

# Geschäftsbericht 2017

---



**DFS** Deutsche Flugsicherung

Unter [www.dfs.de](http://www.dfs.de) können Sie diesen Geschäftsbericht herunterladen oder nachbestellen.

Das Geschäftsjahr 2017

## **Bericht des Aufsichtsrats**

### **Art und Umfang der Prüfung und Beratung**

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung regelmäßig beraten und überwacht und war in die Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden.

Bei der Erfüllung seiner Aufgaben wurde der Aufsichtsrat von dem Personalausschuss, dem Auditausschuss und dem Projektausschuss unterstützt. Die Ausschüsse haben die Beschlussfassungen intensiv vorberaten und Empfehlungen für die Entscheidungen im Plenum erarbeitet. Zur Begleitung der Entwicklung des Drittgeschäfts im DFS-Konzern wurde ein weiterer Ausschuss für das Drittgeschäft gebildet, der zweimal über verschiedene Aktivitäten informierte.

Im Geschäftsjahr 2017 gab es eine personelle Veränderung im Aufsichtsrat. Frau Dr. Edeltraud Leibrock ist mit Ablauf des 31.07.2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Ihr folgte Dr. Carl-Stefan Neumann als externer Vertreter der Anteilseignerseite.

Die Geschäftsführung berichtete gegenüber dem Aufsichtsrat auf Basis der Quartalsberichte gemäß § 90 Aktiengesetz. Fallweise wurde der Aufsichtsrat über wichtige Themen ad hoc informiert. Die Berichterstattung durch die Geschäftsführung erfolgte ordnungsgemäß.

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2017 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen, um über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft zu beraten. Es fand eine Sondersitzung statt, in der über die Festlegung einer Frauenquote für die beiden oberen Führungsebenen in der DFS entschieden und die strategische Ausrichtung der DFS beraten wurde.

Der Aufsichtsrat befasste sich in seinen Sitzungen schwerpunktmäßig mit

- dem Jahres- und dem Konzernabschluss 2016, dem Lagebericht sowie dem Konzernlagebericht und dem Bericht der Abschlussprüfer über die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses 2016,
- dem Konzern-Wirtschaftsplan 2018 mit dem dazugehörigen Investitions- und Finanzplan,
- der Ausgliederung des Bereichs Aeronautical Solutions (AS) in die DFS Aviation Services GmbH (DAS),
- dem Anschlussvertrag Vorfeldkontrolle BER,
- der Effizienzprüfung des Aufsichtsrates und
- der Erbringung technischer Dienstleistungen für ANA LUX.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Investitionen

- iCAS Programmantrag 2 und
- den Abschluss eines Vertrages zur Pflege und funktionalen Erweiterung iCAS Oberer Luftraum Karlsruhe

beschlossen.

### **Ergebnis der Prüfung**

Der Aufsichtsrat stellt fest, dass sich der eingeschlagene Konsolidierungskurs auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter fortgesetzt hat. Die Kostensenkungsmaßnahmen erweisen sich als nachhaltig, sodass die Kosten ein weiteres Jahr in Folge noch weiter reduziert werden konnten. Auch ansonsten hat sich das Fünf-Punkte-Programm positiv entwickelt.

Auf Basis des Prüfberichts der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG hat der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss 2017 sowie den Lagebericht nebst Feststellungen nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie den Konzernlagebericht beraten. Eine Vorberatung fand durch den Auditausschuss statt. In die Prüfung einbezogen wurde das im Unternehmen etablierte, umfassende Kontroll- und Risikomanagement. Die Beratungen fanden in Gegenwart der Abschlussprüfer statt. Die Abschlussprüfer haben über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichtet und für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwendungen gegen den Prüfbericht und die Feststellungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Er hat der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen, den Jahres- und Konzernabschluss zu billigen. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag der Geschäftsführung zur Gewinnverwendung geprüft und sich diesem angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung für ihren Einsatz im Sinne des Unternehmens und für die in 2017 erzielten Erfolge. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Betriebsräten, die hierzu beigetragen haben, gebührt ebenfalls Dank und Anerkennung.

Der Aufsichtsrat



Dr. Martina Hinricher  
Vorsitzende



Dr. Martina Hinricher

## Mitglieder des Aufsichtsrats

---

### **Vorsitzende**

#### **Dr. Martina Hinricher**

Ministerialdirektorin  
Bundesministerium für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

#### **Dr. Edeltraud Leibrock**

Unternehmensberaterin  
(Aufsichtsratsmitglied bis 31. Juli 2017)

---

### **Stellvertretender Vorsitzender**

#### **Markus Siebers**

Fluglotse  
DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

#### **Volker Möller**

Fluglotse  
DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

---

#### **Carmen von Bornstaedt-Radbruch**

Ministerialrätin  
Bundesministerium der Verteidigung

#### **Dr. Carl-Stefan Neumann**

Bagus Neumann GbR  
(Aufsichtsratsmitglied ab 1. August  
2017)

---

#### **Antje Geese**

Ministerialdirigentin  
Bundesministerium für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

#### **Peter Schaaf**

Vorsitzender Gesamtbetriebsrat  
Fluglotse  
DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

---

#### **Catja Gräber**

Referentin Datenkommunikationsdienste  
DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

#### **Andrea Wächter**

Leiterin Tower-Niederlassung Hamburg  
DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

---

#### **Andreas Hoppe**

Oberst i.G.  
Bundesministerium der Verteidigung

#### **Dirk Wendland**

Systemingenieur  
DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

---

#### **Dr. Angelika Kreppein**

Regierungsdirektorin  
Bundesministerium der Finanzen

Stand: 31. Dezember 2017

## Mitglieder des Beirats

---

### **Vorsitzender**

#### **Norbert Barthle**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Parlamentarischer Staatssekretär

#### **Harry Hohmeister**

Mitglied des Vorstandes  
Deutsche Lufthansa AG

---

#### **Frank Annuscheit**

Mitglied des Vorstands  
Commerzbank AG

#### **Ulrich Lange**

Abgeordneter  
Deutscher Bundestag

---

#### **Andreas Berger**

Vorstand  
Allianz Global Corporate & Specialty SE

#### **Kirsten Lühmann**

Abgeordnete  
Deutscher Bundestag

---

#### **Dr. Jürgen Bierbaum**

Stellvertretendes Mitglied der Vorstände  
ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE  
Konzern

#### **Generalleutnant Karl Müllner**

Inspekteur der Luftwaffe  
Kommando Luftwaffe

---

#### **Dirk Fischer**

Abgeordneter  
Deutscher Bundestag

#### **Prof. Dr. Bernd Sanner**

Ärztlicher Direktor  
AGAPLESION BETHESDA  
KRANKENHAUS WUPPERTAL gGmbH

---

#### **Michael Garvens**

Präsident der Arbeitsgemeinschaft  
Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) e.V.  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
Flughafen Köln/Bonn GmbH

#### **Dr. Stefan Schulte**

Vorsitzender des Vorstandes  
Fraport AG

---

#### **Prof. Dr. Elmar Giemulla**

Präsident  
AOPA-Germany Verband der  
Allgemeinen Luftfahrt e.V.

#### **Ralf Teckentrup**

Präsident des BDF Bundesverband der  
Deutschen Fluggesellschaften e.V.  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
Condor Flugdienst GmbH

---

#### **Winfried Hermann**

Minister für Verkehr und Infrastruktur  
Ministerium für Verkehr und Infrastruktur  
Baden-Württemberg

#### **Klaus Thiemann**

---

#### **Michael Hoppe**

Vorsitzender  
BARIG Board of Airline Representatives  
in Germany e.V.

---

Stand: 31. Dezember 2017

## Konzernlagebericht

|                                 |    |
|---------------------------------|----|
| 1 Grundlagen des Konzerns ..... | 10 |
| 2 Wirtschaftsbericht .....      | 20 |
| 3 Segmententwicklung.....       | 39 |
| 4 Mitarbeiter.....              | 44 |
| 5 Compliance.....               | 48 |
| 6 Risikobericht .....           | 50 |
| 7 Prognosebericht.....          | 55 |

## Konzernabschluss

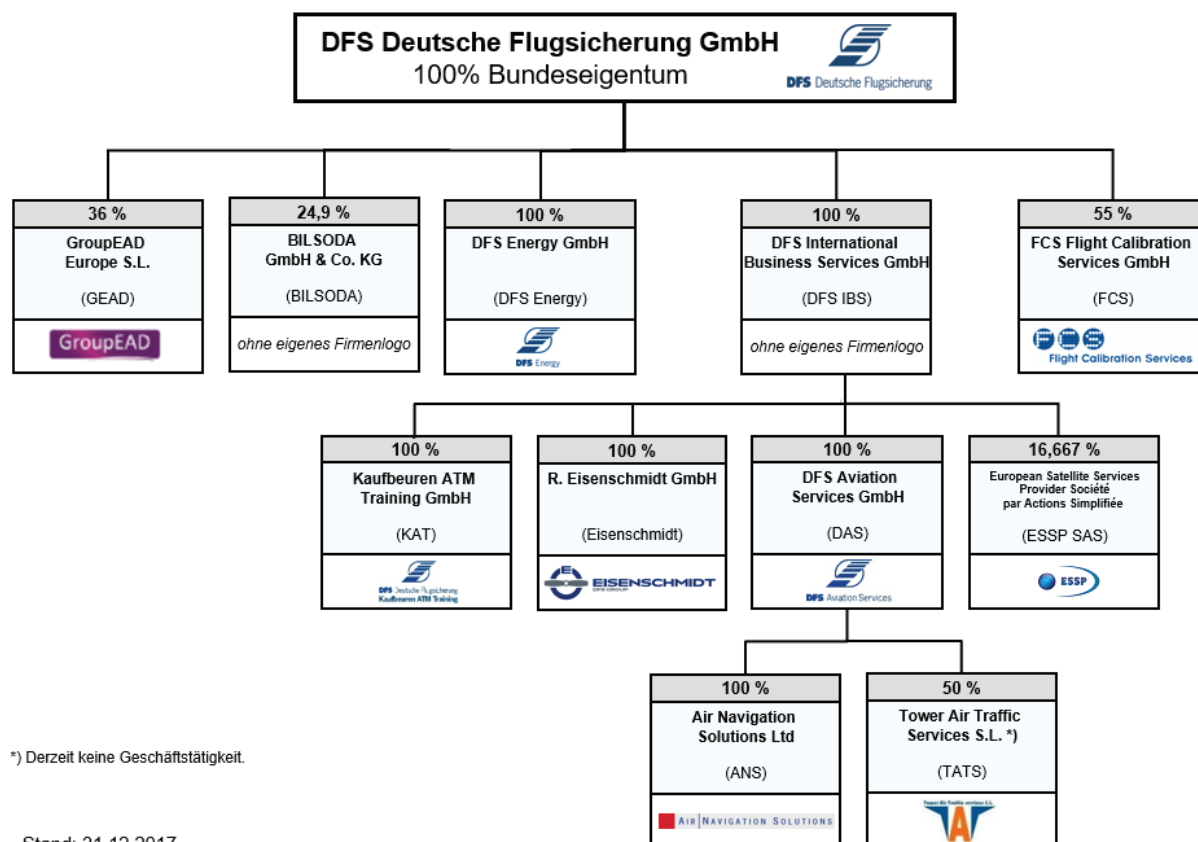
|                                                |     |
|------------------------------------------------|-----|
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....            | 60  |
| Konzern-Bilanz .....                           | 62  |
| Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ..... | 64  |
| Konzern-Kapitalflussrechnung.....              | 65  |
| Konzern-Anhang.....                            | 66  |
| Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung.....  | 93  |
| Erläuterungen zur Bilanz .....                 | 101 |
| Sonstige Erläuterungen .....                   | 132 |
| Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers ..... | 161 |
| Abkürzungsverzeichnis.....                     | 162 |

# Konzernlagebericht

für das Geschäftsjahr 2017

# 1 Grundlagen des Konzerns

## 1.1 Konzernstruktur



Die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) leitet den Konzern als oberste Konzerngesellschaft und übt selbst operative Tätigkeiten aus. Die Tochter- und Beteiligungsunternehmen ergänzen in enger Beziehung zur Luftfahrtbranche das Dienstleistungsangebot des Konzerns.

Der vollkonsolidierte Konzernabschluss umfasst sechs Beteiligungen. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird wesentlich von der Geschäftstätigkeit der DFS geprägt. Informationen zum Konsolidierungskreis zeigt der Anhang in Kapitel 3.

Die Group EAD Asia Pacific Ltd. wurde 2017 an Airways New Zealand Ltd. verkauft.

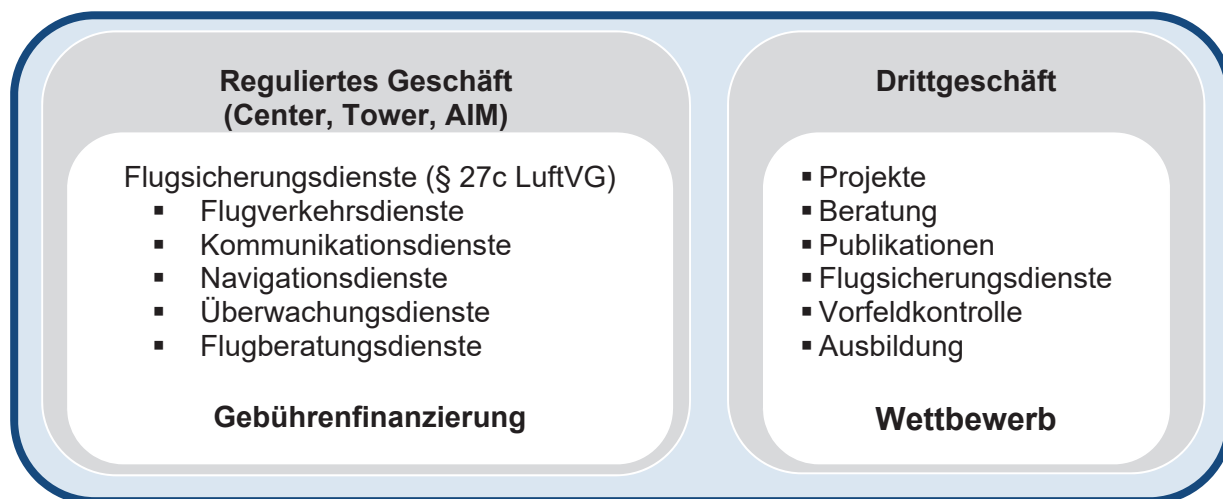
Die Liquidation der DFS U-Kasse wurde 2017 vollständig beendet.

## 1.2 Geschäftstätigkeit

### 1.2.1 Überblick

Der DFS-Konzern sichert mit seinen insgesamt 5.608 operativen und administrativen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (davon 5.386 DFS) den deutschen Luftraum und bietet zusätzliche Leistungen im freien Wettbewerb an (Drittgeschäft).

Der DFS-Konzern unterteilt seine Geschäftstätigkeit in das gebührenfinanzierte Segment „Reguliertes Geschäft“ und das preisfinanzierte Segment „Drittgeschäft“. Das gebührenfinanzierte Segment bildet dabei den unternehmerischen Schwerpunkt.



### 1.2.2 Reguliertes Geschäft

Das regulierte Geschäft Flugsicherungsdienste leitet sich aus den Aufgabenstellungen des § 27c Luftverkehrsgesetz (LuftVG) ab. Die DFS erbringt als beliehenes Unternehmen in hoheitlichem Auftrag Flugverkehrsdienste sowie Unterstützungsdienste. Sie betreibt Kontrollzentralen in Langen, Bremen, Karlsruhe und München sowie 16 Kontrolltürme an internationalen deutschen Verkehrsflughäfen. Hierfür entwickelt und betreibt sie Air-Traffic-Services- (ATS) sowie Kommunikations-, Ortungs- und Navigationssysteme.

Das DFS-eigene Lage- und Informationszentrum registrierte im Jahr 2017 insgesamt 3.211.771 kontrollierte Flugbewegungen im deutschen Luftraum; dies entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 3,3 Prozent. Die DFS kontrollierte hiervon über drei Millionen Flüge, was einen neuen Rekord darstellt. Das Verkehrsaufkommen in Deutschland liegt damit über dem bisherigen Höchststand von 3,15 Millionen Flügen im Jahr 2008.

#### Center

Der DFS-Bereich Center verantwortet die Flugverkehrskontrolle im Flughafennahbereich (An- und Abflugkontrolle bzw. Approach) und auf der Strecke (Bezirkskontrolldienst bzw. Enroute-Dienste) einschließlich aller ATS-Systeme, Fluginformations- und Flugalarmdienste.

Die Europäische Kommission reguliert seit dem 1. Januar 2012 die Strecke durch ein Leistungssystem für Flugsicherungsdienste und Netzfunktionen (VO (EU) 390/2013 „Festlegung eines Leistungssystems für Flugsicherungsdienste und Netzfunktionen“) und die Einführung einer gemeinsamen Gebührenregelung (VO (EU) 391/2013 „Festlegung einer gemeinsamen Gebührenregelung für Flugsicherungsdienste“). Schwerpunkte bilden europaweite und nationale Vorgaben in den Bereichen Sicherheit, Umwelt, Kapazität und Kosteneffizienz. Das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung (BAF) legt als nationale

Aufsichtsbehörde den deutschen Beitrag zum Leistungsplan auf Ebene des „Functional Airspace Block Europe Central“ (FABEC) fest. Die Gebühren werden gemäß Flugsicherungs-Strecken-Kostenverordnung (FSStrKV) durch Beschlüsse der erweiterten Kommission von EUROCONTROL festgesetzt.

#### *Tower*

Der DFS-Bereich Tower kontrolliert den Flugverkehr an den Verkehrsflughäfen (Flugplatzkontrolldienst) einschließlich aller ATS-Systeme, Fluginformations- und Flugalarmdienste.

Der Flugplatzkontrolldienst unterliegt seit 2015 der Regulierung. Die Gebühren werden wie bisher durch Rechtsverordnung des Bundes für den An- und Abflugbereich (FSAAKV) festgesetzt.

#### *Aeronautical Information Management (AIM)*

Der DFS-Bereich AIM bietet seinen Kunden für eine sichere Flugdurchführung relevante Luftfahrtinformationen und Flugberatungsleistungen. Hierfür sammelt, bearbeitet und veröffentlicht AIM aeronautische Daten (z.B. Flugpläne, NOTAM) und gibt zahlreiche Luftfahrtpublikationen und -produkte (z.B. Luftfahrthandbuch AIP) heraus.

### **1.2.3 Drittg Geschäft**

Die Tochter- und Beteiligungsunternehmen unterstützen und fördern das Dienstleistungsangebot des Konzerns im freien Wettbewerb. Die preisfinanzierten Dienstleistungen werden weltweit angeboten. Im Gegensatz zum regulierten Geschäft unterliegt das Drittg Geschäft nicht der Regulierung. Intersegmentäre Geschäftsvorfälle werden zu marktüblichen Konditionen und Preisen berechnet (vgl. Kapitel 32 im Anhang).

Die Konzernleitung bündelt das Drittg Geschäft in Beteiligungen unterhalb der Holdinggesellschaft DFS International Business Services GmbH (DFS IBS), soweit dies rechtlich möglich ist und wirtschaftlich sinnvoll dargestellt werden kann.

Sie übertrug die operative Verantwortung für die Ausbildung der militärischen Fluglotsen auf die 2016 neugegründete Kaufbeuren ATM Training GmbH (KAT) und überführte 2017 den bisherigen DFS-Geschäftsbereich Aeronautical Solutions (AS) in die DFS Aviation Services GmbH (DAS).

### 1.3 Rechtlicher Rahmen und Führungsorganisation

Die Bundesrepublik Deutschland übertrug 1993 der DFS die Aufgaben der Bundesanstalt für Flugsicherung. Sitz der DFS ist Langen/Hessen, Am DFS-Campus 10. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Offenbach unter HRB 34977 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Bereitstellung und Durchführung der vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) übertragenen Flugsicherungsdienste. Das Unternehmen kann zusätzlich Flugsicherungsdienste in Europa sowie damit verbundene Nebengeschäfte im In- und Ausland erbringen.

Alleingesellschafterin ist die Bundesrepublik Deutschland.

Die Geschäftsverteilung der DFS-Geschäftsführung (Stand: 1. Mai 2017) bildet die Ausgangsbasis für die Führungsorganisation.

| Vorsitzender der Geschäftsführung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Geschäftsführer Betrieb                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Geschäftsführer Personal (Arbeitsdirektor)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Strategie, Organisation, Internationales</li> <li>Institutionelles, Recht, Risikomanagement, Compliance</li> <li>Exportkontrolle</li> <li>Safety- und Securitymanagementsysteme</li> <li>Revision, Qualitätsmanagement</li> <li>Unternehmenskommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Umwelt</li> <li>Finanzen inkl. Steuern und Gebühren, Versicherungen</li> <li>Betriebswirtschaftliche Dienste</li> <li>Einkauf</li> <li>Consultingleistungen und Systemlieferungen</li> <li>Militärische Angelegenheiten</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Flugverkehrsdienste</li> <li>Luftraummanagement</li> <li>Verkehrsflussregelung</li> <li>Flugberatungsdienst</li> <li>Kommunikations-, Navigations- und Überwachungsdienste</li> <li>Kapazitätsplanung operatives Personal, Produkt-/Systemmanagement für technische Systeme, Logistik</li> <li>Forschung und Entwicklung</li> <li>Technisches und infrastrukturelles Facility Management</li> <li>Entwicklung von ATM-Systemen sowie betriebswirtschaftliche und administrative Informationstechnik</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Personalstrategie</li> <li>Tarifstrategie und Tarifpolitik</li> <li>Personalmanagement</li> <li>Personalentwicklung, Aus- und Weiterbildung, Akademie</li> <li>Personalplanung (ohne Kapazitätsplanung operatives Personal)</li> <li>Entgeltabrechnung</li> <li>Vergütungs- und Anreizsysteme</li> <li>Betriebliche Altersversorgung</li> <li>Soziales und Gesundheitsmanagement</li> <li>Arbeitsschutz, Unfallverhütung</li> <li>Arbeitsrecht, Tarifrecht</li> </ul> |

Die Geschäftsführung (GF) wird vom Executive Committee unterstützt, einem Gremium, dem neben den Geschäftsführern alle Führungskräfte der ersten Führungsebene (Bereichsleiter) angehören. Das Executive Committee berät in wöchentlichen Sitzungen wesentliche unternehmensrelevante Themen und tauscht Informationen aus.

Der bei der DFS eingerichtete Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern, wobei sechs von der Seite des Gesellschafters bestellt und sechs aus den Reihen der Arbeitnehmer gewählt werden (vgl. Kapitel 44.2 im Anhang zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats).

Die Tochterunternehmen im Drittgeschäft werden über die Holdinggesellschaft DFS IBS geführt. Sie hält, führt, verwaltet und finanziert ihre operativen Beteiligungen durch Konzernverträge (Beherrschungsverträge, Ergebnisabführungs- und Cashpool-Verträge) und

begrenzt die Haftung der DFS auf den Beteiligungsbuchwert der DFS IBS. Das Unternehmen setzt die strukturellen und operativen Vorgaben der Konzernleitung durch Gesellschafterbeschlüsse, Wahrnehmung von Aufsichtsratsmandaten durch Mitarbeiter der DFS und die vertraglichen Ansprüche aus Konzernverträgen um. Die Geschäftsführung der DFS IBS wird durch Leitende Angestellte der DFS, die ihre Aufgabe in Personalunion wahrnehmen, besetzt.

Die Konzernleitung reagiert auf die fortlaufende Konsolidierung in der Luftfahrt und die daraus resultierenden diversifizierten Rahmenbedingungen und prüft regelmäßig, ob weitere Maßnahmen zur Anpassung und Ausrichtung der Konzernstruktur eingeleitet werden.

## **1.4 Strategien und Ziele**

### **1.4.1 Strategische Ausrichtung**

Die DFS strebt auf der Grundlage ihres gesetzlichen Auftrags nach einer herausragenden Performance auf einem erstklassigen und bedingungslosen Sicherheitsniveau. Sie erbringt ihre Dienstleistungen nachhaltig (Entsprechenserklärung unter [www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de](http://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de)) und orientiert sich an den unterschiedlichen Anforderungen ihrer Kunden. Als anerkannter Flugsicherungsdienstleister für komplexe Lufträume und Flughäfen entwickelt sie unter sorgsamer Beachtung der Lärmschutzbedürfnisse die Leistungsfähigkeit des Luftverkehrssystems zielgerichtet weiter und fokussiert sich auf die vier strategischen Dimensionen Unternehmenskultur, fortschrittliche Technologie, Qualitätsführerschaft und relative Kostenführerschaft.

#### *Unternehmenskultur*

Die DFS bietet herausfordernde attraktive und familienfreundliche Arbeitsplätze für luftfahrtbegeisterte und innovative Menschen aus aller Welt, die die Zukunft des Luftverkehrs mitgestalten wollen. Die intensive Personalarbeit stärkt sowohl das Ansehen als auch die Identifikation bei aktiven, ehemaligen und zukünftigen Mitarbeitern (vgl. Kap. 4).

#### *Technologie*

Das Unternehmen erforscht, entwickelt und verwendet innovative Technologien. Es strebt nach Performancevorteilen und Know-how-Vorsprung gegenüber anderen Flugsicherungsorganisationen (vgl. z.B. 2.2.1 Drohnen, 2.6.1 RTC).

#### *Qualitätsführerschaft*

Die DFS bietet ihren Kunden eine hohe Dienstleistungsqualität. Sie verfolgt das Ziel, die nachgefragte Kapazität durch Einsatz innovativer Verfahren und Technologien bedarfsgerecht zur Verfügung zu stellen. Durch konsequente Ausrichtung an den Leistungszielwerten und gezielten Einsatz von Ressourcen soll die Produktivität systematisch gesteigert werden.

#### *Relative Kostenführerschaft*

Die ökonomische Regulierung beeinflusst maßgeblich sowohl die Nachfrage von Produkten und Leistungen als auch die Kosten. Die DFS engagiert sich deshalb für die sachgerechte Weiterentwicklung der nationalen und europäischen Regulierung und optimiert den Ressourceneinsatz (relative Kostenführerschaft). Dadurch erreicht sie eine Spitzenplatzierung

unter den Flugsicherungsorganisationen vergleichbarer Komplexität im Leistungsbereich Kosteneffizienz (Kosten pro kontrollierter Flugstunde).

#### 1.4.2 Fünf-Punkte-Programm

Die Geschäftsführung positioniert den Konzern entlang der strategischen Ausrichtung und definiert wesentliche Zielsetzungen. Sie installierte hierfür erfolgreich ein Fünf-Punkte-Programm, adaptierte strategische Leitlinien und setzte zahlreiche Projekte und Maßnahmen bereits zielgerichtet um. Die Geschäftsführung überprüft laufend den Fortschritt des Programms und seine Kompatibilität zum Marktumfeld.

##### *Flugsicherung in Europa*

Die DFS bleibt unabhängiger Flugsicherungsdienstleister. Sie kooperiert verlässlich und berechenbar mit europäischen Partnern, gestaltet aber auch als starke Flugsicherungsorganisation aktiv den europäischen Konsolidierungs- und Konzentrationsprozess. Das Unternehmen unterstützt angemessene und sachgerechte Regulierungsvorgaben zur Umsetzung der SES-Ziele.

##### *Flugverkehrsdienste*

Die DFS optimiert Luftraumstrukturen und betriebliche Verfahren. Sie harmonisiert europaweit ATS-Systeme und flexibilisiert ihren Personaleinsatz. Innovative und werthaltige technologische Lösungen und Konzepte führen zu Wettbewerbsvorteilen und Know-how-Vorsprüngen. Das Unternehmen konzentriert sich im Kerngeschäft des Streckenkontrolldienstes auf eine ATS-Systemlinie (iCAS), die ein sektorloses Luftverkehrsmanagement ermöglicht. Die Modernisierung des An- und Abflugverfahrens sieht die bevorstehende, ortsunabhängige Erbringung von Flugplatzkontrolldiensten (Remote-Tower-Konzept) an ausgewählten Flughäfen vor. Die Qualität aller Leistungen bleibt europaweit vorbildlich und wird regelmäßig an höchsten Standards gemessen.

##### *Produktivitätssteigerung*

Die DFS strebt seit 2013 für die zweite Regulierungsperiode (bis Ende 2019) eine stetige Reduktion der jährlichen Betriebskosten um ca. 1,5 Prozent pro Jahr an. Hierzu erhöht sie in engem Dialog mit den betroffenen Mitarbeitern, Betriebsräten und Gewerkschaften die Personalflexibilität, vermeidet einen weiteren Personalaufbau und nutzt die natürliche Personalfuktuation zur Reduzierung der Mitarbeiterkapazitäten. Alle Maßnahmen werden sozialverträglich umgesetzt. Betriebsbedingte Kündigungen sind nicht beabsichtigt.

##### *Personalwesen*

Die DFS entwickelt zukunftsorientierte Führungskonzepte und stärkt die verlässliche und vertrauensvolle Arbeitsbeziehung zu ihren Mitarbeitern, Führungskräften und der Arbeitnehmervertretung.

##### *Drittgeschäft*

Die DFS sieht besondere Wachstumschancen im Drittgeschäft. Sie analysiert und verbessert deshalb kontinuierlich ihre Wettbewerbsfähigkeit, indem sie die eigenen Potenziale systematisch ausbaut und neue Märkte und Kunden akquiriert.

### 1.4.3 Finanzstrategie

Die Finanzstrategie der DFS fördert die finanzielle Stabilität des Konzerns und bildet folgende Handlungsschwerpunkte:

#### *Gute bis sehr gute Bonität*

Kreditgeber, Geschäftspartner und Mitarbeiter sollen weiterhin auf die finanzielle Stabilität der DFS und ihrer Tochterunternehmen vertrauen können. Die DFS wird im Verbund mit ihrer Gesellschafterin das sehr gute Investment Grade Rating (vgl. 2.6.3.1) sichern.

#### *Angemessene Liquidität*

Die DFS sichert angesichts des derzeitigen Niedrigzinsumfeldes die kurzfristige Handlungsfähigkeit des Unternehmens durch die Emission von zinsgünstigen kurzfristigen Commercial Papers sowie durch kurzfristig verfügbares Sichtguthaben, um jederzeit flexibel auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können. Das sehr gute Investment Grade Rating erfordert eine adäquate Liquidität, die durch nicht insolvenzgesichertes Fondsvermögen sichergestellt wird.

#### *Adäquate Kapitalstruktur und Eigenkapitalquote*

Kapitalstruktur und Eigenkapitalquote werden kontinuierlich gefestigt. Die negativen Auswirkungen der ab dem Geschäftsjahr 2013 veränderten Rechnungslegungsstandards zur Bilanzierung von langfristig zu gewährenden Leistungen an Arbeitnehmer auf das IFRS-Eigenkapital (vgl. 26.8 im Anhang) werden über die drei folgenden Regulierungsperioden schrittweise in den Flugsicherungsgebühren berücksichtigt. Die DFS wird die im „bereinigten Eigenkapital“ (vgl. 37.1 im Anhang) ausgewiesene Eigenkapitalquote von rund 28,5 Prozent aufrechterhalten und die betriebliche Altersversorgung (bAV) weiterhin schrittweise ausfinanzieren.

#### *Geringe Verschuldung und unbelastetes Vermögen*

Die Infrastruktur des Unternehmens bleibt unbelastet und befindet sich im Eigentum des Unternehmens. Sie schafft eine stabile Vermögensbasis, die im Wesentlichen frei verfügbar ist.

#### *Dividendenfähigkeit*

Der Konzern fokussiert sich derzeit noch auf die Bereitstellung wirtschaftlicher Flugsicherungsdienste, die eine adäquate Verzinsung des vom Gesellschafter bereitgestellten Kapitals gewährleisten. Durch die strikte Regulierung des Kerngeschäfts fehlen ihm noch die klassischen wertorientierten Langzeit-Indikatoren, die eine Ausrichtung auf langfristige Erfolgs- und Leistungsindikatoren ermöglichen. Allerdings wird der gezielte Ausbau des Drittgeschäfts sukzessive zu einer stärkeren Bedeutung des Marktwertes des Konzerns führen.

#### *Risikomanagementsystem*

Ein zeitgemäßes Risikomanagementsystem unterstützt die konsequente Steuerung finanzwirtschaftlicher Risiken (vgl. 6.2.2.1).

## 1.5 Steuerung

Die Geschäftsführung steuert den Konzern differenziert, indem sie nach den Vorgaben des Transparenzrichtliniengesetzes das regulierte Geschäft vom Drittgeschäft trennt.

### *Reguliertes Geschäft*

Die Steuerung richtet sich an der Regulierung, den strategischen Dimensionen und Zielen, den Anforderungen des regulierten Geschäfts, der Organisationsstruktur sowie dem Fünf-Punkte-Programm aus. Sie identifiziert geeignete Maßnahmen, hinterlegt sie in ihrer jährlich rollierenden Fünfjahresplanung und überwacht fortlaufend die Bereiche.

Leistungs- und Kostenziele sowie interne Vorgaben aus dem Fünf-Punkte-Programm bestimmen die Anforderungen an die einzelnen Bereiche.

Das Erreichen dieser Ziele und Vorgaben wird durch Plan-/Ist-Vergleiche bedarfsgerecht und regelmäßig (monatlich, halbjährlich und jährlich) sowie ad-hoc gemessen, überwacht und auf Unternehmens-, Bereichs- und Produktebene berichtet. Hierfür wurde ein finanzielles Kennzahlensystem entwickelt, dessen Steuerungsgrößen im Wesentlichen aus der IFRS-Rechnungslegung abgeleitet werden und Budgets vorgeben. Betriebskostenvorgaben werden über folgendes Schema für die Bereiche ermittelt und festgelegt:

| <b>Betriebskosten</b>                                    |
|----------------------------------------------------------|
| Personalkosten                                           |
| + Sonst. betriebliche Aufwendungen (z.B. Sachkosten)     |
| + Abschreibungen                                         |
| <b>= Primärkosten</b>                                    |
| + Belastungen aus interner Leistungsverrechnung (ILV)    |
| ./. Entlastungen aus interner Leistungsverrechnung (ILV) |
| <b>= Betriebskosten</b>                                  |

In die Steuerung fließen neben finanziellen Steuerungsgrößen zur Kosteneffizienz auch nichtmonetäre Kennzahlen (z.B. Analyse der Verkehrsprognose) ein.

Die DFS misst hierbei kontinuierlich Kennzahlen der Leistungsbereiche Sicherheit, Flugsicherungs Kapazität und Umwelt, beispielsweise Staffellungsunterschreitungen, Pünktlichkeitsindikatoren und Horizontal Flight Efficiency.

### *Drittgeschäft*

Das Drittgeschäft wird vom Wettbewerb bestimmt. Es wird durch die Vorgabe von Deckungsbeiträgen bzw. Umsatzrenditen gesteuert und soll auf EBIT-Basis positive Ergebnisbeiträge erzeugen.

Die operativen Tochterunternehmen sollen branchenübliche Gewinne vor Steuern erzielen.

## 1.6 Forschung und Entwicklung

Der im weltweiten Vergleich äußerst verkehrsreiche und komplexe deutsche Luftraum erfordert eine dauerhaft besonders leistungsfähige Flugsicherung. Technologische und betriebliche Innovationen stellen eine wichtige Voraussetzung dar, um wachsendem Kostendruck, steigenden Anforderungen an die Umweltverträglichkeit und einem nach allen Prognosen mittelfristig weiter wachsenden Luftverkehr bei uneingeschränkter Sicherheit gerecht zu werden. Deshalb engagiert sich die DFS seit vielen Jahren in internationalen und nationalen Forschungsprojekten. Sie konzentriert sich dabei auf eine angewandte Forschung, die zu neuen Produkten, Verfahren und Arbeitsweisen führt und den Weg von der Invention zur Innovation verfolgt.

Im internationalen Bereich ist SESAR (Single European Sky ATM (Air Traffic Management) Research Programme) das herausragende und alle Flugsicherungsbereiche umfassende Projekt. Es wird im Rahmen des „SESAR Joint Undertaking“ durchgeführt, dem die DFS gemeinsam mit anderen führenden Organisationen (Flugsicherungen, Luftraumnutzer, Flughäfen, Herstellerindustrie) bereits im Juni 2009 als aktives Mitglied beigetreten ist.

Die nationalen Aktivitäten befassen sich mit regionalen Herausforderungen wie der Optimierung von Flugrouten für Überflüge und des Betriebs von hoch belasteten Flughäfen wie Frankfurt und München einschließlich ihrer An- und Abflüge. Hierzu führt die DFS Real- und Schnellzeitsimulationen durch, erprobt neue Schlüsseltechnologien und entwickelt darauf aufbauende Flugsicherungssoftware und geeignete Simulatoren. Im Rahmen des vom BMWi geförderten deutschen Luftfahrtforschungsprogramms mit seiner Technologie-Förderlinie „Sichere, effiziente und umweltverträgliche Luftfahrtprozesse und Flugführung“ konnte sich die DFS wiederholt als Verbundvorhabenführer positionieren. Absicht bei Förderprojekten und allen weiteren Kooperationen ist, gemeinsam mit deutschen Partnern aus Forschung und Industrie die Ausgangsbasis für spätere internationale Aktivitäten zu verbessern.

Die DFS treibt innovative Entwicklungen voran. Dazu zählen:

- Erbringung von Flugplatzkontrolldiensten aus der Ferne ohne Kontrollturm, RTC (Remote Tower Control, vgl. 2.6.1)
- sektorloses Fliegen: ein revolutionäres Konzept, das Flugzeuge im gesamten kontrollierten Gebiet fest einem Lotsen zuordnet und bei geringerem Aufwand eine flüssigere Verkehrsführung verspricht (Projekt S-ATM Robusto vgl. 7.2.1)
- Ortungssysteme, die alle verfügbaren Sensoren nutzen, wie unterschiedliche Radarsysteme, Multilateration und von Flugzeugen selbst übermittelte Positionen, um Flugzeuge nahtlos Gate-zu-Gate am Boden und in der Luft verfolgen zu können
- Lotsen-Unterstützungssysteme, die die Lotsen durch optimierte Informationsaufbereitung, besonders auch mit Hinweisen zur Konfliktvermeidung, und schrittweise Automatisierung entlasten
- die mit neuen Entwicklungen Schritt haltende Interoperabilität europäischer Flugsicherungssysteme – eine wichtige Voraussetzung für die SES (Single European Sky)-Initiative (vgl. 7.2.1)
- eine fortschreitende, kosteneffiziente Standardisierung von technischer Infrastruktur und Verfahren als Voraussetzung für weitere Automation und Innovation
- weitergehende Virtualisierung der Flugsicherungssysteme und mittelfristig Etablierung von Data-Centern
- umfassende Aktivitäten zur sicheren und fairen Integration unbemannter Luftfahrtsysteme (Drohnen vgl. 2.2.1)

Für Forschung und eigene Entwicklungen hat die DFS insgesamt ca. 65,5 Mio. EUR aufgewendet und 393 Personalkapazitäten eingesetzt. Die Aktivierungsquote beträgt rund 38,5 Prozent.

Hierfür erhielt die DFS 2017 Fördermittelauszahlungen in Höhe von 28,7 Mio. EUR aus europäischen Förderprogrammen einschließlich SESAR und dem deutschen Luftfahrtforschungsprogramm. Die Umsetzung der F&E-Ergebnisse findet auch im Rahmen der SESAR Deployment Alliance (SDA) zusammen mit Flugsicherungsdienstleistern (Air Navigation Service Providers, ANSPs), Airlines und Flughafenbetreibern statt.

## 2 Wirtschaftsbericht

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie politische, rechtliche und branchentypische Faktoren beeinflussen maßgeblich den Luftverkehr. Während eine prosperierende Weltwirtschaft den Luftverkehr fördert, können politische Spannungen, Naturkatastrophen, regulatorische, rechtliche oder steuerliche Belastungen sowie zeitliche und örtliche Häufungen von Krankheiten negative Auswirkungen zeigen. Die Anzahl der Flüge wirkt sich maßgeblich sowohl auf die Geschäftstätigkeit des regulierten Geschäfts als auch auf wesentliche Elemente des Drittgeschäfts aus, da sowohl die DAS wie auch die ANS Flugsicherungsdienste durchführen: an deutschen Regionalflughäfen bzw. an den Flughäfen in Gatwick und Edinburgh (Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland). Die luftfahrtnahen Beratungsprojekte, technischen Unterstützungsleistungen sowie Fachpublikationen folgen im Wesentlichen dem allgemeinen Trend im Luftverkehr.

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Lage

Die Weltwirtschaft expandierte im Jahr 2017 auf einem stabilen Niveau. In den Vereinigten Staaten von Amerika und in Japan hielt die konjunkturelle Dynamik an, unterjährig wurden die Wachstumszahlen in beiden Ländern aufwärtsrevidiert. Die chinesische Wirtschaft lag mit einem Wachstum von 6,9 Prozent über der Erwartung von 6,5 Prozent. Russland sowie Brasilien überwandene ihre Rezessionsphasen. Insgesamt lag das weltweite Wachstum nach Angaben der OECD bei 3,6 Prozent und damit über der Prognose von 3,3 Prozent.

Im Euroraum setzte sich der Aufschwung weiter fort. EUROSTAT ermittelte sowohl für den Euroraum als auch in der EU28 eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der robuste private Konsum, ein hohes Wachstum der Weltwirtschaft und sinkende Arbeitslosigkeit bei moderater Lohn- und Gehaltsentwicklung sind Treiber der europäischen Entwicklung. Darüber hinaus begünstigen die Finanzierungsbedingungen und die durch die nachlassende Unsicherheit bedingte deutliche Aufhellung des Geschäftsklimas ein Anziehen der Investitionen.

In Deutschland ist das BIP nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2017 um 2,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und übertraf damit deutlich die Erwartung der Bundesregierung aus ihrer Herbstprojektion 2016 von 1,4 Prozent. Die deutsche Wirtschaft hat damit ihren stetigen und breit angelegten Aufschwung fortgesetzt. Während in den vorangegangenen Jahren der private Konsum die treibende Kraft gewesen war, führte im Jahr 2017 das verbesserte weltwirtschaftliche Umfeld zusätzlich zu verstärkten außenwirtschaftlichen Impulsen.

## 2.2 Geschäftsverlauf

### 2.2.1 Entwicklung des Luftverkehrs

#### IFR-Flüge 2017

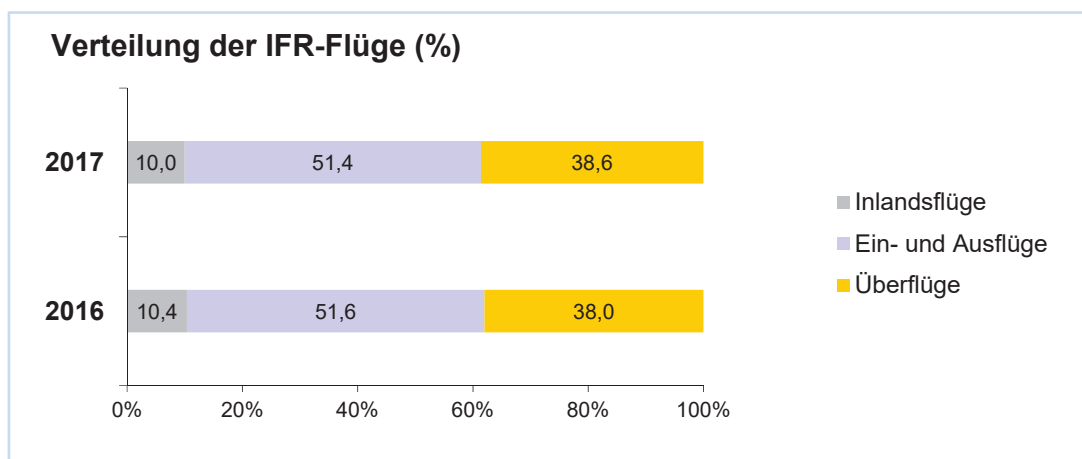
Im Jahr 2017 setzte der Luftverkehr in Deutschland die in den drei Vorjahren beobachtete Erholung fort und übertraf dank einer weiteren Beschleunigung die bisherige Rekordmarke aus dem Jahr 2008. Der Verkehr in Deutschland wuchs um 3,3 Prozent gegenüber dem Jahr 2016 auf nunmehr 3.211.771 Flüge.

Basis hierfür war ein kräftiges Wirtschaftswachstum in Deutschland sowie ein sich fortsetzender Aufschwung im gesamten Euroraum. Getragen wird der deutliche Anstieg der Luftverkehrszahlen, wie in den Vorjahren auch, von den Billigflugairlines, die im Kontinentalverkehr ihren Marktanteil weiter ausbauen konnten. Die Deutsche Lufthansa partizipierte mit ihrer Billigflugtochter daran, konzentrierte sich jedoch mit ihrer Kerngesellschaft auf den Ausbau des Interkontinentalverkehrs. Das zweite Halbjahr 2017 war von der Insolvenz der zweitgrößten deutschen Fluggesellschaft Air Berlin geprägt, die sich im vierten Quartal auch in den Verkehrszahlen deutlich bemerkbar machte.

| IFR-Flüge in Deutschland |           |           |             |
|--------------------------|-----------|-----------|-------------|
|                          | 2017      | 2016      | Veränderung |
| Zivile Flüge             | 3.168.147 | 3.064.788 | 3,4%        |
| Militärische Flüge       | 43.624    | 43.973    | -0,8%       |
| Summe                    | 3.211.771 | 3.108.761 | 3,3%        |

Verkehrsreichster Tag war mit 10.667 kontrollierten Flügen der 23. Juni 2017.

Inlandsflüge, Ein- und Ausflüge sowie Überflüge verteilen sich im Wesentlichen im Verhältnis des Vorjahres, wobei Inlandsflüge geringfügig abnahmen, Ein- und Ausflüge leicht anstiegen.



*Luftverkehr an DFS-betreuten Flughäfen*

An den deutschen internationalen Verkehrsflughäfen ist im Jahr 2017 mit einem Zuwachs von 1,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Verkehrszunahme festzustellen. Das Verkehrsaufkommen an den Flughäfen entwickelte sich wie auch in den Vorjahren sehr uneinheitlich. Besonders dort, wo sich Low Cost Carrier wie Ryanair oder EasyJet niederlassen oder ihr Angebot ausbauen, sind hohe Wachstumszahlen zu beobachten, insbesondere in Frankfurt (2,7 Prozent), München (2,6 Prozent), Berlin-Schönefeld (5,3 Prozent) und in Nürnberg (7,2 Prozent). An den Flughäfen Bremen, Dresden und Stuttgart ist ein Verkehrsrückgang zu verzeichnen. Die negativen Folgen der Insolvenz von Air Berlin ist vor allem am Flughafen Berlin-Tegel mit -6,4 Prozent spürbar.

| <b>Verkehr an den internationalen Verkehrsflughäfen</b> |                  |                  |                    |
|---------------------------------------------------------|------------------|------------------|--------------------|
|                                                         | <b>2017</b>      | <b>2016</b>      | <b>Veränderung</b> |
| Frankfurt/Main                                          | 475.365          | 462.742          | 2,7%               |
| München                                                 | 401.728          | 391.521          | 2,6%               |
| Düsseldorf                                              | 220.904          | 216.875          | 1,9%               |
| Berlin-Tegel                                            | 173.045          | 184.974          | -6,4%              |
| Hamburg                                                 | 153.931          | 151.785          | 1,4%               |
| Köln/Bonn                                               | 139.760          | 135.391          | 3,2%               |
| Stuttgart                                               | 117.939          | 118.918          | -0,8%              |
| Berlin-Schönefeld                                       | 99.870           | 94.886           | 5,3%               |
| Leipzig/Halle                                           | 65.963           | 61.488           | 7,3%               |
| Hannover                                                | 62.401           | 61.797           | 1,0%               |
| Nürnberg                                                | 53.074           | 49.495           | 7,2%               |
| Bremen                                                  | 30.246           | 32.861           | -8,0%              |
| Dresden                                                 | 21.450           | 22.727           | -5,6%              |
| Münster/Osnabrück                                       | 18.223           | 16.808           | 8,4%               |
| Saarbrücken                                             | 8.787            | 9.285            | -5,4%              |
| Erfurt/Weimar                                           | 5.455            | 4.907            | 11,2%              |
| <b>Summe</b>                                            | <b>2.048.141</b> | <b>2.016.460</b> | <b>1,6%</b>        |

*Wettbewerb, Kosten- und Sanierungsdruck der Airlines*

In einem zunehmend preissensitiven Marktumfeld prägen neben den traditionellen europäischen Airlines mit ihrer starken Stellung auf den Heimatmärkten insbesondere Billigflugairlines den intensiven Wettbewerb im deutschen Luftverkehr.

Hierbei festigten weiterhin die Billigflugairlines ihre Stellung als Wachstumstreiber im deutschen Luftraum und an den 16 internationalen Verkehrsflughäfen.

Die Deutsche Lufthansa ist weiterhin Marktführer in Deutschland und baut ihren Interkontinentalverkehr weiter aus. Ende 2017 stieg sie zur ersten europäischen 5-Sterne-Airline auf und positioniert sich damit im margenträchtigen Umfeld der First-Class-Passagiere. Den Kontinentalverkehr sowie ausgewählte Interkontinentalziele überlässt sie ihrer Billigflugtochter Eurowings; diese baut ihre Geschäftstätigkeit deutlich aus.

Ryanair festigte mit einem Zuwachs von 12,6 Prozent zum Vorjahr erneut ihre Spitzenposition unter den Billigflugairlines und hat als zweitgrößter Kunde der DFS ihren Vorsprung vor den anderen Billigfliegern noch vergrößert. Aber auch die anderen Billigflugairlines, hier allen voran Norwegian, WIZZ, EasyJet und die rumänische Blue Air legten im Jahr 2017 deutlich zu.

Die Golfairlines (Emirates, Etihad und Qatar) setzten ihre kontinuierliche Weiterentwicklung fort und verzeichneten eine Zunahme an Flügen von rund 8 Prozent, während für die türkischen Airlines sich der bereits im Jahr 2016 zu verzeichnende Verkehrsrückgang auch im Jahr 2017 fortsetzte. Insgesamt wurden knapp 5 Prozent weniger Flüge als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres gezählt.

Air Berlin, die bis dato zweitgrößte deutsche Airline, stellte am 15. August 2017 einen Insolvenzantrag, nachdem Hauptaktionär Etihad erklärt hatte, keine finanzielle Unterstützung mehr zu leisten. Das Insolvenzverfahren erfolgt in Eigenverwaltung. Der Flugbetrieb wurde bis zum 27. Oktober 2017 fortgeführt.

#### *Klimaschutzplan und Emissionshandelssystem*

Die EU-Richtlinie 2009/29/EG integriert alle von einem Flughafen der EU startenden und dort landenden Flüge in ein Emissionshandelssystem und teilt dem Luftverkehr Zertifikate (Verschmutzungsrechte) zu, von denen 85 Prozent auf die beteiligten Luftfahrtunternehmen entfallen. Die übrigen 15 Prozent werden versteigert. Insbesondere die USA, Russland, China und Indien wehren sich gegen die Einbeziehung von Fluggesellschaften aus Nicht-EU-Staaten in das europäische Emissionshandelssystem.

#### *Bürgerinitiativen, Nachtflugverbot und Berliner Flughafen*

In Deutschland reagieren die Bürger auf Lärmbelastungen durch Flugverkehr weiterhin sensibel. Das Nachtflugverbot in Frankfurt oder der Bürgerentscheid gegen eine dritte Bahn in München mindern genauso wie die erneute Verschiebung der Eröffnung des Berliner Flughafens nationale Wachstumsimpulse.

#### *Luftverkehrssteuer in Deutschland*

In Deutschland gilt seit Anfang 2011 das Luftverkehrsteuergesetz (LuftVStG). Es regelt die Erhebung einer Steuer, die beim Abflug eines Fluggastes von einem inländischen Flughafen fällig wird.

| Steuerbetrag (EUR)  |         |        |       |
|---------------------|---------|--------|-------|
|                     | 2018*** | 2017** | 2016* |
| Kurzstreckenflüge   | 7,46    | 7,38   | 7,38  |
| Mittelstreckenflüge | 23,31   | 23,05  | 23,05 |
| Langstreckenflüge   | 41,97   | 41,49  | 41,49 |

\* gemäß Luftverkehrsteuer-Festlegungsverordnung (LuftVStFestV) 2016

\*\* gemäß Luftverkehrsteuer-Absenkungsverordnung (LuftVStAbsenkV) 2017

\*\*\* gemäß Luftverkehrsteuer-Absenkungsverordnung (LuftVStAbsenkV) 2018

Insgesamt steigt durch die passagierabhängige Luftverkehrsabgabe die Kostenbelastung für die gesamte Luftverkehrsbranche.

### *Interessenkollision zwischen regenerativer Energie und Flugsicherheit*

Windenergieanlagen können innerhalb eines Radius von 15 Kilometern den störungsfreien Betrieb einer VOR- (VHF (Very High Frequency) Omnidirectional Radio Range) oder DVOR-Einrichtung (Doppler-VOR) und damit die Flugsicherheit gefährden. Das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung (BAF) entscheidet daher auf der Grundlage einer gutachterlichen Stellungnahme der DFS, ob der Bau neuer Windenergieanlagen in diesem Radius genehmigt werden kann. Investoren, die den Ausbau der regenerativen Energie forcieren, sehen durch ablehnende Entscheidungen die Rentabilität ihrer Vorhaben gefährdet und legen zunehmend Rechtsbehelfe dagegen ein. Sie beanstanden die Gutachten der DFS und halten geringere Distanzen und Abstände für technisch sachgerecht.

Die DFS hält die Argumente aus verschiedenen Gegengutachten zu wesentlichen Teilen für nicht stichhaltig. Das Niedersächsische Oberverwaltungsgericht stärkte im Dezember 2014 nach einem Berufungsverfahren die Position von DFS und BAF. Es erkannte sowohl die fachlichen Argumente wie auch die Prognoseberechnungen der DFS (BAF) an und bestätigte damit das Störpotenzial der Windenergieanlagen. Diese Entscheidung wurde vom Bundesverwaltungsgericht im April 2016 in vollem Umfang bestätigt und ist damit rechtskräftig. Die Rechtsstreitigkeiten sind damit allerdings noch nicht beendet, weil noch eine Reihe bis jetzt nicht erledigter Verfahren bei Gericht anhängig ist.

### *Drohnen*

Die DFS hat mit ihren 2016 begonnenen Aktivitäten zur „sicheren und fairen Integration von unbemannten Luftfahrzeugsystemen (UAS) in den deutschen Luftraum“ erhebliche Fortschritte erzielt. Dabei setzt sie sich intensiv sowohl mit den Chancen als auch den Risiken der unbemannten Luftfahrt auseinander. Die steigende Zahl der von Piloten gemeldeten Behinderungen durch Drohnen zeigt die Richtigkeit und Notwendigkeit dieser Arbeiten.

In Zusammenarbeit mit dem BMVI wurde im März 2017 die Internet-Seite „sicherer-drohnenflug.de“ als Verlinkung unter der DFS-Homepage freigeschaltet. Das Inkrafttreten der „Verordnung zur Regelung des Betriebs von unbemannten Fluggeräten“ im April 2017 hat die DFS zum Anlass genommen, eine Anwendung (App) zu entwickeln, die den Nutzer unbemannter Fluggeräte über die neuen Regeln informiert.

Seit November 2016 führt die DFS gemeinsam mit der Deutschen Telekom ein Projekt durch, in dem die Annahme validiert werden konnte, dass eine sichere und effiziente Integration von UAS im bodennahen Luftraum mittels Mobilfunk möglich ist. Dies beinhaltet die Identifizierung von Drohnen auf einem Lagebild (Registrierung und Situational Awareness), Verkehrssteuerung, Missionsoptimierung und Überwachung (Tracking) sowie die Möglichkeit von gewerblichen Anwendungen auch im Betrieb außerhalb der Sichtweite inkl. Konnektivität der Sensorik.

Im Juli 2017 hat die DFS mit dem Drone Detection Day die derzeitigen Möglichkeiten der Erkennung und Abwehr von nicht kooperativen Drohnen einem ausgewählten Publikum von Vertretern aus Ministerien, Sicherheitsbehörden, Bundesnetzagentur, Flughäfen, Verbänden und Unternehmen dargestellt.

Des Weiteren wurde von der European Aviation Safety Agency der Entwurf für die europäische Drohnen-Regulierung veröffentlicht (Notice of Proposed Amendment „Introduction of a regulatory frame-work for the operation of drones, Unmanned aircraft system operations in the open and specific category“). Der Gesetzentwurf sieht neben der Kategorisierung von

Drohnenklassen je nach ihrem Einsatzzweck und den damit verbundenen Risiken sowie einer abgestuften Qualifizierung der Drohnen-Piloten die Registrierung der Geräte in nationalen Registern bei den Mitgliedsstaaten vor.

## 2.2.2 Wesentliche rechtliche und regulative Einflussfaktoren

### *Gebührenbemessung und Erfolgsermittlung*

Die DFS überführte mit Wirkung zum 1. Januar 2007 in Übereinstimmung mit europäischen Vorgaben für Flugsicherungsunternehmen die Gebührenbemessungsgrundlage von HGB auf die vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS).

Da insbesondere der 2013 geänderte IAS 19 erhebliche Schwankungen im Eigenkapital verursachte, mussten die regulatorischen Rahmenbedingungen angepasst werden, um volatile Gebühren zu vermeiden. Mit fachlicher Weisung vom 12. Dezember 2012 legte das BAF fest, dass der tatsächliche Finanzierungsaufwand für die bAV keinen spezifischen Kosteneffizienzzielen der Leistungsplanung unterliegen soll, sondern als Teil der „festgestellten Kosten“ der Leistungsplanung angesehen wird und somit Teil der Kostenbasis ist. Die Gebühr berücksichtigt im Rahmen der Leistungsplanung in sinngemäßer Anwendung von IAS 19 den Dienstzeit- und Zinsaufwand. Dabei orientiert sich der für die zweite Regulierungsperiode an vorsichtigen kaufmännischen Erwägungen ausgerichtete einheitliche Zinssatz zur Ermittlung der Verpflichtungen an dem Zinssatz, der durch das der bAV gewidmete Vermögen erzielt werden kann (3,54 Prozent). Unterschiede zwischen Verpflichtungsumfang und Vermögen (Deckungslücken/Deckungsüberschüsse) werden rollierend über die durchschnittliche Restarbeitszeit (15 Jahre) der Mitarbeiter verteilt und in den folgenden Regulierungsperioden zusätzlich als Gebührenbestandteil berücksichtigt. Weitere vorsichtige Annahmen zur Karriere, Gehalts- und Inflationsentwicklung unterstützen die fristgerechte Ausfinanzierung, vermeiden zufällige Schwankungen in der Gebührengrundlage und damit eine willkürliche Belastung der Luftraumnutzer. Ein in der Planungsphase für die folgende Referenzperiode festgestellter Unterschiedsbetrag zwischen Verpflichtungsumfang und Vermögen (Fehlbetrag in der Ausfinanzierung) wird über 15 Jahre verteilt und erhöht Umsatzerlöse und Liquidität im IFRS-Konzernabschluss.

Zusätzlich erlaubte die Regulierungsbehörde, die sich aus der Umstellung der Gebührenberechnung von HGB auf IFRS ergebenden wesentlichen Bewertungsunterschiede in den Bilanzpositionen Anlagevermögen (Entwicklungskosten, Fremdkapitalkosten, Abschreibungen), Pensionsverpflichtungen und sonstige Rückstellungen (sog. Nachholeffekte) zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen und den Nachfinanzierungsbedarf über einen Verteilungszeitraum von 15 Jahren (bis Ende 2022) dem Luftraumnutzer in Rechnung zu stellen (Art. 6 der EU-Verordnung 1794/2006).

Damit unterscheidet sich die handelsrechtliche Rechnungslegung von den gebührenrechtlichen Erlösgrundlagen und führt zu einer entsprechenden Divergenz der Aufwandspositionen. Während seit 2013 Paragraph 31b Abs. 3 LuftVG die steuerliche Bemessungsgrundlage an das gebührenrechtliche Ergebnis anknüpft, fehlt eine korrespondierende Regelung zur Ermittlung einer Ausschüttungsgrundlage nach wie vor.

### *Unkontrollierbare Kosten*

Art 14 Abs. 2 a) VO (EU) 391/2013 ermöglicht eine Be- oder Entlastung der Luftraumnutzer von Kosten, die sich der Kontrolle der Flugsicherungsorganisation entziehen. Die Beurteilung, Ermittlung und Festlegung dieser sog. „Unkontrollierbaren Kosten“ ist trotz Abschluss der ersten Regulierungsperiode noch nicht vorgenommen worden, da eine eindeutige Festlegung durch die EU-Kommission fehlt.

Es gibt derzeit noch keinen EU-weiten Anwendungsleitfaden zu den „Unkontrollierbaren Kosten“ (Art. 14 Abs. 2 der VO (EU) 391/2013) und deshalb für die DFS keinerlei verlässliche Orientierung. Außerdem hat die Bundesrepublik Deutschland noch keine „Unkontrollierbaren Kosten“ für die erste Regulierungsperiode an die EU-Kommission gemeldet.

Angesichts der bestehenden allgemeinen Rechtsunsicherheit, die sich auch auf zulässige Rechtsmittel und Rechtswege gegen Entscheidungen des BAF, des BMVI und der EU-Kommission zu diesem Sachverhalt erstreckt, erfasst die DFS diejenigen Kosten, die nach eigener Auffassung für die erste und zweite Regulierungsperiode vom Luftraumnutzer zu tragen sind (per 31.12.2017: 28,3 Mio. EUR), noch nicht im Abschluss. Dagegen berücksichtigt sie voraussichtlich erstattungspflichtige unkontrollierbare Kosten der ersten und zweiten Regulierungsperiode (per 31.12.2017: 38,8 Mio. EUR) bereits als Verpflichtung.

### *Regulierungsperiode 2*

Die Europäische Kommission legte die zweite Regulierungsperiode (Referenzperiode) für den Zeitraum von 2015 bis 2019 fest und führte zudem verbindliche europäische Zielwerte für den Schlüsselbereich Sicherheit und ein finanzielles Anreizsystem für den Schlüsselbereich Kapazität ein. Der zunächst von den FABEC-Staaten vorgelegte Leistungsplan erfüllte nach Ansicht der EU-Kommission nicht die Vorgaben hinsichtlich der Kosteneffizienz und wurde daher zurückgewiesen. Der daraufhin erstellte neue Leistungsplan mit unterjährigen Gebührenanpassungen war nach Ansicht der EU-Kommission weiterhin nicht hinreichend und wurde im Herbst 2015 ebenfalls zurückgewiesen. In seiner 64. Sitzung des Single Sky Committee (SSC) am 21. Februar 2017 einigten sich die Mitgliedstaaten und die Europäische Kommission nach schwierigen Verhandlungen auf die rückwirkende Annahme des Leistungsplans für die zweite Regulierungsperiode.

Die Vorgaben des bereits revidierten Leistungsplans vermindern die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der DFS. Die DFS steht den Festlegungen zum Kosteneffizienzziel im FABEC-Leistungsplan kritisch gegenüber. Die Gestaltungsmöglichkeiten des Unternehmens werden stark eingeschränkt und Festlegungen (z.B. zur Eigenkapitalverzinsung) spiegeln das Geschäftsrisiko nicht adäquat wider. Für die dritte Regulierungsperiode (vgl. 7.2.1) wird gefordert, dass die EU-Kommission die regulativen Vorgaben stärker an der Leistungsfähigkeit und den örtlichen Gegebenheiten der Flugsicherungsorganisationen ausrichtet.

### *Europäisches Förderprogramm*

Die EU plant bis Ende 2023 über die Connecting Europe Facility (CEF) eine Förderung gezielter Investitionen in den ATM-Sektor (Air Traffic Management) bis zu einer Höhe von 2,5 Mrd. EUR. Die DFS beteiligt sich an diesem Programm und erhielt 2017 eine Zusage über Fördergelder in einer Höhe von maximal 54,5 Mio. EUR. Allerdings werden Fördergelder nach Art. 14 Abs. 2; 13 der VO (EU) 409/2013 (Common Projects) als „andere Einnahmen“ gemäß Art. 2 Buchst. k der VO (EG) 1794/2006 gewertet, die zur Reduzierung der Flugsicherungsgebühren verwendet werden sollen. Die DFS strebt auf europäischer Ebene eine Regelung an, die einen echten monetären Anreiz für die Beteiligung der ANSPs an den Programmen schafft.

### *Eigenkapitalstärkung durch die Bundesrepublik Deutschland*

Der Bundesgesetzgeber beschloss im Gesetz über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2015 (BGBl. I S. 2442) die haushaltsrechtliche Ermächtigung, der DFS 50 Mio. EUR im Jahr 2015 sowie in den folgenden vier Jahren jeweils 112,5 Mio. EUR (insgesamt 500 Mio. EUR) als Stammkapital zuzuführen. Die Bundesrepublik Deutschland verpflichtete sich als Alleingesellschafterin, das Stammkapital entsprechend zu erhöhen.

Der Deutsche Bundestag beschloss durch das Haushaltsgesetz vom 25. November 2016 (BT-Drucksachen 18/9200, 18/9202) für 2017 eine weitere Kapitalzuführung in Höhe von 101,9 Mio. EUR. Die Bundesrepublik Deutschland verpflichtete sich als Alleingesellschafterin, das Stammkapital entsprechend zu erhöhen und leistete Mitte 2017 die Zahlung.

Mit all diesen Maßnahmen sollen die Eigenkapitalbasis weiterhin gestärkt und die Gebühren auch in Zeiten anspruchsvoller Regulierungsvorgaben auf einem im europäischen Umfeld angemessenen Niveau stabilisiert werden.

### 2.2.3 Prognose-Ist-Vergleich

| <b>Prognose-Ist-Vergleich 2017</b> |                                              |                                                     |                                              |
|------------------------------------|----------------------------------------------|-----------------------------------------------------|----------------------------------------------|
|                                    | <b>Ist zum 31.12.2016</b>                    | <b>Prognose für 2017</b>                            | <b>Ist zum 31.12.2017</b>                    |
| Dienstleistungseinheiten (DLE)     | Strecke: 13,49 Mio.<br>An-/Abflug: 1,40 Mio. | Tendenziell stabile Entwicklung<br>(DFS-Prognose)   | Strecke: 14,30 Mio.<br>An-/Abflug: 1,42 Mio. |
| Umsatzerlöse (gesamt)              | 1.169,7 Mio. EUR                             | Umsatzerlöse tendenziell verringert                 | 1.103,6 Mio. EUR                             |
| Umsatzerlöse (Drittgeschäft)*      | 52,9 Mio. EUR                                | Steigerungen im hohen einstelligen Mio.-EUR-Bereich | 79,7 Mio. EUR                                |
| Abschreibungen                     | 108,9 Mio. EUR                               | Leicht steigendes Abschreibungsvolumen              | 116,3 Mio. EUR                               |
| Ergebnis (gesamt)                  | 86,6 Mio. EUR                                | Positives Ergebnis auf Vorjahresniveau              | 30,8 Mio. EUR                                |
| Ergebnis (Drittgeschäft)           | 1,2 Mio. EUR                                 | Ergebnis im unteren einstelligen Mio.-EUR-Bereich   | 2,2 Mio. EUR                                 |
| Mitarbeiter                        | 5.695                                        | Reduzierung des Personalkörpers                     | 5.608                                        |

\* bei einer Gesamtleistung von 53,3 Mio. EUR in 2016 (2017: 65,9 Mio. EUR)

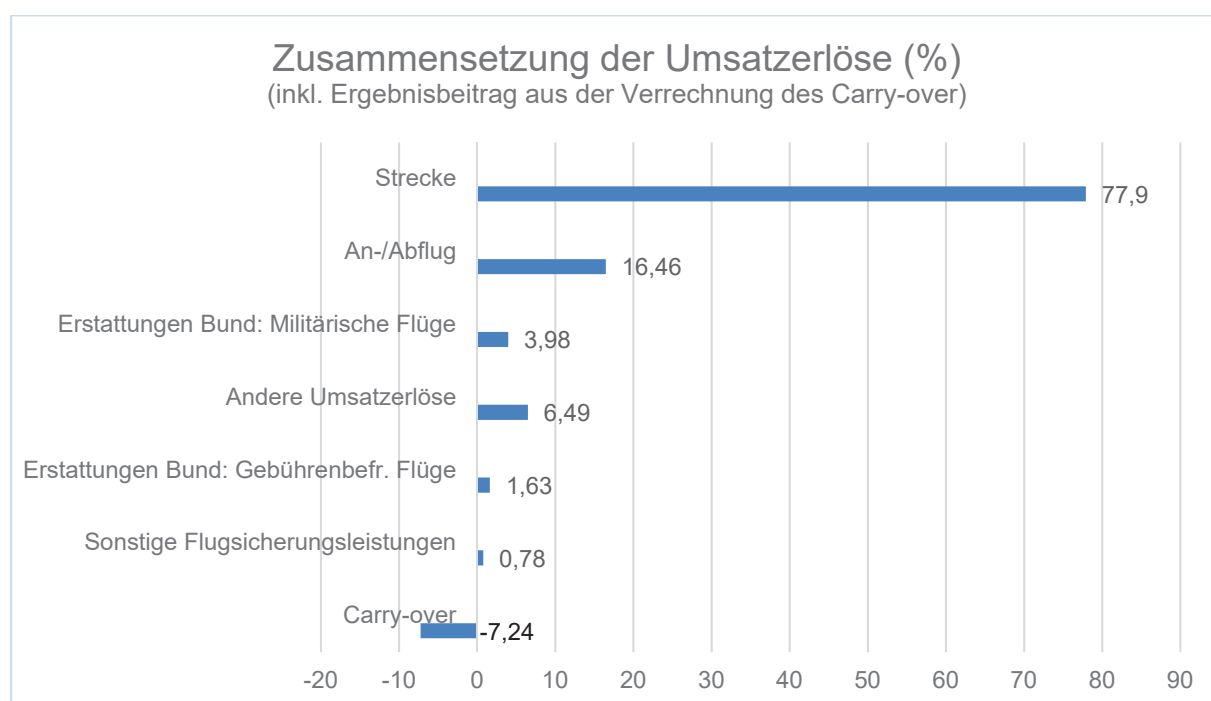
Das Ergebnis wird in Kapitel 2.5 dargestellt.

## 2.3 Ertragslage

### 2.3.1 Umsatzerlöse

Der DFS-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2017 Umsatzerlöse in Höhe von 1.103,6 Mio. EUR (im Vorjahr 1.169,7 Mio. EUR) und verblieb, trotz gestiegener Flugbewegungen, angesichts regulatorisch deutlich abgesenkter Gebührensätze um 5,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Dabei bedeutet der Wechsel von der Vollkostendeckung hin zu einer leistungsorientierten Gebührenstruktur in den Bereichen Strecke und An- und Abflug für die DFS tiefgreifende Veränderungen in Erlöspositionen. Sie partizipiert innerhalb bestimmter Grenzen an den Chancen und Risiken der Entwicklung des Luftverkehrs (vgl. 3.1.3).



Die Erlöse aus Flugsicherungsleistungen verringerten sich von 1.117,3 Mio. EUR auf 1.031,9 Mio. EUR. Sie berücksichtigen die Verrechnung des Carry-over aus Vorjahren (23,5 Mio. EUR) sowie des Carry-over 2017 (-103,3 Mio. EUR). Die Erlöse in der Strecke und im An-/Abflug reduzierten sich auf Basis angepasster Gebührensätze (vgl. 3.1).

#### Erlöse aus Streckengebühren (Mio. €)

|                                   | 2017  | 2016  | 2015  | 2014  | 2013  |
|-----------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Gesamtbetrag                      | 859,8 | 899,3 | 962,3 | 801,1 | 796,2 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr (%) | -4,4  | -6,5  | +20,1 | +0,6  | +5,7  |

Die hier aufgeführten Erlöse wurden ausschließlich von der DFS erzielt.

**Erlöse aus An- und Abfluggebühren (Mio. €)**

|                                           | 2017  | 2016  | 2015  | 2014  | 2013  |
|-------------------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Brutto                                    | 182,5 | 211,5 | 233,8 | 232,6 | 227,3 |
| Gebührenanteile Abführungen               | (0,9) | (0,7) | (0,7) | (0,6) | (0,9) |
| Netto                                     | 181,6 | 210,8 | 233,1 | 232,0 | 226,4 |
| Veränderung (netto) gegenüber Vorjahr (%) | -13,9 | -9,6  | +0,5  | +2,5  | +4,0  |

Die hier aufgeführten Erlöse wurden ausschließlich von der DFS erzielt.

**Erlöse aus Erstattungen des Bundes (Mio. €)**

|                                   | 2017        | 2016        | 2015        | 2014        | 2013        |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Militärischer Einsatzluftverkehr  | 43,9        | 61,6        | 61,0        | 59,1        | 57,4        |
| Gebührenbefreite Flüge            | 18,0        | 6,5         | 6,5         | 6,5         | 6,5         |
| <b>Gesamtbetrag</b>               | <b>61,9</b> | <b>68,1</b> | <b>67,5</b> | <b>65,6</b> | <b>63,9</b> |
| Veränderung gegenüber Vorjahr (%) | -9,1        | +0,9        | +2,9        | +2,7        | +0,5        |

Die hier aufgeführten Erlöse wurden ausschließlich von der DFS erzielt.

Bei den gebührenbefreiten Flügen handelt es sich um Flüge nach Sichtflugregeln im Streckenbereich.

**Erlöse aus sonstigen Flugsicherungsleistungen (Mio. €)**

|                                   | 2017       | 2016       | 2015*       | 2014       | 2013        |
|-----------------------------------|------------|------------|-------------|------------|-------------|
| Nachrichten für Luftfahrer        | 4,3        | 4,2        | 7,0**       | 0,3        | 7,5**       |
| Flugvermessungen                  | 3,8        | 2,7        | 2,2         | 2,0        | 2,5         |
| Übrige Flugsicherungsleistungen   | 0,5        | 1,4        | 0,9         | 1,2        | 1,5         |
| <b>Gesamtbetrag</b>               | <b>8,6</b> | <b>8,3</b> | <b>10,1</b> | <b>3,5</b> | <b>11,5</b> |
| davon aus Drittgeschäft           | 4,2        | 4,2        | 3,8         | ---        | ---         |
| Veränderung gegenüber Vorjahr (%) | +3,6       | -17,8      | +188,6      | -69,6      | +55,4       |

\* Angepasste Werte, Vorjahresvergleich eingeschränkt

\*\* Die Position enthält Erträge aus einem Technologietransfer (2013: 4,6 Mio. EUR, 2015: 3,0 Mio. EUR) und ist daher nicht unmittelbar mit den Vorjahren und Folgejahren vergleichbar.

**Andere Umsatzerlöse (Mio. €)**

|                                   | 2017         | 2016         | 2015*        | 2014        | 2013         |
|-----------------------------------|--------------|--------------|--------------|-------------|--------------|
| <b>Gesamtbetrag</b>               | <b>71,6</b>  | <b>52,5</b>  | <b>37,7</b>  | <b>20,7</b> | <b>17,2</b>  |
| davon aus Drittgeschäft           | 62,3         | 48,7         | 37,7         | ---         | ---          |
| Veränderung gegenüber Vorjahr (%) | <b>+36,4</b> | <b>+39,3</b> | <b>+82,1</b> | <b>20,3</b> | <b>-15,7</b> |

\* Angepasste Werte, Vorjahresvergleich eingeschränkt

Der Konzern erzielte andere Umsatzerlöse im Wesentlichen aus FVK-Dienstleistungen an neun deutschen Regionalflughäfen sowie am Flughafen London-Gatwick, Beratungs- und Personaldienstleistungen, Vorfeldkontrolle, Energieverkäufen und Ausbildungsleistungen.

**2.3.2 Sonstige betriebliche Erträge****Sonstige betriebliche Erträge (Mio. €)**

|                                   | 2017         | 2016         | 2015*       | 2014        | 2013         |
|-----------------------------------|--------------|--------------|-------------|-------------|--------------|
| <b>Gesamtbetrag</b>               | <b>59,4</b>  | <b>46,6</b>  | <b>33,3</b> | <b>35,3</b> | <b>33,7</b>  |
| davon aus Drittgeschäft           | 1,5          | 0,5          | 0,9         | ---         | ---          |
| Veränderung gegenüber Vorjahr (%) | <b>+27,5</b> | <b>+39,9</b> | <b>-5,7</b> | <b>+4,7</b> | <b>-56,7</b> |

\* Angepasste Werte, Vorjahresvergleich eingeschränkt

Wesentliche Bestandteile:

- projektgebundene Zuschüsse der Europäischen Kommission (32,2 Mio. EUR)
- Erträge aus der QTE-Transaktion, Kursgewinn (14,7 Mio. EUR)
- Ausbuchung von Verbindlichkeiten (7,0 Mio. EUR)
- Erstattung von Kosten des Geschäftsjahres und aus Vorjahren (1,9 Mio. EUR)
- Sachbezüge (2,9 Mio. EUR)
- Auflösung von Rückstellungen (0,7 Mio. EUR)

## 2.4 Aufwandsschwerpunkte

| <b>Personalaufwand (Mio. €)</b>                                         |              |              |              |              |              |
|-------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                                                                         | <b>2017</b>  | <b>2016</b>  | <b>2015*</b> | <b>2014</b>  | <b>2013</b>  |
| <b>Gesamtbetrag</b>                                                     | <b>862,8</b> | <b>838,5</b> | <b>850,7</b> | <b>803,1</b> | <b>808,5</b> |
| Löhne und Gehälter                                                      | 605,2        | 609,2        | 593,6        | 593,8        | 585,7        |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | 249,1        | 206,4        | 230,0        | 180,2        | 197,8        |
| Personalkosten des LBA**                                                | 8,5          | 22,9         | 27,0         | 29,1         | 25,0         |
| davon aus Drittgeschäft***                                              | 40,3         | 33,1         | 23,7         | ---          | ---          |
| Anteil am Gesamtaufwand (%)                                             | 75,4         | 77,1         | 77,2         | 76,9         | 76,7         |
| Veränderung gegenüber Vorjahr (%)                                       | <b>+2,9</b>  | <b>-1,4</b>  | <b>+5,9</b>  | <b>-0,7</b>  | <b>+4,7</b>  |

\* Angepasste Werte, Vorjahresvergleich eingeschränkt.

\*\* LBA: Luftfahrt-Bundesamt. Im Jahr 2017 wurden aus finanziellen Mitteln des Bundes teilweise Aufwendungen für ehemalige öffentlich Bedienstete des LBA übernommen.

\*\*\* Diese Position enthält kostenrechnerisch allokierte Beträge.

Die Verzinsung der Pensions- und Vorruhestandsrückstellungen (74,7 Mio. EUR) wird dem Finanzergebnis belastet, die Erträge aus Planvermögen (38,9 Mio. EUR) werden dem Finanzergebnis gutgeschrieben.

| <b>Sonstige betriebliche Aufwendungen (Mio. €)</b> |              |              |              |              |              |
|----------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                                                    | <b>2017</b>  | <b>2016</b>  | <b>2015*</b> | <b>2014</b>  | <b>2013</b>  |
| <b>Gesamtbetrag</b>                                | <b>152,8</b> | <b>128,9</b> | <b>130,8</b> | <b>132,7</b> | <b>138,3</b> |
| davon aus Drittgeschäft**                          | 23,9         | 11,3         | 7,0          | ---          | ---          |
| Anteil am Gesamtaufwand (%)                        | 13,3         | 11,8         | 11,9         | 12,7         | 13,1         |
| Veränderung gegenüber Vorjahr (%)                  | <b>+18,5</b> | <b>-1,5</b>  | <b>-1,4</b>  | <b>-4,0</b>  | <b>-4,0</b>  |

\* Angepasste Werte, Vorjahresvergleich eingeschränkt.

\*\* Diese Position enthält kostenrechnerisch allokierte Beträge.

Wesentliche Bestandteile:

- Ersatzteile und Instandhaltung (53,5 Mio. EUR)
- Raumkosten (15,7 Mio. EUR)
- Fremdpersonal (9,0 Mio. EUR)
- Miete und Leasing (8,5 Mio. EUR)
- Telekommunikationskosten (6,9 Mio. EUR)
- Kursverluste aus der QTE-Transaktion (14,6 Mio. EUR)
- Rechts- und Beratungskosten (4,5 Mio. EUR)
- Reisekosten (6,9 Mio. EUR)
- Sonstiger Personalaufwand (9,1 Mio. EUR)
- Kfz-Kosten (3,4 Mio. EUR)
- Versicherungen (2,8 Mio. EUR)

**Abschreibungen (Mio. €)**

|                                   | 2017         | 2016         | 2015*        | 2014         | 2013         |
|-----------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| <b>Gesamtbetrag</b>               | <b>116,3</b> | <b>108,9</b> | <b>109,6</b> | <b>104,5</b> | <b>102,4</b> |
| davon aus Drittgeschäft           | 3,1          | 1,8          | 1,7          | ---          | ---          |
| Anteil am Gesamtaufwand (%)       | 10,2         | 10,0         | 10,0         | 10,0         | 9,7          |
| Veränderung gegenüber Vorjahr (%) | <b>+6,8</b>  | <b>-0,6</b>  | <b>+4,9</b>  | <b>+2,1</b>  | <b>-2,5</b>  |

\* Angepasste Werte, Vorjahresvergleich eingeschränkt

**2.5 Konzernergebnis**

Der DFS-Konzern erzielte 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von 30,8 Mio. EUR (im Vorjahr 86,6 Mio. EUR).

**Jahresüberschuss (Mio. €)**

|                                   | 2017         | 2016         | 2015*         | 2014        | 2013         |
|-----------------------------------|--------------|--------------|---------------|-------------|--------------|
| <b>Gesamtbetrag</b>               | <b>30,8</b>  | <b>86,6</b>  | <b>123,6</b>  | <b>34,9</b> | <b>35,8</b>  |
| davon aus Drittgeschäft           | 2,2          | 1,2          | 4,7           | ---         | ---          |
| Veränderung gegenüber Vorjahr (%) | <b>-64,4</b> | <b>-29,9</b> | <b>+254,2</b> | <b>-2,5</b> | <b>-59,3</b> |

\* Angepasste Werte, Vorjahresvergleich eingeschränkt

Das Ergebnis 2017 beinhaltet vom Luftraumnutzer erstattete Kosten für Vorjahre aus der Umstellung der Gebührenerhebung von HGB auf IFRS zum 1. Januar 2007 (sog. Nachholeffekte) in Höhe von 55,2 Mio. EUR (Vorjahr: 53,4 Mio. EUR) sowie Kosten aus der Änderung der Gebührenbemessungsparameter für Aufwendungen aus der bAV (kalkulatorisches Modell, vgl. 2.2.2) im Rahmen der Einführung der regulierten Gebühr zum 1. Januar 2012 in Höhe von 52,7 Mio. EUR (Vorjahr: 54,2 Mio. EUR), aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 25,4 Mio. EUR (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR) und Fördergelder in Höhe von 32,2 Mio. EUR (Vorjahr: 25,6 Mio. EUR).

**Ergebnis vor Steuern (Mio. €)**

|                                      |             |
|--------------------------------------|-------------|
| <b>Jahresüberschuss</b>              | <b>30,8</b> |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -8,7        |
| <b>EBT</b>                           | <b>22,1</b> |

Die über der Prognose verlaufene Verkehrs- und DLE-Entwicklung und die Auswirkungen des Fünf-Punkte-Programms beeinflussten das Ergebnis positiv.

Die DFS berücksichtigte ferner die mit dem Luftraumnutzer im Jahr 2017 zu verrechnenden Gebührenmehreinnahmen des Jahres 2015 (vgl. 2.2.2).

Das Drittgeschäft leistete mit einem Jahresüberschuss von 2,2 Mio. EUR (im Vorjahr: 1,2 Mio. EUR) keinen signifikanten Ergebnisbeitrag.

Insgesamt zeigt sich ein durch wesentliche Sondereinflüsse gekennzeichnetes positives Konzernergebnis.

## 2.6 Vermögens- und Finanzlage

### 2.6.1 Investitionen

Der DFS-Konzern investiert gezielt in den Erhalt und die Weiterentwicklung der erforderlichen Infrastruktur. Vorgaben und Standards der ICAO, von EUROCONTROL und der EU werden hierbei berücksichtigt. Die Sicherheit des Luftverkehrs bestimmt die Investitionsentscheidungen hierbei in besonderem Maße. Vor diesem Hintergrund erfolgten im Geschäftsjahr 2017 Investitionen in Höhe von 111,8 Mio. EUR (im Vorjahr: 85,5 Mio. EUR).

Die herausragenden Projekte mit dem höchsten Anteil am Investitionsvolumen sind:

#### ***Programm iCAS (interoperability Through European Collaboration Center Automation System)***

Die DFS startete das Programm iCAS (iTEC Center Automation System), um alle Projekte, Teilprojekte und Einzelmaßnahmen zur Entwicklung des ATS-Systems iCAS, dem zukünftigen Flugsicherungssystem in allen Kontrollzentralen der DFS, zu bündeln. Es umfasst sowohl die konkreten Beschaffungs- und Entwicklungsmaßnahmen zur Bereitstellung des Flugsicherungssystems iCAS für die Kontrollzentralen der DFS als auch vielfältige bilaterale und multinationale Kooperationsmaßnahmen auf europäischer Ebene. Das Programm iCAS soll sicherstellen, dass die multinationalen Initiativen zur Gestaltung des künftigen europäischen Flugverkehrsmanagementsystems und die Entwicklung des Flugsicherungssystems iCAS koordiniert erfolgen und die Interessen der DFS angemessene Berücksichtigung finden. Das künftige Center-ATS-System iCAS wird insbesondere die Interoperabilitätsanforderungen der SES-Verordnungen erfüllen.

Das Projekt verfolgt die nachfolgend genannten Ziele:

- Ablösung des ATS-Systems P1/VAFORIT an der Kontrollzentrale Karlsruhe vor dem Ende des Lebenszyklusses im Jahr 2017/2018, so dass nutzungszeitverlängernde Maßnahmen verzichtbar sind
- Vereinheitlichung der ATS-Systeme an den Kontrollzentralen der DFS und Schaffung der systemtechnischen Voraussetzungen zur Optimierung der Inbetriebhaltungsorganisation ATS-Center
- Schaffung der systemtechnischen Plattform zur Umsetzung betrieblicher Zukunftskonzepte mit dem Ziel der Leistungssteigerung (SESAR, FABEC). Kooperation und Kostenteilung mit anderen ANSPs in der iCAS-Realisierung und -Nutzung.

Das erste Ziel wurde pünktlich erreicht. In der Kontrollzentrale Karlsruhe wurde am 13. November 2017 das System iCAS in Betrieb genommen. Damit geht die DFS den ersten Schritt in Richtung Vereinheitlichung der in der DFS und in der Folge auch der in Europa eingesetzten Systeme. Die Einführung von iCAS in Karlsruhe bringt vor allem technische Fortschritte. Basierend auf einer komplett neuen Hardware-Plattform reagiert das System schneller und leistungsfähiger als das bis dato genutzte System P1/VAFORIT. Darüber hinaus verfügt es zudem über ein besseres Monitorbild.

### ***Modernisation and Replacement of Surveillance Infrastructure (MaRS)***

Das Projekt MaRS erneuert und modernisiert umfassend die Ortungsinfrastruktur für die Luftlage sowie die dazugehörigen Gebäude und technischen Anlagen in ganz Deutschland über einen Zeitraum von 15 Jahren mit einem Investitionsvolumen von ca. 240 Mio. EUR. Die Pilotanlage wird am Standort Frankfurt West eingerichtet.

### ***Remote Tower Control (RTC)***

Der Bereich Tower kontrolliert zukünftig die internationalen Verkehrsflughäfen Saarbrücken, Erfurt und Dresden durch moderne Kamera- und Übertragungstechnik. Er bündelt die Flugplatzkontrolle am Standort in Leipzig und erwartet sowohl durch zukunftsfähige Technologien und Verfahren als auch den optimierten und effizienteren Personaleinsatz unter einem einheitlichen Berechtigungs- und Betreiberkonzept langfristige Kostensenkungen.

### ***Radio Site Upgrade and Modernisation (RASUM) 8.33***

Die DFS rüstet 95 Funkstellen inklusive aller erforderlichen baulichen und infrastrukturellen Maßnahmen auf das 8.33-kHz-Kanalraster im unteren Luftraum um. Das Projekt dient dazu, mehr Platz für dringend benötigte Funkfrequenzen zu schaffen und trägt dem Beschluss der ICAO European Air Navigation Planning Group (EANPG) 48 vom November 2006 sowie der EU-Verordnung 1079/2012 Rechnung. Das Investitionsvolumen über die gesamte Laufzeit beträgt 100 Mio. Euro.

### ***Sprachvermittlungssystem Improved Speech Integrated System (ISIS-XM) in Bremen***

Die DFS harmonisiert ihre Sprachvermittlungssysteme und erneuert im Rahmen des Projektes BRISE (Bremen Sprachvermittlung Erneuerung) das System in Bremen. ISIS-XM soll künftig im Rahmen einer homogenen Systemlandschaft in allen Kontrollzentralen der DFS eingesetzt werden. Einheitliche Bedienoberflächen und -konzepte sollen die Schulungseffizienz steigern und die Voraussetzungen für die Verlagerung von Diensten (z.B. Nacht-Zusammenlegungen von Kontrollzentralen) und neue Konzepte zur Sicherstellung des FVK-Betriebs in Notfällen (Contingency-Konzepte) schaffen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden im Rahmen der Projekte Anlagen im Bau im Wert von 86,5 Mio. EUR (im Vorjahr: 5,4 Mio. EUR) fertig gestellt. Wesentlichen Anteil hieran hat das laufende iCAS-Programm.

Mit den dargestellten Projekten sichert der DFS-Konzern seine Position als zuverlässiger Partner für die Luftfahrt.

## **2.6.2 Bilanzstruktur**

### ***Bilanzentwicklung 2017***

Im Jahr 2017 stieg die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um 15,8 Prozent auf 2.251,2 Mio. EUR.

### Aktivseite

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen marginal um 1,2 Prozent, die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich hingegen um 25,8 Prozent.

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte beruht auf gegenläufigen Effekten. Der Konzern steigerte sein Investment in Wertpapiere von 557,2 Mio. EUR auf 963,4 Mio. EUR mittels fest- und variabel verzinslicher Kapitalanlagen, die im Wesentlichen über eine Investmentgesellschaft verwaltet werden.

Demgegenüber sanken die liquiden Mittel um 28,4 Prozent auf 276,9 Mio. EUR. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 6,8 Prozent, die sonstigen Forderungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Veränderung debitorischer Kreditorenpositionen um 22,8 Prozent.

### Passivseite

Das Eigenkapital verbesserte sich um 446,3 Mio. EUR, hauptsächlich aufgrund der Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen (-196,2 Mio. EUR, OCI), des positiven Ergebnisses des Geschäftsjahres (+30,8 Mio. EUR) und des durch die Kapitalzuführung der Gesellschafterin gestiegenen gezeichneten Kapitals (+214,4 Mio. EUR, vgl. Kap. 25 im Anhang). Insgesamt verringerte sich das negative Eigenkapital um 39,6 Prozent.

Das langfristige Fremdkapital reduzierte sich um 6,6 Prozent. Wesentliche Auswirkungen hatte hierbei die Verringerung der Nettoschuld aus den Pensionsverpflichtungen, vor allem infolge versicherungsmathematischer Gewinne, sowie die Verringerung der Finanzverbindlichkeiten. Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich hingegen.

Auf Basis der Vorjahreswerte sank die Nettoschuld (Differenz zwischen Verpflichtungsumfang und Planvermögen) durch den Anstieg des Rechnungszinses von 1,7 Prozent (zum 01.01.2017) auf 1,8 Prozent (zum 31.12.2017) bei gleichbleibendem Gehaltstrend (2,5 Prozent) auf 2.183,8 Mio. EUR (Vorjahr 2.313,3 Mio. EUR). Der im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Dienstzeitaufwand (+32,1 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen auf der Absenkung des Rechnungszinses von 2,4 Prozent (zum 01.01.2016) auf 1,7 Prozent (zum 01.01.2017).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sanken im Wesentlichen aufgrund der Tilgung eines Schulscheindarlehens (-87,5 Mio. EUR) sowie der Fälligkeitsumgliederung einer Anleihe (-25,0 Mio. EUR).

Die langfristigen sonstigen Rückstellungen stiegen im Wesentlichen aufgrund mit den Luftraumnutzern zu verrechnenden Gebührenmehreinnahmen (Carry-over) des Jahres 2017 um 38,2 Prozent.

Das kurzfristige Fremdkapital minderte sich um 21,3 Prozent. Dabei erhöhten sich die sonstigen Rückstellungen (+23,8 Mio. EUR) aufgrund mit den Luftraumnutzern zu verrechnenden Gebührenmehreinnahmen (Carry-over) des Jahres 2016, die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich bedingt durch eine Fälligkeitsumgliederung.

Die Netto-Finanzschulden beliefen sich zum 31. Dezember 2017 auf -973,8 Mio. EUR, der Verschuldungsgrad lag zum Bilanzstichtag bei -43,3 Prozent. Der wesentlich durch die betriebliche Altersversorgung geprägte Zinsaufwand überstieg den Zinsertrag um 23,7 Mio. EUR.

**Laufende Effekte**

|                                  | <b>2017<br/>(Mio. EUR)</b> | <b>2016<br/>(Mio. EUR)</b> | <b>Veränderung<br/>(Mio. EUR)</b> | <b>Veränderung<br/>(in %)</b> |
|----------------------------------|----------------------------|----------------------------|-----------------------------------|-------------------------------|
| Bilanzsumme                      | 2.251,2                    | 1.944,2                    | 307,0                             | 15,8                          |
| Immaterielle Vermögenswerte      | 207,3                      | 206,7                      | 0,7                               | 0,3                           |
| Sachanlagen                      | 507,2                      | 517,0                      | -9,8                              | -1,9                          |
| Finanzanlagen                    | 9,2                        | 9,5                        | -0,3                              | -3,2                          |
| Vorräte                          | 5,3                        | 5,0                        | 0,3                               | 6,0                           |
| Ford. Lieferungen/Leistungen     | 155,8                      | 167,1                      | -11,3                             | -6,8                          |
| Wertpapiere                      | 963,4                      | 557,2                      | 406,2                             | 72,9                          |
| Liquide Mittel                   | 276,9                      | 387,0                      | -110,1                            | -28,4                         |
| Eigenkapital                     | -681,3                     | -1.127,6                   | 446,3                             | -39,6                         |
| Pensionsrückstellungen           | 2.183,8                    | 2.313,3                    | -129,5                            | -5,6                          |
| Finanzverbindlichkeiten langfr.  | 232,5                      | 357,6                      | -125,1                            | -35,0                         |
| Finanzverbindlichkeiten kurzfr.  | 34,1                       | 8,9                        | 25,2                              | 283,1                         |
| Verbindlichkeiten LuL            | 36,6                       | 30,7                       | 5,9                               | 19,2                          |
| Sonst. Verbindlichkeiten kurzfr. | 91,9                       | 99,0                       | -7,1                              | -7,2                          |

**Bilanzielle Kennzahlen**

|                                                                               | <b>2017</b> | <b>2016</b> | <b>2015*</b> |
|-------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|--------------|
| Netto-Finanzschulden (Mio. EUR)<br>(Finanzverbindlichkeiten – Liquide Mittel) | -973,8      | -577,8      | -159,4       |
| Verschuldungsgrad (%)<br>(Netto-Finanzschulden / Bilanzsumme)                 | -43,3       | -29,7       | -8,8         |
| Anlagenintensität (%)<br>(langfristige Vermögenswerte / Bilanzsumme)          | 35,5        | 40,6        | 45,3         |

\* Angepasste Werte

**Bilanzielle Kennzahlen bei voller Berücksichtigung der Nachholeffekte und Deckungslücke**

|                                                                               | <b>2017</b> | <b>2016</b> | <b>2015*</b> |
|-------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|--------------|
| Netto-Finanzschulden (Mio. EUR)<br>(Finanzverbindlichkeiten – Liquide Mittel) | -973,8      | -577,8      | -159,4       |
| Verschuldungsgrad (%)<br>(Netto-Finanzschulden / Bilanzsumme)                 | -23,7       | -14,3       | -4,7         |
| Anlagenintensität (%)<br>(langfristige Vermögenswerte / Bilanzsumme)          | 19,5        | 19,6        | 24,0         |

\* Angepasste Werte

Eine detaillierte Überleitung des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2017 zum gebührenrechtlichen Eigenkapital nach Integration der DFS Energy unter Berücksichtigung der Nachholeffekte und der vom BAF genehmigten zu vereinnahmenden Kosten aus der bAV (vgl. 2.2.2) enthält der Anhang in Kapitel 37.

## 2.6.3 Liquidität

### 2.6.3.1 Finanzmanagement

Das Finanzmanagement des Konzerns sichert und unterstützt den gesetzlichen Auftrag der DFS und fördert gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit des Drittgeschäfts. Die DFS optimiert mit einer adäquaten Eigen- und Fremdkapitalstruktur, der sparsamen Verwendung von Eigenmitteln, einer gezielten Aufnahme von Fremdmitteln sowie einer planmäßigen Steuerung der Zahlungsströme ihre Leistungsfähigkeit.

Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über den Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit sowie über Mittelaufnahmen am Geld- und Kapitalmarkt. Zusätzlich ergeben sich zeitlich begrenzte liquiditätsbegünstigende Auswirkungen aus vermögenswirksamen Sondereffekten (vgl. 2.5).

Das Konzern-Treasury steuert die Bestände an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie die Finanzmittelbeschaffung und bindet Tochtergesellschaften durch einen konzerninternen Liquiditätsausgleich (Cash-Pool-Vereinbarungen) in die Finanzströme ein. Dabei werden, soweit gesetzlich zulässig und wirtschaftlich sinnvoll, Finanzmittel zusammengeführt und zentral gesteuert. Der Finanzierungsbedarf der Tochtergesellschaften wird mit konzerninternen Verrechnungskonten und Darlehen erfüllt. Der DFS-Konzern achtet auf eine ausgewogene Finanzierungsstruktur und hält trotz des aktuellen negativen Zinsumfeldes liquide Reserven vor, um unerwarteten Umfeld- und Marktentwicklungen (vgl. 6.2.2) wirksam zu begegnen.

Die Geschäftsbeziehungen zu einem ausgewählten Kreis von Hausbanken werden nach einheitlichen Standards betreut und bestehende wechselseitige Zahlungsströme kontinuierlich verbessert.

Der DFS-Konzern finanziert seine langfristigen Verbindlichkeiten kongruent durch Schuldscheindarlehen und eine bis zum 31. Januar 2018 an der Börse in Luxemburg gehandelte Anleihe. Die kurzfristige Liquidität wird mit einem „Multi-Currency Commercial Paper Programme“ gedeckt. Diese Finanzierungsmöglichkeit wurde im Geschäftsjahr nicht in Anspruch genommen. Eine angemessene Liquidität aus kurzfristigem Sichtguthaben und nicht insolvenzgesichertem Fondsvermögen sichert die Zahlungsfähigkeit des DFS-Konzerns.

Der DFS-Konzern spricht mit seinem Geld- und Kapitalmarktprogramm sowohl nationale als auch internationale Investoren an. Diese gründen ihre Investitionsentscheidungen sowie die Preisfindung auf der Bonität der jeweiligen Schuldner. Zur Unterstützung der Entscheidungsfindung lässt die DFS ihre Bonität durch Kreditbewertungsagenturen (Ratingagenturen) in Form standardisierter Beurteilungen nach weltweit einheitlichen Verfahren einstufen.

Die beiden Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's bestätigten der DFS 2017 die Bonitätsbeurteilungen im Verbund mit ihrer Gesellschafterin sowohl im kurz- als auch im langfristigen Bereich (AAA/A-1+ bzw. Aa3/P-1).

Das Emissionsvolumen betrug zum Jahresende 2017 nominal 25,0 Mio. EUR aus einer Anleihe mit einer Restlaufzeit bis zum 31. Januar 2018 und nominal 197,5 Mio. EUR aus Schuldscheindarlehen mit einer Restlaufzeit von bis zu sechs Jahren.

Der durchschnittliche gewichtete Zinssatz der fest verzinslichen Anleihe und Schuldscheindarlehen betrug am Bilanzstichtag 2,867 Prozent.

### 2.6.3.2 Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand setzt sich zum Jahresende wie folgt zusammen:

| <b>Finanzmittelbestand (T€)</b>           |                    |                  |                |
|-------------------------------------------|--------------------|------------------|----------------|
| Mittelzufluss (+) bzw. Mittelabfluss (-)  | <b>2017</b>        | <b>2016</b>      | <b>2015*</b>   |
| Operative Geschäftstätigkeit              | 265.897            | 336.356          | 315.914        |
| Investitionstätigkeit                     | -108.894           | -81.257          | -74.924        |
| Finanzierungstätigkeit                    | 139.111            | -25.098          | 155.747        |
| <b>Zahlungswirksame Veränderung</b>       | <b>296.114</b>     | <b>230.001</b>   | <b>396.737</b> |
| Finanzmittelbestand zum Jahresanfang      | 944.247            | 714.246          | 317.509        |
| <b>Finanzmittelbestand zum Jahresende</b> | <b>1.240.361**</b> | <b>944.247**</b> | <b>714.246</b> |

\* Angepasste Werte

\*\* Beinhaltet nicht insolvenzgesichertes Fondsvermögen

Weitere Angaben enthalten die detaillierte Kapitalflussrechnung sowie der Anhang in Kapitel 33. Die Gesellschafterin erhielt im Geschäftsjahr 2017 keine Dividende.

## 2.7 Gesamteinschätzung zur wirtschaftlichen Lage

Die Entwicklung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage wird im Wesentlichen durch die rechtlichen Rahmenbedingungen, Regulierung, Nachholeffekte, Fördergelder, Aktivierung von Entwicklungskosten, das verhaltene, aber stabile Luftverkehrswachstum, das anhaltend niedrige Zinsniveau sowie die Maßnahmen der Geschäftsführung zur Reduzierung der Kosten geprägt.

Der DFS-Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 aufgrund regulatorisch deutlich abgesenkter Gebührensätze Umsatzerlöse unter Vorjahresniveau und erzielte damit insgesamt einen Jahresüberschuss von 30,8 Mio. EUR. Dieser ist zwar weiterhin positiv, wird allerdings wesentlich durch Nachholeffekte und Effekte aus der Änderung der Gebührenbemessungsparameter für Aufwendungen aus der bAV (kalkulatorisches Modell) beeinflusst. Die DFS treibt die Refinanzierung der bAV durch ein stärkeres Engagement in chancenorientierte Anlageformen voran.

Im Jahr 2017 wurden zusätzlich aus finanziellen Mitteln des Bundes Kosten der Flugsicherungsgebühren für alle Bestandteile der Gebührengrundlage übernommen.

Das Drittgeschäft trug 2017 trotz deutlich gestiegener Umsatzerlöse lediglich in geringem Umfang zur Verbesserung des Ergebnisses bei.

### 3 Segmententwicklung

#### 3.1 Regulierte Geschäft

##### 3.1.1 Bereich Center

###### *DLE-Entwicklung*

Im Bereich Center bezeichnet eine Dienstleistungseinheit (DLE) den durch eine Wurzelfunktion gewogenen Gewichtungsfaktor multipliziert mit dem Entfernungsfaktor. Damit wird der wirtschaftliche Wert des einzelnen durchgeführten Fluges berücksichtigt und der Wert der Flugsicherungsdienstleistung vom Gesetzgeber in die maßgebliche Flugsicherungsgebühr überführt.

Berechnung der DLE:

$$\text{Strecke: } \sqrt{\frac{\text{max. Abfluggewicht in Tonnen}}{50}} \times \frac{\text{Flugstrecke in km}}{100}$$

Die vom Luftraumnutzer zu entrichtende Gebühr ergibt sich aus der Multiplikation der ermittelten DLE mit dem heranzuziehenden Streckengebührensatz.

###### **DLE-Entwicklung Strecke**

|                                   | <b>2017</b> | <b>2016</b> |
|-----------------------------------|-------------|-------------|
| Gesamt                            | 14.303.636  | 13.489.534  |
| Veränderung gegenüber Vorjahr (%) | <b>+6,0</b> | <b>+4,5</b> |

Die DLE stiegen im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um rund 6,0 Prozent. Der revidierte Leistungsplan, in dem 13.122.000 DLE für das Jahr 2017 erwartet wurden, wurde um 9,0 Prozent übertroffen. Die Steigerung beruht hierbei auf dem Verkehrsanstieg und der Verwendung größerer und somit schwererer Flugzeuge. Darüber hinaus beeinflusst die stabile gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland sowie die Verbesserung der Konjunktur der europäischen Anrainerstaaten diese Entwicklung.

Der nationale Streckengebührensatz setzt sich aus den für den Luftverkehr umlagefähigen Kostenbestandteilen der DFS, des Deutschen Wetterdienstes (DWD), von EUROCONTROL, der Kontrollzentrale Maastricht und sonstiger nationaler Behörden (z.B. BMVI, BAF) zusammen.

###### **Gebührensatz Strecke (€)**

|                                                | <b>2018</b> | <b>2017</b>  | <b>2016</b> | <b>2015</b>  | <b>2014</b> | <b>2013</b> |
|------------------------------------------------|-------------|--------------|-------------|--------------|-------------|-------------|
| Gesamtbetrag                                   | 67,07       | 69,36        | 82,59       | 90,15        | 77,32       | 76,50       |
| Anteil DFS                                     | 58,09       | 60,10        | 66,68       | 74,56        | 62,55       | 63,22       |
| Veränderung Gesamtbetrag gegenüber Vorjahr (%) | <b>-3,3</b> | <b>-16,0</b> | <b>-8,4</b> | <b>+16,6</b> | <b>+1,1</b> | <b>+3,1</b> |

Die EU-Verordnung zur Gebührenregelung für Flugsicherungsdienste (VO (EU) 391/2013) sieht einen teilweisen Ausgleich von Einnahmeverlusten infolge von Verkehrsabweichungen sowie eine Inflationsanpassung vor. Die Senkung des Gebührensatzes seit 2016 ist im

Wesentlichen auf den Ansatz höherer Planungswerte für die DLE im revidierten Leistungsplan und die Einsparungen durch das 5-Punkte-Programm (vgl. 1.4.2) zurückzuführen.

Die anteilige Gebührenrate der DFS für 2018 sinkt um 3,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, der Anteil am Streckengebührensatz liegt stabil bei rund 87 Prozent.

### 3.1.2 Bereich Tower

#### DLE-Entwicklung

Im Bereich Tower an den 16 deutschen internationalen Flughäfen bezeichnet eine Dienstleistungseinheit den auf zwei Dezimalstellen berechneten Quotienten aus dem durch fünfzig geteilten maximal zulässigen Starthöchstgewicht, potenziert mit 0,7.

Berechnung der DLE:

$$\text{An-/Abflug: } \left( \frac{\text{max. Abfluggewicht in Tonnen}}{50} \right)^{0,7}$$

Die vom Luftraumnutzer zu entrichtende Gebühr ergibt sich aus der Multiplikation der ermittelten DLE mit dem heranzuziehenden Gebührensatz für den An- und Abflug.

#### DLE-Entwicklung An-/Abflug

|                                   | 2017      | 2016      |
|-----------------------------------|-----------|-----------|
| Gesamt                            | 1.424.060 | 1.395.519 |
| Veränderung gegenüber Vorjahr (%) | +2,0      | +3,6      |

Die DLE stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 Prozent und lagen rund 4,5 Prozent über dem revidierten Leistungsplan. Damit ist im vierten Jahr in Folge ein überdurchschnittlicher Zuwachs an den deutschen Verkehrsflughäfen zu verzeichnen. Auch hier liegt die Steigerung der DLE am Verkehrszuwachs und dem Einsatz größerer und damit schwererer Flugzeuge.

Der An- und Abfluggebührensatz beinhaltet gemäß den EU-Verordnungen zur Erbringung von Flugsicherungsdiensten die umlagefähigen Kostenbestandteile der DFS, des DWD und sonstiger nationaler Behörden (z.B. BMVI, BAF).

#### Gebührensatz An- und Abflug (€)

|                                                | 2018   | 2017   | 2016   | 2015   | 2014   | 2013   |
|------------------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Gesamtbetrag                                   | 127,87 | 130,59 | 159,23 | 181,62 | 183,87 | 181,99 |
| Anteil DFS                                     | 125,18 | 127,80 | 151,31 | 173,28 | 177,20 | 175,84 |
| Veränderung Gesamtbetrag gegenüber Vorjahr (%) | -2,1   | -18,0  | -12,3  | -1,2   | +1,0   | +6,2   |

Die Senkung des Gebührensatzes seit 2016 ist im Wesentlichen auf den Ansatz höherer Planungswerte für die DLE im revidierten Leistungsplan und die Einsparungen aus dem 5-Punkte-Programm (vgl. 1.4.2) zurückzuführen.

Die anteilige Gebührenrate der DFS für 2018 sinkt um 2,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, der Anteil am Gebührensatz für den An- und Abflug verbleibt bei rund 98 Prozent.

### 3.1.3 Ertragslage

| <b>Ertragslage (Mio. €)</b> |             |             |
|-----------------------------|-------------|-------------|
|                             | <b>2017</b> | <b>2016</b> |
| Gesamtleistung extern       | 1.124,8     | 1.166,0     |
| Gesamtaufwand               | 1.077,6     | 1.035,6     |
| EBIT                        | 47,2        | 130,4       |
| Finanzergebnis              | -23,2       | -39,2       |
| Ertragsteuern               | 4,5         | -5,8        |
| Jahresüberschuss            | 28,5        | 85,4        |

Zur Segmentberichterstattung vgl. auch Anhang unter Kap. 32.

Der Wechsel von der Vollkostendeckung zur leistungsorientierten Gebühr in den Bereichen Center (seit 2012) und Tower (seit 2015) beeinflusst auch maßgeblich die Kostenstrukturen. Einsparungen oder Mehraufwendungen werden nicht mehr in den Folgeperioden verrechnet, sondern wirken direkt auf das Ergebnis der DFS. Es bestehen derzeit noch Auslegungs- und Anwendungsfragen, die Einfluss auf die zukünftige Entwicklung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft haben können. So sind aus Sicht der DFS seit dem Umstellungstichtag (31. Dezember 2011/1. Januar 2012) eine kleinere Anzahl von Bewertungs-, Bilanzierungs- und Abrechnungssachverhalten noch immer nicht zweifelsfrei gelöst. Regulierungsbehörde und DFS erarbeiten weiterhin kontrovers einen verbindlichen Katalog derjenigen Kostensachverhalte, die als nicht beherrschbar (sog. Uncontrollable Costs) zu qualifizieren und in voller Höhe vom Luftraumnutzer zu tragen sind.

Für die Bereiche Center (seit 2012) und Tower (seit 2015) teilt die Verordnungslage Chancen und Risiken, die sich aus Abweichungen zwischen geplanter und tatsächlicher Verkehrsmenge ergeben, zwischen den Luftraumnutzern und der DFS auf. Werden definierte Grenzen überschritten, ist die DFS berechtigt und verpflichtet, entstehende Mehr- bzw. Mindererlöse zurückzugeben oder nachzufordern (Carry-over).

| <b>Chancen-/Risikotragung der Verkehrsmengenabweichung</b> |                   |                      |
|------------------------------------------------------------|-------------------|----------------------|
| <b>Verkehrsmengenabweichung (v)</b>                        | <b>Anteil DFS</b> | <b>Anteil Nutzer</b> |
| $v \leq 2,0 \%$                                            | 100,0 %           | ---                  |
| $2,0 \% < v \leq 10,0 \%$                                  | 30,0 %            | 70,0 %               |
| $v > 10,0 \%$                                              | ---               | 100,0 %              |

## 3.2 Drittgeschäft

### 3.2.1 Geschäftstätigkeit

Der Schwerpunkt des (nicht regulierten) Drittgeschäfts liegt auf der Flugverkehrskontrolle an neun deutschen Regionalflughäfen und zwei britischen Flughäfen, dem Verkauf von Luftfahrtprodukten und Publikationen, der Ausbildung von militärischem Flugsicherungspersonal sowie Energieverkäufen.

#### *Flugverkehr an DAS-betreuten Regionalflughäfen*

Der Flugverkehr an den von der DAS betreuten Regionalflughäfen entwickelte sich angesichts allgemein steigender Flugbewegungen und Frachtaufkommen in Deutschland grundsätzlich positiv. Nach dem letztjährigen Rückgang der Flugverkehrsbewegungen an den Flugplätzen, an denen dieses Unternehmen Flugverkehrsdienste erbringt, erhöhte sich der Flugverkehr gegenüber 2016 um ca. zwei Prozent. Das Insolvenzverfahren der FMC GmbH (Flughafen Cochstedt) wird fortgeführt. Auf der Grundlage des am 4. September 2017 beschlossenen Insolvenzplanes erbringt die DAS zunächst noch bis zum 31. März 2018 eingeschränkte Dienste.

Ryanair kündigte an, seine Marktanteile in Deutschland hauptsächlich an den internationalen Verkehrsflughäfen zu steigern. Diese neue Strategie erhöhte den Wettbewerbsdruck auf die Regionalflughäfen spürbar, zumal die Fluggesellschaft auch ihre Flugzeuge zunehmend an den internationalen Verkehrsflughäfen stationiert. Die EU kürzt mittels Leitlinie 2014–2020 (2013/C 209/01) staatliche Beihilfen und erhöht damit den Sparzwang der vorwiegend von der öffentlichen Hand getragenen Flughäfen.

#### *Flugverkehr im Vereinigten Königreich*

Innerhalb stabiler ökonomischer Rahmenbedingungen entwickelte sich der Luftverkehr im Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland nach überproportionalen Wachstumsraten in den Vorjahren im Jahr 2017 unterhalb des europäischen Durchschnitts. Im Jahr 2017 nahmen die Flugbewegungen um 2,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu, während der europäische Luftverkehr einen Zuwachs von 4,4 Prozent zum Vorjahr verzeichnen konnte.

#### *Luftverkehr am Flughafen Gatwick*

Gatwick ist der zweitgrößte Flughafen im Vereinigten Königreich mit mehr als 280.000 Flugbewegungen. Er gilt damit als der weltweit leistungsfähigste Flughafen mit nur einer Start-/Landebahn mit Verbindungen zu mehr als 200 Zielflughäfen. Über 50 Airlines zählen zu seinen Kunden, die 45,6 Mio. Passagiere beförderten – bei weiter steigender Tendenz.

Die ANS wickelte die Verkehrsmenge von bis zu 950 Flugbewegungen pro Tag sicher ab. Diese Leistung markiert einen neuen Weltrekord auf einer einzigen Start-/Landebahn.

#### *Flugsicherung in Edinburgh*

Die ANS bewarb sich 2016 erfolgreich um die Übernahme der Flugverkehrsdienste in Edinburgh (UK).

Edinburgh zählt mit 121.800 Flugbewegungen und rund 12,4 Mio. Passagieren als größter Airport Schottlands. 33 Airlines bieten Verbindungen zu 130 Zielflughäfen. Im September 2016 erhielt die ANS den Zuschlag für die Übernahme der Flugverkehrsdienste ab April 2018. Sie entwickelte gemeinsam mit der britischen Flugsicherung NATS und dem Flughafen Edinburgh (EAL) einen detaillierten Übergangsplan und bereitet sich personell auf die Übernahme der Dienste vor.

### *Militärische Fluglotsenausbildung*

Mit dem Beginn der Integrationsphase übernahm die KAT zum 1. Januar 2017 die volle operative und termingerechte Verantwortung für die Ausbildung der militärischen Flugsicherung in Kaufbeuren. Hierfür wurden Lehrpläne und Ausbildungsinhalte von der KAT übernommen und in das neue Lehrkonzept eingearbeitet. Neben der vollständigen Inbetriebnahme der Simulator- und Lehrinfrastruktur wurde ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem etabliert und von der zuständigen Aufsichtsbehörde, dem Luftfahrtamt der Bundeswehr (LufABw), geprüft. Die offizielle Genehmigung durch das LufABw wurde im Juli 2017 erteilt.

Alle angebotenen Kurse wurden gemäß Service Level Agreement Erfüllungsgemäß durchgeführt.

### *Luftfahrtnahe Produkte und Publikationen sowie Ausbildungsleistungen*

Der Konzern stellt Luftfahrtkarten bzw. -publikationen und sonstige Luftfahrtinformationen in Papier und elektronischen Formaten her und vertreibt sie zusammen mit technischem Zubehör zur Flugvorbereitung und -durchführung. Seit 2017 ist die R. Eisenschmidt GmbH berechtigt, Produkte sowie Dienstleistungen zur Aus- und Weiterbildung von Luftfahrzeugführern, auch bezüglich unbemannter Luftfahrtsysteme, zu entwickeln, herzustellen und zu vertreiben.

### *Beratungs- und Projektgeschäft*

Der im Jahr 2017 auf die DAS ausgegliederte ehemalige DFS-Geschäftsbereich AS berät weltweit Flugsicherungsorganisationen in Verfahrensplanungen, Luftraumstrukturen, Safety Management (Consulting). Er liefert Systeme und flugverkehrsrelevante Daten an Flughäfen, führt die Vorfeldkontrolle an Flughäfen durch, wartet und setzt technische Anlagen instand und verkauft Trainingsleistungen. Im Geschäftsjahr konnte mit dem Flugsicherungsprovider ANA in Luxemburg ein Vertrag zur Erbringung technischer Dienstleistungen mit einem Volumen von 34,4 Mio. € und einer Laufzeit von zehn Jahren abgeschlossen werden. Somit wurde ein weiterer langfristiger Erlösgrundstein für das Tochterunternehmen gelegt. Der Geschäftsbereich greift auf die Fachexpertise der DFS-Bereiche zu.

### *Energielieferungen*

Die DFS Energy erzeugt und verteilt die Medien Strom, Wärme, Dampf und Kälte. Das Unternehmen versorgt damit die DFS (ca. 60 Prozent), das Paul-Ehrlich-Institut (PEI, ca. 40 Prozent) und das Umweltbundesamt (im PEI-Anteil erhalten) am Campus in Langen. Die DFS Energy sichert eine zeitlich begrenzte autarke Versorgung aller Verbraucher durch eine Netzersatzversorgung sowie eine anforderungsgerechte Ausgestaltung der technischen Infrastruktur und notwendigen Primärenergievorhaltung.

## **3.2.2 Ertragslage**

| <b>Ertragslage (Mio. €)</b> |             |             |
|-----------------------------|-------------|-------------|
|                             | <b>2017</b> | <b>2016</b> |
| Gesamtleistung extern       | 65,9        | 53,3        |
| Gesamtaufwand               | 67,3        | 52,6        |
| EBIT                        | -1,4        | 0,7         |
| Finanzergebnis              | -0,5        | 0,4         |
| Ertragsteuern               | 4,1         | 0,1         |
| Jahresüberschuss            | 2,2         | 1,2         |

Zur Segmentberichterstattung vgl. auch Anhang unter Kap. 32.

## 4 Mitarbeiter

Ein nachhaltiger Erfolg des DFS-Konzerns beruht unabdingbar auf motivierten und qualifizierten Mitarbeitern. Deshalb konzentriert sich das Personalmanagement der DFS auf einen ganzheitlichen Prozess, der von der Personalauswahl über eine ansprechende Vergütung, eine gezielte Aus- und Weiterentwicklung bis hin zur langfristigen Bindung der Mitarbeiter an den Konzern reicht. Finanzielle Anreize werden durch eine lebensphasenorientierte, familienbewusste Personalpolitik unterstützt.

### *Mitarbeiterstruktur*

Der DFS-Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2017 insgesamt 5.608 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie setzen sich zusammen aus tariflichen, außertariflichen und leitenden Mitarbeitern, zugewiesenen Mitarbeitern des Luftfahrt-Bundesamts (LBA) und beurlaubten Soldaten. Die Tarifmitarbeiter unterliegen den Bestimmungen der unternehmensbezogenen Tarifverträge.

Die freie Verhandlung von Konditionen charakterisiert den Status der außertariflichen und leitenden Mitarbeiter. Für sie gelten unternehmensbezogene und fachliche Zielvereinbarungen. Anhand des Erfüllungsgrades ihrer Vereinbarungen bemessen sich die variablen Gehaltsbestandteile.

Die zugewiesenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LBA bilden eine weitere Beschäftigtengruppe. Für diese Beamten und Angestellten, die noch in einem Beschäftigungsverhältnis zum Bund stehen, gelten nach wie vor die Bundesbesoldungsordnung und der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Die Tarifverträge der DFS finden auf sie keine Anwendung. Sie übernimmt die hierfür anfallenden Aufwendungen.

Fluglotsen und Flugdatenbearbeiter treten in der Regel ab einem Alter von 55 bzw. 59 Jahren in eine dem Ruhestand vorgelagerte Übergangsvorsorgung ein. Dieser Übergangsvorsorgungsanspruch bestimmt einen maßgeblichen Teil des Verpflichtungsbetrags.

Hinsichtlich der Vergütungsstruktur der Geschäftsführung vgl. Kapitel 44 im Anhang.

**Mitarbeiter** (jeweils zum 31.12.)

|                                                               | 2017                         | 2016                         | 2015*                       | 2014                       | 2013                       |
|---------------------------------------------------------------|------------------------------|------------------------------|-----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| <b>Stammpersonal gesamt</b><br>(davon aus Tochterunternehmen) | <b>5.608</b><br><b>(222)</b> | <b>5.695</b><br><b>(157)</b> | <b>5.742</b><br><b>(70)</b> | <b>5.879</b><br><b>---</b> | <b>6.046</b><br><b>---</b> |
| Angestellte<br>(davon aus Tochterunternehmen)                 | 5.156<br>(222)               | 5.210<br>(157)               | 5.214<br>(70)               | 5.316<br>---               | 5.317<br>---               |
| Beurlaubte Soldaten                                           | 165                          | 202                          | 211                         | 219                        | 235                        |
| Gewerbliche Arbeitnehmer                                      | 22                           | 22                           | 25                          | 26                         | 27                         |
| Techn./kaufm. Studierende & Auszubildende                     | 47                           | 41                           | 42                          | 45                         | 50                         |
| Auszubildende Flugverkehrskontrolle                           | 60                           | 48                           | 52                          | 51                         | 172                        |
| Mitarbeiter des LBA                                           | 158                          | 172                          | 198                         | 222                        | 245                        |
| davon Beamte                                                  | (126)                        | (134)                        | (152)                       | (171)                      | (188)                      |
| davon Tarifangestellte                                        | (32)                         | (38)                         | (46)                        | (51)                       | (57)                       |
| Veränderung gegenüber Vorjahr (%)                             | -1,5                         | -0,8                         | -2,3                        | -2,8                       | -0,9                       |
| Anteil weiblicher Mitarbeiter (%)                             | 27,5                         | 27,1                         | 27,0                        | 26,8                       | 26,5                       |
| Anteil ausländischer Mitarbeiter (%)                          | 5,2                          | 4,7                          | 3,9                         | 4,0                        | 4,1                        |

\* Angepasste Werte, Vorjahresvergleich eingeschränkt

Die Tabelle enthält für 2017 Mitarbeiter folgender Tochterunternehmen:

Die DAS beschäftigte Ende Dezember 81 Mitarbeiter.

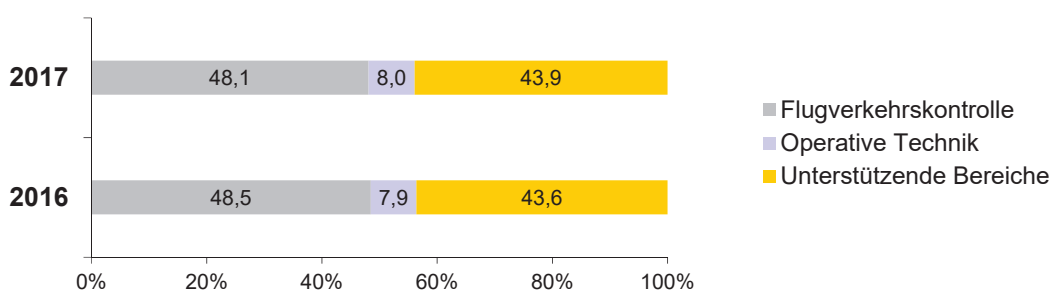
Die R. Eisenschmidt beschäftigte Ende Dezember 10 Mitarbeiter.

Die KAT beschäftigte Ende Dezember 45 Mitarbeiter.

Die ANS beschäftigte Ende Dezember 86 Mitarbeiter.

Die DFS Energy und die DFS IBS beschäftigen kein eigenes Personal.

Die geplante langfristige Senkung der Betriebskosten umfasst auch die Reduzierung des Personalbestands. Die DFS erreicht dies mittels altersbedingter Mitarbeiterabgänge und einer moderaten Nachbesetzungsstrategie.

**Mitarbeiter nach Tätigkeitsbereichen (%)**

Von den 5.608 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Konzern waren 930 Personen in Teilzeit beschäftigt, davon 613 Frauen und 317 Männer. Damit erhöhte sich die Anzahl der Teilzeitkräfte gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent. Die Teilzeitquote beträgt 16,6 Prozent. Die Altersstruktur der Mitarbeiter ist ausgewogen. Das Durchschnittsalter liegt bei 43,5 Jahren. Die Fluktuationsquote betrug im Jahr 2017 1,07 Prozent.

Der Frauenanteil liegt bei derzeit 27,5 Prozent und ist seit 2011 kontinuierlich gestiegen. Insgesamt nehmen 61 Frauen eine Führungsposition ein, was bei insgesamt 495 Führungskräften einer Quote von 12,3 Prozent entspricht.

Die DFS setzt das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (FührposGleichberG) um und legte für die Periode vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2021 eine Bereichsleiterinnenquote von 5 Prozent (bisher 0 Prozent) und eine Abteilungsleiterinnenquote von 13 Prozent (bisher 11 Prozent) fest. Das Unternehmen fördert im Rahmen des Fünf-Punkte-Programms verstärkt und gezielt sowohl die Vereinbarkeit von Beruf und Familie als auch die Chancengleichheit.

Der Großteil der ausländischen Mitarbeiter kommt aus den USA und Großbritannien, gefolgt von Spanien und Österreich. Insgesamt sind 45 Nationen vertreten.

### *Beruf und Familie*

Die DFS baut die Vereinbarkeit von Beruf und Familie kontinuierlich aus und etablierte hierfür eine an den Lebensphasen orientierte Personalpolitik. Sie trägt seit 2014 das Zertifikat des „audit berufundfamilie“ der gemeinnützigen Hertie-Stiftung und hat dieses 2017 bestätigt. Die DFS beteiligt sich seit 2011 am Standort der Unternehmenszentrale in Langen an der Unterhaltung einer Kindertagesstätte. Den Mitarbeitern stehen dort, wie auch an den DFS-Niederlassungen München und Karlsruhe, Belegplätze zur Betreuung ihrer Kinder zur Verfügung. Außerdem bietet die DFS seit 2016 ein Betreuungsprogramm für schulpflichtige Kinder in den Sommerferien an den Standorten Langen, München, Karlsruhe und Bremen an. Die Unterstützung für Beschäftigte, die Angehörige pflegen, wurden und werden weiterhin beispielsweise durch die Bereitstellung von umfangreichen Informations- sowie Beratungsangeboten des Personal- und Gesundheitsmanagements ausgebaut.

Über ihre gesamte Berufszeit hinweg stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter anderem flexible Arbeitszeitmodelle, Gesundheitseinrichtungen, ein Betriebssportverein, Seminare und Weiterbildungsmaßnahmen zur Verfügung.

### *Persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter*

Der DFS ist bewusst, dass ein großer Teil des künftigen Unternehmenserfolgs an die Weiterentwicklung individueller Stärken und Fähigkeiten der Mitarbeiter gekoppelt ist.

Hierfür bietet sie ein breites Angebot zur Förderung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen, welches derzeit überarbeitet und an die veränderten Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angepasst wird. Lernbereitschaft, Erfahrungsaustausch, Vernetzung und Feedbackkultur spielen hierbei eine zentrale Rolle.

## Ausbildung

Die DFS ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und bietet Berufseinsteigern seit vielen Jahren attraktive Ausbildungs- und Studienplätze.

| <b>Ausbildungsbeginn</b>          |              |             |
|-----------------------------------|--------------|-------------|
|                                   | <b>2017</b>  | <b>2016</b> |
| <b>Gesamt</b>                     | <b>84</b>    | <b>57</b>   |
| Fluglotse                         | 65           | 42          |
| Duales Studium/Ausbildung         | 19           | 15          |
| Veränderung gegenüber Vorjahr (%) | <b>+47,4</b> | <b>-5,0</b> |

Neben der Ausbildung zum Fluglotsen umfasst das derzeitige Ausbildungsspektrum der DFS duale Studiengänge in den Mangelberufen Elektrotechnik, Informatik, Flugsicherungstechnik und Luftverkehrsmanagement sowie kaufmännische Ausbildungsplätze.

Damit deckt die DFS ihren Bedarf an Fachkräften, die auf diesem Wege innerhalb des Unternehmens ausgebildet werden und mit hoher Wahrscheinlichkeit nach der Ausbildung oder dem Studium Aufgaben innerhalb der DFS übernehmen werden.

Auch in Zukunft bietet die DFS interessante Ausbildungs- und Studienplätze mit Perspektive.

## Tarifverhandlungen

Die DFS setzte im Jahr 2017 die tarifvertraglichen Regelungen aus der Ende 2016 erfolgten Einigung zu den Themen Konzerntarifvertrag, Strukturtarifvertrag und Altersteilzeit um.

Die beiden Tarifverträge über Altersteilzeit (ATZ-TV) und Strukturmaßnahmen und Vorruhestand (StrukturTV) traten zum 1. April 2017 in Kraft.

In der zweiten Jahreshälfte befanden sich DFS und GdF in der Ausgestaltung eines Konzerntarifwerkes, welches einen Rahmenkonzerntarifvertrag, einen Konzernmanteltarifvertrag, einen Rahmenkonzernvergütungstarifvertrag und einen Rahmenkonzernversorgungstarifvertrag umfasst. Die Verhandlungen sind abgeschlossen. Die Verträge werden im ersten Quartal 2018 unterzeichnet.

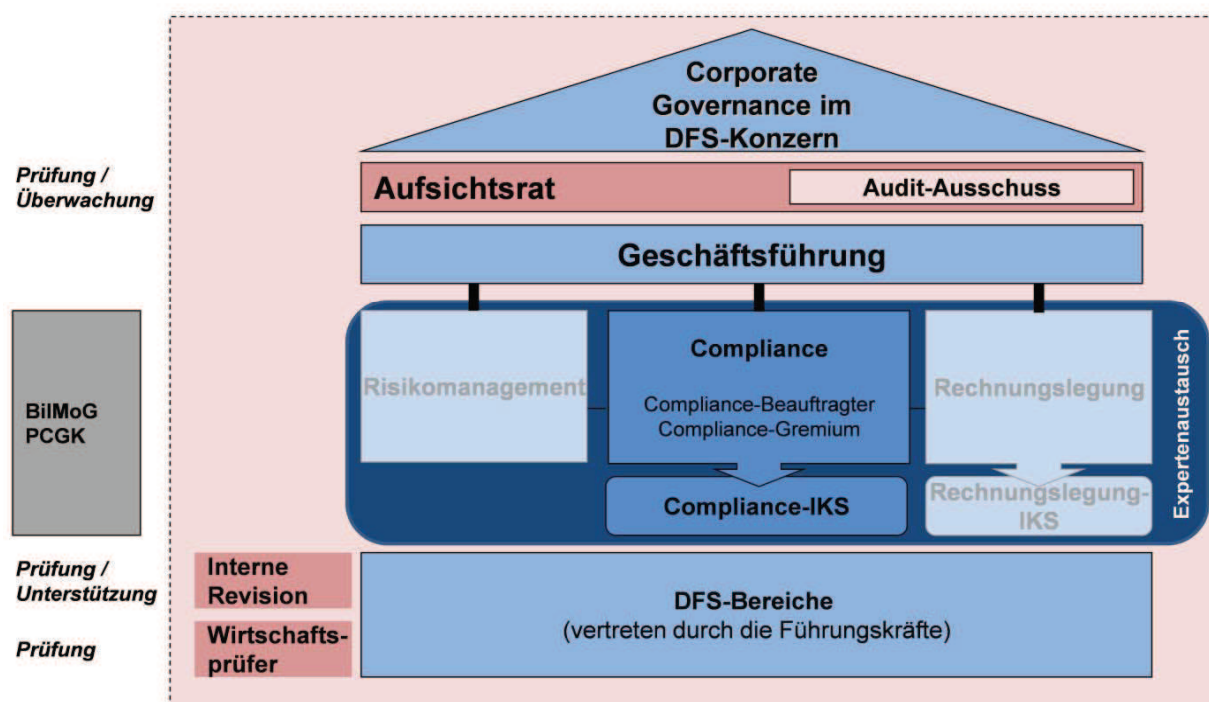
Daneben einigten sich die Tarifpartner am 9. Juni 2017 im Rahmen der Validierungsrunde 2017 zum Belastungsausgleich auf ein gemeinsames Verhandlungsergebnis. Dieses ist die Grundlage zu den aktuell laufenden Tarifverhandlungen, die neben einer gemeinsamen Methode zur Ermittlung der Belastung auch das Ziel der Erhöhung betrieblicher Flexibilität durch Anpassungen der Sonderregelung FS-Dienste verfolgt. Zusätzlich wurden unter der Bedingung eines erfolgreichen Abschlusses der Verhandlungen weitere Änderungen im Eingruppierungstarifvertrag (ETV) erzielt.

Am 6. Februar 2017 unterzeichneten die Tarifvertragsparteien den Manteltarifvertrag (MTV), den ETV sowie den Versorgungstarifvertrag (VersTV) für die bei der Kaufbeuren ATM Training GmbH beschäftigten Mitarbeiter.

Die Tarifabschlüsse der Tochtergesellschaften berücksichtigen die besonderen Anforderungen des Wettbewerbs und zeigen keine nennenswerten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

## 5 Compliance

### Corporate Governance im DFS-Konzern



Die bundeseigene DFS und die inländischen Tochterunternehmen, deren Mehrheitseigentümer die DFS ist, unterliegen dem Anwendungsbereich des Public Corporate Governance Kodex (PCGK) des Bundes. Er verpflichtet die Geschäftsführung, für die Einhaltung und Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien zu sorgen. Auf dieser Grundlage hat die DFS ein Compliance-Management-System (CMS) eingerichtet.

Gemeinsam mit dem Risikomanagementsystem (RMS) und dem internen Kontrollsystem (IKS) für den Rechnungslegungsprozess bilden diese Elemente die drei Säulen der auf Risikovorsorge ausgerichteten Unternehmensstruktur.

Das Compliance-Gremium berät den Compliance-Beauftragten. Es setzt sich aus Führungskräften der ersten Führungsebene der Bereiche Konzerndatenschutz und Qualitätsmanagement, Unternehmenssicherheitsmanagement und Unternehmenssteuerung zusammen. Um die Verbindung des CMS in das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem sicherzustellen, wird das Gremium um den Leiter Finanzmanagement, die Leiterin Risikomanagement und zusätzlich den Leiter Konzernrevision als ständige Gäste ergänzt. 2017 fanden turnusgemäß vier Sitzungen des Compliance-Gremiums statt.

Mitarbeiter der DFS können sich bei Verdacht auf einen Compliance-Verstoß auch an einen externen Ombudsmann wenden.

Schwerpunkte der Aktivitäten 2017 waren eine Untersuchung zur Harmonisierung des Risikomanagementsystems mit dem CMS aufgrund des neuen Wirtschaftsprüferstandards für Risikomanagementsysteme (IDW PS 981) und die Vorbereitung der Implementierung eines Tax-Compliance-Management-Systems aufgrund des Praxishinweises zum Wirtschaftsprüferstandard für Compliance-Management-Systeme (IDW PS 980).

Das Compliance-Management-System wird fortwährend weiterentwickelt und ausgebaut. Organisatorisch ist es dem Bereich Institutionelles/Recht zugeordnet. Über den Compliance-Beauftragten führt ein direkter Berichtsweg zur Geschäftsführung und zum Aufsichtsrat.

## 6 Risikobericht

### 6.1 Risikomanagementsystem

Der DFS-Konzern verfügt über ein eingespieltes Instrumentarium zur Identifikation, Analyse, Überwachung und Steuerung der mit dem Geschäftsbetrieb einhergehenden Risiken. Der Risikomanagement-Prozess wird zentral vom eigenständigen Bereich Risiko- und Vertragsmanagement geführt. Er wird zur bereichs- und prozessübergreifenden Evaluierung der gemeldeten Risikosituationen vom „Risikomanagement-Ausschuss“ (RMA) unterstützt. Diesem Gremium gehören in der Regel Mitglieder der ersten Führungsebene an, die nah am unternehmerischen Entscheidungsgeschehen sind, die unternehmensweite Zusammenhänge kennen und daher zu einer zutreffenden Gesamtschau beitragen können.

Die mittel- und unmittelbaren Tochtergesellschaften der DFS werden systematisch in eigenen Risikomanagementsystemen geführt und überwacht. Die Risikomanagementsysteme der Tochtergesellschaften orientieren sich an den Konzernvorgaben und berichten über das Risikomanagement der DFS an die Konzernleitung.

Das Risikomanagement orientiert sich an den Veränderungen der Luftverkehrsbranche und des Unternehmens, entwickelt das Risikomanagement methodisch weiter und gewährleistet somit auch zukünftig eine frühzeitige Identifikation und Bekämpfung von Unternehmensrisiken.

Der Fachbereich legt mit einer Prozessbeschreibung und einer fachlichen Anweisung Standards für die laufende funktions- und prozessübergreifende Erkennung, Bewertung, Dokumentation und Berichterstattung von Unternehmensrisiken fest. Die Früherkennung von Risiken beginnt bereits mit den Anträgen zur Genehmigung von Geschäftsvorhaben und Projekten. Die Themenfelder zur Prüfung etwaiger Auswirkungen umfassen die Kategorien Betrieb (z.B. Erfüllung des gesetzlichen Auftrags, Infrastruktur), Finanzen (z.B. Kosten, Finanzmarkt, Kunden bzw. Lieferanten), Führung (z.B. Strategie, Personal, Organisation) sowie externes Umfeld (z.B. Politik und Gesetze, Katastrophen und Terroranschläge).

Die DFS-Bereichsleiter identifizieren im Rahmen ihrer Führungsaufgaben mögliche/ bestehende Risiken auch anhand der oben aufgeführten Themenfelder und tragen die Verantwortung für die inhaltliche Richtigkeit ihrer Aussagen zur Risikosituation ihrer Organisationseinheiten. Sie berichten im Regelfall vierteljährlich, es sei denn, der Anlass erfordert eine Ad-hoc-Meldung. Eine Risikomeldung beinhaltet die Beschreibung und die Bewertung des Risikos sowie die Ursachen und Gegenmaßnahmen. Der Prognosezeitraum beträgt im Allgemeinen ein Jahr.

Die Risikobewertung umfasst alle Segmente und richtet sich nach einer Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Schadenshöhe der betrachteten Gefährdungen durch die meldenden Bereiche. Dabei wird grundsätzlich eine quantifizierte Bewertung angestrebt; in begründeten Fällen ist eine qualifizierte Bewertung zulässig. Für die Bandbreite einer quantifizierten Bewertung sind Eckwerte in einer Bewertungsmatrix zentral festgelegt. Im Risikobericht an Geschäftsführung und Aufsichtsrat werden ausschließlich bestandsgefährdende Risiken gemeldet.

Die Risikoberichterstattung an die Geschäftsführung findet vierteljährlich statt, der Aufsichtsrat wird halbjährlich informiert. Beide Berichte enthalten auch eine Übersicht der Veränderungen zur Vorperiode sowie alle Meldungen, die im Berichtszeitraum nicht mehr als Unternehmensrisiko eingeschätzt wurden.

Die Ordnungsmäßigkeit des Risikomanagementsystems wird von der Konzernrevision sowie im Rahmen der Jahresabschlussprüfung von den Wirtschaftsprüfern regelmäßig geprüft.

## 6.2 Wesentliche Risiken

### 6.2.1 Unternehmensstrategische Risiken

Unternehmensstrategische Risiken entstehen im Wesentlichen aus der Fehleinschätzung von Umfeldbedingungen und künftigen Marktentwicklungen. Sie können zu einer inadäquaten Ausrichtung der unternehmerischen Aktivitäten mit negativen Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage des DFS-Konzerns führen. Die DFS widmet deshalb der Analyse und Prognose des Luftverkehrs, der politischen Umgebung sowie der europäischen Gebühren- und Leistungsregulierung (Charging and Performance Scheme) besondere Aufmerksamkeit. Die Geschäftsführung kontrolliert im engen Zusammenwirken mit allen Gremien regelmäßig ihre Einschätzungen, überprüft Abweichungen und erörtert Risiken. Die Geschäftsführung der DFS sieht daher nur ein geringes unternehmensstrategisches Risiko.

### 6.2.2 Finanzwirtschaftliche Risiken

#### 6.2.2.1 Grundlagen des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ist der DFS-Konzern verschiedenen finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Das Management dieser Risiken ist ein integraler Bestandteil der Planung und Umsetzung. Die Geschäftsführung legt die zugehörige Unternehmenspolitik fest. Sie zielt auf Vermeidung neuer sowie die Begrenzung bzw. Minimierung vorhandener Risiken. Das DFS-Finanzmanagement setzt diese Vorgaben um und wendet ein System zur Steuerung von finanziellen Risiken an, das auf das spezifische Geschäft des Konzerns zugeschnitten ist. Insbesondere seit Beginn der globalen Finanzmarktkrise verfolgt und analysiert die DFS kontinuierlich im kritischen Dialog mit Hausbanken und Ratingagenturen die Ereignisse an den Finanzmärkten, um ggf. bestehende Strategien neu zu bewerten oder neue Strategien zu entwickeln.

Als Teil des gesamten Risikomanagementsystems setzt die DFS zum Management von Marktpreisrisiken (Zinsen, Devisen) Value-at-risk-Analysen (VaR) ein. Bei diesen Analysen wird wöchentlich die Risikoposition vom Bereich Treasury aufgrund von Marktpreisrisiken gemessen. Der VaR kennzeichnet den absoluten Wertverlust einer im Unternehmen definierten Risikoposition, der mit einer zuvor definierten Wahrscheinlichkeit innerhalb eines festgelegten Zeitraums nicht überschritten wird. Die Ermittlung des VaR bei der DFS basiert auf einem Halbezeitraum von zehn Tagen und einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent. Der kumulierte Verlust lag am 31. Dezember 2017 mit 95-prozentiger Wahrscheinlichkeit unter 1.121 TEUR (Vorjahr: 2.707 TEUR).

Der VaR wird mit Hilfe von statistischen Zeitreihen über relevante Finanzmarktdaten (Zinssätze, Devisenkurse) ermittelt. Durch sogenannte historische Simulationen aus der Vergangenheit werden Szenarien in die Zukunft extrapoliert, unter deren Anwendung simulative Marktwertveränderungen für die Finanzinstrumente errechnet werden.

Bestandteil dieser Marktrisikoaanalyse sind alle Geldmarktgeschäfte der DFS, die begebenen Anleihen, Schuldscheindarlehen, Wertpapiere, Devisen-Sicherungsgeschäfte sowie die dazugehörigen Risikopositionen (Fremdwährungsbestellungen, Fremdwährungsforderungen/-verbindlichkeiten). Quantitative Angaben zu VaR-Werten aus Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken werden im Anhang in Kapitel 36.3 zusammenfassend dargestellt.

Klar definierte Rahmenbedingungen unterstützen die berichtsorientierte Steuerung der Risiken. Transaktionen mit derivativen Instrumenten ohne Designation (Grundgeschäft) zu Spekulationszwecken sind verboten. Im Finanzanlagebereich werden Geschäfte nur mit Unternehmen kontrahiert, die über ein Rating von langfristig mindestens A+/A1, kurzfristig A-2/P-2 oder entsprechend hohe Bonität bzw. sonstige Risikoabsicherung verfügen.

#### **6.2.2.2 Liquiditätsrisiko**

Die tägliche Liquidität wird vom Bereich Treasury überwacht und mit Hilfe einer unterjährigen und mittelfristigen Liquiditätsplanung gesteuert (vgl. 2.6.3.1).

#### **6.2.2.3 Ausfallrisiko**

Das operative Geschäft in den Bereichen Center und Tower sowie die preisfinanzierten Aktivitäten sowie Finanzinstrumente setzen die DFS einem Ausfallrisiko und zunehmend einem Einzugs- und Vollstreckungsrisiko aus. Daher werden im operativen Geschäft die Forderungen laufend überwacht und Ausfallrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Die DFS fordert zudem im An-/Abflugbereich Sicherheitsleistungen von Kunden mit relevanten Umsatzvolumina ein, sofern definierte Warnschwellen überschritten werden.

Für den Bereich Center fakturiert EUROCONTROL alle Flüge auf Basis von Datenübermittlungen der einzelnen Mitgliedsstaaten und ergänzender Informationen des Network Managers. Die Rechnungstellung erfolgt auf Basis zu diesem Zeitpunkt bekannter Rahmendaten (Operator, Gewicht, Distanz). In Einzelfällen werden bei offenen Forderungen nach Konsultation mit den Mitgliedsstaaten und billigem Ermessen Vereinbarungen getroffen, in denen Dritte für erbrachte Leistungen Teilzahlungen leisten. EUROCONTROL erhebt keine Sicherheiten, leitet aber zur Beitreibung fälliger Forderungen, die innerhalb der gesetzten Fristen nicht bezahlt werden, Durchsetzungsmaßnahmen ein. Dazu bedarf es eines Beschlusses der Mitgliedsstaaten.

Die DFS kann diese Ermessensentscheidungen von EUROCONTROL nicht beeinflussen. Die zwischenstaatliche Vereinbarung „Mehrseitige Vereinbarung über Flugsicherungs-Streckengebühren vom 12. Februar 1981 (BGBl. 1984 II S. 109)“ auf europäischer Ebene hindert sie daran, drohende Forderungsausfälle im Streckenbereich durch die Einforderung von Sicherheitsleistungen zu begrenzen. Ungeachtet dieser Restriktionen lehnt die Regulierungsbehörde derzeit eine Einbeziehung der Einziehungs-, Ausfall- und Vollstreckungsrisiken als „Uncontrollable Costs“ ab. Das maximale Ausfallrisiko geben die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wieder.

Gewährleistungsverpflichtungen für das Drittgeschäft werden im Rahmen eines auftragsbezogenen Qualitätsmanagements verlangt.

#### **6.2.2.4 Ratingrisiko**

Externe Ratingagenturen und die Deutsche Bundesbank (Notenbankfähigkeit der Schuldtitel der DFS) beobachten die wirtschaftliche Entwicklung und Leistungsfähigkeit der DFS. Negative Analysen und Herabstufungen der Ratings können sowohl die Aufnahme von Fremdmitteln erschweren als auch die Konditionen der Finanzierung beeinträchtigen und damit zu höheren Zinslasten führen.

Die DFS hat für einen Teil der bei ihr im Einsatz befindlichen Flugsicherungssysteme des Anlagevermögens in den Jahren 2002 und 2003 eine „US-Lease-in/Lease-out-Transaktion“ (fünf Tranchen) mit zwei US-amerikanischen Investoren abgeschlossen (QTE-Transaktion).

Diese Transaktion wurde im 2. Quartal 2012 im Wesentlichen beendet. Die verbleibende innerdeutsche Rumpfstuktur mit einer Restlaufzeit bis Anfang 2022 beschränkt sich noch auf eine Forderung gegen die Nord/LB (Darlehensnehmer) und auf eine Verbindlichkeit gegenüber der KfW (Darlehensgeber). Die hiermit im Zusammenhang stehenden Zahlungsströme stehen sich betrags-, fristen- und währungskongruent gegenüber. Die DFS trägt während der Laufzeit das Ausfallrisiko der Nord/LB i.H.v. 42,2 Mio. EUR (Vorjahr 55,4 Mio. EUR) zum Bilanzstichtag. Sollte das Rating der DFS unter AA- (Standard & Poor's) oder Aa3 (Moody's) fallen, ist die KfW zur außerordentlichen Kündigung des Darlehens berechtigt. In diesem Fall müsste die

DFS innerhalb einer Frist von 30 Tagen einen Dritten benennen, der die Forderung der KfW gegenüber der DFS i.H.v. 42,8 Mio. EUR (Vorjahr 56,3 Mio. EUR) erwirbt.

#### **6.2.2.5 Zinsänderungsrisiko**

Sowohl im Bereich der Finanzierungen, der Finanzanlagen sowie der Bewertung der Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung ist der Konzern einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

Die effektive Steuerung des Zinsänderungsrisikos wird mit dem Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten mit einer Laufzeit- und Volumenkongruenz zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft gewährleistet. Die DFS beobachtet die Regulierung, um mit sachgerechten Maßnahmen auf Änderungen im Bereich der betrieblichen Altersversorgung reagieren zu können.

Wertabweichungen des Barwerts der Versorgungsverpflichtungen bei Parameterschwankungen von +/-0,5 Prozentpunkten sind in einer Sensitivitätsanalyse im Anhang dargestellt (vgl. 26.3 im Anhang).

#### **6.2.2.6 Wechselkursrisiko**

Der DFS-Konzern unterliegt Transaktionsrisiken im Rahmen grenzüberschreitender Beschaffungsvorgänge. Der größte Teil der Fremdwährungsbestellungen/-verbindlichkeiten entsteht durch Lieferantenfakturierung in US-Dollar (USD). Das Gesamtvolumen betrug ca. 0,6 Mio. USD im Berichtszeitraum (Vorjahr: 0,6 Mio. USD). Andere Währungen sind nur in geringem Umfang betroffen.

Sicherungsgeschäfte mithilfe derivativer Finanzinstrumente begrenzen diese Risiken. Wechselkursrisiken von Finanzgeschäften (Fremdwährungsanleihen, Commercial Paper) werden sofort bei Geschäftsabschluss kongruent abgesichert.

Ein endfälliges Euro-Darlehen in Höhe von 3,5 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit bis 2020 der DFS IBS an die ANS (Vereinigtes Königreich) kann bei der ANS zu Kursbelastungen führen.

### **6.2.3 Leistungswirtschaftliche und informationstechnische Risiken**

Die DFS und ihre Tochterunternehmen räumen der Sicherheit des Luftverkehrs oberste Priorität ein. Für die Erbringung von Flugsicherungsdiensten richteten sie deshalb Sicherheitsmanagementsysteme (Safety & Security) entsprechend den Vorgaben der VO (EU) 1035/2011 ein. In das Risikomanagementsystem der DFS bzw. der Töchter wurden neben den Systemen und Anwendungen der Flugsicherungsdienste auch administrative Systeme und Anwendungen aufgenommen.

Auf Ebene der Planung, der Realisierung und des Betriebs der Infrastruktur der DFS und ihrer Tochterunternehmen werden vielfältige Maßnahmen ergriffen, um die Wahrscheinlichkeit eines die Sicherheit des Luftverkehrs gefährdenden und wirtschaftlich relevanten Ausfalls der betrieblichen Infrastruktur zu minimieren. Wo es für die Erbringung von Flugsicherungsdiensten erforderlich ist, sind dies beispielsweise die Redundanz, Diversifikation und räumliche Trennung kritischer Systeme, die umfangreiche Datensicherung mit Auslagerung und das SAP-Backup-Rechenzentrum.

#### **6.2.4 Personelle Risiken**

Das Engagement und die Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für den DFS-Konzern zur Aufrechterhaltung der Sicherheit des deutschen Luftraums sowie für die effiziente Leistungserbringung von entscheidender Bedeutung.

Die ökonomische Regulierung und der technologische Wandel stellen das Unternehmen vor spürbare Veränderungen. Das Personalmanagement entwickelt Maßnahmen, die das Management sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darin unterstützen, Veränderungen chancenorientiert umzusetzen.

Der demografische Wandel und der stärker werdende Wettbewerb der Unternehmen um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte bilden ein weiteres nicht zu unterschätzendes Risiko, was mit dem bis 2030 prognostizierten Rückgang der Erwerbsquote in Deutschland um ca. zehn Prozent weiter an Bedeutung gewinnen dürfte. Auch die interne Demografie birgt langfristig Risiken hinsichtlich einer ausgewogenen Altersstruktur und der nachhaltigen Sicherung fachlicher Fähigkeiten.

Mit einem zielgerichteten, strategischen Personal- und Führungskräfteentwicklungsprogramm und gezielten Personalmarketing- und Rekrutierungsmaßnahmen trägt das Personalmanagement dazu bei, das Humankapital zu erhalten und notwendigenfalls durch qualifizierte externe Fachkräfte zu ergänzen.

Ein umfangreiches betriebliches Gesundheitsmanagement unterstützt die Erhaltung der Gesundheit und die Leistungsfähigkeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

#### **6.2.5 Versicherte Risiken**

Der Versicherungsschutz der DFS deckt die gängigen versicherbaren Risiken der DFS und ihrer Tochterunternehmen ab. Er umfasst insbesondere die Kompensation für den Verlust oder die Beschädigung von Sachwerten einschließlich daraus resultierender Betriebsunterbrechungen abzüglich der üblicherweise vereinbarten Selbstbehalte.

Bei der Beurteilung der versicherten Risiken ist zu berücksichtigen, dass die DFS weitgehend hoheitliche Verwaltung im Sinne des Art. 87d des Grundgesetzes in Verbindung mit §§ 31b und 31d des Luftverkehrsgesetzes im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland ausübt. Infolgedessen haftet die Bundesrepublik Deutschland bei Ansprüchen Dritter nach den allgemeinen Grundsätzen der Staatshaftung. Es wurde eine Luftfahrt-Haftpflichtversicherung mit einem Limit von 767 Mio. EUR pro Schadensfall abgeschlossen, mit der die Bundesrepublik Deutschland im Falle eines von der DFS schuldhaft verursachten Schadensereignisses freigestellt würde. Für nicht hoheitliche Tätigkeiten ist die gesetzliche Haftpflicht gedeckt. In Fällen vertraglich übernommener Tätigkeiten, wie beispielsweise der Vorfeldkontrolle oder der Wahrnehmung von Flugverkehrsdiensten im Ausland durch Tochterunternehmen, ist die jeweils vertraglich übernommene Haftpflicht bis zur vereinbarten Höhe gedeckt. Auch Schadensersatzansprüche Dritter aus Betriebshaftpflichtrisiken sind über Versicherungen abgedeckt.

#### **6.3 Gesamteinschätzung zur Risikolage**

Die Geschäftsführung erkennt derzeit – mit Ausnahme von abstrakten Terror- und Katastrophenszenarien – keine Risiken, die einzeln oder gebündelt den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

## 7 Prognosebericht

### 7.1 Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und Auswirkungen auf den Luftverkehr

In Anlehnung an die Prognosen internationaler Organisationen unterstellt die Bundesregierung, dass das Wachstum der Weltwirtschaft anziehen wird und sich die deutsche Wirtschaft aufgrund des dadurch dynamischen Welthandels weiterhin positiv entwickelt.

Die führenden Wirtschaftsinstitute und -organisationen sowie die Bundesregierung zeichnen für 2018 ein durchgängig positives Bild zur Wirtschaftsentwicklung Deutschlands. Die Bundesregierung erwartet in ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2018 ein Wirtschaftswachstum von 2,4 Prozent für das Jahr 2018. Die führenden deutschen Institute (u.a. DIW, ifo, IWH, RWI) prognostizieren einen Zuwachs zwischen 2,1 Prozent und 2,65 Prozent für 2018. Für das Jahr 2019 wird im Rahmen der Herbstprojektion 2017 ein Anstieg des BIP von 1,9 Prozent erwartet, während für die nachfolgenden Jahre bis 2022 noch ein Wachstum von 1,3 Prozent prognostiziert wird.

Die internationale Luftfahrt erwartet für 2018 ein weiterhin starkes Wachstum der Passagierzahl auf weltweit rund 4,3 Milliarden (2017 ca. 4,1 Milliarden, 2016 ca. 3,8 Milliarden). Wegen steigender Kosten für Treibstoff, Löhne und Flughafengebühren dürften Tickets aber im Durchschnitt um drei Prozent teurer werden. Im kommenden Jahr sollen die branchenweiten Profite mit 38,4 Milliarden Dollar einen historischen Höchststand erreichen. Auch das Frachtvolumen steigt weiter. Für 2018 erwartet die IATA 62,5 Millionen Tonnen Fracht.

Die stabile gesamtwirtschaftliche Lage im europäischen Umfeld und insbesondere in Deutschland sowie ein Ölpreis auf anhaltend niedrigem Niveau lassen weiterhin eine positive Luftverkehrsentwicklung erwarten. Die DFS prognostiziert auf der Grundlage des EUROCONTROL-STATFOR-Baseline-Szenarios ein Wachstum der Dienstleistungseinheiten in Deutschland von ca. 2,6 Prozent für das Jahr 2018 gegenüber 2017. Für den Bereich Tower erwartet die DFS einen DLE-Anstieg um ca. 1,5 Prozent. Die Vorgaben aus dem revidierten Leistungsplan zur zweiten Regulierungsperiode werden dadurch deutlich überschritten.

## 7.2 Zukünftige Entwicklung

### 7.2.1 Regulierte Geschäft

#### *Vorbereitung auf Regulierungsperiode 3*

Die dritte Regulierungsperiode beginnt 2020 (vgl. 2.2.2 zur RP 2). Als Vorarbeiten hierzu wird die Europäische Kommission Anfang 2018 Vorschläge für den Rechtsrahmen dieser Periode unterbreiten. Es steht zu erwarten, dass diese Vorschläge auf Regelungsdefizite der laufenden Regulierungsperiode eingehen und einige Änderungen für die Abwicklung der Leistungsplanung und des Gebührensystems enthalten werden. Zielwerte für die kommende Regulierungsperiode werden voraussichtlich Ende 2018 kommuniziert.

#### *EASA*

Im Dezember 2015 legte die EU-Kommission einen Änderungsvorschlag zur Verordnung (EG) 216/2008 (EASA-Basisverordnung) vor. Die überarbeitete Grundverordnung stellt die Kompetenzen der Agentur (auch im ATM-Bereich) klar und beinhaltet auch Kompetenzerweiterungen der EASA u.a. bezüglich der Erstellung von europaweit geltenden Regelungen für Drohnen/UAS. Mit der finalen Zustimmung von EU-Parlament und EU-Ministerrat und dem unmittelbar darauffolgenden Inkrafttreten der Verordnung wird Mitte 2018 gerechnet.

#### *Paket SESII+*

Das Europäische Parlament verabschiedete bereits 2014 in erster Lesung einen Entwurf für ein gegenüber dem Kommissionsvorschlag geändertes Verordnungspaket SES II+. Zwar einigte sich im Dezember 2014 auch der Rat auf eine sog. „Allgemeine Ausrichtung“, schloss aber das Verfahren nicht formell ab, da außenpolitische Differenzen zwischen zwei Vertragsparteien nicht gelöst werden konnten. Seitdem ruhen alle weiteren Arbeiten am SESII+ Paket. Daher bleibt die weitere Entwicklung dieser Initiative zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht prognostizierbar.

#### *Programm iCAS*

Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme von iCAS in Karlsruhe hat die DFS einen Vertrag über fünf Jahre mit dem Zulieferer abgeschlossen, der die Leistungsfähigkeit von iCAS weiterhin sicherstellt und darüber hinaus einen weiteren Ausbau beinhaltet. In diesem Vertrag ist die funktionale Weiterentwicklung und Maintenance des neuen Flugsicherungssystems iCAS Oberer Luftraum (Phase I) geregelt.

#### *SESAR*

Des Weiteren trägt die DFS den europäischen Anforderungen zur Modernisierung des Flugverkehrsmanagementnetzwerks mit der Teilnahme an dem Projekt SESAR Rechnung, indem sie gemeinsam mit ihren Partnern unter Führung des SESAR Joint Undertaking (SJU) bedarfsgerechte Technologien und Verfahren entwickelt (vgl. 1.6). Die DFS ist seit Juni 2009 zusammen mit anderen führenden Organisationen aktives Mitglied des SJU.

#### *SESAR Deployment Manager*

Die DFS strebt im Rahmen ihrer strategischen Ausrichtung maßgeblichen Einfluss bei der SES-Initiative der Europäischen Kommission an. Daher ist die DFS seit Juni 2009 zusammen mit anderen führenden Organisationen aktives Mitglied des SESAR Joint Undertaking (SJU). Sie entwickelte und modernisierte in mehreren Projekten die Anforderungen an Flugverkehrsmanagementnetzwerke sowie bedarfsgerechte Technologien und Verfahren.

Seit 2014 mündet der SESAR-Entwicklungsprozess in die langfristige Phase der technischen und operationellen Umsetzung und Errichtung von Air Traffic Management (ATM)-Verfahren (Deployment Management). Als Teil des Konsortiums SESAR Deployment Alliance, einer branchenübergreifenden Partnerschaft bestehend aus vier Fluggesellschaften, elf

Flugsicherungsorganisationen sowie fünfundzwanzig Flughafenbetreibern, erfüllt die DFS den 2014 erhaltenen Kommissionsauftrag zur Planung, Koordinierung und Umsetzung einer umfassenden Modernisierung des europäischen Luftraums im Rahmen des Deployment Managements für den Zeitraum seit 2014. Der Auftrag finanziert sich aus Mitteln europäischer Förderprogramme (CEF – Connecting Europe Facility), die für das Deployment Management insgesamt bis Ende 2020 zunächst etwa 2,5 Milliarden Euro vorsehen. Die DFS nimmt damit Einfluss auf die Einführung neuer Technologien und Verfahren und profitiert neben substanziellen Fördergeldern auch von der Vermeidung fehlerhafter Kostenallokationen bzw. Fehlinvestitionen.

#### *Projekt S-ATM Robusto (sektorlose Flugverkehrskontrolle im oberen Luftraum)*

Mit dem Projekt S-ATM Robusto beginnt im Jahr 2018 die Einführung der ersten Stufe einer sektorlosen Flugverkehrskontrolle am Standort Karlsruhe.

Das Konzept des sektorlosen ATM (S-ATM) sieht vor, bestimmte Teile des Luftraums nicht mehr in Sektoren/Einsatzberechtigungsgruppen zu unterteilen, sondern als Ganzes zu betrachten. Einem Lotsen wird in diesem großen Luftraum eine definierte Anzahl von Luftfahrzeugen zugewiesen, die sich jeweils an einer beliebigen Stelle in seinem Verantwortungsbereich befinden können. Durch die Etablierung eines sektorlosen Luftraums müssen die Luftfahrzeuge nicht mehr an den Sektorgrenzen an den nächsten Lotsen übergeben werden, sondern können durchgängig betreut werden.

Das Projekt verfolgt das Ziel, die Lotsenproduktivität im Bereich des S-ATM-Luftraums zu erhöhen und einen Luftraum mit der europaweit höchsten Lotsenproduktivität zu etablieren. Darüber hinaus ermöglicht es einen flexibleren Einsatz der Lotsen.

### **7.2.2 Drittgeschäft**

Die Konzernleitung plant einen weiteren Ausbau in flugsicherungsnahen preisfinanzierten Geschäftsfeldern, sofern sich entsprechende Chancen im Markt ergeben. Die Marketing- und Beratungsaktivitäten werden weltweit ausgebaut. Die Expansion in die besonders zukunftssträchtigen Märkte Südostasiens und Chinas wird durch den Aufbau kundennaher Repräsentanzen eingeleitet. Die Geschäftsführung erwartet dadurch für 2018 Umsatzsteigerungen im einstelligen Mio. EUR-Bereich.

Sowohl die Erlöse als auch die Kosten des Drittgeschäfts steigen spürbar gegenüber dem Berichtsjahr durch die Auftragsakquise, die Ausweitung der Geschäftsfelder sowie die Betriebsaufnahme in Edinburgh. Das Drittgeschäft wird 2018 voraussichtlich ein positives Ergebnis im einstelligen Mio. EUR-Bereich beisteuern.

## **7.3 Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

### **7.3.1 Erlöse und Kosten**

Die Aufwendungen des regulierten Geschäfts werden branchenüblich in besonderem Maße durch die Regulierung der Gebührensätze, Personalkosten und die bAV beeinflusst. Die Geschäftsführung begegnet diesen Herausforderungen durch tarifpolitische Maßnahmen und reduziert mit dem Fünf-Punkte-Programm gezielt die Kosten. Sie fokussiert dabei die Erhöhung der Produktivität, reagiert auf schwankende Nachfrage mit einer erhöhten Personalflexibilität und einer Reduzierung der Personalnachführung. Freiwerdende Stellen werden sukzessive nicht mehr nachbesetzt und die natürliche Fluktuation wird zur Reduzierung des Personalkörpers genutzt. Die Luftraumstrukturen und Verfahren werden optimiert und Investitionen in werthaltige, leistungsfähige und harmonisierte ATM-Systeme forciert. Projekt- und allgemeine Kosten werden reduziert.

Die Geschäftsführung beobachtet derzeit für die zweite Regulierungsperiode eine stabile Verkehrsentwicklung im Rahmen der planerischen Annahmen.

Die Festlegung eines Leistungssystems für Flugsicherungsdienste und damit verbunden die ökonomische Regulierung von Flugsicherungsgebühren führt in der zweiten Regulierungsperiode nach wie vor zu einer Teilung des Verkehrsrisikos und der Erlösrisiken zwischen Luftraumnutzer und Flugsicherung, die aufgrund der Schwankungsbreite der von der nationalen Aufsichtsbehörde vorgegebenen Verkehrsprognose und dem langen Vorhersagezeitraum nur mit hohen Unsicherheiten abschätzbar sind.

Zudem sieht die Geschäftsführung potenziell negative Auswirkungen der eingeführten Anreizsysteme (Kapazität) auf die Ertragslage. Aufgrund der derzeitigen Asymmetrie bei der Teilung des Verkehrs- und des Kostenrisikos werden der Flugsicherung letztlich die Konsequenzen für Veränderungen bei bestimmten Faktoren aufgebürdet, auf die sie keinen Einfluss hat, wie beispielsweise Verkehrsstromverlagerungen, Abweichungen von Verkehrsprognosen, Wettereinflüsse oder Streiks des Flugsicherungspersonals in Nachbarländern. Die Geschäftsführung spricht sich dafür aus, die nationalen Gegebenheiten bei der Regulierung künftig besser zu berücksichtigen als bislang.

### **7.3.2 Eigenkapitalstärkung durch die Bundesrepublik Deutschland**

Die Bundesrepublik Deutschland stärkt die Eigenkapitalbasis der DFS in Höhe von insgesamt 601,9 Mio. EUR. Sie zahlt die noch ausstehenden Einlagen auf das Stammkapital in Höhe von jeweils 112,5 Mio. EUR in den Jahren 2018 und 2019. Die Geschäftsführung geht weiter davon aus, dass die Bundesrepublik Deutschland die Luftverkehrswirtschaft nachhaltig stärkt und der DFS eine flexible Reaktion auf die strikten Kostenvorgaben der Regulierung zur Senkung der Flugsicherungsgebühren ermöglichen wird.

### **7.3.3 Investitionen**

Investitionen in kapazitätserweiternde Flugsicherungssysteme und in die Infrastruktur sowie Ersatzinvestitionen werden aus dem Cash-Flow oder aus Krediten finanziert und durch fristenkongruente Abschreibungen amortisiert. Das Abschreibungsvolumen 2018 wird sich voraussichtlich auf dem Niveau von 2017 bewegen.

### 7.3.4 Liquidität

Die Ereignisse an den Kapitalmärkten beeinflussen die Finanzstrategie der DFS derzeit mit zwei gegenläufigen Effekten. Schwache Kapitalmarktzinsen begünstigen die Kreditaufnahme und sorgen für niedrige Zinsaufwendungen. Gleichzeitig verhindern die derzeit am Markt erzielbaren niedrigen Renditen substanzielle und risikoarme Erträge aus der Anlage des der betrieblichen Altersversorgung gewidmeten Planvermögens. Der planmäßige Vermögensaufbau der bAV verlangsamt sich daher.

### 7.3.5 Gesamtaussage und Ergebnisprognose

Die Geschäftsführung erwartet insgesamt ein verhaltenes, aber stabiles Wachstum des Luftverkehrs in Deutschland. Die Umsatzerlöse werden sich 2018 angesichts stark regulierter und daher konstanter Gebührensätze, trotz Verkehrswachstum, auf dem Niveau von 2017 bewegen.

Die Geschäftsführung diskutiert daher die regulatorischen Rahmenbedingungen mit allen Stakeholdern und prüft rechtliche Maßnahmen gegen die Festlegungen in den Leistungsplänen sowie die Nichtanerkennung von „Uncontrollable Costs“.

Die Geschäftsführung erwartet für den Konzern 2018 ein positives Ergebnis auf Vorjahresniveau, das im Wesentlichen aus den Nachholeffekten und dem Fünf-Punkte-Programm resultiert.

**Langen, 21. März 2018**

**Die Geschäftsführung**

**Prof. Klaus-Dieter Scheurle**

**Robert Schickling**

**Dr. Michael Hann**

**DFS Deutsche Flugsicherung GmbH**  
**Konzern-Gesamtergebnisrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017**

|                                                                | Anhangangabe | 2017<br>TEUR     | 2016<br>TEUR     |
|----------------------------------------------------------------|--------------|------------------|------------------|
| Umsatzerlöse                                                   | 5            | 1.103.553        | 1.169.748        |
| Bestandsveränderungen und andere aktivierte<br>Eigenleistungen | 6            | 27.799           | 3.020            |
| Sonstige betriebliche Erträge                                  | 7            | 59.399           | 46.560           |
| <b>Gesamtleistung</b>                                          |              | <b>1.190.751</b> | <b>1.219.328</b> |
| Materialaufwand                                                | 8            | -13.083          | -11.874          |
| Personalaufwand                                                | 9            | -862.784         | -838.504         |
| Abschreibungen                                                 | 10           | -116.260         | -108.913         |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                             | 11           | -152.827         | -128.898         |
| <b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>            |              | <b>45.797</b>    | <b>131.139</b>   |
| Finanzerträge                                                  | 12           | 107.641          | 95.564           |
| Finanzaufwendungen                                             | 12           | -131.361         | -134.368         |
| <b>Finanzergebnis</b>                                          | 12           | <b>-23.720</b>   | <b>-38.804</b>   |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>                              |              | <b>22.077</b>    | <b>92.335</b>    |
| Ertragsteuern                                                  | 13           | 8.695            | -5.748           |
| <b>Jahresüberschuss</b>                                        |              | <b>30.772</b>    | <b>86.587</b>    |
| Davon auf Gesellschafterin des Mutterunternehmens entfallend   |              | 30.772           | 86.587           |

|                                                                                                                                                                                    | Anhangangabe | 2017<br>TEUR   | 2016<br>TEUR    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|----------------|-----------------|
| <b>Jahresüberschuss</b>                                                                                                                                                            |              | <b>30.772</b>  | <b>86.587</b>   |
| Davon auf Gesellschafterin des Mutterunternehmens entfallend                                                                                                                       |              | 30.772         | 86.587          |
| <b>Sonstiges Ergebnis</b>                                                                                                                                                          |              |                |                 |
| Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge ohne anschließende<br>Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung                                                                |              |                |                 |
| Neubewertung der Nettoschuld aus<br>leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen<br>= Versicherungsmathematische Gewinne (+) und<br>Verluste (-) des laufenden Geschäftsjahres |              |                |                 |
|                                                                                                                                                                                    | 25           | 196.191        | -556.044        |
| Steuereffekte                                                                                                                                                                      | 25           | 0              | 0               |
| Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge mit anschließender<br>Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung                                                                |              |                |                 |
| Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von<br>finanziellen Vermögenswerten der Kategorie "Zur<br>Veräußerung verfügbar"                                                           |              |                |                 |
|                                                                                                                                                                                    | 25           | 5.063          | 11.079          |
| Bewertungen aus der<br>Fremdwährungsumrechnung                                                                                                                                     | 25           | -105           | -919            |
| Steuereffekte                                                                                                                                                                      | 25           | 0              | 0               |
| <b>Summe des sonstigen Ergebnisses</b>                                                                                                                                             | <b>25</b>    | <b>201.149</b> | <b>-545.884</b> |
| Davon auf Gesellschafterin des Mutterunternehmens entfallend                                                                                                                       |              | 201.149        | -545.884        |
| <b>Gesamtergebnis</b>                                                                                                                                                              |              | <b>231.921</b> | <b>-459.297</b> |
| Davon auf Gesellschafterin des Mutterunternehmens entfallend                                                                                                                       |              | 231.921        | -459.297        |

## DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

### Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2017

|                                              | Anhang-<br>angabe | 31.12.2017       | 31.12.2016       |
|----------------------------------------------|-------------------|------------------|------------------|
|                                              |                   | TEUR             | TEUR             |
| <b>Aktiva</b>                                |                   |                  |                  |
| Geschäfts- oder Firmenwerte                  | 14                | 80               | 80               |
| Immaterielle Vermögenswerte                  | 15                | 207.280          | 206.648          |
| Sachanlagen                                  | 16                | 507.216          | 516.993          |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien   | 17                | 722              | 752              |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen    | 18                | 1.348            | 1.348            |
| Finanzanlagen                                | 18                | 5.533            | 6.354            |
| Derivative Finanzinstrumente                 | 18                | 2.306            | 1.765            |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte      | 21                | 61.821           | 52.336           |
| Latente Steuerforderungen                    | 13                | 12.986           | 3.345            |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>           |                   | <b>799.292</b>   | <b>789.621</b>   |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 19                | 155.796          | 167.148          |
| Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen | 20                | 6.185            | 6.774            |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte      | 21                | 37.201           | 30.304           |
| Vorräte                                      | 22                | 5.305            | 5.043            |
| Wertpapiere                                  | 23                | 963.440          | 557.243          |
| Flüssige Mittel                              | 24                | 276.921          | 387.004          |
| Ertragsteuerforderungen                      | 31                | 7.088            | 1.062            |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>           |                   | <b>1.451.936</b> | <b>1.154.578</b> |
| <b>Summe Aktiva</b>                          |                   | <b>2.251.228</b> | <b>1.944.199</b> |

## DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

### Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2017

|                                                                  | Anhang-<br>angabe | 31.12.2017       | 31.12.2016        |
|------------------------------------------------------------------|-------------------|------------------|-------------------|
|                                                                  |                   | TEUR             | TEUR              |
| <b>Passiva</b>                                                   |                   |                  |                   |
| Gezeichnetes Kapital                                             | 25                | 530.288          | 315.888           |
| Kapitalrücklagen                                                 | 25                | 74.296           | 74.296            |
| Neubewertungsrücklagen                                           | 25                | -1.373.573       | -1.574.722        |
| Gewinnrücklagen                                                  | 25                | 87.685           | 56.913            |
| <b>Eigenkapital</b>                                              |                   | <b>-681.304</b>  | <b>-1.127.625</b> |
| <br>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche<br>Verpflichtungen | 26                | 2.183.795        | 2.313.274         |
| Sonstige Rückstellungen                                          | 27                | 192.526          | 139.348           |
| Finanzverbindlichkeiten                                          | 28                | 232.454          | 357.614           |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                 | 29                | 758              | 593               |
| Sonstige Verbindlichkeiten                                       | 30                | 19.873           | 5.674             |
| Ertragsteuerverpflichtungen                                      | 31                | 30.869           | 30.869            |
| <b>Langfristiges Fremdkapital</b>                                |                   | <b>2.660.275</b> | <b>2.847.372</b>  |
| <br>Sonstige Rückstellungen                                      | 27                | 109.546          | 85.733            |
| Finanzverbindlichkeiten                                          | 28                | 34.072           | 8.864             |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                 | 29                | 36.623           | 30.721            |
| Sonstige Verbindlichkeiten                                       | 30                | 91.916           | 99.034            |
| Ertragsteuerverpflichtungen                                      | 31                | 100              | 100               |
| <b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>                                |                   | <b>272.257</b>   | <b>224.452</b>    |
| <br><b>Summe Passiva</b>                                         |                   | <b>2.251.228</b> | <b>1.944.199</b>  |

# DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

### für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

| Anhangangabe                                                                                         | Gezeichnetes Kapital | Kapital-rücklagen | Neubewert-ungsrücklagen | Gewinn-rücklagen | Sonstige Rücklagen | Gesamt            | Davon auf Gesell-schafterin des Mutterunter-nehmens entfallend |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-------------------|-------------------------|------------------|--------------------|-------------------|----------------------------------------------------------------|
| 25                                                                                                   | TEUR                 | TEUR              | TEUR                    | TEUR             | TEUR               | TEUR              | TEUR                                                           |
| <b>Stand 1.1.2016</b>                                                                                | <b>153.388</b>       | <b>74.296</b>     | <b>-1.028.838</b>       | <b>-29.691</b>   | <b>0</b>           | <b>-830.845</b>   | <b>-830.845</b>                                                |
| Kapitalerhöhungen                                                                                    | 162.500              | 0                 | 0                       | 0                | 0                  | 162.500           | 162.500                                                        |
| Unternehmensabgänge                                                                                  | 0                    | 0                 |                         | 17               | 0                  | 17                | 17                                                             |
| Ausschüttung an die Gesellschafterin                                                                 | 0                    | 0                 | 0                       | 0                | 0                  | 0                 | 0                                                              |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                                                                           |                      |                   |                         |                  |                    |                   |                                                                |
| Jahresüberschuss                                                                                     | 0                    | 0                 | 0                       | 86.587           | 0                  | 86.587            | 86.587                                                         |
| <b>Sonstiges Ergebnis</b>                                                                            |                      |                   |                         |                  |                    |                   |                                                                |
| Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen                             | 0                    | 0                 | -556.044                | 0                | 0                  | -556.044          | -556.044                                                       |
| Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten | 0                    | 0                 | 11.079                  | 0                | 0                  | 11.079            | 11.079                                                         |
| Bewertungen aus der Fremdwährungsumrechnung                                                          | 0                    | 0                 | -919                    | 0                | 0                  | -919              | -919                                                           |
| Steuereffekte                                                                                        | 0                    | 0                 | 0                       | 0                | 0                  | 0                 | 0                                                              |
| <b>Stand 31.12.2016</b>                                                                              | <b>315.888</b>       | <b>74.296</b>     | <b>-1.574.722</b>       | <b>56.913</b>    | <b>0</b>           | <b>-1.127.625</b> | <b>-1.127.625</b>                                              |
| Kapitalerhöhungen                                                                                    | 214.400              | 0                 | 0                       | 0                | 0                  | 214.400           | 214.400                                                        |
| Unternehmensabgänge                                                                                  | 0                    | 0                 |                         | 0                | 0                  | 0                 | 0                                                              |
| Ausschüttung an die Gesellschafterin                                                                 | 0                    | 0                 | 0                       | 0                | 0                  | 0                 | 0                                                              |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                                                                           |                      |                   |                         |                  |                    |                   |                                                                |
| Jahresüberschuss                                                                                     | 0                    | 0                 | 0                       | 30.772           | 0                  | 30.772            | 30.772                                                         |
| <b>Sonstiges Ergebnis</b>                                                                            |                      |                   |                         |                  |                    |                   |                                                                |
| Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen                             | 0                    | 0                 | 196.191                 | 0                | 0                  | 196.191           | 196.191                                                        |
| Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten | 0                    | 0                 | 5.063                   | 0                | 0                  | 5.063             | 5.063                                                          |
| Bewertungen aus der Fremdwährungsumrechnung                                                          | 0                    | 0                 | -105                    | 0                | 0                  | -105              | -105                                                           |
| Steuereffekte                                                                                        | 0                    | 0                 | 0                       | 0                | 0                  | 0                 | 0                                                              |
| <b>Stand 31.12.2017</b>                                                                              | <b>530.288</b>       | <b>74.296</b>     | <b>-1.373.573</b>       | <b>87.685</b>    | <b>0</b>           | <b>-681.304</b>   | <b>-681.304</b>                                                |

# DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

## Konzern-Kapitalflussrechnung

### für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

| Anhang                                                                                        | 2017             | 2016           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|----------------|
| 33                                                                                            | TEUR             | TEUR           |
| Jahresüberschuss                                                                              | 30.772           | 86.587         |
| Davon Zinsen                                                                                  | -11.441          | 4.260          |
| Davon erhaltene Dividenden                                                                    | 603              | 296            |
| Davon Ertragsteuern                                                                           | 945              | 8.297          |
| Davon gezahlte (-) Ertragsteuern                                                              | -7.076           | -4.208         |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen                                | 116.260          | 108.913        |
| Gewinne (-) aus der Bewertung der Anleihen                                                    | 0                | -689           |
| Erträge (-) aus Anlageabgängen                                                                | -123             | -99            |
| Verluste (+) aus Anlageabgängen                                                               | 2.213            | 628            |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+)                                              | 0                | 15             |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus der Neubewertung           | 201.149          | -545.883       |
| Verminderung (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                               | 11.352           | 9.724          |
| Verminderung (+) / Erhöhung (-) der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen             | 588              | -4.573         |
| Erhöhung (-) / Verminderung (+) der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte                  | -29.197          | 54.341         |
| Erhöhung (-) / Verminderung (+) der Vorräte                                                   | -261             | 418            |
| Erhöhung (-) / Verminderung (+) der laufenden Ertragsteuerforderungen                         | -6.027           | 4.082          |
| Erhöhung (-) der latenten Steuerforderungen                                                   | -9.641           | -2.551         |
| Verminderung (-) / Erhöhung (+) der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | -129.479         | 596.882        |
| Erhöhung (+) der sonstigen Rückstellungen                                                     | 76.991           | 12.151         |
| Erhöhung (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                             | 6.067            | 7.184          |
| Erhöhung (+) der sonstigen Verbindlichkeiten                                                  | 7.081            | 5.237          |
| Verminderung (-) aus der QTE-Transaktion                                                      | -407             | -271           |
| <b>Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit</b>                                    | <b>265.897</b>   | <b>336.356</b> |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen             | -111.257         | -83.754        |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in Finanzanlagen                                           | -540             | -1.765         |
| Einzahlungen (+) aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen        | 2.077            | 3.111          |
| Einzahlungen (+) aus Abgängen von Finanzanlagen                                               | 826              | 761            |
| Equity-Bewertung der Anteile an assoziierten Unternehmen                                      | 0                | 390            |
| <b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>                                            | <b>-108.894</b>  | <b>-81.257</b> |
| Tilgung (-) von Finanzschulden                                                                | -87.500          | -22.200        |
| Aufnahme (+) von Finanzschulden                                                               | 785              | 1.392          |
| Auszahlungen (-) für Finanzierungsleasing                                                     | -15              | -30            |
| Einzahlungen der Gesellschafterin                                                             | 214.400          | 0              |
| Finanzergebnis                                                                                | 11.521           | 923            |
| Erhaltene Zinsen                                                                              | 8.591            | 4.784          |
| Gezahlte Zinsen                                                                               | -8.671           | -9.967         |
| <b>Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>                                | <b>139.111</b>   | <b>-25.098</b> |
| <b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>                                  | <b>296.114</b>   | <b>230.001</b> |
| Finanzmittelbestand zum Jahresanfang                                                          | 944.247          | 714.246        |
| <b>Finanzmittelbestand zum Jahresende</b>                                                     | <b>1.240.361</b> | <b>944.247</b> |

# Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr 2017

## 1 Grundlagen

Der DFS-Konzern ist eine international tätige Flugsicherungsorganisation. Die oberste Konzerngesellschaft ist die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) mit Sitz in 63225 Langen, Am DFS-Campus 10, Deutschland. Die Eintragung erfolgte im Handelsregister des Amtsgerichts Offenbach am Main als Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter HRB 34977. Die DFS steht im Alleineigentum der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI).

Das Hauptgeschäft des DFS-Konzerns leitet sich aus den Aufgabenstellungen des Paragraphen 27c Luftverkehrsgesetz (LuftVG) ab. Danach ist er mit der Wahrnehmung der Flugsicherungsdienste beliehen (hoheitlicher Auftrag). Der Konzernlagebericht enthält Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit und zum Gegenstand des Konzerns (vgl. Erläuterungen 1.2 und 1.3 im Konzernlagebericht).

## 2 Anwendung rechnungslegungsbezogener Vorschriften

Die Verordnungen:

---

(EG) 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards

---

(EG) 550/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 10. März 2004 über die Erbringung von Flugsicherungsdiensten im einheitlichen europäischen Luftraum (Flugsicherungsdienste-Verordnung)

---

(EG) 1794/2006 der Kommission vom 6. Dezember 2006 zur Einführung einer gemeinsamen Gebührenregelung für Flugsicherungsdienste

---

(EU) 1191/2010 der Kommission vom 16. Dezember 2010 zur Änderung der Verordnung (EG) 1794/2006 der Kommission zur Einführung einer gemeinsamen Gebührenregelung für Flugsicherungsdienste

---

(EU) 390/2013 der Kommission vom 3. Mai 2013 zur Festlegung eines Leistungssystems für Flugsicherungsdienste und Netzfunktionen

---

(EU) 391/2013 der Kommission vom 3. Mai 2013 zur Festlegung einer gemeinsamen Gebührenregelung für Flugsicherungsdienste

---

verpflichten den DFS-Konzern, seinen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) zu erstellen. Dabei wendet er die von der Europäischen Union (EU) anerkannten und verabschiedeten Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) an.

Dieser Abschluss berücksichtigt die in Paragraph 315e HGB enthaltene EU-Verordnung 1606/2002 durch das Bilanzrechtsreformgesetz vom 4. Dezember 2004 (BilReG – Gesetz zur Einführung internationaler Rechnungslegungsstandards und zur Sicherung der Qualität der Abschlussprüfung).

Der vorliegende Konzernabschluss steht in Einklang mit den in der EU verpflichtend anzuwendenden Standards.

Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Die Geschäftsführung der DFS stellte den Konzernabschluss auf und gab ihn am 21. März 2018 zur Weitergabe an den Auditausschuss des Aufsichtsrats und an den Aufsichtsrat frei. Der Aufsichtsrat gibt nach Befassung mit dem Konzernabschluss sowie der Stellungnahme des Auditausschusses eine entsprechende Empfehlung an die Gesellschafterin zur Billigung. Die Gesellschafterin kann den durch die Geschäftsführung freigegebenen Konzernabschluss ändern. Der gebilligte Konzernabschluss wird über den elektronischen Bundesanzeiger gemäß Paragraph 325 Abs. 2a Nr. 1 HGB und auf unserer Website [www.dfs.de](http://www.dfs.de) zugänglich sein.

### 3 Konsolidierung

#### 3.1 Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Erstkonsolidierung von Konzernunternehmen bewertet der DFS-Konzern die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden, Eventualverbindlichkeiten sowie latenten Steuern mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt (Erwerbsmethode) und stellt sie den Kosten des Erwerbers gegenüber (Kaufpreisallokation). Die nicht erworbenen Anteile an den beizulegenden Zeitwerten von Vermögenswerten und Schulden weist der Konzern unter den Minderheitenanteilen aus. Anschaffungsnebenkosten werden zu dem Zeitpunkt ihres Entstehens aufwandswirksam erfasst.

Der Konzern bilanziert den nach Kaufpreisallokation verbleibenden Unterschiedsbetrag zwischen Kaufpreis und erworbenem Eigenkapital als Geschäfts- oder Firmenwert. Übersteigt dagegen der Wert des erworbenen Eigenkapitals den Kaufpreis, wird der Differenzbetrag sofort erfolgswirksam vereinnahmt. Differenzbeträge aus erworbenen Minderheitenanteilen verrechnet der DFS-Konzern nach Kontrollübernahme direkt mit dem Eigenkapital. Die Anschaffungskosten von erworbenen ausländischen Gesellschaften werden zum Erwerbszeitpunkt mit dem jeweiligen Kurs in Euro umgerechnet.

Der DFS-Konzern rechnet die Umsätze, Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die aus Transaktionen zwischen den konsolidierten Gesellschaften stammen, gegeneinander auf. Darüber hinaus eliminiert er die aus konzerninternen Lieferungen von langfristigen Vermögenswerten und Vorratsvermögen stammenden Zwischenergebnisse.

### 3.2 Konsolidierungskreis

Die DFS als oberste Konzerngesellschaft erstellt den Konzernabschluss unter Einbeziehung sämtlicher Mehrheitsbeteiligungen, gemeinsamer Vereinbarungen, assoziierter Unternehmen und Minderheitsbeteiligungen.

Der Konzern zählt Beteiligungen zu Mehrheitsbeteiligungen, wenn er über bestehende Rechte verfügt, die ihm die gegenwärtige Fähigkeit verleihen, die maßgeblichen Tätigkeiten eines Beteiligungsunternehmens zu lenken. Dabei umfassen maßgebliche Tätigkeiten diejenigen, die die Profitabilität des Beteiligungsunternehmens wesentlich beeinflussen. Der DFS-Konzern beherrscht ein Tochterunternehmen im Sinne des IFRS 10, wenn er den variablen Rückflüssen aus seinem Engagement in das Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. ein Anrecht auf diese besitzt und mittels seiner Verfügungsgewalt über die maßgeblichen Tätigkeiten die Möglichkeit zur Beeinflussung dieser Rückflüsse hat. In Abwesenheit anderer einschränkender vertraglicher Vereinbarungen beruht die Beherrschungsmöglichkeit bei Tochtergesellschaften in der Regel auf einer mittel- oder unmittelbaren Stimmrechtsmehrheit durch den Konzern. Bei strukturierten Unternehmen basiert die Beherrschungsmöglichkeit auf vertraglichen Vereinbarungen und nicht auf der Stimmrechtsmehrheit.

Gemeinsame Vereinbarungen liegen vor, wenn der DFS-Konzern aufgrund eines Vertrags die zusammen mit einem Dritten geführten Aktivitäten gemeinschaftlich führt. Dabei unterscheidet IFRS 11 zwischen Gemeinschaftsunternehmen und gemeinschaftlicher Tätigkeit. Je nach Ausprägung bilanziert der Konzern die Aktivitäten im Falle von Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode oder im Falle von gemeinschaftlichen Tätigkeiten anteilig entsprechend den Rechten und Pflichten.

Der DFS-Konzern bewertet assoziierte Unternehmen, auf die maßgeblicher Einfluss im Sinne des IAS 28 ausübt wird, nach der Equity-Methode. Er erhöht oder vermindert den Buchwert der Beteiligung jährlich um die anteiligen Eigenkapitalveränderungen. Ein maßgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn der DFS-Konzern direkt oder indirekt zwischen 20,00 und 50,00 Prozent der Stimmrechte an einem Beteiligungsunternehmen hält und diese Annahme nicht eindeutig widerlegt werden kann.

Die Minderheitsbeteiligungen beeinflussen die Bilanzsumme, den Umsatz und das Jahresergebnis aus Konzernsicht zusammengefasst nur unwesentlich und sind für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DFS-Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Der Konzern verzichtet daher auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss. Er erfasst diese Unternehmen zu Anschaffungskosten und weist sie unter den Finanzanlagen als Beteiligungen aus.

| Im Konzernabschluss erfasste Unternehmen des DFS-Konzerns     |                                                                     |                                                              |                             |
|---------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Abkürzung                                                     | Gesellschaft                                                        | Sitz                                                         | Beteiligungsquote in %      |
| DFS                                                           | DFS Deutsche Flugsicherung GmbH                                     | Langen, Deutschland                                          | Oberste Konzerngesellschaft |
| <b>Mehrheitsbeteiligungen (vollkonsolidierte Unternehmen)</b> |                                                                     |                                                              |                             |
| DFS IBS                                                       | DFS International Business Services GmbH                            | Langen, Deutschland                                          | 100,00                      |
| DFS Energy                                                    | DFS Energy GmbH                                                     | Langen, Deutschland                                          | 100,00                      |
| DAS                                                           | DFS Aviation Services GmbH                                          | Langen, Deutschland                                          | 100,00                      |
| Eisenschmidt                                                  | R. Eisenschmidt GmbH                                                | Egelsbach, Deutschland                                       | 100,00                      |
| KAT                                                           | Kaufbeuren ATM Training GmbH                                        | Kaufbeuren, Deutschland                                      | 100,00                      |
| ANS                                                           | Air Navigation Solutions Ltd.                                       | London, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland | 100,00                      |
| <b>Assoziierte Unternehmen</b>                                |                                                                     |                                                              |                             |
| FCS                                                           | FCS Flight Calibration Services GmbH                                | Braunschweig, Deutschland                                    | 55,00                       |
| <b>Minderheitsbeteiligungen</b>                               |                                                                     |                                                              |                             |
| GroupEAD                                                      | GroupEAD Europe S. L.                                               | Madrid, Spanien                                              | 36,00                       |
| BILSODA                                                       | BILSODA GmbH & Co. KG                                               | Pullach, Deutschland                                         | 24,90                       |
| Beteiligung über DFS International Business Services GmbH:    |                                                                     |                                                              |                             |
| ESSP SAS                                                      | European Satellite Services Provider Société par Actions Simplifiée | Toulouse, Frankreich                                         | 16,67                       |
| Beteiligung über DFS Aviation Services GmbH:                  |                                                                     |                                                              |                             |
| TATS                                                          | Tower Air Traffic Services S. L.                                    | Madrid, Spanien                                              | 50,00                       |

Das preisfinanzierte Geschäft soll weiter ausgebaut und gebündelt werden. Dazu beschloss die DFS-Geschäftsführung, den Bereich „Aeronautical Solutions“ auszugliedern und in die DFS Aviation Services GmbH (DAS) einzubringen. Die Änderungen des Gesellschaftsvertrags hinsichtlich der Firma, des Unternehmensgegenstands sowie der Geschäftsführung wurden am 31. Januar 2017 ins Handelsregister eingetragen. Die Handelsregistereintragung für die Ausgliederung und Kapitalerhöhung erfolgte am 9. Oktober 2017. Aus dem Übertragungsvorgang ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

| <b>Entwicklung des Konsolidierungskreises</b>                                           |                                |                                               |                |                |                                |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------------------|----------------|----------------|--------------------------------|
|                                                                                         | <b>Stand am<br/>31.12.2016</b> | <b>Konsoli-<br/>dierung /<br/>Überleitung</b> | <b>Zugänge</b> | <b>Abgänge</b> | <b>Stand am<br/>31.12.2017</b> |
| <b>Mehrheitsbeteiligungen<br/>(vollkonsolidierte Unternehmen)</b>                       | 8                              | 0                                             | 0              | 1              | 7                              |
| Davon Inland                                                                            | 7                              | 0                                             | 0              | 1              | 6                              |
| Davon Ausland                                                                           | 1                              | 0                                             | 0              | 0              | 1                              |
| <b>Assoziierte Unternehmen –<br/>Bewertung nach der<br/>Equity-Methode</b>              | 1                              | 0                                             | 0              | 0              | 1                              |
| Davon Inland                                                                            | 1                              | 0                                             | 0              | 0              | 1                              |
| <b>Minderheitsbeteiligungen –<br/>Bewertung nach der<br/>Anschaffungskosten-Methode</b> | 4                              | 0                                             | 0              | 0              | 4                              |
| Davon Inland                                                                            | 1                              | 0                                             | 0              | 0              | 1                              |
| Davon Ausland                                                                           | 3                              | 0                                             | 0              | 0              | 3                              |
| <b>Nicht konsolidierte Beteiligungen</b>                                                | 1                              | 0                                             | 0              | 1              | 0                              |
| Davon Ausland                                                                           | 1                              | 0                                             | 0              | 1              | 0                              |

Die Liquidation der DFS U-Kasse ist beendet. Die Löschung der Gesellschaft wurde am 29. März 2017 im Handelsregister B beim Amtsgericht Offenbach am Main eingetragen.

Am Gemeinschaftsunternehmen GroupEAD Asia Pacific Ltd. (Wellington, Neuseeland) hielt die GroupEAD mit 250 Anteilen 20,00 Prozent sowie die Airways International Limited mit 1.000 Anteilen 80,00 Prozent. Zum 31. Dezember 2016 übte die Airways International Limited die Beendigungsklausel aus und mit der Veröffentlichung im neuseeländischen Register im Mai 2017 endete das Gemeinschaftsunternehmen.

### 3.3 Beteiligungen

| Weitere Angaben zu den Minderheitsbeteiligungen |                                                                                      |                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                           |                                            |
|-------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
|                                                 | FCS                                                                                  | GroupEAD                                                                                                                                              | BILSODA                                                                                                                                                          | ESSP SAS                                                                                                                                                                  | TATS                                       |
|                                                 | TEUR                                                                                 | TEUR                                                                                                                                                  | TEUR                                                                                                                                                             | TEUR                                                                                                                                                                      | TEUR                                       |
| Beteiligungsquote in %                          | 55,00                                                                                | 36,00                                                                                                                                                 | 24,90                                                                                                                                                            | 16,67                                                                                                                                                                     | 50,00                                      |
| Weitere Gesellschafter                          | SKYNAV S.A.,<br>Belgien,<br>25,00 %;<br>AUSTRO<br>CONTROL,<br>Österreich,<br>20,00 % | Entidad Pública<br>Empresarial<br>Aeropuertos<br>Españoles y<br>Navegación<br>Aérea, Spanien,<br>36,00 %;<br>FREQUENTIS<br>AG, Österreich,<br>28,00 % | AD<br>Grundstücks-<br>gesellschaft<br>mbH & Co. KG,<br>Deutschland,<br>75,10 %;<br>BILSODA<br>Beteiligungs<br>GmbH, Komple-<br>mentär,<br>Deutschland,<br>0,00 % | Flugsiche-<br>rungen der<br>Länder Spanien,<br>Italien,<br>Großbritannien<br>und Frankreich<br>zu jeweils<br>16,67%;<br>sowie Portugal<br>und Schweiz zu<br>jeweils 8,33% | INDRA Sistemas<br>S.A., Spanien,<br>50,00% |
| Beteiligungserträge<br>(Vorjahr)                | 0<br>(390)                                                                           | 186<br>(46)                                                                                                                                           | 0<br>(0)                                                                                                                                                         | 417<br>(250)                                                                                                                                                              | 0<br>(0)                                   |
| Kurzfristige<br>Vermögenswerte                  | 2.417 <sup>1)</sup>                                                                  | 2.797 <sup>1)</sup>                                                                                                                                   | 308 <sup>1)</sup>                                                                                                                                                | 32.719 <sup>1)</sup>                                                                                                                                                      | 1.003 <sup>1)</sup>                        |
| Langfristige<br>Vermögenswerte                  | 6.144 <sup>1)</sup>                                                                  | 242 <sup>1)</sup>                                                                                                                                     | 6.989 <sup>1)</sup>                                                                                                                                              | 1.032 <sup>1)</sup>                                                                                                                                                       | --                                         |
| Kurzfristige Schulden                           | 1.896 <sup>1)</sup>                                                                  | 1.007 <sup>1)</sup>                                                                                                                                   | 390 <sup>1)</sup>                                                                                                                                                | 20.216 <sup>1)</sup>                                                                                                                                                      | --                                         |
| Langfristige Schulden                           | 3.057 <sup>1)</sup>                                                                  | 0 <sup>1)</sup>                                                                                                                                       | 4.077 <sup>1)</sup>                                                                                                                                              | 2.283 <sup>1)</sup>                                                                                                                                                       | --                                         |
| Eigenkapital                                    | 3.608 <sup>1)</sup>                                                                  | 2.032 <sup>1)</sup>                                                                                                                                   | 2.830 <sup>1)</sup>                                                                                                                                              | 11.252 <sup>1)</sup>                                                                                                                                                      | 1.003 <sup>1)</sup>                        |
| Jahresergebnis                                  | 618 <sup>1)</sup>                                                                    | 279 <sup>1)</sup>                                                                                                                                     | -89 <sup>1)</sup>                                                                                                                                                | 3.353 <sup>1)</sup>                                                                                                                                                       | --                                         |
| Umsatzerlöse                                    | 9.489 <sup>1)</sup>                                                                  | 6.709 <sup>1)</sup>                                                                                                                                   | 596 <sup>1)</sup>                                                                                                                                                | 62.353 <sup>1)</sup>                                                                                                                                                      | --                                         |
| <sup>1)</sup> Werte zum 31. Dezember 2016       |                                                                                      |                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                           |                                            |
| Geschäftsjahr                                   | 1.1. bis 31.12.                                                                      | 1.1. bis 31.12.                                                                                                                                       | 1.1. bis 31.12.                                                                                                                                                  | 1.1. bis 31.12.                                                                                                                                                           | 1.1. bis 31.12.                            |
| Bilanzierung                                    | HGB                                                                                  | Spanisches<br>Handelsrecht                                                                                                                            | HGB                                                                                                                                                              | Französisches<br>Handelsrecht                                                                                                                                             | Spanisches<br>Handelsrecht                 |

#### 3.3.1 FCS Flight Calibration Services GmbH

Die FCS führt Flugvermessungen von Navigations- und Surveillance-Anlagen, die Validierung von Verfahren der Luftfahrt sowie Dienst- und Beratungsleistungen durch. Zudem leistet das Unternehmen Zuarbeiten aller Art im Zusammenhang mit der Durchführung von Flugvermessungen.

Das Stammkapital der FCS beträgt 205 TEUR (400 TDM). Die DFS hält mit 55,00 Prozent zwar mehr als die Hälfte der Anteile, jedoch verhindern einzelne Vereinbarungen im Gesellschaftsvertrag der FCS sowie in der Geschäftsordnung der Geschäftsführung die Möglichkeit zur Beherrschung durch die DFS. Sie ordnet daher die FCS den assoziierten Unternehmen zu und bewertet die Gesellschaft nach der Equity-Methode.

Der FCS wurde zur Deckung ihres jeweiligen Liquiditätsbedarfs von der DFS im Rahmen einer Cashpool-Vereinbarung eine Intercompany-Kontokorrentkreditlinie in Höhe von 1,50 Millionen Euro eingeräumt. Sie wurde im Geschäftsjahr nicht in Anspruch genommen. Darüber hinaus gewährte die DFS IBS der FCS vier Darlehen in Höhe von insgesamt 12,30 Millionen Euro zur Finanzierung von Flugzeugen und Vermessungssystemen.

Die FCS verfügt über ein Risikofrüherkennungssystem. Mögliche und erkannte Risiken werden regelmäßig erörtert und geeignete Gegenmaßnahmen getroffen. Bestandsgefährdende Risiken liegen nicht vor.

### **3.3.2 GroupEAD Europe S. L.**

Die GroupEAD betreibt und entwickelt eine europaweite Luftfahrt Datenbank für Aeronautical Information Services (Flugberatungsdienste). Die DFS hält mit einem eingezahlten Stammkapital von 360 TEUR Anteile in Höhe von 36,00 Prozent an der GroupEAD. Vereinbarungen der Gesellschafterversammlung sollen von der Mehrheit der gültigen Stimmen bestätigt werden. Somit besteht für die DFS keine Möglichkeit zur alleinigen Beherrschung der GroupEAD. Wegen der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DFS-Konzerns bewertet der Konzern das Unternehmen zu Anschaffungskosten und weist es als Beteiligung unter den Finanzanlagen aus. Bestandsgefährdende Risiken liegen nicht vor.

### **3.3.3 BILSODA GmbH & Co. KG**

BILSODA errichtet, vermietet, betreibt und verwaltet ein Parkhaus in Bremen. Die Nutzung erfolgt durch die Airbus Operations GmbH und die DFS. Die DFS hält mit einer Kommanditeinlage von 2 TEUR Anteile in Höhe von 24,90 Prozent an der BILSODA. Darüber hinaus finanzierte sie ihren Anteil an den Baukosten des Parkhauses mit weiteren Einlagen in Höhe von 1,99 Millionen Euro. Die Stimmrechtsverteilung der Gesellschafterversammlung sowie einzelne Vereinbarungen im Gesellschaftsvertrag verhindern die Möglichkeit zur Beherrschung durch die DFS. Auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DFS-Konzerns wirkt sich die Beteiligung nur unwesentlich aus. Der Konzern bilanziert die BILSODA zu Anschaffungskosten als Beteiligung unter den Finanzanlagen.

### **3.3.4 European Satellite Services Provider Société par Actions Simplifiée**

Die ESSP SAS betreibt und entwickelt im Rahmen der Satellitennavigation das europäische Erweiterungssystem EGNOS (European Geostationary Navigation Overlay Services), welches die Positionsgenauigkeit des amerikanischen globalen Satellitennavigationssystem GPS (Global Positioning System) verbessert. Die DFS IBS ist mit einem Kapitalanteil von 167 TEUR zu 16,67 Prozent an der ESSP SAS beteiligt. Bestandsgefährdende Risiken liegen nicht vor. Die ESSP SAS ist für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DFS-Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Daher bewertet der Konzern das Unternehmen zu Anschaffungskosten und erfasst es als Beteiligung unter den Finanzanlagen.

### **3.3.5 Tower Air Traffic Services S. L.**

Seit 2011 ist die DAS mit einer Kapitaleinlage von 0,50 Millionen Euro zu 50,00 Prozent am Gemeinschaftsunternehmen TATS beteiligt. Vorrangiges Ziel ist die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungsverfahren für die Vergabe von Flugplatzkontrolldiensten in Spanien. Die Gesellschaft nahm bislang erfolglos an öffentlichen Ausschreibungsverfahren für die Vergabe von Flugplatzkontrolldiensten in Spanien teil und übt derzeit keine Geschäftstätigkeit aus. Auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DFS-Konzerns wirkt sich die Beteiligung nur unwesentlich aus. Der Konzern bilanziert die TATS zu Anschaffungskosten und ordnet sie als Beteiligung den Finanzanlagen zu.

## 4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der DFS-Konzern bilanziert und bewertet nach einheitlichen Standards. Er wendet dabei grundsätzlich das Anschaffungskostenprinzip an, sofern die IFRS keine abweichenden Bewertungskonzepte vorschreiben. Eine entsprechende Erläuterung erfolgt im Rahmen der jeweiligen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

### 4.1 Neue bzw. geänderte International Financial Reporting Standards und Interpretationen

#### 4.1.1 Verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Der DFS-Konzern wendet folgende, überarbeitete bzw. neue Standards für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen, verpflichtend an. Die Anerkennung durch die Europäische Union ist mit der Veröffentlichung des Standards im Amtsblatt der EU erfolgt.

| Standard                                                        | Titel                                                                          | Veröffent-<br>lichung<br>IASB | EU-<br>Endorse-<br>ment | Inkraft-<br>treten   |
|-----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|-------------------------|----------------------|
| <b>Änderungen an bestehenden Standards und Interpretationen</b> |                                                                                |                               |                         |                      |
| IAS 12                                                          | Ertragsteuern (Ansatz latenter Steueransprüche für nicht realisierte Verluste) | 19.1.2016                     | 6.11.2017               | 1.1.2017             |
| IAS 7                                                           | Kapitalflussrechnungen (Angabeinitiative)                                      | 29.1.2016                     | 6.11.2017               | 1.1.2017             |
| Katalog                                                         | Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (2014 bis 2016) | 8.12.2016                     | 7.2.2018                | 1.1.2017<br>1.1.2018 |

Die Europäische Union übernahm am 6. November 2017 die Änderungen an IAS 12 (Ertragsteuern) unter dem Titel „Ansatz latenter Steueransprüche für nicht realisierte Verluste“. Die Anpassungen enthalten Klarstellungen, wie latente Steueransprüche auf temporäre Differenzen aus unrealisierten Verlusten im Zusammenhang mit zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldtitel zu bilanzieren sind. Die Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der DFS-Konzern hält derzeit keine derartigen Vermögenswerte, aus denen latente Steueransprüche für nicht realisierte Verluste aufgrund der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert entstanden. Daher ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Seit dem 6. November 2017 gelten die Anpassungen des IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) unter dem Titel „Angabeinitiative“ nach EU-Recht. Die Änderungen bewirken eine Verbesserung der Anhangangaben zu den zahlungswirksamen und nicht-zahlungswirksamen Veränderungen der Verbindlichkeiten aus den Finanzierungstätigkeiten eines Unternehmens. Der geänderte Standard ist erstmals für am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Für den DFS-Konzernabschluss ergaben sich keine Konsequenzen.

Am 7. Februar 2018 übernahm die Europäische Union die jährlichen Verbesserungen an den IFRS für den Zyklus 2014 bis 2016. Im Rahmen dieses regelmäßigen Prozesses nahm die EU nicht vordringliche Korrekturen, Inkonsistenzen und Klarstellungen vor. Diese betrafen insbesondere die Standards IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen), IFRS 1 (Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards) und IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen). Die

Änderungen sind erstmals für am oder nach dem 1. Januar 2017 (IFRS 12) bzw. 1. Januar 2018 (IAS 28 und IFRS 1) beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Nachdem es sich lediglich um kleinere Anpassungen handelte, ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

#### 4.1.2 Freiwillig anzuwendende Standards und Interpretationen

Das IASB veröffentlichte folgende, überarbeitete bzw. neue Standards und Interpretationen. Im Rahmen des Endorsement-Verfahrens wurden die Standards bereits in europäisches Recht übernommen. Sie treten ab dem angegebenen Zeitpunkt verpflichtend in Kraft und können vorzeitig freiwillig ausgeübt werden.

Der Konzern prüft derzeit die Auswirkungen der neuen und geänderten Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Sie verzichtet auf die vorzeitige, freiwillige Umsetzung der Standards und wendet sie erst zum jeweils verpflichtenden Inkrafttreten an.

| Standard                                                        | Titel                                                                                                   | Veröffent-<br>lichung<br>IASB | EU-<br>Endorse-<br>ment | Inkraft-<br>treten |
|-----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|-------------------------|--------------------|
| <b>Neue Standards und Interpretationen</b>                      |                                                                                                         |                               |                         |                    |
| IFRS 15                                                         | Erlöse aus Verträgen mit Kunden                                                                         | 28.5.2014                     | 22.9.2016               | 1.1.2018           |
| IFRS 15                                                         | Inklusive der Änderungen zu Erlöse aus Verträgen mit Kunden (Verschiebung des Erstanwendungszeitpunkts) | 11.9.2015                     | 22.9.2016               | 1.1.2018           |
| IFRS 9                                                          | Finanzinstrumente                                                                                       | 24.7.2014                     | 22.11.2016              | 1.1.2018           |
| IFRS 16                                                         | Leasing                                                                                                 | 13.1.2016                     | 31.10.2017              | 1.1.2019           |
| <b>Änderungen an bestehenden Standards und Interpretationen</b> |                                                                                                         |                               |                         |                    |
| IFRS 15                                                         | Umsatzerlöse aus Kundenverträgen (Klarstellungen)                                                       | 12.4.2016                     | 31.10.2017              | 1.1.2018           |
| IFRS 4                                                          | Versicherungsverträge (Anwendung des IFRS 9 mit IFRS 4)                                                 | 12.9.2016                     | 3.11.2017               | 1.1.2018           |

Am 22. September 2016 überführte die EU den neuen Standard IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) inklusive der Änderungen zum Erstanwendungszeitpunkt in europäisches Recht. Zudem übernahm die EU am 31. Oktober 2017 weitere Änderungen bzw. Klarstellungen zur Identifikation von Leistungsverpflichtungen und Prüfung der Separierbarkeit im Vertragskontext, zur Abgrenzung zwischen Prinzipal und Agent sowie zu den Umsatzerlösen aus Lizenzen. IFRS 15 bestimmt, ob, in welcher Höhe, zu welchem Zeitpunkt bzw. über welchen Zeitraum Erlöse zu realisieren sind. Dem liegt ein prinzipienbasiertes, fünfstufiges Modell zugrunde. Dabei sind der Kundenvertrag sowie die darin enthaltenen separaten Leistungsverpflichtungen zu identifizieren. Anschließend ist der Transaktionspreis zu bestimmen. Danach erfolgt die Allokation des Preises auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen. Abschließend ist der Umsatzerlös in Höhe des zugeordneten anteiligen Transaktionspreises zu realisieren. Der neue Standard verlangt zudem umfassende Anhangangaben. IFRS 15 ersetzt IAS 11 (Fertigungsaufträge) und IAS 18 (Umsatzerlöse) sowie die dazugehörigen Interpretationen. Der Standard sowie die Änderungen sind erstmals für am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnende Geschäftsjahre retrospektiv verpflichtend anzuwenden, wobei für den Übergang Vereinfachungsoptionen gewährt werden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der DFS-Konzern wird IFRS 15 erstmals zum 1. Januar 2018 auf

Basis der modifizierten retrospektiven Methode einführen, so dass etwaige Umstellungseffekte kumulativ in den Gewinnrücklagen erfasst werden. Der Konzern sieht derzeit allerdings keine signifikanten Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Im regulierten Geschäft werden die Umsatzerlöse durch Gebührenbescheide festgesetzt. Damit ist die Erlöserfassung gesetzlich vorgeschrieben. Im Drittgeschäft könnte es in Einzelfällen zu zeitlich verzögerten Umsatzerfassungen kommen. Bei der Bestimmung des Kontrollübergangs nach IFRS 15 kommt es nicht nur auf den Übergangszeitpunkt der wesentlichen Chancen und Risiken an, sondern auf den Zeitpunkt, ab dem der Kunde die Verfügungsmacht erhält. Die überwiegende Anzahl von Fertigungsaufträgen, die im Drittgeschäft derzeit nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert werden, erfüllen die Voraussetzungen für eine zeitraumbezogene Realisierung von Umsatzerlösen. Neben den Veränderungen in der Bilanz durch die Erfassung von Vertragsvermögenswerten und -verbindlichkeiten, sind zusätzliche quantitative und qualitative Anhangangaben erforderlich.

Seit dem 22. November 2016 gilt der neue Standard IFRS 9 (Finanzinstrumente). Er enthält eine umfassende Neuregelung zu Ansatz, Bewertung und Ausweis von Finanzinstrumenten sowie den entsprechenden Anhangangaben. Dabei basiert die Klassifizierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte auf dem Geschäftsmodell des Unternehmens sowie auf den Eigenschaften der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme. Basis des neuen Wertminderungsmodells bilden die erwarteten Kreditausfälle bereits ab dem Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes und vor Eintritt des Verlustereignisses. Die Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) ermöglichen hinsichtlich der Steuerung von nicht finanziellen Risiken eine sachgerechtere Darstellung der Risikomanagementaktivitäten. Die neuen Regelungen ersetzen die bisherigen Vorschriften des IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung). IFRS 9 ist erstmals für am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnende Geschäftsjahre retrospektiv verpflichtend anzuwenden, wobei für den Übergang Erleichterungsoptionen gewährt werden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Konzern verzichtet sowohl auf eine vorzeitige Umsetzung als auch auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen gemäß den Übergangsvorschriften. Der DFS-Konzern sieht sich erheblichen Unsicherheiten in der Prognose ausgesetzt, da die aktuelle Situation der Kapitalmärkte mit ihrer Niedrigzinspolitik die Anwendung von neuen Finanzinstrumenten erfordert. Darüber hinaus werden derzeit Kredite und Kreditlinien zurückgeführt sowie die Finanzierung der betrieblichen Altersversorgung neu gestaltet. Hinsichtlich der bisher zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente erwartet der Konzern keine Änderungen. Zur Umsetzung der neuen Vorschriften zu Wertminderungen beabsichtigt der Konzern, das vereinfachte Modell des IFRS 9 anzuwenden und die über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verluste zu erfassen. Dies führt zu einer frühzeitigeren Bilanzierung von Wertberichtigungen.

Am 31. Oktober 2017 überführte die EU den neuen Standard IFRS 16 (Leasing) in europäisches Recht. IFRS 16 enthält eine einheitliche Bilanzierung von Leasingverhältnissen beim Leasingnehmer. Dieser erfasst ein Nutzungsrecht und eine Leasingschuld in Höhe des Barwerts der vertraglich vereinbarten Leasingzahlungen für Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Vereinbarungen über geringwertige Vermögenswerte können Erleichterungen beansprucht werden. Für Leasinggeber bleiben die bisherigen Regelungen weitgehend unverändert. IFRS 16 ersetzt IAS 17 (Leasingverhältnisse) sowie die dazugehörigen Interpretationen. Der Standard ist erstmals für am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnende Geschäftsjahre retrospektiv verpflichtend anzuwenden, wobei für den Übergang Vereinfachungsoptionen gewährt werden. Eine frühere Anwendung ist unter bestimmten Bedingungen zulässig, allerdings vom DFS-Konzern nicht geplant. Der neue Standard führt im Konzern zu einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte durch die Bilanzierung von Nutzungsrechten. Entsprechend erhöhen sich die Finanzschulden durch den Ausweis der korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten. Für die Firmenfahrzeuge nutzt der DFS-Konzern wegen der kurzfristigen Leasinglaufzeiten die Erleichterungsoption und verzichtet auf eine Aktivierung. Die bisher linearen Aufwendungen aus den übrigen Operating-Leasingverhältnissen werden durch die Abschreibungen der Nutzungsrechte und die Zinsaufwendungen für die Verbindlichkeiten ersetzt. Die

Tilgungsanteile der Leasingzahlungen werden in der Kapitalflussrechnung als Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Am 3. November 2017 überführte die EU Änderungen an IFRS 4 (Versicherungsverträge) in europäisches Recht. Die Anpassungen bieten, unter bestimmten Voraussetzungen, Möglichkeiten zur Vermeidung von bilanziellen Konsequenzen, die sich aus dem Auseinanderfallen der Erstanwendungszeitpunkte von IFRS 9 und IFRS 17 ergeben. So dürfen Versicherungsunternehmen für Geschäftsjahre, die vor dem 1. Januar 2021 beginnen, weiterhin IAS 39 anstatt IFRS 9 anwenden. Zudem besteht die Möglichkeit, Marktwertschwankungen für bestimmte finanzielle Vermögenswerte innerhalb der Gesamtergebnisrechnung aus dem Periodenergebnis in das sonstige Ergebnis umzugliedern. Der geänderte Standard ist erstmals für am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig, jedoch seitens des DFS-Konzerns nicht geplant. Der Konzern begibt keine Versicherungsverträge, die in den Anwendungsbereich des IFRS 4 fallen. Daher ergeben sich für den Konzernabschluss keine Auswirkungen.

#### 4.1.3 Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Das IASB hat folgende Standards herausgegeben, die bisher noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Umsetzung der Standards setzt die Anerkennung und Übernahme durch die EU voraus. Sie treten ab dem voraussichtlichen Zeitpunkt verbindlich in Kraft.

Der DFS-Konzern prüft derzeit mögliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Sie wendet keinen der neuen bzw. geänderten Standards vorzeitig freiwillig an.

| Standard                                                        | Titel                                                                                                                                                                                                                     | Veröffent-<br>lichung<br>IASB | Voraus-<br>sichtliches<br>Inkrafttreten  | Relevant<br>für DFS |
|-----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|------------------------------------------|---------------------|
| <b>Neue Standards und Interpretationen</b>                      |                                                                                                                                                                                                                           |                               |                                          |                     |
| IFRS 14                                                         | Regulatorische Abgrenzungsposten                                                                                                                                                                                          | 30.1.2014                     | Keine<br>Übernahme<br>in EU-Recht        | Ja                  |
| IFRS 17                                                         | Versicherungsverträge                                                                                                                                                                                                     | 18.5.2017                     | 1.1.2021                                 | Nein                |
| IFRIC 23                                                        | Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung                                                                                                                                                                | 7.6.2017                      | 1.1.2019                                 | Ja                  |
| <b>Änderungen an bestehenden Standards und Interpretationen</b> |                                                                                                                                                                                                                           |                               |                                          |                     |
| IFRS 10 /<br>IAS 28                                             | Konzernabschlüsse / Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen) | 11.9.2014                     | Auf<br>unbestimmte<br>Zeit<br>verschoben | Ja                  |
| IFRS 2                                                          | Anteilsbasierte Vergütung (Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Transaktionen)                                                                                                                                  | 20.6.2016                     | 1.1.2018                                 | Nein                |
| IFRIC 22                                                        | Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen                                                                                                                                                   | 8.12.2016                     | 1.1.2018                                 | Ja                  |
| IAS 40                                                          | Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie (Übertragung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien)                                                                                                                   | 8.12.2016                     | 1.1.2018                                 | Ja                  |
| IFRS 9                                                          | Finanzinstrumente (Vorzeitige Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung)                                                                                                                             | 12.10.2017                    | 1.1.2019                                 | Nein                |
| IAS 28                                                          | Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen)                                                                          | 12.10.2017                    | 1.1.2019                                 | Ja                  |
| Katalog                                                         | Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (2015 bis 2017)                                                                                                                                            | 12.12.2017                    | 1.1.2019                                 | Ja                  |

## **4.2 Verwendung von Annahmen und Ermessensentscheidungen**

Der DFS-Konzern prognostiziert jährlich am Bilanzstichtag im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung zukünftige Entwicklungen. Diese umfangreichen Annahmen und Schätzungen sowie Beurteilungen und Ermessensentscheidungen können einen erheblichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DFS-Konzerns haben. Sie basieren auf historischen Erfahrungen oder Erwartungen über das Eintreten künftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen kaufmännisch vernünftig erscheinen. Der Konzern verifiziert die Einschätzungen und Prognosen fortlaufend. Sollten sich die Rahmenbedingungen anders als erwartet entwickeln, können die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten abweichen. Die eventuellen Abweichungen zu den tatsächlichen Verhältnissen werden im Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Bilanzstichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachfolgend erläutert.

### **4.2.1 International Financial Reporting Standards und Interpretationen**

Die Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund von neuen und überarbeiteten Standards oder Interpretationen erfolgen rückwirkend, sofern für einen Standard keine abweichende Regelung vorgesehen ist. Die Gesamtergebnisrechnung des Vorjahres sowie die Eröffnungsbilanz der Vergleichsperiode werden so angepasst, als ob die neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden schon immer angewendet worden wären.

### **4.2.2 Einbeziehung von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen**

Der DFS-Konzern bezieht sämtliche Unternehmen, über die er eine Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ausüben kann, in seinen Konzernabschluss ein. In Abwesenheit anderer einschränkender vertraglicher Vereinbarungen führt eine Mehrheit der Stimmrechte in der Regel zur Beherrschung. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bewertet der Konzern mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Er bilanziert den nach Kaufpreisallokation verbleibenden Unterschiedsbetrag zwischen Kaufpreis und anteiligem neu-bewerteten Eigenkapital als Geschäfts- oder Firmenwert.

Assoziierte Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss im Sinne des IAS 28 ausübt, bewertet er nach der Equity-Methode. Ein maßgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn der DFS-Konzern direkt oder indirekt 20,00 Prozent oder mehr der Stimmrechte an einem Beteiligungsunternehmen hält. Es sei denn, dies kann eindeutig widerlegt werden.

Gemeinsame Vereinbarungen klassifiziert der Konzern im Sinne des IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen oder als gemeinschaftliche Tätigkeiten. Je nach Ausprägung bilanziert er die Aktivitäten im Falle von Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode oder im Falle von gemeinschaftlichen Tätigkeiten anteilig nach ihren Rechten und Pflichten.

Die Minderheitsbeteiligungen sind zusammen mit Bilanzsumme, Umsatz und Jahresergebnis unwesentlich und für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DFS-Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Der Konzern verzichtet daher auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss. Er erfasst diese Unternehmen zu Anschaffungskosten und weist sie unter den Finanzanlagen als Beteiligungen aus. Zur Beurteilung legt der DFS-Konzern eine Wesentlichkeitsgrenze von 5,00 Prozent fest.

### 4.2.3 Nutzungsdauern von Sachanlagen

Der DFS-Konzern schätzt die Nutzungsdauern von Sachanlagen anhand ihrer voraussichtlichen Nutzbarkeit. Er orientiert sich dabei grundsätzlich an der amtlichen AfA-Tabelle für die allgemein verwendbaren Anlagegüter (vgl. BMF-Schreiben vom 15. Dezember 2000 im Bundessteuerblatt I 2000, Seite 1.532) und nimmt, sofern erforderlich, Anpassungen aufgrund historischer Erfahrungswerte vor.

### 4.2.4 Werthaltigkeit selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte

Im Rahmen von Werthaltigkeitstests bei selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten sind bei Vorliegen objektiver Hinweise für eine Wertminderung die Barwerte der erwarteten, künftigen Cashflows zu bestimmen. Dabei bewertet der Konzern aktuelle Anforderungen aufgrund sich ändernder Marktbedingungen sowie den Fortschritt neuer, bereits im Entwicklungsprozess befindlicher immaterieller Vermögenswerte.

### 4.2.5 Werthaltigkeit finanzieller Vermögenswerte

Im Rahmen von Werthaltigkeitstests bei finanziellen Vermögenswerten sind bei Vorliegen objektiver Hinweise für eine Wertminderung die Barwerte der erwarteten, künftigen Cashflows zu bestimmen. Grundsätzlich begutachtet der Konzern, neben anderen Faktoren, die Dauer und das Ausmaß der Abweichungen von den Anschaffungskosten, die Zins- und Kursentwicklung, die finanzielle Situation, die kurzfristigen Geschäftsaussichten sowie die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung. Bestehen bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“ Zweifel an ihrer Erbringung, bewertet der DFS-Konzern die Werthaltigkeit der Forderung auf Basis der geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeit. Bei zweifelhaften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beurteilt der Konzern die Kreditwürdigkeit der Kunden und bemisst erforderliche Wertberichtigungen nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko auf Grundlage von Informationen über Insolvenzen.

### 4.2.6 Langfristige Dienstleistungsaufträge

Der DFS-Konzern realisiert die Umsätze bei langfristigen Dienstleistungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode. Die Bestimmung des Fertigstellungsgrades und somit des Leistungsfortschritts erfordern die Schätzung von maßgeblichen Einflussfaktoren wie anfallende Kosten, Auftragserlösen und Auftragsrisiken. Die verantwortlichen Fachabteilungen überprüfen kontinuierlich alle Einschätzungen und nehmen erforderliche Anpassungen vor.

### 4.2.7 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beruht auf Annahmen, die zu Beginn des Geschäftsjahres festgelegt werden. Der Rechnungszins basiert am Bilanzstichtag auf der Marktrendite von Unternehmensanleihen mit guter Bonität bei einem Durchschnittsrating von AA im Standardverfahren. Dabei legt der DFS-Konzern Anleihen zugrunde, die, wie die Altersvorsorgeverpflichtung, auf die Währung Euro lauten. Die Laufzeit der Unternehmensanleihen stimmt mit der Laufzeit der Verpflichtung überein. Der Zinssatz für die erwarteten Erträge aus Planvermögen entspricht dem Rechnungszins. Die Prozentsätze für Gehalts- und Leistungstrend resultieren aus in der Vergangenheit beobachteten Entwicklungen. Basis für die Schätzung der durchschnittlichen Lebenserwartung bilden anerkannte biometrische Rechnungsgrundlagen (Heubeck-Richttafeln 2005 G). Jede

Änderung dieser Annahmen hat Auswirkungen auf den Barwert der Versorgungsverpflichtungen. Die Wertveränderungen (insbesondere versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) berücksichtigt der Konzern erfolgsneutral als Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen im Eigenkapital unter dem sonstigen Ergebnis.

#### 4.2.8 Sonstige Rückstellungen

Die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfordert Ermessensentscheidungen über die geschätzten Kosten, die erwarteten Zahlungsmittelabflüsse sowie deren Fälligkeiten (vgl. Erläuterung 4.5.16). Die Rückstellungen beruhen auf Verträgen, Tarifvereinbarungen, gesetzlichen Vorschriften oder sonstigen Verpflichtungen. Sie wurden auf Grundlage von finanz- und versicherungsmathematischen Berechnungen oder historischen Erfahrungswerten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet. Die Prämissen der sonstigen Rückstellungen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls an die aktuelle Entwicklung angepasst.

Die Zinssätze zur Abzinsung langfristiger Rückstellungen wurden an die Entwicklung des Zinsniveaus im Geschäftsjahr angepasst.

#### 4.3 Währungsumrechnung

Der DFS-Konzern erstellt seinen Konzernabschluss in der Berichtswährung Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden grundsätzlich alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) dargestellt und Rundungen in kaufmännischer Weise vorgenommen.

Die in Fremdwährung gebuchten Geschäftsvorfälle rechnet der Konzern in die entsprechende funktionale Währung der einzelnen Einheit zum Transaktionsstichtag um. Dabei erfasst sie Fremdwährungsschwankungen nach der erstmaligen Erfassung im Fall von monetären Posten (flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten) erfolgswirksam und im Fall von nicht monetären Posten (immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Vorräte) mit den historischen Umrechnungskursen als fortlaufender Wertbasis.

Der DFS-Konzern rechnet die Abschlüsse sowie die im Rahmen einer Kaufpreisallokation aufgedeckten stillen Reserven und Lasten von ausländischen Tochtergesellschaften nach dem Konzept der funktionalen Währung des IAS 21 um. Dabei nimmt er die Umrechnung der Vermögenswerte, Schulden, Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nach der Stichtagskursmethode (Mittelkurs am Bilanzstichtag) vor. Die Umrechnung der Posten für die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt dagegen zu einem Näherungswert für den Umrechnungskurs am Tag des Geschäftsvorfalles (Durchschnittskurs). Den Währungsunterschied aus der Eigenkapitalumrechnung sowie die Differenzen aus der Umrechnung in die Berichtswährung berücksichtigt der DFS-Konzern fortlaufend erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis.

| Währungen         | ISO-Code | Standard-<br>umrechnung<br>Mittelkurs<br>31.12.2017 | EWU-<br>Umrechnung<br>Briefkurs<br>31.12.2017 | Standard-<br>umrechnung<br>Mittelkurs<br>31.12.2016 | EWU-<br>Umrechnung<br>Briefkurs<br>31.12.2016 |
|-------------------|----------|-----------------------------------------------------|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
|                   | 1 Euro = |                                                     |                                               |                                                     |                                               |
| US-Dollar         | USD      | 1,19930                                             | 1,20230                                       | 1,05410                                             | 1,05710                                       |
| Britisches Pfund  | GBP      | 0,88723                                             | 0,88923                                       | 0,85618                                             | 0,85818                                       |
| Schweizer Franken | CHF      | 1,17020                                             | 1,17220                                       | 1,07390                                             | 1,07590                                       |

## 4.4 Posten der Gesamtergebnisrechnung

### 4.4.1 Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge werden realisiert, sofern:

- Die Erbringung der Dienstleistung oder der Verkauf von Gütern mit dem Übergang der maßgeblichen Risiken und Chancen auf den Kunden verwirklicht ist;
- Es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft zufließt;
- Kein weiter bestehendes Verfügungsrecht oder wirksame Verfügungsgewalt verbleibt und
- Sich die Höhe der Umsatzerlöse und der angefallenen bzw. noch zu erwartenden Verkaufskosten verlässlich quantifizieren lassen.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Entstehung ergebniswirksam erfasst.

Der DFS-Konzern bilanziert die Umsätze und Aufwendungen aus langfristigen Dienstleistungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode. Dabei berechnen sich die Umsatzerlöse nach dem Fertigstellungsgrad der Leistung. Dieser bemisst sich aus dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den insgesamt zum Stichtag geplanten Auftragskosten. Ist für die Abwicklung eines Dienstleistungsauftrags ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich, umfassen die Auftragskosten auch die direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten. Auftragsänderungen, Nachforderungen oder Leistungsprämien werden insoweit berücksichtigt, wie sie mit dem Kunden bereits verbindlich vereinbart wurden. Die Auftragskosten werden periodengerecht als Aufwand ausgewiesen. Übersteigen die gesamten Auftragskosten die Auftragserlöse, wird der erwartete Verlust unmittelbar als Aufwand ausgewiesen. Sofern das Ergebnis eines Dienstleistungsauftrags nicht verlässlich schätzbar ist, werden die wahrscheinlich erzielbaren Umsätze bis zur Höhe der angefallenen Kosten erfasst. Der Konzern weist die nach der Percentage-of-Completion-Methode erzielten Umsatzerlöse für langfristige Dienstleistungsaufträge unter Abzug erhaltener Anzahlungen unter dem Bilanzposten „Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen“ aus.

Die Zuordnung der Zinserträge und -aufwendungen erfolgt periodengerecht.

### 4.4.2 Wertminderungen

Vermögenswerte werden grundsätzlich zu jedem Bilanzstichtag daraufhin überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung nach IAS 36 vorliegen. Dabei wird der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag des Vermögenswertes verglichen.

Der Buchwert entspricht dem Betrag, mit dem ein Vermögenswert nach Abzug aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen angesetzt wird. Der erzielbare Betrag resultiert aus einem Vergleich zwischen Nettoveräußerungswert und Nutzungswert, wobei der jeweils höhere Wert anzuwenden ist. Der Nettoveräußerungswert ermittelt sich aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten. Der Nutzungswert berechnet sich nach der Discounted-Cashflow-Methode aus dem Barwert der geschätzten zukünftigen Mittelzuflüsse und -abflüsse, die aus der fortgeführten Nutzung des Vermögenswerts und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten sind. Zur Ermittlung des Barwerts verwendet der Konzern einen den Marktbedingungen

entsprechenden Zinssatz vor Steuern unter Verwendung von geschätzten Zerobondstrukturkurven der Deutschen Bundesbank (berechnet nach der Svensson-Methode). Auf einen Risikozuschlag nach IAS 36.55 (b) wurde verzichtet, da die Vermögenswerte keinen speziellen Risiken ausgesetzt sind.

Unterschreitet der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes seinen Buchwert, erfolgt eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag. Kann für einen einzelnen Vermögenswert ein erzielbarer Betrag nicht ermittelt werden, wird dieser für die kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit bestimmt, der der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann. Wertminderungsaufwendungen werden grundsätzlich sofort ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Entfallen zu einem späteren Zeitpunkt die Gründe für eine in den Vorjahren vorgenommene Wertminderung ganz oder teilweise, ist eine Wertaufholung durchzuführen. Die Wertaufholung erfolgt grundsätzlich ergebniswirksam und begrenzt sich auf den fortgeführten Buchwert, der sich ohne die Wertminderung in früheren Jahren ergeben hätte. Eine Wertaufholung auf einen wertgeminderten Geschäfts- oder Firmenwert ist nicht zulässig.

## **4.5 Posten der Bilanz**

### **4.5.1 Geschäfts- oder Firmenwerte**

Der DFS-Konzern setzt einen Geschäfts- oder Firmenwert im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses nach den Vorschriften des IFRS 3 als Vermögenswert mit seinen Anschaffungskosten zum Erwerbszeitpunkt an. Die Anschaffungskosten ermitteln sich als Überschuss des Kaufpreises für die Unternehmensanteile und dem erworbenen anteiligen Nettovermögen. Das Nettovermögen entspricht dabei dem Saldo aus den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und den übernommenen Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten. Die Anschaffungsnebenkosten des Erwerbs werden im Aufwand erfasst.

Für Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt keine planmäßige Abschreibung. Sie werden grundsätzlich zu jedem Bilanzstichtag dahingehend überprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfungen wird der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag des Vermögenswertes verglichen. Die Durchführung dieser Tests erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Der erzielbare Betrag ermittelt sich anhand anerkannter Discounted-Cashflow-Methoden. Unterschreitet der erzielbare Betrag den Buchwert, erfolgt nach den Regelungen des IAS 36 eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag. Ein einmal abgeschriebener Geschäfts- oder Firmenwert darf in den Folgeperioden nicht wieder zugeschrieben werden.

### **4.5.2 Immaterielle Vermögenswerte**

Entgeltlich erworbene Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten zuverlässig bestimmt werden können.

Immaterielle Vermögenswerte, die durch eigene Entwicklungstätigkeiten entstehen, werden zu Herstellungskosten aktiviert. Dies setzt voraus, dass aus den Produkten ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen erzielt werden kann. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden unter den Voraussetzungen des IAS 23 als Teil der Herstellungskosten aktiviert.

Geleistete Anzahlungen werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Die Anzahlungen werden zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme auf die jeweiligen immateriellen Vermögenswerte verteilt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die immateriellen Vermögenswerte haben eine begrenzte wirtschaftliche Nutzungsdauer. Sie werden planmäßig mit Nutzungsbeginn grundsätzlich linear wie folgt abgeschrieben:

| <b>Immaterielle Vermögenswerte</b>                                                                                | <b>Wirtschaftliche Nutzungsdauer</b> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 3 bis 8 Jahre                        |
| Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte                                                                       | 8 Jahre                              |
| Geleistete Anzahlungen                                                                                            | Erst ab Inbetriebnahme               |

Forschungskosten sowie entsprechende Zuwendungen der öffentlichen Hand werden grundsätzlich ergebniswirksam berücksichtigt. Zuschüsse von Flughäfen oder dem Paul-Ehrlich-Institut werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt. Fördermittel der Europäischen Union aus dem Programm der Connecting Europe Facility (CEF) erfasst der DFS-Konzern als Abgrenzungsposten und löst sie über die Nutzungsdauern der zugrundeliegenden Sachanlagen erfolgswirksam auf.

### 4.5.3 Sachanlagen

Materielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten zuverlässig bestimmt werden können.

Anschaffungskosten umfassen dabei den Erwerbspreis und alle direkt zurechenbaren Kosten, die erforderlich sind, um den Vermögenswert am vorgesehenen Standort in den vom Management beabsichtigten, betriebsbereiten Zustand zu bringen.

Der DFS-Konzern teilt die Sachanlagen (insbesondere Gebäude) in die wesentlichen wirtschaftlichen Bestandteile bzw. Komponenten auf und weist sie getrennt aus. Kosten für den Ersatz von Komponenten oder für Generalüberholungen werden gesondert aktiviert.

Herstellungskosten für selbst erstellte Sachanlagen beinhalten alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten (Material- und Fertigungseinzelkosten), angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten sowie die bis zum Fertigstellungszeitpunkt direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten nach IAS 23.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden grundsätzlich vom Buchwert des geförderten Vermögenswertes abgesetzt. Zuschüsse aus dem EU-Förderprogramm der CEF erfasst der DFS-Konzern als Abgrenzungsposten und löst sie über die Nutzungsdauern der zugrundeliegenden Sachanlagen erfolgswirksam auf.

Alle Vermögenswerte (mit Ausnahme der Grundstücke) unterliegen einer begrenzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer und werden planmäßig ab Beginn der Nutzung grundsätzlich linear wie folgt abgeschrieben:

| <b>Sachanlagevermögen</b>          | <b>Wirtschaftliche Nutzungsdauer</b> |
|------------------------------------|--------------------------------------|
| Gebäude – Tragwerk                 | 40 Jahre                             |
| Gebäude – Fassade                  | 25 bis 30 Jahre                      |
| Gebäude – Innenausbau              | 25 Jahre                             |
| Gebäude – Heizung, Lüftung, Wasser | 15 Jahre                             |
| Gebäude – Elektronik               | 15 Jahre                             |
| Außenanlagen                       | 5 bis 19 Jahre                       |
| Technische Anlagen                 | 3 bis 20 Jahre                       |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 bis 20 Jahre                       |

Kosten für die Reparatur und laufende Wartung von Sachanlagen, die nicht zu einer Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung geführt haben, werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergebniswirksam gebucht.

Werden Sachanlagen verkauft, stillgelegt oder verschrottet, wird der Gewinn bzw. Verlust als Differenz zwischen dem Nettoverkaufserlös und dem Restbuchwert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

#### **4.5.4 Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen**

Assoziierte Unternehmen aktiviert der DFS-Konzern nach der Equity-Methode zum Erwerbszeitpunkt mit den Anschaffungskosten. In den Folgeperioden wird der Buchwert mit den auf sie entfallenden Eigenkapitalveränderungen fortgeschrieben. Liegen Hinweise für eine Wertminderung der Beteiligungen vor, erfolgt der Bilanzansatz nach den Regelungen des IAS 36 mit dem niedrigeren erzielbaren Betrag.

#### **4.5.5 Leasing**

Der DFS-Konzern schließt Miet-, Pacht- und Leasingverträge mit befristeten und unbestimmten Laufzeiten zur Wahrung einer angemessenen Dispositionselastizität ab. Er untersucht diese Sachverhalte nach IAS 17 auf bilanzierungspflichtige Finanzierungs- und aufwandswirksame Operating-Leasingverhältnisse.

Finanzierungsleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts auf den Leasingnehmer überträgt. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, klassifiziert der Konzern den Sachverhalt als Operating-Leasingverhältnis.

Im Rahmen des Finanzierungsleasings vergleicht der Konzern den beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstands mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen und aktiviert den jeweils niedrigeren Wert. Die Zahlungsverpflichtungen aus künftigen Leasingraten werden korrespondierend zur Höhe des aktivierten Leasinggegenstands unter den Finanzverbindlichkeiten passiviert. Die Mindestleasingzahlungen werden in einen Tilgungsanteil der Restschuld und in einen Zinsanteil aufgeteilt, wobei die Zinsen nach der Effektivzinsmethode ermittelt werden. Der Konzern schreibt den Vermögenswert entweder über die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder eine geschätzte, kürzere operative Nutzungsdauer ab.

Operating-Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses aufwandswirksam erfasst.

#### 4.5.6 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie

Werden Immobilien nicht eigenbetrieblich genutzt, sondern ausschließlich zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten, klassifiziert sie der DFS-Konzern als Finanzinvestition. Die Bewertung erfolgt zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten. Die Gebäude werden planmäßig linear abgeschrieben.

#### 4.5.7 Finanzinstrumente – Finanzielle Vermögenswerte

Unter einem Finanzinstrument sind alle vertraglichen Ansprüche und Verpflichtungen zu verstehen, die unmittelbar oder mittelbar den Austausch von Zahlungsmitteln zum Gegenstand haben. Sie führen gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument.

Finanzielle Vermögenswerte unterteilen sich in die Kategorien „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“, „Bis zur Endfälligkeit gehalten“, „Kredite und Forderungen“ sowie „Zur Veräußerung verfügbar“ (vgl. Erläuterung 34):

- Die Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ umfasst finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden. Finanzielle Vermögenswerte werden dieser Kategorie zugeordnet, wenn sie prinzipiell mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurden. Derivate gehören ebenfalls dieser Kategorie an, sofern sie nicht als Sicherungsgeschäfte im Rahmen einer Sicherungsbeziehung qualifiziert sind. Der DFS-Konzern setzt nach einer von der Geschäftsführung definierten und vom Treasury überwachten Sicherungspolitik zur Absicherung bestehender und zukünftiger Zins- und Devisenkursänderungsrisiken ausschließlich wirksame Derivate ein. Während Zinsswaps das Zinsrisiko steuern, sichern Zins-/Währungsswaps sowohl das Zinsrisiko als auch das Devisenkursänderungsrisiko aus Finanzierungen in Fremdwährungen ab. Der erstmalige Ansatz zum Erfüllungszeitpunkt am Handelstag und der Folgeansatz erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert. Finanzinstrumente werden als kurzfristig ausgewiesen, wenn ihre Realisierung innerhalb von zwölf Monaten erwartet wird. Ansonsten erfolgt der Ausweis als langfristige Vermögenswerte. Der Ausweis von derivativen Finanzinstrumenten mit positivem beizulegenden Zeitwert erfolgt als Forderung, solche mit negativem beizulegenden Zeitwert als Verbindlichkeit. Alle derivativen Finanzinstrumente wurden ohne die Bildung von designierten Sicherungsbeziehungen bilanziert. Marktwertveränderungen des beizulegenden Werts zwischen den Abschlussstichtagen sind erfolgswirksam im Finanzergebnis zu berücksichtigen.
- Die Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“ beinhaltet nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen und einer festen Laufzeit. Das Unternehmen muss die Absicht und die Fähigkeit haben, die Finanzinstrumente bis zur Endfälligkeit zu halten. Der Erstansatz zum Erfüllungszeitpunkt erfolgt am Handelstag zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der direkt dem Erwerb zurechenbaren Transaktionskosten. In Fremdwährung valutierte Forderungen werden erfolgswirksam zum Stichtagskurs umgerechnet. In der Folge werden die Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Bestehen Zweifel an der Erbringung der Forderungen,

werden diese auf Basis der geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeit auf den niedrigeren realisierbaren Wert aufwandswirksam abgeschrieben. Verringert sich die Höhe der Wertminderung in den folgenden Perioden, werden notwendige Wertaufholungen ergebniswirksam vorgenommen. Zinserträge werden im Finanzergebnis berücksichtigt.

- Die Kategorie „Kredite und Forderungen“ besteht aus finanziellen Vermögenswerten mit festen oder bestimmbareren Zahlungsmodalitäten, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Die Vermögenswerte unterscheiden sich nach langfristigen und kurzfristigen Restlaufzeiten. Der Erstansatz zum Erfüllungszeitpunkt erfolgt am Handelstag zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der direkt dem Erwerb zurechenbaren Transaktionskosten. In Fremdwährung valutierte Forderungen werden erfolgswirksam zum Stichtagskurs bewertet. Die Folgebewertung bemisst sich nach den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bei unter- oder nichtverzinslichen Krediten und Forderungen. Bestehen an der Einbringlichkeit der Forderungen Zweifel, werden diese auf Basis der geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeit mit dem niedrigeren realisierbaren Wert angesetzt und aufwandswirksam wertgemindert. Verringert sich die Höhe der Wertminderung in den folgenden Perioden, werden notwendige Wertaufholungen ergebniswirksam vorgenommen. Zinserträge werden im Finanzergebnis erfasst.
- Die Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ beinhaltet alle weiteren finanziellen Vermögenswerte, die nicht einer der anderen Kategorien zuordenbar sind (z. B. Finanzanlagen, Wertpapiere). Der erstmalige Ansatz zum Erfüllungszeitpunkt erfolgt am Handelstag zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der direkt dem Erwerb zurechenbaren Transaktionskosten. Die Folgebewertung dieser Kategorie erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, sofern dieser am Bilanzstichtag verlässlich bestimmbar ist. Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus Wertschwankungen des beizulegenden Zeitwerts zwischen den Abschlussstichtagen werden erfolgsneutral im Eigenkapital in die sonstigen Rücklagen eingestellt. Bei einer Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte oder einer nachhaltigen Wertminderung des Marktwerts unter den Buchwert wird die sonstige Rücklage aufgelöst und die kumulierten Gewinne oder Verluste erfolgswirksam realisiert.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen oder alle wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden.

#### **4.5.8 Beizulegender Zeitwert**

Der beizulegende Zeitwert für Finanzinstrumente entspricht dem Preis, der in einer ordnungsgemäßen Transaktion zwischen Marktteilnehmern zum Bewertungszeitpunkt für den Verkauf eines Vermögenswerts erzielt bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt worden wäre (Abgangspreis). Der beizulegende Zeitwert bemisst sich aufgrund von Annahmen, die voneinander unabhängige, sachkundige, transaktionswillige und -fähige Marktteilnehmer bei der Preisbildung nach ihrem besten wirtschaftlichen Interesse zugrunde legen würden. Der beizulegende Zeitwert stellt eine marktspezifische und keine unternehmensspezifische Bewertungsgröße dar.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt grundsätzlich auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert bzw. die Schuld. Liegt ein solcher Markt nicht vor, ist auf den vorteilhaftesten Markt zuzugreifen. Dieser ist durch den höchsten erzielbaren Betrag für den Vermögenswert bzw. den niedrigsten zu zahlenden Betrag für die Schuld gekennzeichnet. Für die Bestimmung des Marktes werden Transport- und Transaktionskosten berücksichtigt. Bei

der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts werden die Transaktionskosten jedoch nicht in Abzug gebracht.

Der DFS-Konzern wendet zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Verfügung stehen. Dabei werden maßgeblich beobachtbare Inputfaktoren möglichst hoch und nicht beobachtbare Inputfaktoren möglichst geringgehalten.

---

#### **Inputfaktoren**

##### **Stufe 1      Direkt beobachtbare Inputfaktoren**

Auf zugänglichen, aktiven Märkten notierte, beobachtbare (unbereinigte) Preise für identische Vermögenswerte oder Schulden.

##### **Stufe 2      Indirekt beobachtbare Inputfaktoren**

Inputfaktoren, die für Vermögenswerte oder Schulden entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.

- a) Preisnotierungen für ähnliche Vermögenswerte oder Schulden in aktiven Märkten.
- b) Preisnotierungen für identische oder ähnliche Vermögenswerte oder Schulden in nicht aktiven Märkten.
- c) Andere beobachtbare Inputfaktoren als Marktpreisnotierungen.
- d) Marktgestützte Inputfaktoren (durch statistische Methoden von Marktdaten abgeleitete Werte).

##### **Stufe 3      Nicht beobachtbare Inputfaktoren**

Unternehmenseigene Annahmen über die Haltung eines hypothetischen Marktteilnehmers.

---



---

#### **Bewertungstechniken**

##### **Marktbasierter Ansatz**

Das Bewertungsmodell basiert auf Marktmultiplikatoren als Ableitung von identischen oder vergleichbaren Preisen (Matrix-Preisnotierung).

##### **Kostenbasierter Ansatz**

Der Ansatz spiegelt den gegenwärtig erforderlichen Preis wider, um den Vermögenswert zu ersetzen (Wiederbeschaffungskosten).

##### **Einkommensbasierter Ansatz**

Die Methode berücksichtigt künftige Zahlungsströme abgezinst auf einen gegenwärtigen Barwert (Barwerttechniken, Optionspreismodelle, Residualwertmethode).

---

Umgruppierungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen nimmt der DFS-Konzern zum Ende des Geschäftsjahres vor, in dem die Änderungen eingetreten sind.

Weitere Informationen über die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts enthalten die Erläuterungen 17 und 34.

#### **4.5.9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Wegen der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von ihren

beizulegenden Zeitwerten ab. Daher geht der Konzern davon aus, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kurzfristig zumindest zu ihren Buchwerten veräußert werden können und bestimmt ihren beizulegenden Zeitwert in gleichlautender Höhe.

Der DFS-Konzern bemisst erforderliche Wertberichtigungen der Forderungen nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko auf Grundlage von Informationen über Insolvenzen. Zudem fordert er Sicherheitsleistungen von Kunden mit relevanten Umsatzvolumina ein, sofern definierte Warnschwellen überschritten werden. Die Wertberichtigungen werden ergebniswirksam auf einem gesonderten Wertberichtigungskonto gebucht. Entfallen in den Folgeperioden die Gründe für die Wertberichtigung, wird das Wertberichtigungskonto erfolgswirksam aufgelöst. Die Einstufung einer bereits wertgeminderten Forderung als uneinbringlich führt zu ihrer vollständigen Ausbuchung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung werden erfolgswirksam zum Stichtagskurs bewertet.

#### **4.5.10 Sonstige Forderungen und Vermögenswerte**

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für sonstige Forderungen und Vermögenswerte weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht wesentlich von ihren beizulegenden Zeitwerten ab. Der Konzern geht davon aus, dass die Vermögenswerte kurzfristig zumindest zu ihren Buchwerten veräußert werden können und bestimmt ihren beizulegenden Zeitwert in gleichlautender Höhe.

Wertberichtigungen werden nach dem wahrscheinlichen Ausfall auf Basis von Altersstruktur- und Fälligkeitsanalysen bzw. Informationen über Insolvenzen bemessen und aufwandswirksam auf einem separaten Wertberichtigungskonto erfasst.

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte in Fremdwährung werden erfolgswirksam zum Stichtagskurs bewertet.

#### **4.5.11 Latente Steuern**

IAS 12 regelt den Ansatz latenter Steuern nach dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode. Der DFS-Konzern bildet aktive und passive latente Steuern grundsätzlich für sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den zeitlich abweichenden Wertansätzen in der Konzernbilanz nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen (Temporäre Differenzen) sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge. Die Bewertungsunterschiede beschränken sich allerdings auf Bilanzpositionen, deren Veränderungen das steuerliche Ergebnis beeinflussen.

Sachverhalte, die der Gebührenabrechnung unterliegen, bleiben in der Regel unbeachtet (vgl. Paragraph 31b Abs. 3 Satz 3 LuftVG).

Darüber hinaus werden aktive latente Steuern für künftige Steuerminderungsansprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen bilanziert. Aktive Steuerlatenzen für alle abzugsfähigen temporären Differenzen sowie für steuerliche Verlustvorträge werden nur in dem Umfang berücksichtigt, in dem wahrscheinlich zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen bzw. die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können.

Der Berechnung der latenten Steuern liegen die Ertragsteuersätze zugrunde, die in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag nach derzeitig geltender Rechtslage bestanden

bzw. bereits beschlossen wurden. Der Ertragsteuersatz von 29,83 Prozent (Vorjahr: 29,83 Prozent) setzt sich aus einem Körperschaftsteuersatz von 15,00 Prozent, einem Solidaritätszuschlag von 5,50 Prozent sowie einem gewichteten Gewerbesteuer-Hebesatz von 400,00 Prozent auf einen Steuermessbetrag von 3,50 Prozent zusammen. Der Effekt von Steuersatzänderungen auf aktive und passive latente Steuerpositionen spiegelt sich im Ertragsteueraufwand der Periode der Gesetzesänderung wider.

Eine Saldierung von latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt, soweit ein gesetzlicher Anspruch auf Aufrechnung besteht und die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen dieselbe Steuerbehörde bestehen.

Aktive und passive latente Steuern werden nicht abgezinst.

#### 4.5.12 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel schließen Barmittel, Geldkonten sowie kurzfristige Tages- und Termingeldanlagen bei Kreditinstituten ein. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten Mittel sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Wegen der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht wesentlich von ihren beizulegenden Zeitwerten ab. Der Konzern bestimmt daher die beizulegenden Zeitwerte in gleichlautender Höhe wie die Buchwerte.

Flüssige Mittel in fremder Währung werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Der DFS-Konzern weist ausgenutzte Kontokorrentkredite in der Bilanz als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aus.

#### 4.5.13 Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten, die auf Basis der Durchschnittsmethode ermittelt werden, oder zu Herstellungskosten.

Die Herstellungskosten beinhalten alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten (insbesondere Fertigungsmaterial und Fertigungslöhne) sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der Verwaltung und des sozialen Bereichs werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zurechenbar sind. Finanzierungskosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt.

Bei der Folgebewertung werden die Vorräte zum niedrigeren Wert zwischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und ihrem Nettoveräußerungswert bewertet. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, wurden bei der Ermittlung des Nettoveräußerungswerts durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag wurden aufgrund gesunkener Preise am Absatz- und Beschaffungsmarkt berücksichtigt.

#### **4.5.14 Sonstige Rücklagen**

In dieser Position werden erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen, soweit sie nicht auf Kapitaltransaktionen mit der Gesellschafterin beruhen. Hierzu zählen insbesondere die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte sowie die dazugehörigen Steuereffekte.

#### **4.5.15 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Bewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten zum Bilanzstichtag. Dabei sind insbesondere Annahmen über langfristige Gehaltsentwicklungen und über die durchschnittliche Lebenserwartung zu treffen. Die Prämissen zum Gehaltstrend stützen sich auf in der Vergangenheit beobachtete Tendenzen und berücksichtigen das länderspezifische Zins- und Inflationsniveau. Basis für die Schätzung zur durchschnittlichen Lebenserwartung bilden anerkannte biometrische Rechnungsgrundlagen (Heubeck-Richttafeln 2005 G).

Der für die Abzinsung der Versorgungsverpflichtungen verwendete Zinssatz ist auf der Grundlage der Renditen zu bestimmen, die am Abschlussstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industrie- bzw. Staatsanleihen am Markt erzielt werden. Der Abzinsungssatz ist eine versicherungsmathematische Annahme und wird zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres neu festgelegt. Mit Hilfe des Zinssatzes berechnet der Konzern das Nettozinsergebnis, indem die Nettopensionsverpflichtung bzw. Nettoschuld mit dem Zinssatz multipliziert wird. Die Nettopensionsverpflichtung ergibt sich durch Abzug des Planvermögens mit seinem beizulegenden Zeitwert von der Bruttopensionsverpflichtung und stellt insofern eine Saldogröße dar. Im Falle einer Vermögensüberdeckung (d. h. bei Vorliegen eines Nettovermögenswertes) wird entsprechend verfahren. Der DFS-Konzern weist das Nettozinsergebnis im Finanzergebnis vor Saldierung unter den Finanzerträgen und den Finanzaufwendungen aus.

Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter dem sonstigen Ergebnis erfasst. Hierunter fallen insbesondere die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, die sich aus der Erwartungsänderung hinsichtlich der zum Jahresbeginn getroffenen Einschätzungen gegenüber dem tatsächlichen Verlauf während des Geschäftsjahres ergeben haben. Zudem wird der Teil des tatsächlichen Ertrags aus dem Planvermögen zum Jahresende, der die unterstellte Verzinsung des Planvermögens zum Jahresbeginn übersteigt, erfolgsneutral berücksichtigt. Die im Eigenkapital berücksichtigten Neubewertungen können in nachfolgenden Perioden nicht mehr erfolgswirksam erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand setzt sich aus laufendem und nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand zusammen. Letzterer stellt die Veränderung der Versorgungsverpflichtung in Folge einer Plananpassung oder Plankürzung dar. Er wird sofort erfolgswirksam zum Zeitpunkt seines Entstehens in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und unter den Personalaufwendungen ausgewiesen.

Die Entwicklung des Planvermögens setzt sich zusammen aus den Beiträgen, Auszahlungen und Erträgen aus einem kongruenten Rückdeckungsversicherungsvertrag. Dieser sieht sowohl eine Kapitalanlage nach den Anlagegrundsätzen gemäß dem allgemeinen Deckungsstock des Versicherers als auch eine separierte fondsgebundene Kapitalanlage vor. Diese Fondsanlage ermöglicht für den Gruppenvertrag des DFS-Konzerns eine höhere Aktienquote des Versicherers und damit eine langfristige Renditesteigerung gegenüber der Verzinsung im Allgemeinen Deckungsstock des Versicherungskonsortiums. Die Fondsanlage ist begrenzt auf maximal die Hälfte des gesamten Deckungskapitals des

Rückdeckungsvertrages. Die Erwartungen an die Fondsanlage werden von einer Strategiekommission formuliert. Sie berücksichtigt aktuelle Kapitalmarkterwartungen und Risikoaspekte. Pensionsverpflichtungen, für die Planvermögen vorhanden sind, werden mit dem beizulegenden Zeitwert dieses Planvermögens saldiert ausgewiesen.

Für beitragsorientierte Versorgungspläne werden keine Rückstellungen gebildet. Die Höhe der Beiträge bestimmt sich im DFS-Konzern in Abhängigkeit des versorgungsfähigen Einkommens. Die Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden bei Fälligkeit als Aufwand erfasst und innerhalb des Personalaufwands ausgewiesen.

#### 4.5.16 Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden für eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten gebildet. Sie müssen künftig mit einer ausreichenden Wahrscheinlichkeit von mindestens 50,00 Prozent zu einem Vermögensabfluss führen und in ihrer voraussichtlichen Höhe zuverlässig geschätzt werden können. Eine Rückstellung wird nach bestmöglicher Schätzung und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der voraussichtlich die höchste Eintrittswahrscheinlichkeit aufweist.

Der DFS-Konzern erwartet für die Mehrheit der sonstigen Rückstellungen, dass sie in der Regel innerhalb der nächsten ein bis fünf Jahre fällig werden. Die Entwicklung einzelner Rückstellungen erstreckt sich teilweise über einen Zeitraum bis ins Jahr 2041. Es bestehen daher Unsicherheiten über den zeitlichen Anfall und die konkrete Höhe der Aufwendungen. Dennoch geht der Konzern davon aus, dass er für die gebildeten Rückstellungen zu 100,00 Prozent in Anspruch genommen wird und der Abfluss zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens in Höhe der zurückgestellten Beträge erfolgt.

Rückstellungen für Verpflichtungen, die voraussichtlich nicht bereits im Folgejahr zu einer Vermögensminderung führen, werden zu marktüblichen Konditionen abgezinst und in Höhe des Barwertes des erwarteten Vermögensabflusses angesetzt, sofern der Zinseffekt von wesentlicher Bedeutung ist. Als Grundlage für die Abzinsungssätze dienen die von der Bundesbank herausgegebenen Umlaufrenditen inländischer Inhaberschuldverschreibungen und Anleihen der öffentlichen Hand bzw. börsennotierter Bundeswertpapiere entsprechend ihrer Restlaufzeiten. Zusätzlich zur Umlaufrendite erfolgt ein unternehmensinterner Risikoaufschlag in Höhe von 0,25 Prozent.

Resultiert aus einer geänderten Schätzung eine Reduzierung des Verpflichtungsumfangs, wird die Rückstellung anteilig aufgelöst und der Ertrag in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

#### 4.5.17 Finanzinstrumente – Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanspruch in Zahlungsmitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert. Die Klassifizierung erfolgt über die Kategorien „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ und „Fortgeführte Anschaffungskosten“ (vgl. Erläuterung 34):

- Finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (derivative Finanzinstrumente) werden ausschließlich zu Handelszwecken gehalten. Sie werden sowohl im Erst- als auch im Folgeansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Wertschwankungen zwischen den Abschlussstichtagen und Zinsaufwendungen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis berücksichtigt.
- Die Kategorie „Fortgeführte Anschaffungskosten“ umfasst alle finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht der anderen Kategorie zuordenbar sind. Die Erstbewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Einbeziehung von Transaktionskosten, die direkt der Emission der Verbindlichkeit zuzurechnen sind. In der Folge sind die Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bei über- oder unterverzinslichen Verbindlichkeiten bewertet. Anleihen und Schuldscheindarlehen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode geführt. Wegen der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von ihren beizulegenden Zeitwerten ab. Der DFS-Konzern bestimmt daher die beizulegenden Zeitwerte in gleichlautender Höhe wie die Buchwerte. Ausbuchungen und Wertberichtigungen werden im Gewinn oder Verlust, Zinsaufwendungen im Finanzergebnis ausgewiesen.

Bei finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr entspricht der beizulegende Zeitwert dem Buchwert. Bei einer Laufzeit von über einem Jahr berechnet sich der beizulegende Zeitwert aus der Abzinsung der Erfüllungsbeträge mit einem risikolosen Zinssatz.

In Fremdwährung valutierte Verbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs bewertet.

#### 4.6 Änderung von Rechnungslegungsmethoden gemäß IAS 8

Im Rahmen des Fünf-Punkte-Programms fördert der Konzern die Ausrichtung auf innovative Technologien und intensiviert in diesem Zusammenhang die eigene Entwicklung von Software. In den letzten Jahren wurden durch Weiterentwicklungen in der Projektportfolio- und Projektsteuerung Fortschritte erzielt, um Entwicklungsprojekte erfolgreich verfolgen und steuern zu können. Darüber hinaus wurden Maßnahmen ergriffen, um den Umgang mit den projektinhärenten Risiken innerhalb eines Entwicklungsprojekts deutlich zu verbessern. Daher passte der DFS-Konzern ab dem Geschäftsjahr 2017 die Aktivierung von Entwicklungskosten an die strategische Ausrichtung an. Wurden bisher lediglich Systemprojekte bei der Aktivierung der Entwicklungskosten herangezogen, werden künftig auch Ortsprojekte mitberücksichtigt. In Ortsprojekten erfolgen alle über ein Systemprojekt hinausgehende Aktivitäten, um das Produkt eines Systemprojekts am jeweiligen Standort in einen nutzungsbereiten Zustand zu versetzen. Der Zeitpunkt für die Aktivierfähigkeit wird vom Zeitpunkt der gesamttechnischen Freigabe auf den Zeitpunkt des „Projektantrag 2“ vorgezogen. Die Veränderung der Bewertungsmethode führte zu zusätzlichen aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von etwa 10,00 Millionen Euro.

## Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

### 5 Umsatzerlöse

|                                     | 2017             | 2016             |
|-------------------------------------|------------------|------------------|
|                                     | TEUR             | TEUR             |
| Erlöse aus Flugsicherungsleistungen | 1.031.940        | 1.117.267        |
| Andere Umsatzerlöse                 | 71.613           | 52.481           |
|                                     | <b>1.103.553</b> | <b>1.169.748</b> |

#### Erlöse aus Flugsicherungsleistungen

|                                                                        | 2017             | 2016             |
|------------------------------------------------------------------------|------------------|------------------|
|                                                                        | TEUR             | TEUR             |
| Streckengebühren                                                       | 859.803          | 899.312          |
| An- und Abfluggebühren                                                 | 182.470          | 211.488          |
| Abführungen an DWD und BMVI aus An- und Abfluggebühren                 | -942             | -729             |
| Carry-over aus Verkehrs- und Inflationsabweichung des laufenden Jahres | -103.343         | -55.960          |
| Carry-over aus Verkehrs- und Inflationsabweichung der Vorjahre         | 23.471           | -13.269          |
| <b>Erlöse aus Strecken- sowie An- und Abfluggebühren</b>               | <b>961.459</b>   | <b>1.040.842</b> |
| Erstattungen des Bundes für militärische Flüge und Einrichtungen       | 43.906           | 61.580           |
| Erstattungen des Bundes für gebührenbefreite Flüge                     | 18.000           | 6.500            |
| Nachrichten für Luftfahrer                                             | 4.262            | 4.241            |
| Flugvermessungen                                                       | 3.757            | 2.717            |
| Übrige Flugsicherungsleistungen                                        | 556              | 1.387            |
| <b>Erlöse aus Flugsicherungsleistungen</b>                             | <b>1.031.940</b> | <b>1.117.267</b> |

### 6 Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

|                                                                                   | 2017          | 2016         |
|-----------------------------------------------------------------------------------|---------------|--------------|
|                                                                                   | TEUR          | TEUR         |
| Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen       | 2.364         | -50          |
| Andere aktivierte Eigenleistungen (im Wesentlichen selbst entwickelte IT-Systeme) | 25.435        | 3.070        |
|                                                                                   | <b>27.799</b> | <b>3.020</b> |

## 7 Sonstige betriebliche Erträge

|                                                                                                                                                 | 2017          | 2016          |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
|                                                                                                                                                 | TEUR          | TEUR          |
| Erträge aus der QTE-Transaktion (Kursgewinne)                                                                                                   | 14.663        | 8.656         |
| Erfolgswirksam vereinnahmte Zuschüsse der EU-Kommission und der deutschen Bundes- und Länderministerien zu Forschungs- und Entwicklungsvorhaben | 32.240        | 25.602        |
| Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten                                                                                                | 7.009         | 6.077         |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen                                                                                                    | 674           | 1.774         |
| Übrige                                                                                                                                          | 4.813         | 4.451         |
|                                                                                                                                                 | <b>59.399</b> | <b>46.560</b> |

## 8 Materialaufwand

|                                                                                  | 2017          | 2016          |
|----------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
|                                                                                  | TEUR          | TEUR          |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren        | 4.723         | 5.934         |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen (Flugvermessungs- und Consultingleistungen) | 8.360         | 5.940         |
|                                                                                  | <b>13.083</b> | <b>11.874</b> |

## 9 Personalaufwand

|                                                    | 2017           | 2016           |
|----------------------------------------------------|----------------|----------------|
|                                                    | TEUR           | TEUR           |
| Löhne und Gehälter <sup>2)</sup>                   | 605.223        | 609.177        |
| Aufwendungen für IFRS-Altersversorgung             | 183.136        | 140.981        |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung | 65.970         | 65.467         |
| Personalkosten des Luftfahrt-Bundesamts            | 8.455          | 22.879         |
|                                                    | <b>862.784</b> | <b>838.504</b> |

<sup>2)</sup> Zur Vergütung der Geschäftsführung vgl. Erläuterung 44.1

Der Personalaufwand zeigt neben Löhnen, Gehältern und Sozialaufwendungen auch Kosten, die vom Luftfahrt-Bundesamt für eigenes Personal in Rechnung gestellt wurden.

| <b>Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt</b>                               |              |              |
|------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|
|                                                                        | 2017         | 2016         |
| Angestellte                                                            | 5.180        | 5.225        |
| Beurlaubte Soldaten                                                    | 171          | 207          |
| Gewerbliche Arbeitnehmer                                               | 22           | 23           |
| Technische und kaufmännische Studierende und Auszubildende             | 98           | 84           |
| <b>Mitarbeiter des DFS-Konzerns</b>                                    | <b>5.471</b> | <b>5.539</b> |
| Beschäftigte nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst         | 35           | 41           |
| Beamte                                                                 | 131          | 140          |
| <b>Mitarbeiter des Luftfahrt-Bundesamtes „Abteilung Flugsicherung“</b> | <b>166</b>   | <b>181</b>   |
|                                                                        | <b>5.637</b> | <b>5.720</b> |

## 10 Abschreibungen

|                                            | 2017           | 2016           |
|--------------------------------------------|----------------|----------------|
|                                            | TEUR           | TEUR           |
| Immaterielle Vermögenswerte                | 46.936         | 37.685         |
| Sachanlagen                                | 69.294         | 71.198         |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 30             | 30             |
|                                            | <b>116.260</b> | <b>108.913</b> |

Die im Geschäftsjahr durchgeführten Werthaltigkeitstests zeigten, dass keine außerplanmäßigen Wertminderungen bei den immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und den Finanzanlagen vorgenommen werden mussten.

## 11 Sonstige betriebliche Aufwendungen

|                                                     | 2017           | 2016           |
|-----------------------------------------------------|----------------|----------------|
|                                                     | TEUR           | TEUR           |
| Ersatzteile und Instandhaltung                      | 53.546         | 46.401         |
| Raumkosten                                          | 15.744         | 16.332         |
| Miete und Leasing                                   | 8.515          | 8.591          |
| Fremdpersonal                                       | 9.035          | 10.571         |
| Sonstiger Personalaufwand                           | 9.051          | 6.254          |
| Rechts- und Beratungskosten                         | 4.496          | 4.984          |
| Reisekosten                                         | 6.919          | 6.128          |
| Telekommunikation                                   | 6.857          | 6.602          |
| Kosten für Vorjahre                                 | 1.261          | 1.288          |
| Kraftfahrzeug-Kosten                                | 3.354          | 3.302          |
| Anlageabgänge                                       | 2.848          | 842            |
| Versicherungen                                      | 2.770          | 2.683          |
| Zeitschriften, Fachliteratur, Büromaterial          | 1.010          | 971            |
| Werbekosten                                         | 1.562          | 777            |
| Bewirtungskosten                                    | 1.028          | 1.003          |
| Kosten des Geldverkehrs                             | 2.783          | 1.626          |
| Wertberichtigungen und Forderungsverluste           | 5.636          | 512            |
| Aufwendungen aus der QTE-Transaktion (Kursverluste) | 14.583         | 8.685          |
| Übrige                                              | 1.829          | 1.346          |
|                                                     | <b>152.827</b> | <b>128.898</b> |

## 12 Finanzergebnis

|                                                                              | 2017            | 2016            |
|------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|
|                                                                              | TEUR            | TEUR            |
| Erträge aus Fondsvermögen zur Finanzierung von Altersvorsorgeverpflichtungen | 38.919          | 51.556          |
| Erträge aus den Finanzanlagen der Investmentgesellschaft                     | 66.135          | 40.802          |
| Zinserträge aus der QTE-Transaktion                                          | 1.354           | 1.512           |
| Sonstige Zinserträge                                                         | 630             | 705             |
| Erträge aus Währungsumrechnung                                               | 0               | 691             |
| Erträge aus Beteiligungen                                                    | 603             | 296             |
| Zinserträge aus betrieblichen Steuern                                        | 0               | 2               |
| <b>Finanzerträge</b>                                                         | <b>107.641</b>  | <b>95.564</b>   |
| Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen                            | -74.725         | -91.934         |
| Aufwendungen aus den Finanzanlagen der Investmentgesellschaft                | -48.894         | -33.916         |
| Sonstige Zinsaufwendungen                                                    | -6.601          | -6.956          |
| Zinsaufwendungen aus der QTE-Transaktion                                     | -1.095          | -1.226          |
| Zinsaufwendungen aus betrieblichen Steuern                                   | -7              | 0               |
| Ergebnis aus der Marktbewertung von Derivaten                                | 0               | -331            |
| Aufwendungen aus Wertpapieren                                                | -39             | -5              |
| <b>Finanzaufwendungen</b>                                                    | <b>-131.361</b> | <b>-134.368</b> |
| <b>Finanzergebnis</b>                                                        | <b>-23.720</b>  | <b>-38.804</b>  |

### Weitere Angaben zum Finanzergebnis

|                                                                                                                                                                                        | 2017   | 2016   |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|--------|
|                                                                                                                                                                                        | TEUR   | TEUR   |
| Nach der Effektivzinsmethode ermitteltes Zinsergebnis aus Finanzinstrumenten, die ausschließlich nicht in der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert sind | -6.638 | -6.858 |
| Zinserträge wertgeminderter finanzieller Vermögenswerte                                                                                                                                | 386    | 312    |
| Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Gewinne aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“                                           | 5.063  | 11.079 |

### 13 Ertragsteuern

|                        | <b>2017</b>   | <b>2016</b>  |
|------------------------|---------------|--------------|
|                        | <b>TEUR</b>   | <b>TEUR</b>  |
| Laufende Ertragsteuern | 945           | 8.297        |
| Latente Ertragsteuern  | -9.640        | -2.549       |
|                        | <b>-8.695</b> | <b>5.748</b> |

Unter den tatsächlichen Ertragsteuern werden die Körperschaftsteuer inklusive des Solidaritätszuschlags sowie die Gewerbebeertragsteuer ausgewiesen. Die Ermittlung des Steueraufwands erfolgt bei der DFS nach den maßgeblichen steuerlichen Vorschriften in Verbindung mit dem Paragraphen 31b Abs. 3 Satz 3 LuftVG. Bei den übrigen Gesellschaften des Konzerns sind die gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Gesetze und Regelungen maßgebend.

| <b>Zusammensetzung der tatsächlichen Ertragsteuern</b> |             |              |
|--------------------------------------------------------|-------------|--------------|
|                                                        | <b>2017</b> | <b>2016</b>  |
|                                                        | <b>TEUR</b> | <b>TEUR</b>  |
| Körperschaftsteuer                                     | 417         | 3.915        |
| Körperschaftsteuer Vorjahre                            | 61          | 0            |
| Solidaritätzuschlag                                    | 23          | 201          |
| Solidaritätzuschlag Vorjahre                           | 4           | 0            |
| Gewerbebeertragsteuer                                  | 389         | 4.085        |
| Gewerbebeertragsteuer Vorjahre                         | 51          | 0            |
| Ausländische Steuern                                   | 0           | 96           |
|                                                        | <b>945</b>  | <b>8.297</b> |

Neben den tatsächlichen Steuerschulden des laufenden Geschäftsjahres sind auch gegebenenfalls zu leistende Steuernachforderungen insoweit enthalten, wie sich diese aus der laufenden steuerlichen Außenprüfung ergeben könnten.

Die DFS schuldet als Organträger Steuern für die Organgesellschaft DFS Energy. Dementsprechend werden die sich ergebenden latenten Steuern der Organgesellschaft bei dem Organträger abgebildet. Die Ausgliederung der dem Gebührenbereich zuzuordnenden Energiezentrale auf die DFS Energy führte zu einer Fortführung der steuerlichen Bewertung bei diesem Rechtsträger. Daher werden bei der Steuerermittlung die gebührenrechtlichen Besonderheiten der DFS auch bei der DFS Energy berücksichtigt und führen zu keinen steuerbaren temporären Wertdifferenzen zwischen der nach internationaler Rechnungslegung erstellten Bilanz und der Steuerbilanz.

Im Konzern werden neben dem Organkreis der DFS auch der Organkreis der DFS IBS und die ANS abgebildet. Die DFS IBS schuldet als Organträger die Steuern der Organgesellschaften DAS, Eisenschmidt und KAT. Dementsprechend werden die sich ergebenden latenten Steuern der Organgesellschaften bei dem Organträger DFS IBS abgebildet. Die Summe der Ergebnisse der beiden Organkreise und der ANS weichen vom konsolidierten Konzernergebnis ab, da dort die Aufwendungen und Erträge zwischen den

einzelnen Konzerngesellschaften anders eliminiert wurden als bei der Ermittlung in den Organkreisen.

| <b>Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand</b> |               |              |
|-------------------------------------------------------------------------|---------------|--------------|
|                                                                         | <b>2017</b>   | <b>2016</b>  |
|                                                                         | <b>TEUR</b>   | <b>TEUR</b>  |
| Jahresüberschuss vor Ertragsteuern                                      | 22.076        | 92.335       |
| Erwarteter Steuersatz in %                                              | 29,83         | 29,83        |
| Erwarteter Ertragsteueraufwand                                          | 6.585         | 27.543       |
| Periodenfremder Steueraufwand                                           | 116           | 0            |
| Verminderung der Bemessungsgrundlage nach § 31b LuftVG                  | -6.891        | -20.515      |
| Abweichungen der Gewerbeertragsteuer                                    | 0             | 421          |
| Ausländische Steuern                                                    | 0             | 96           |
| Latenter Steueraufwand                                                  | -9.640        | -2.549       |
| Abweichungen durch Konsolidierung                                       | 1.135         | 752          |
| <b>Tatsächlicher Ertragsteueraufwand</b>                                | <b>-8.695</b> | <b>5.748</b> |
| <b>Effektiver Steuersatz in %</b>                                       | <b>-39,39</b> | <b>6,22</b>  |

## Latente Steuern nach Bilanzpositionen

|                                                                    | Latente Steuerforderungen |              | Latente Steuerschulden |          |
|--------------------------------------------------------------------|---------------------------|--------------|------------------------|----------|
|                                                                    | 2017                      | 2016         | 2017                   | 2016     |
|                                                                    | TEUR                      | TEUR         | TEUR                   | TEUR     |
| Immaterielle Vermögenswerte                                        | 0                         | 0            | 14.490                 | 8.665    |
| Sachanlagen                                                        | 2.415                     | 2.725        | 948                    | 891      |
| Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere                             | 0                         | 0            | 11.619                 | 5.623    |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte                            | 337                       | 0            | 2.054                  | 4.896    |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen          | 784.628                   | 796.432      | 0                      | 0        |
| Sonstige Rückstellungen                                            | 24.239                    | 24.378       | 0                      | 677      |
| Verbindlichkeiten                                                  | 3.398                     | 2.755        | 417                    | 532      |
|                                                                    | 815.017                   | 826.290      | 29.528                 | 21.284   |
| Auswirkungen aufgrund § 31b LuftVG (bis 2012: Methodik nach n + 2) |                           |              |                        |          |
| Immaterielle Vermögenswerte                                        | 0                         | 0            | -14.490                | -8.665   |
| Sachanlagen                                                        | -1.632                    | -2.497       | -761                   | -955     |
| Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere                             | 0                         | 0            | -11.619                | -5.623   |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte                            | 0                         | 0            | 0                      | -31      |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen          | -764.577                  | -778.806     | 0                      | 0        |
| Sonstige Rückstellungen                                            | -19.538                   | -24.375      | 0                      | -677     |
| Verbindlichkeiten                                                  | -787                      | -490         | 0                      | 0        |
|                                                                    | -786.534                  | -806.168     | -26.870                | -15.951  |
| Sonstige Wertberichtigungen                                        | -13.670                   | -11.444      | 0                      | 0        |
| Saldierung                                                         | -2.658                    | -5.333       | -2.658                 | -5.333   |
| ANS                                                                | -14                       | 0            | 0                      | 0        |
| KAT                                                                | 16                        | 0            | 0                      | 0        |
| DAS                                                                | 829                       | 0            | 0                      | 0        |
|                                                                    | <b>12.986</b>             | <b>3.345</b> | <b>0</b>               | <b>0</b> |

Für steuerliche Verlustvorträge bildete der DFS-Konzern keine aktiven latenten Steuern, da in absehbarer Zeit kein Ausgleichspotential vorliegt. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Sachverhalte, für die keine latenten Steueransprüche gebildet wurden.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 14 Geschäfts- oder Firmenwerte

| Anschaffungs- und Herstellungskosten |               |         |         |                  |                 |
|--------------------------------------|---------------|---------|---------|------------------|-----------------|
|                                      | Stand<br>1.1. | Zugänge | Abgänge | Umbu-<br>chungen | Stand<br>31.12. |
| 2016                                 | TEUR          | TEUR    | TEUR    | TEUR             | TEUR            |
| R. Eisenschmidt GmbH                 | 80            | 0       | 0       | 0                | 80              |
|                                      | 80            | 0       | 0       | 0                | 80              |
| 2017                                 | TEUR          | TEUR    | TEUR    | TEUR             | TEUR            |
| R. Eisenschmidt GmbH                 | 80            | 0       | 0       | 0                | 80              |
|                                      | 80            | 0       | 0       | 0                | 80              |

| Abschreibungen       |               |         |         |                  |                 | Buchwert        |
|----------------------|---------------|---------|---------|------------------|-----------------|-----------------|
|                      | Stand<br>1.1. | Zugänge | Abgänge | Umbu-<br>chungen | Stand<br>31.12. | Stand<br>31.12. |
| 2016                 | TEUR          | TEUR    | TEUR    | TEUR             | TEUR            | TEUR            |
| R. Eisenschmidt GmbH | 0             | 0       | 0       | 0                | 0               | 80              |
|                      | 0             | 0       | 0       | 0                | 0               | 80              |
| 2017                 | TEUR          | TEUR    | TEUR    | TEUR             | TEUR            | TEUR            |
| R. Eisenschmidt GmbH | 0             | 0       | 0       | 0                | 0               | 80              |
|                      | 0             | 0       | 0       | 0                | 0               | 80              |

Der Firmenwert aus dem Erwerb der R. Eisenschmidt GmbH ermittelte sich als Überschuss des Kaufpreises über das zum Erwerbszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen.

Die regelmäßigen Werthaltigkeitstests für die Geschäfts- oder Firmenwerte ergaben keine Anhaltspunkte für die Vornahme außerplanmäßiger Wertminderungen nach IAS 36.

#### Zugrundeliegende Annahmen für die Durchführung von Werthaltigkeitstests bei Firmenwerten

|                               | 31.12.2017                  | 31.12.2016                  |
|-------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| <b>R. Eisenschmidt GmbH</b>   |                             |                             |
| Planungszeitraum              | 2018 bis 2022 <sup>3)</sup> | 2017 bis 2021 <sup>4)</sup> |
| Geplante Umsatzerlöse in TEUR | 4.548 bis 7.521             | 4.100                       |
| Umsatzwachstum in %           | +10,87 bis +257,44          | 0,00                        |
| EBT-Entwicklung in %          | +10,87 bis +257,44          | -4,36 bis +9,88             |
| Investitionsquote in %        | 0,00                        | 0,00                        |

<sup>3)</sup> Aus Jahresplanung 2018 der Gesellschafterversammlung vom 11. Dezember 2017

<sup>4)</sup> Aus Jahresplanung 2017 der Gesellschafterversammlung vom 12. Dezember 2016

## 15 Immaterielle Vermögenswerte

|                                                | Anschaffungs- und Herstellungskosten |               |               |                  |                |
|------------------------------------------------|--------------------------------------|---------------|---------------|------------------|----------------|
|                                                | Stand                                | Zugänge       | Abgänge       | Umbu-<br>chungen | Stand          |
|                                                | 1.1.                                 |               |               |                  | 31.12.         |
| <b>2016</b>                                    | <b>TEUR</b>                          | <b>TEUR</b>   | <b>TEUR</b>   | <b>TEUR</b>      | <b>TEUR</b>    |
| Konzessionen, Rechte und Lizenzen              | 587.132                              | 7.750         | -6.209        | 2.111            | 590.784        |
| Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte | 52.158                               | 2.754         | 0             | 0                | 54.912         |
| Anlagen im Bau                                 | 63.874                               | 19.068        | 0             | -2.096           | 80.846         |
|                                                | <b>703.164</b>                       | <b>29.572</b> | <b>-6.209</b> | <b>15</b>        | <b>726.542</b> |
| <b>2017</b>                                    | <b>TEUR</b>                          | <b>TEUR</b>   | <b>TEUR</b>   | <b>TEUR</b>      | <b>TEUR</b>    |
| Konzessionen, Rechte und Lizenzen              | 590.784                              | 15.588        | -5.098        | 70.275           | 671.549        |
| Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte | 54.912                               | 25.627        | 0             | 0                | 80.539         |
| Anlagen im Bau                                 | 80.846                               | 7.701         | 0             | -70.229          | 18.318         |
|                                                | <b>726.542</b>                       | <b>48.916</b> | <b>-5.098</b> | <b>46</b>        | <b>770.406</b> |

|                                                | Abschreibungen |               |               |                  |                | Buchwert       |
|------------------------------------------------|----------------|---------------|---------------|------------------|----------------|----------------|
|                                                | Stand          | Zugänge       | Abgänge       | Umbu-<br>chungen | Stand          | Stand          |
|                                                | 1.1.           |               |               |                  | 31.12.         | 31.12.         |
| <b>2016</b>                                    | <b>TEUR</b>    | <b>TEUR</b>   | <b>TEUR</b>   | <b>TEUR</b>      | <b>TEUR</b>    | <b>TEUR</b>    |
| Konzessionen, Rechte und Lizenzen              | 452.854        | 34.054        | -5.011        | 0                | 481.897        | 108.887        |
| Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte | 34.366         | 3.631         | 0             | 0                | 37.997         | 16.915         |
| Anlagen im Bau                                 | 0              | 0             | 0             | 0                | 0              | 80.846         |
|                                                | <b>487.220</b> | <b>37.685</b> | <b>-5.011</b> | <b>0</b>         | <b>519.894</b> | <b>206.648</b> |
| <b>2017</b>                                    | <b>TEUR</b>    | <b>TEUR</b>   | <b>TEUR</b>   | <b>TEUR</b>      | <b>TEUR</b>    | <b>TEUR</b>    |
| Konzessionen, Rechte und Lizenzen              | 481.897        | 43.238        | -3.719        | 15               | 521.431        | 150.118        |
| Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte | 37.997         | 3.698         | 0             | 0                | 41.695         | 38.844         |
| Anlagen im Bau                                 | 0              | 0             | 0             | 0                | 0              | 18.318         |
|                                                | <b>519.894</b> | <b>46.936</b> | <b>-3.719</b> | <b>15</b>        | <b>563.126</b> | <b>207.280</b> |

Die regelmäßigen Werthaltigkeitstests für die immateriellen Vermögenswerte ergaben keine Anhaltspunkte für die Vornahme außerplanmäßiger Wertminderungen nach IAS 36.

Immaterielle Vermögenswerte, für die zwar vertragliche Abnahmeverpflichtungen bestehen, die aber noch nicht in die wirtschaftliche Verfügungsmacht des DFS-Konzerns gelangt sind, werden in Erläuterung 38.2 dargestellt.

Der DFS-Konzern hat immaterielle Vermögenswerte weder verpfändet noch als Sicherheit für Verbindlichkeiten hinterlegt. Er kann frei über diese Vermögenswerte verfügen.

| Einzelne immaterielle Vermögenswerte von wesentlicher Bedeutung |                |                            |                          |
|-----------------------------------------------------------------|----------------|----------------------------|--------------------------|
|                                                                 | Buchwert       | Verbleibende Nutzungsdauer | Anteil am Gesamtbuchwert |
|                                                                 | 31.12.2017     |                            | 31.12.2017               |
|                                                                 | TEUR           | in Jahren                  | in %                     |
| iCAS-Software                                                   | 83.477         | 2 - 8                      | 40,27                    |
| P1/ATCAS-Software inklusive Release                             | 37.618         | 7                          | 18,15                    |
| VAFORT-Software                                                 | 16.787         | 1                          | 8,10                     |
| PSS-Software                                                    | 4.500          | 4 - 7                      | 2,17                     |
|                                                                 | <b>142.382</b> |                            | 68,69                    |
| <b>Gesamtbuchwert</b>                                           | <b>207.280</b> |                            | 100,00                   |

| Aktivierung der Fremdkapitalkosten bei immateriellen Vermögenswerten |            |            |
|----------------------------------------------------------------------|------------|------------|
|                                                                      | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
| Fremdkapitalkosten in TEUR                                           | 1.091      | 1.974      |
| Finanzierungskostensatz in %                                         | 2,88       | 2,94       |

## 16 Sachanlagen

| Anschaffungs- und Herstellungskosten |                  |               |                 |                  |                          |                  |
|--------------------------------------|------------------|---------------|-----------------|------------------|--------------------------|------------------|
|                                      | Stand<br>1.1.    | Zugänge       | Abgänge         | Umbu-<br>chungen | Währungs-<br>differenzen | Stand<br>31.12.  |
| 2016                                 | TEUR             | TEUR          | TEUR            | TEUR             | TEUR                     | TEUR             |
| Grundstücke und Bauten               | 697.018          | 2.196         | -622            | 250              | 0                        | 698.842          |
| Technische Anlagen und Maschinen     | 1.112.747        | 34.097        | -64.467         | 2.881            | 0                        | 1.085.258        |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 84.583           | 2.627         | -3.136          | 191              | 0                        | 84.265           |
| Anlagen im Bau                       | 7.561            | 15.262        | 0               | -3.337           | 0                        | 19.486           |
|                                      | <b>1.901.909</b> | <b>54.182</b> | <b>-68.225</b>  | <b>-15</b>       | <b>0</b>                 | <b>1.887.851</b> |
| 2017                                 | TEUR             | TEUR          | TEUR            | TEUR             | TEUR                     | TEUR             |
| Grundstücke und Bauten               | 698.842          | 4.678         | -35.662         | 6.058            | 0                        | 673.916          |
| Technische Anlagen und Maschinen     | 1.085.258        | 42.840        | -88.655         | 10.213           | -4                       | 1.049.652        |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 84.265           | 3.510         | -4.097          | 286              | 0                        | 83.964           |
| Anlagen im Bau                       | 19.486           | 11.313        | 0               | -16.603          | 0                        | 14.196           |
|                                      | <b>1.887.851</b> | <b>62.341</b> | <b>-128.414</b> | <b>-46</b>       | <b>-4</b>                | <b>1.821.728</b> |

|                                    | Abschreibungen   |               |                 |                  |                          |                  | Buchwert       |
|------------------------------------|------------------|---------------|-----------------|------------------|--------------------------|------------------|----------------|
|                                    | Stand            | Zugänge       | Abgänge         | Umbu-<br>chungen | Währungs-<br>differenzen | Stand            | Stand          |
|                                    | 1.1.             |               |                 |                  |                          | 31.12.           | 31.12.         |
| 2016                               | TEUR             | TEUR          | TEUR            | TEUR             | TEUR                     | TEUR             | TEUR           |
| Grundstücke und Bauten             | 408.053          | 21.557        | -376            | 0                | 0                        | 429.234          | 269.608        |
| Technische Anlagen und Maschinen   | 896.692          | 44.562        | -62.324         | -54              | 0                        | 878.876          | 206.382        |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 60.727           | 5.078         | -3.109          | 54               | -2                       | 62.748           | 21.517         |
| Anlagen im Bau                     | 0                | 0             | 0               | 0                | 0                        | 0                | 19.486         |
|                                    | <b>1.365.472</b> | <b>71.197</b> | <b>-65.809</b>  | <b>0</b>         | <b>-2</b>                | <b>1.370.858</b> | <b>516.993</b> |
| 2017                               | TEUR             | TEUR          | TEUR            | TEUR             | TEUR                     | TEUR             | TEUR           |
| Grundstücke und Bauten             | 429.234          | 17.559        | -33.808         | 0                | 0                        | 412.985          | 260.931        |
| Technische Anlagen und Maschinen   | 878.876          | 46.696        | -87.791         | -21              | -1                       | 837.759          | 211.893        |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 62.748           | 5.039         | -4.023          | 6                | -2                       | 63.768           | 20.196         |
| Anlagen im Bau                     | 0                | 0             | 0               | 0                | 0                        | 0                | 14.196         |
|                                    | <b>1.370.858</b> | <b>69.294</b> | <b>-125.622</b> | <b>-15</b>       | <b>-3</b>                | <b>1.314.512</b> | <b>507.216</b> |

#### Aktivierung der Fremdkapitalkosten bei Sachanlagen

|                              | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|------------------------------|------------|------------|
| Fremdkapitalkosten in TEUR   | 434        | 268        |
| Finanzierungskostensatz in % | 2,88       | 2,94       |

#### Forschungs- und Entwicklungskosten

|                                                                                                                                                                             | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|
|                                                                                                                                                                             | TEUR       | TEUR       |
| Aufwendungen für Forschung und Entwicklung                                                                                                                                  | 65.492     | 42.943     |
| - Davon erfolgswirksam erfasste Forschungskosten                                                                                                                            | 40.289     | 40.195     |
| - Davon aktivierte Zugänge unter den Anlagen im Bau                                                                                                                         | 25.203     | 2.748      |
| Aktivierte Fremdkapitalkosten auf Entwicklungskosten                                                                                                                        | 423        | 7          |
| Stand der Entwicklungskosten unter den Anlagen im Bau zum 31.12.                                                                                                            | 13.456     | 2.754      |
| Planmäßige Abschreibung von Entwicklungskosten aufgrund erfolgter Fertigstellungsmeldung                                                                                    | 3.698      | 3.631      |
| Von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzte Zuschüsse der EU-Kommission und der deutschen Bundes- und Länderministerien zu Forschungs- und Entwicklungsvorhaben | 0          | 0          |

Der DFS-Konzern geht Miet-, Pacht- und Leasingverträge für Grundstücke und Gebäude, technische Anlagen und Maschinen sowie Fahrzeuge ein. Die wesentlichen Chancen und Risiken trägt der jeweilige Vertragspartner. Weitere Risiken aus den Verträgen bestehen für den Konzern nicht. Er zieht keine Kaufpreisoptionen, sondern übergibt die Leasinggegenstände nach Ablauf der vereinbarten Laufzeit. Fahrzeuge werden grundsätzlich nur für ein Jahr ohne Verlängerungsoption geleast.

| <b>Fälligkeiten der Operating-Leasingverhältnisse</b> |                   |                      |                     |               |
|-------------------------------------------------------|-------------------|----------------------|---------------------|---------------|
|                                                       | <b>Bis 1 Jahr</b> | <b>1 bis 5 Jahre</b> | <b>Über 5 Jahre</b> | <b>Gesamt</b> |
|                                                       | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>          | <b>TEUR</b>         | <b>TEUR</b>   |
| 2017                                                  | 7.257             | 9.492                | 4.895               | 21.644        |
| 2016                                                  | 8.679             | 10.915               | 6.508               | 26.102        |

| <b>In der Gesamtergebnisrechnung enthaltene Aufwendungen und Erträge</b> |             |             |
|--------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
|                                                                          | <b>2017</b> | <b>2016</b> |
|                                                                          | <b>TEUR</b> | <b>TEUR</b> |
| Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen               | 8.515       | 8.591       |

Der Buchwert von Sachanlagen, über die der Konzern nicht frei verfügen kann (Finanzierungs-Leasingverhältnisse), beträgt 0 TEUR (Vorjahr: 14 TEUR).

Die bisher bestehende QTE-Transaktion wurde bis auf eine verbleibende Rumpfstruktur beendet (für weitere Angaben vgl. Erläuterung 21).

Sachanlagen, für die zwar vertragliche Abnahmeverpflichtungen bestehen, die aber noch nicht in die wirtschaftliche Verfügungsmacht des Konzerns gelangt sind, werden in Erläuterung 38.2 dargestellt.

Der DFS-Konzern hat Sachanlagen weder verpfändet noch als Sicherheit für Verbindlichkeiten hinterlegt. Er kann frei über diese Vermögenswerte verfügen.

Die regelmäßigen Werthaltigkeitstests für die Sachanlagen ergaben keine Anhaltspunkte für die Vornahme außerplanmäßiger Wertminderungen nach IAS 36.

Entschädigungen von Dritten für wertgeminderte, untergegangene oder außer Betrieb genommene Sachanlagen wurden erfolgswirksam in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr: 23 TEUR) erfasst.

## 17 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

|                                    | Anschaffungs- und Herstellungskosten |         |         |                  |        |
|------------------------------------|--------------------------------------|---------|---------|------------------|--------|
|                                    | Stand                                | Zugänge | Abgänge | Umbu-<br>chungen | Stand  |
|                                    | 1.1.                                 |         |         |                  | 31.12. |
|                                    | TEUR                                 | TEUR    | TEUR    | TEUR             | TEUR   |
| <b>2016</b> Immobilie Braunschweig | 1.210                                | 0       | 0       | 0                | 1.210  |
| <b>2017</b> Immobilie Braunschweig | 1.210                                | 0       | 0       | 0                | 1.210  |

|                                    | Abschreibungen |         |         |                  |        | Buchwert |
|------------------------------------|----------------|---------|---------|------------------|--------|----------|
|                                    | Stand          | Zugänge | Abgänge | Umbu-<br>chungen | Stand  | Stand    |
|                                    | 1.1.           |         |         |                  | 31.12. | 31.12.   |
|                                    | TEUR           | TEUR    | TEUR    | TEUR             | TEUR   | TEUR     |
| <b>2016</b> Immobilie Braunschweig | 428            | 30      | 0       | 0                | 458    | 752      |
| <b>2017</b> Immobilie Braunschweig | 458            | 30      | 0       | 0                | 488    | 722      |

Der DFS-Konzern vermietet in Braunschweig ein Gebäude inklusive Grundstück an die FCS, die dieses Grundstück für eigenbetriebliche Zwecke nutzt.

Der DFS-Konzern ist vertraglich nicht zur Vornahme von Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen verpflichtet. Allerdings ist er berechtigt, auch ohne Zustimmung der FCS, wesentliche Änderungen an dem Anwesen und dem Mietobjekt sowie notwendige Reparaturen und Instandhaltungen vorzunehmen. Weitere vertragliche Verpflichtungen sowie Verfügungsbeschränkungen liegen nicht vor.

| In der Gesamtergebnisrechnung enthaltene Aufwendungen und Erträge |      |      |
|-------------------------------------------------------------------|------|------|
|                                                                   | 2017 | 2016 |
|                                                                   | TEUR | TEUR |
| Mieteinnahmen                                                     | 116  | 125  |
| Abschreibungen                                                    | 30   | 30   |
| Reparaturen                                                       | 0    | 0    |

Die Immobilie wird linear über die Nutzungsdauer von 40 Jahren abgeschrieben. Eine aktuelle Überprüfung der Miet- und Bodenrichtwerte ergab keinen Anhaltspunkt für eine Wertminderung nach IAS 36. Das Gutachten vom 10. Oktober 2017 zeigt die Werthaltigkeit der fortgeführten Buchwerte.

#### **Gutachten zur Wertermittlung der Immobilie**

|                                              |                  |                  |
|----------------------------------------------|------------------|------------------|
| Datum des Gutachtens                         | 10. Oktober 2017 | 3. Dezember 2012 |
| Wertermittlungsstichtag                      | 1. Oktober 2017  | 1. Dezember 2012 |
| Verfahren                                    | DCF-Methode      | DCF-Methode      |
| Verkehrswert bzw. beizulegender Zeitwert     | 815 TEUR         | 980 TEUR         |
| Liegenschaftszinssatz der Stadt Braunschweig | 5,60 %           | 7,60 %           |
| Anfänglicher Diskontierungszinssatz          | 7,50 %           | 8,25 %           |

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie wurde von einem externen, unabhängigen Immobiliengutachter bestimmt, der über eine einschlägige berufliche Qualifikation sowie aktuelle Erfahrungen über die Lage und die Art der zu bewertenden Immobilie verfügt.

#### **Bewertungstechnik**

Discounted-Cashflow-Methode: Die Berechnung des Ertragswerts erfolgt auf Basis der aktuellen Mietansätze unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren wie Bodenrichtwert, Liegenschaftszinssatz, Bewirtschaftungskosten, Mietausfallrisiko, Restnutzungsdauer des Gebäudes, Instandhaltungsrisiko sowie die aktuelle Immobilienentwicklung.

#### **Nicht beobachtbare Inputfaktoren**

Diskontierungszinssatz, Mietausfallrisiko, Bewirtschaftungskosten

#### **Stufe**

3

#### **Zusammenhang zwischen Inputfaktoren und beizulegendem Zeitwert**

Der geschätzte, beizulegende Zeitwert würde steigen, wenn

- der risikobereinigte Diskontierungszinssatz niedriger wäre;
- das Mietausfallrisiko niedriger wäre;
- die Bewirtschaftungskosten niedriger wären.

## 18 Finanzanlagen

|                                           | Anschaffungskosten |              |             |                   | Stand<br>31.12. |
|-------------------------------------------|--------------------|--------------|-------------|-------------------|-----------------|
|                                           | Stand              | Zugänge      | Abgänge     | Neube-<br>wertung |                 |
|                                           | 1.1.               |              |             |                   |                 |
| 2016                                      | TEUR               | TEUR         | TEUR        | TEUR              | TEUR            |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 1.738              | 0            | 0           | -390              | 1.348           |
| Beteiligungen                             | 2.886              | 0            | -56         | 0                 | 2.830           |
| Ausleihungen an assoziierte Unternehmen   | 4.255              | 0            | -731        | 0                 | 3.524           |
| Derivative Finanzinstrumente              | 0                  | 1.765        | 0           | 0                 | 1.765           |
|                                           | <b>8.879</b>       | <b>1.765</b> | <b>-787</b> | <b>-390</b>       | <b>9.467</b>    |
| 2017                                      | TEUR               | TEUR         | TEUR        | TEUR              | TEUR            |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 1.348              | 0            | 0           | 0                 | 1.348           |
| Beteiligungen                             | 2.830              | 0            | -57         | 0                 | 2.773           |
| Ausleihungen an assoziierte Unternehmen   | 3.524              | 0            | -764        | 0                 | 2.760           |
| Derivative Finanzinstrumente              | 1.765              | 541          | 0           | 0                 | 2.306           |
|                                           | <b>9.467</b>       | <b>541</b>   | <b>-821</b> | <b>0</b>          | <b>9.187</b>    |

|                                           | Wertminderungen |          |          |                  | Buchwert |              |
|-------------------------------------------|-----------------|----------|----------|------------------|----------|--------------|
|                                           | Stand           | Zugänge  | Abgänge  | Umbu-<br>chungen | Stand    | Stand        |
|                                           | 1.1.            |          |          |                  | 31.12.   | 31.12.       |
| 2016                                      | TEUR            | TEUR     | TEUR     | TEUR             | TEUR     | TEUR         |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 0               | 0        | 0        | 0                | 0        | 1.348        |
| Beteiligungen                             | 0               | 0        | 0        | 0                | 0        | 2.830        |
| Ausleihungen an assoziierte Unternehmen   | 0               | 0        | 0        | 0                | 0        | 3.524        |
| Derivative Finanzinstrumente              | 0               | 0        | 0        | 0                | 0        | 1.765        |
|                                           | <b>0</b>        | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b>         | <b>0</b> | <b>9.467</b> |
| 2017                                      | TEUR            | TEUR     | TEUR     | TEUR             | TEUR     | TEUR         |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 0               | 0        | 0        | 0                | 0        | 1.348        |
| Beteiligungen                             | 0               | 0        | 0        | 0                | 0        | 2.773        |
| Ausleihungen an assoziierte Unternehmen   | 0               | 0        | 0        | 0                | 0        | 2.760        |
| Derivative Finanzinstrumente              | 0               | 0        | 0        | 0                | 0        | 2.306        |
|                                           | <b>0</b>        | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b>         | <b>0</b> | <b>9.187</b> |

**Nach der Equity-Methode bewertete assoziierte Unternehmen**

|                                   | <b>31.12.2017</b> | <b>31.12.2016</b> |
|-----------------------------------|-------------------|-------------------|
|                                   | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>       |
| Stand am 1.1.                     | 1.348             | 1.738             |
| Anteiliger Jahresüberschuss       | 0                 | 0                 |
| Vereinnahmte Gewinnausschüttungen | 0                 | -390              |
| <b>Stand am 31.12.</b>            | <b>1.348</b>      | <b>1.348</b>      |

**Beteiligungen**

|                            | <b>Group-<br/>EAD</b> | <b>BILSODA</b> | <b>ESSP SAS</b> | <b>TATS</b> | <b>Gesamt</b> |
|----------------------------|-----------------------|----------------|-----------------|-------------|---------------|
|                            | <b>TEUR</b>           | <b>TEUR</b>    | <b>TEUR</b>     | <b>TEUR</b> | <b>TEUR</b>   |
| Beteiligungsquote in %     | 36,00                 | 24,90          | 16,67           | 50,00       |               |
| Stammkapital               | 360                   | 0              | 167             | 500         | 1.027         |
| Hafteinlagen               | 0                     | 2              | 0               | 0           | 2             |
| Sonstige Einlagen          | 0                     | 1.744          | 0               | 0           | 1.744         |
| <b>Stand am 31.12.2017</b> | <b>360</b>            | <b>1.746</b>   | <b>167</b>      | <b>500</b>  | <b>2.773</b>  |

| <b>Ausleihungen<br/>Unternehmen</b> | <b>an</b> | <b>assoziierte</b> | <b>Laufzeiten</b> | <b>Nominalwert</b> | <b>Nominalzins</b> | <b>31.12.2017</b> | <b>31.12.2016</b> |
|-------------------------------------|-----------|--------------------|-------------------|--------------------|--------------------|-------------------|-------------------|
|                                     |           |                    |                   | <b>TEUR</b>        | <b>in %</b>        | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>       |
| <b>FCS</b>                          |           |                    |                   |                    |                    |                   |                   |
| Darlehen 2 Flugzeug 1               |           |                    | 2006 - 2017       | 5.000              | 4,00               | 94                | 519               |
| Darlehen 3 Fluginstrumentensystem 2 |           |                    | 2009 - 2019       | 900                | 5,25               | 154               | 245               |
| Darlehen 4 Flugzeug 2               |           |                    | 2009 - 2025       | 4.300              | 5,25               | 2.512             | 2.760             |
|                                     |           |                    |                   | <b>10.200</b>      |                    | <b>2.760</b>      | <b>3.524</b>      |

Es lagen keine Anhaltspunkte für die Vornahme von Wertminderungen nach IAS 36 vor.

Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Kapitalanlagen, die zu Handelszwecken gehalten werden. Für diese Anlagen existieren aktive Märkte mit öffentlich zugänglichen Marktpreisen, zu denen sie bewertet wurden (weitere Angaben vgl. Erläuterung 23).

## 19 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

| <b>Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b> |                   |                      |                     |               |
|--------------------------------------------------------------------|-------------------|----------------------|---------------------|---------------|
|                                                                    | <b>Bis 1 Jahr</b> | <b>1 bis 5 Jahre</b> | <b>Über 5 Jahre</b> | <b>Gesamt</b> |
|                                                                    | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>          | <b>TEUR</b>         | <b>TEUR</b>   |
| 2017                                                               | 155.796           | 0                    | 0                   | 155.796       |
| 2016                                                               | 167.148           | 0                    | 0                   | 167.148       |

| <b>Strukturanalyse</b>        |                   |                   |
|-------------------------------|-------------------|-------------------|
|                               | <b>31.12.2017</b> | <b>31.12.2016</b> |
|                               | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>       |
| Buchwert                      | 155.796           | 167.148           |
| Davon nicht wertgemindert und |                   |                   |
| - Noch nicht überfällig       | 149.609           | 157.478           |
| - Bis zu 30 Tage überfällig   | 3.294             | 3.833             |
| - 31 bis 60 Tage überfällig   | 1.515             | 2.764             |
| - 61 bis 180 Tage überfällig  | 646               | 1.826             |
| - Über 180 Tage überfällig    | 732               | 1.247             |
| Davon wertgemindert           | 0                 | 0                 |

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden auf ihren noch einbringlichen Teil wertgemindert, sobald Informationen über die Insolvenz von Kunden vorlagen. Es liegen keine Anhaltspunkte vor, dass die Schuldner fälliger Forderungen ihren Verpflichtungen nicht nachkommen werden.

| <b>Entwicklung der Wertberichtigungen</b> |                   |                   |
|-------------------------------------------|-------------------|-------------------|
|                                           | <b>31.12.2017</b> | <b>31.12.2016</b> |
|                                           | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>       |
| Stand am 1.1.                             | 6.034             | 8.220             |
| Zuführung                                 | 7.700             | 588               |
| Inanspruchnahme                           | 0                 | 0                 |
| Auflösung                                 | -2.181            | -2.774            |
| <b>Stand am 31.12.</b>                    | <b>11.553</b>     | <b>6.034</b>      |

| <b>In der Gesamtergebnisrechnung enthaltene Aufwendungen (-) und Erträge (+)</b> |             |             |
|----------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
|                                                                                  | <b>2017</b> | <b>2016</b> |
|                                                                                  | <b>TEUR</b> | <b>TEUR</b> |
| Ausbuchungen und Forderungsverluste                                              | -254        | -3.020      |
| Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen                                 | 134         | 202         |
| Erträge aus sonstigen Ausbuchungen                                               | 3           | 119         |
| Zuführung zu Einzelwertberichtigungen                                            | -7.700      | -588        |
| Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen                           | 2.181       | 2.774       |

In Fremdwährung valutierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestanden zum Bilanzstichtag keine (Vorjahr: keine).

Der DFS-Konzern hinterlegte keine der Forderungen als Kreditsicherheiten.

## 20 Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen

| <b>Fälligkeiten der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen</b> |                   |                      |                     |               |
|-----------------------------------------------------------------------|-------------------|----------------------|---------------------|---------------|
|                                                                       | <b>Bis 1 Jahr</b> | <b>1 bis 5 Jahre</b> | <b>Über 5 Jahre</b> | <b>Gesamt</b> |
| <b>31.12.2017</b>                                                     | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>          | <b>TEUR</b>         | <b>TEUR</b>   |
| Bruttowert                                                            | 6.185             | 0                    | 0                   | 6.185         |
| Erhaltene Anzahlungen                                                 | 0                 | 0                    | 0                   | 0             |
| Buchwert                                                              | 6.185             | 0                    | 0                   | 6.185         |
| <b>31.12.2016</b>                                                     | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>          | <b>TEUR</b>         | <b>TEUR</b>   |
| Bruttowert                                                            | 6.774             | 0                    | 0                   | 6.774         |
| Erhaltene Anzahlungen                                                 | 0                 | 0                    | 0                   | 0             |
| Buchwert                                                              | 6.774             | 0                    | 0                   | 6.774         |

| <b>In der Gesamtergebnisrechnung enthaltene Aufwendungen und Erträge</b> |             |             |
|--------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
|                                                                          | <b>2017</b> | <b>2016</b> |
|                                                                          | <b>TEUR</b> | <b>TEUR</b> |
| Erfasste Auftragserlöse im Geschäftsjahr                                 | 2.075       | 5.363       |
| Angefallene Kosten im Geschäftsjahr                                      | 1.865       | 4.301       |
| Erzielte Gewinne für laufende Projekte                                   | 210         | 1.062       |
| Einbehalte                                                               | 0           | 0           |

## 21 Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

|                                                                        | 31.12.2017    | 31.12.2017                      | 31.12.2016    | 31.12.2016                      |
|------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------------------------|---------------|---------------------------------|
|                                                                        | Gesamt        | Restlaufzeit<br>mehr als 1 Jahr | Gesamt        | Restlaufzeit<br>mehr als 1 Jahr |
|                                                                        | TEUR          | TEUR                            | TEUR          | TEUR                            |
| QTE-Transaktion                                                        | 41.042        | 34.374                          | 53.856        | 46.695                          |
| Aktivwert                                                              | 3.046         | 3.046                           | 2.813         | 2.813                           |
| Forderungen aus<br>EU-Fördergeldern                                    | 24.341        | 24.341                          | 2.763         | 2.763                           |
| Zinsforderungen                                                        | 1.463         | 0                               | 1.718         | 0                               |
| Unterdeckung                                                           | 0             | 0                               | 105           | 0                               |
| Treuhandverein                                                         | 5.918         | 50                              | 5.743         | 50                              |
| Debitorische Kreditoren                                                | 16.666        | 0                               | 6.427         | 0                               |
| Übrige                                                                 | 822           | 10                              | 1.021         | 15                              |
| Finanzielle sonstige Forderungen<br>und Vermögenswerte                 | 93.298        | 61.821                          | 74.446        | 52.336                          |
| Übrige nicht finanzielle sonstige<br>Forderungen und<br>Vermögenswerte | 5.363         | 0                               | 7.495         | 0                               |
| Geleistete Anzahlungen                                                 | 361           | 0                               | 699           | 0                               |
|                                                                        | <b>99.022</b> | <b>61.821</b>                   | <b>82.640</b> | <b>52.336</b>                   |

### Strukturanalyse

|                               | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|-------------------------------|------------|------------|
|                               | TEUR       | TEUR       |
| Buchwert                      | 99.022     | 82.640     |
| Davon nicht wertgemindert und |            |            |
| - Noch nicht überfällig       | 99.022     | 82.640     |
| - Bis zu 30 Tage überfällig   | 0          | 0          |
| - 31 bis 60 Tage überfällig   | 0          | 0          |
| - 61 bis 180 Tage überfällig  | 0          | 0          |
| - Über 180 Tage überfällig    | 0          | 0          |
| Davon wertgemindert           | 0          | 0          |

Keine der Forderungen diente als Kreditsicherheiten bzw. zur Besicherung von sonstigen Verbindlichkeiten.

Die bisherige Qualified-Technological-Equipment-Transaktion (QTE) wurde 2012 mit den ausländischen Investoren im Wesentlichen abgeschlossen. Mit den verbleibenden Vertragsparteien einigte sich der DFS-Konzern auf Aufrechterhaltung der inländischen Zahlungsströme. Durch die Neustrukturierung der Vertragsbeziehungen konnte sie finanzielle Nachteile vermeiden. Die verbleibende, rein innerdeutsche Rumpfstruktur umfasst eine Forderung gegenüber der NORD/LB und eine Verbindlichkeit gegen die KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau (vgl. Erläuterung 28). Die neuen Darlehensverträge wurden mit festen Zins- und Tilgungszahlungen sowie einer Laufzeit bis zum 2. Januar 2022 abgeschlossen. Der Konzern

erhält die Ansprüche aus laufenden Mieten von der NORD/LB, ohne dafür eine Gegenleistung erbringen zu müssen. Der Konzern trägt während der Laufzeit das Ausfallrisiko der NORD/LB. Die Ratingagenturen Moody's bzw. FitchRatings stufen die NORD/LB für langfristige, garantierte Verbindlichkeiten mit Aa1 bzw. AAA ein. Für die Verbindlichkeit wurde gegenüber der KfW eine zeitlich begrenzte Besicherung in Form der Abtretung der Forderungsansprüche gegenüber der NORD/LB bestellt. Diese Besicherung wurde 2013 gegen eine Einmalzahlung abgelöst. Die Beendigung der QTE-Transaktion führte zu einer deutlichen Verbesserung der Risikoposition für die Gläubiger des DFS-Konzerns.

## 22 Vorräte

|                           | 31.12.2017   | 31.12.2016   |
|---------------------------|--------------|--------------|
|                           | TEUR         | TEUR         |
| Lagerwaren                | 4.956        | 4.657        |
| Schadstoffemissionsrechte | 349          | 386          |
|                           | <b>5.305</b> | <b>5.043</b> |

### In der Gesamtergebnisrechnung enthaltene Aufwendungen und Erträge

|                                                        | 2017  | 2016  |
|--------------------------------------------------------|-------|-------|
|                                                        | TEUR  | TEUR  |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe       | 2.336 | 3.314 |
| Aufwendungen für bezogene Waren                        | 2.387 | 2.620 |
| Wertberichtigungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 7     | 7     |
| Wertberichtigungen für fertige Erzeugnisse und Waren   | 0     | 0     |

## 23 Wertpapiere

|             | 31.12.2017     | 31.12.2016     |
|-------------|----------------|----------------|
|             | TEUR           | TEUR           |
| Wertpapiere | <b>963.440</b> | <b>557.243</b> |

Bei den Wertpapieren handelt es sich um zur Veräußerung verfügbare, festverzinsliche und variable Kapitalanlagen. Es existieren aktive Märkte mit öffentlich zugänglichen Marktpreisen, zu denen die Anlagen bewertet wurden.

Der DFS-Konzern investierte über eine Investmentgesellschaft in den ATCP-UI-Fonds. Als allgemeines Anlageziel strebt der Konzern eine Verringerung der Verlustrisiken auf Jahresbasis verglichen mit der strategischen Asset-Allokation bei gleichzeitiger Erwirtschaftung einer zur Allokation vergleichbaren Rendite über einen Marktzyklus an. Als langfristige Rendite des Gesamtportfolios erwartet der DFS-Konzern eine Steigerung um jährlich 2,40 Prozent im Durchschnitt über einen Anlagehorizont von drei bis fünf Jahren. Die getätigten Kapitalinvestitionen wurden im Konzernabschluss auf die entsprechenden finanziellen Vermögenswerte und Finanzschulden verteilt konsolidiert.

Der DFS-Konzern definierte Allokationsbandbreiten für das minimal und maximal akzeptable Exposure in die jeweiligen Anlageklassen: Kasse, Staatsanleihen, Unternehmensanleihen und Aktien.

Zudem klassifizierte der Konzern verschiedene Risikokategorien:

- Marktrisiko (Betarisiko) ist definiert als der durch eine Wertänderung der Anlageklasse verursachte Wertverlust;
- Basisrisiko (Hedge Error) ist definiert als der Verlust, der dadurch entsteht, dass die einer Anlageklasse zugeordnete Benchmark nicht exakt repliziert werden kann;
- Tracking-Error ist das Risiko, dass die Entwicklung des zugrundeliegenden Portfolios von der Entwicklung der Benchmark abweicht.

Diese Risiken werden laufend durch die Investmentgesellschaft überprüft. Die Exposures werden bei Bedarf mindestens einmal im Monat angepasst und gegebenenfalls über Derivate, Futures oder Optionen abgesichert.

## 24 Flüssige Mittel

|                               | 31.12.2017     | 31.12.2016     |
|-------------------------------|----------------|----------------|
|                               | TEUR           | TEUR           |
| Kassenbestand und Schecks     | 40             | 42             |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 276.881        | 386.962        |
|                               | <b>276.921</b> | <b>387.004</b> |

## 25 Eigenkapital

|                        | 31.12.2017      | 31.12.2016        |
|------------------------|-----------------|-------------------|
|                        | TEUR            | TEUR              |
| Gezeichnetes Kapital   | 530.288         | 315.888           |
| Kapitalrücklage        | 74.296          | 74.296            |
| Neubewertungsrücklagen | -1.373.573      | -1.574.722        |
| Gewinnrücklagen        | 87.685          | 56.913            |
|                        | <b>-681.304</b> | <b>-1.127.625</b> |

Das Stammkapital des DFS-Konzerns beträgt 530.287.500,00 Euro (Fünfhundertdreißig Millionen zweihundertsiebenundachtzig Tausend und fünfhundert Euro). Es wird von der Alleingesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, in 5.302.875 Geschäftsanteilen mit einem Nennwert von je 100,00 Euro gehalten. Die Anteile dürfen weder veräußert noch belastet werden. Die Aufnahme weiterer Gesellschafter ist ausgeschlossen.

2016 erhöhte sich das Stammkapital gegen Ausgabe von 4.500.000 Geschäftsanteilen mit einem Nennbetrag von jeweils 100,00 Euro um 450.000.000,00 Euro auf 653.387.500,00 Euro. Die Einlagen auf die neuen Geschäftsanteile werden jeweils im Januar

2016, 2017, 2018 und 2019 zu je einem Viertel geleistet. Die Eintragung dieser Kapitalerhöhung erfolgte am 1. März 2016.

Die Gesellschafterin der DFS beschloss am 21. Juni 2017 die Erhöhung des Stammkapitals um 101.900.000,00 Euro auf 755.287.500,00 Euro gegen Ausgabe von 1.019.000 neuen Geschäftsanteilen im Nennwert von je 100,00 Euro. Die Eintragung ins Handelsregister B des Amtsgerichts Offenbach am Main erfolgte am 3. August 2017.

Die Kapitalrücklagen bestehen aus sonstigen Zuzahlungen der Gesellschafterin (Paragraf 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) und dienen der Stärkung des Eigenkapitals.

Die sonstigen Rücklagen weisen erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals aus, die nicht auf Kapitaltransaktionen mit der Gesellschafterin beruhen.

Die Gesellschafterin stellte mit Beschluss Nr. 155 vom 16. Mai 2017 den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Jahresabschluss nach HGB zum 31. Dezember 2016 fest und beschloss die Verrechnung des HGB-Jahresüberschusses 2016 mit den Gewinnrücklagen:

| <b>Ergebnisverwendung für den Jahresüberschuss zum</b> | <b>31.12.2016</b> | <b>31.12.2015</b> |
|--------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
|                                                        | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>       |
| Bilanzverlust (-) / -gewinn (+)                        | 145.570           | -138.190          |
| Bruttodividende an die Gesellschafterin                | 0                 | 0                 |
| Verrechnung mit den Gewinnrücklagen                    | 145.570           | -138.190          |

| <b>In den Rücklagen enthaltenes sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>                                  |                                     |                               |                               |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
|                                                                                                      | <b>Neubewertungs-<br/>rücklagen</b> | <b>Sonstige<br/>Rücklagen</b> | <b>Sonstiges<br/>Ergebnis</b> |
| <b>31.12.2017</b>                                                                                    | <b>TEUR</b>                         | <b>TEUR</b>                   | <b>TEUR</b>                   |
| Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen                             | 196.191                             | 0                             | 196.191                       |
| Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten | 5.063                               | 0                             | 5.063                         |
| Bewertungen aus der Fremdwährungsumrechnung                                                          | -105                                | 0                             | -105                          |
|                                                                                                      | <b>201.149</b>                      | <b>0</b>                      | <b>201.149</b>                |
| <b>31.12.2016</b>                                                                                    | <b>TEUR</b>                         | <b>TEUR</b>                   | <b>TEUR</b>                   |
| Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen                             | -556.044                            | 0                             | -556.044                      |
| Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten | 11.079                              | 0                             | 11.079                        |
| Bewertungen aus der Fremdwährungsumrechnung                                                          | -919                                | 0                             | -919                          |
|                                                                                                      | <b>-545.884</b>                     | <b>0</b>                      | <b>-545.884</b>               |

## 26 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen werden ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungszusagen an aktive und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebildet.

Der Detaillierungsgrad der in nachfolgenden Kapiteln ausgewiesenen Zahlen bemisst sich nach den für den DFS-Konzern relevanten Tarif- und einzelvertraglichen Vereinbarungen:

| Abkürzung            | Inhalt                                                                                                                        |
|----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| VersTV <sup>5)</sup> | Versorgungstarifvertrag für die beim DFS-Konzern beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter                               |
| ÜVersTV              | Übergangsvorsorgungstarifvertrag für die beim DFS-Konzern beschäftigten Lotsen und Flugdatenbearbeiter                        |
| KTV                  | Tarifvertrag über die Kranken- und Pflegeversicherung für die beim DFS-Konzern beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter |
| Sonstiges            | Die Nebenverpflichtungen für Sterbegeld sowie Versorgungslohn statt Barlohn (alt) werden unter „Sonstiges“ zusammengefasst.   |

<sup>5)</sup> Die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen des VersTV werden in Erläuterung 26.6 weiter unterteilt in endgehaltsabhängige Zusagen und Zusagen nach dem Karrieredurchschnittsplan.

### 26.1 Versorgungspläne

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DFS-Konzerns bestehen verschiedene Formen der betrieblichen Altersversorgung, die größtenteils tarifvertraglich geregelt sind.

Nach dem Versorgungstarifvertrag (VersTV) erhalten Mitarbeiter, die bis 31. Dezember 2004 in das Unternehmen eingetreten sind, leistungsorientierte Zusagen zur betrieblichen Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversorgung, die sich am jeweiligen Endgehalt des Mitarbeiters bemessen (Plan A). Für Mitarbeiter mit Diensteintritt ab 1. Januar 2005 wurde die Zusage nach dem Versorgungstarifvertrag auf einen Karrieredurchschnittsplan umgestellt (Plan B). Danach wird jährlich in Abhängigkeit des jeweiligen Einkommens ein Rentenbaustein errechnet und die Altersrente aus der Summe der jährlichen Bausteine ermittelt.

Fluglotsen und Flugdatenbearbeiter erhalten eine am Endgehalt ausgerichtete, leistungsorientierte Zusage auf Übergangsvorsorgung (ÜVersTV). Sie soll den Zeitraum zwischen Beendigung der operativen Tätigkeit und der frühestmöglichen Inanspruchnahme der gesetzlichen Rentenversicherung überbrücken.

Beide Pläne (VersTV und ÜVersTV) werden über Rückdeckungsversicherungen finanziert, die als Planvermögen im Sinne von IAS 19.8 anerkannt sind. Der Rückdeckungsvertrag sieht sowohl eine Kapitalanlage nach den Anlagegrundsätzen gemäß dem allgemeinen Deckungsstock des Versicherers als auch eine separierte fondsgebundene Kapitalanlage vor, die jedoch auf maximal die Hälfte des gesamten Deckungskapitals des Rückdeckungsvertrages begrenzt ist.

Die DFS zahlt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zuvor in einem beamtenrechtlichen Beschäftigungsverhältnis zur Bundesanstalt für Flugsicherung (BFS) oder dem Luftfahrt-Bundesamt (LBA) standen, einen erhöhten Arbeitgeberzuschuss zu den Krankenversicherungsbeiträgen. Sie gleicht damit während der gesamten aktiven Dienstzeit und im Ruhestand den Wegfall von beamtenrechtlichen Beihilfen aus.

An nahe Angehörige aktiver Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zahlt der DFS-Konzern noch bis zum Ablauf der auf den Sterbemonat folgenden zweieinhalb Monate ein Sterbegeld in Höhe der bisherigen Vergütung.

Darüber hinaus existieren einzelvertragliche Zusagen auf Grundlage eines im Jahr 2005 geschlossenen Entgeltumwandlungsmodells für außertarifliche Mitarbeiter. Die Höhe des zugesagten Versorgungskapitals errechnet sich nach dem umgewandelten Entgelt unter einer zugrunde gelegten Verzinsung von 6,00 Prozent.

Neben den leistungsorientierten Zusagen gewährt der DFS-Konzern auch beitragsorientierte Leistungszusagen.

Änderungen, Kürzungen oder Abgeltungen der Versorgungspläne lagen im Geschäftsjahr nicht vor.

## 26.2 Versicherungsmathematische Annahmen

| In %                               | 31.12.2017  | 31.12.2016         |
|------------------------------------|-------------|--------------------|
| Rechnungszins                      | 1,80        | 1,70               |
| Erwartete Erträge aus Planvermögen | 1,80        | 1,70               |
| Gehaltstrend                       | 2,50        | 2,50               |
| Leistungstrend <sup>6)</sup>       | 1,00 - 4,00 | 1,00 / 1,25 / 2,00 |

<sup>6)</sup> 1,25 Prozent Garantieranpassung für Mitarbeiter mit Zusage nach VersTV 2009  
2,00 Prozent für Mitarbeiter mit Zusage nach VersTV 1993 (Statische Bezugnahme)

## 26.3 Sensitivitätsanalyse

Die Sensitivitätsanalyse berücksichtigt jeweils die Änderung einer einzigen Annahme gegenüber dem Bezugswert, der sich aus der Summe der einzelnen Barwerte der Versorgungsverpflichtungen von VersTV, ÜVersTV und KTV zusammensetzt. Die übrigen Parameter der ursprünglichen Berechnungen bleiben unverändert. Mögliche Korrelations-effekte werden damit ausgeschlossen.

| Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen |                                   | Auswirkungen auf die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen |        |
|------------------------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|--------|
|                                                      |                                   | TEUR                                                                  | In %   |
| Barwert der Versorgungsverpflichtungen 31.12.2016    |                                   | 4.559.891                                                             |        |
| Rechnungszins                                        | Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte     | -470.231                                                              | -10,31 |
|                                                      | Verringerung um 0,5 Prozentpunkte | 513.488                                                               | 11,26  |
| Gehaltstrend                                         | Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte     | 214.888                                                               | 4,71   |
|                                                      | Verringerung um 0,5 Prozentpunkte | -197.549                                                              | -4,33  |
| Barwert der Versorgungsverpflichtungen 31.12.2017    |                                   | 4.601.231                                                             |        |
| Rechnungszins                                        | Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte     | -447.130                                                              | -9,72  |
|                                                      | Verringerung um 0,5 Prozentpunkte | 524.648                                                               | 11,40  |
| Gehaltstrend                                         | Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte     | 210.823                                                               | 4,58   |
|                                                      | Verringerung um 0,5 Prozentpunkte | -194.147                                                              | -4,22  |

Der VersTV vom 21. August 2009 regelt eine fest zugesagte, jährliche Anpassung von 1,25 Prozent. Daher erfolgt keine Sensitivitätsberechnung für den Rententrend.

Für einen bestimmten Personenkreis wird die Anpassungssystematik nach dem VersTV 2005 vorgenommen. Dieser sieht eine Regelanpassung um 2,00 Prozent jährlich sowie gegebenenfalls eine nachlaufende inflationsbedingte Korrektur im Drei-Jahres-Rhythmus vor. Da es sich hierbei um einen unwesentlichen Anteil am Gesamtverpflichtungsumfang handelt, führt der DFS-Konzern keine Sensitivitätsberechnung für den Rententrend durch.

## **26.4 Risiken**

Die Versorgungsverpflichtungen und das Planvermögen unterliegen im Zeitablauf Schwankungen. Die Gründe für derartige Schwankungen und die damit verbundenen Risiken umfassen neben den üblichen versicherungsmathematischen Risiken auch finanzielle Risiken im Zusammenhang mit dem Planvermögen.

### **26.4.1 Demografische Risiken**

Da ein großer Teil der leistungsorientierten Versorgungszusagen lebenslange Versorgungsleistungen sowie Hinterbliebenenrenten umfassen, können frühere Inanspruchnahmen oder längere Versorgungszeiträume zu höheren Versorgungsverpflichtungen, Aufwendungen und Rentenzahlungen als bisher erwartet führen.

### **26.4.2 Marktpreisrisiken**

Die Höhe der Nettoverpflichtung aus der betrieblichen Altersversorgung unterliegt einem Zinsänderungsrisiko und wird insbesondere vom Rechnungszins beeinflusst. Dieser basiert auf der am Abschlussstichtag bestehenden Rendite für erstrangige festverzinsliche Industrie- bzw. Staatsanleihen am Markt. Das derzeitige niedrige Zinsniveau führt zu einem vergleichsweise hohen Verpflichtungsumfang. Im Zuge der Vermögensverwaltung des Planvermögens werden auch mögliche Schwankungen der Versorgungsverpflichtungen berücksichtigt. Allerdings kann der Anstieg der Versorgungsverpflichtungen nur teilweise durch eine positive Entwicklung der Marktwerte des Planvermögens kompensiert werden. Das niedrige Zinsniveau verhindert daher substanzielle Erträge und verlangsamt den Vermögensaufbau der betrieblichen Altersversorgung.

Die von der DAS gewählte Anlagenform bietet ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag. Die Versicherungsverträge bieten einen Garantiezins von 2,25 Prozent für Altverträge und 0,90 Prozent für Neuverträge zuzüglich der Gewährung eines Schlussüberschusses.

### **26.4.3 Liquiditätsrisiken**

Grundsätzlich wird die tägliche Liquidität des DFS-Konzerns vom Bereich Treasury überwacht und mithilfe einer unterjährigen bzw. mittelfristigen Liquiditätsplanung gesteuert.

#### 26.4.4 Inflationsrisiken

Der Konzern unterscheidet bei den Versorgungsplänen zwischen Zusagen, die sich am jeweiligen Endgehalt des Mitarbeiters orientieren, und Zusagen nach dem Karrieredurchschnittsplan. Dabei ist der jährliche Rentenbaustein unmittelbar an das jeweilige Einkommen gebunden. Eine an die Inflation angepasste Gehaltsentwicklung würde sich demzufolge erhöhend auf die Versorgungsverpflichtungen auswirken.

#### 26.5 Duration und erwartete Pensions- und Beitragszahlungen

Der DFS-Konzern hat zur Absicherung seiner Verpflichtungen aus dem Versorgungs- und Übergangsversorgungstarifvertrag Rückdeckungsversicherungen bei einem Versicherungskonsortium, bestehend aus vier Lebensversicherungsunternehmen, abgeschlossen. Hierdurch wird sichergestellt, dass die zugesagten Leistungen im Versorgungsfall tatsächlich gezahlt werden. Die Kapitalanlage des Konsortiums erfolgt nach den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes und sieht auch eine separierte Kapitalanlage in einer fondsgebundenen Rentenversicherung vor. Alle am Gruppenversicherungsvertrag beteiligten Konsortien sind Mitglieder im Sicherungsfonds der Protektor Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, so dass im Falle der Insolvenz eines der Unternehmen die Belange der Versicherten geschützt sind (weitere Informationen unter [www.protektor-ag.de](http://www.protektor-ag.de)).

| <b>Erwartete Fälligkeit der undiskontierten Zahlungen</b> |                   |                      |                       |
|-----------------------------------------------------------|-------------------|----------------------|-----------------------|
|                                                           | <b>Bis 1 Jahr</b> | <b>2 bis 5 Jahre</b> | <b>6 bis 15 Jahre</b> |
|                                                           | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>          | <b>TEUR</b>           |
| Geschätzte Pensionszahlungen <sup>7)</sup>                | 102.254           | 500.634              | 1.693.411             |
| - Davon beim Versicherungskonsortium rückgedeckt          | 94.931            | 468.006              | 1.594.458             |
| Erwartete Arbeitgeberbeiträge in das Planvermögen         | 231.594           | 1.101.348            | 2.304.019             |

<sup>7)</sup> Aus Aon-Hewitt-Feinprognose 2017 bis 2032 vom 7. Juni 2017

Die gewichtete Duration der Pensionsverpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2017 21,4 Jahre (Vorjahr: 21,9 Jahre).

## 26.6 Leistungsorientierte Versorgungsverpflichtungen

|                                                                         | VersTV           | ÜVersTV          | KTV            | Sonstige     | Gesamt           |
|-------------------------------------------------------------------------|------------------|------------------|----------------|--------------|------------------|
| 31.12.2016                                                              | TEUR             | TEUR             | TEUR           | TEUR         | TEUR             |
| Stand zum 1.1.2016                                                      | 2.629.107        | 969.823          | 222.520        | 5.617        | 3.827.067        |
| Laufender Dienstzeitaufwand                                             | 93.301           | 48.941           | 2.021          | 115          | 144.378          |
| Zinsaufwand                                                             | 62.584           | 22.793           | 5.258          | 131          | 90.766           |
| Leistungszahlungen                                                      | -44.152          | -36.555          | -7.072         | -596         | -88.375          |
| Versicherungsmathematische Gewinne (-)<br>und Verluste (+)              | 481.570          | 91.875           | 18.017         | 291          | 591.753          |
| - Davon geänderte Parameter                                             | 495.400          | 94.072           | 27.196         | 256          | 616.924          |
| - Davon erfahrungsbedingte<br>Anpassungen                               | -13.830          | -2.197           | -9.179         | 35           | -25.171          |
| <b>Barwert der leistungsorientierten<br/>Versorgungsverpflichtungen</b> | <b>3.222.410</b> | <b>1.096.877</b> | <b>240.744</b> | <b>5.558</b> | <b>4.565.589</b> |
| - Davon auf dem Endgehalt basierende Zusagen                            |                  |                  |                |              |                  |
| Rentenzahlungen                                                         | 2.873.914        | -                | -              | -            | -                |
| Einmalzahlungen                                                         | 0                | -                | -              | -            | -                |
| - Davon auf dem Karrieredurchschnittsplan basierende Zusagen            |                  |                  |                |              |                  |
| Rentenzahlungen                                                         | 348.496          | -                | -              | -            | -                |
| Einmalzahlungen                                                         | 0                | -                | -              | -            | -                |
| 31.12.2017                                                              | TEUR             | TEUR             | TEUR           | TEUR         | TEUR             |
| Stand zum 1.1.2017                                                      | 3.222.410        | 1.096.877        | 240.744        | 5.558        | 4.565.589        |
| Laufender Dienstzeitaufwand                                             | 118.297          | 55.807           | 2.128          | 117          | 176.349          |
| Zinsaufwand                                                             | 54.386           | 18.308           | 4.029          | 92           | 76.815           |
| Leistungszahlungen                                                      | -47.497          | -40.626          | -7.366         | -480         | -95.969          |
| Versicherungsmathematische Gewinne (-)<br>und Verluste (+)              | -83.876          | -8.298           | -23.833        | -8           | -116.015         |
| - Davon geänderte Parameter                                             | -80.263          | -14.621          | -3.348         | -36          | -98.268          |
| - Davon erfahrungsbedingte<br>Anpassungen                               | -3.613           | 6.323            | -20.485        | 28           | -17.747          |
| <b>Barwert der leistungsorientierten<br/>Versorgungsverpflichtungen</b> | <b>3.263.720</b> | <b>1.122.068</b> | <b>215.702</b> | <b>5.279</b> | <b>4.606.769</b> |
| - Davon auf dem Endgehalt basierende Zusagen                            |                  |                  |                |              |                  |
| Rentenzahlungen                                                         | 2.859.469        | -                | -              | -            | -                |
| Einmalzahlungen                                                         | 22.960           | -                | -              | -            | -                |
| - Davon auf dem Karrieredurchschnittsplan basierende Zusagen            |                  |                  |                |              |                  |
| Rentenzahlungen                                                         | 381.291          | -                | -              | -            | -                |
| Einmalzahlungen                                                         | 0                | -                | -              | -            | -                |

## 26.7 Planvermögen

|                                                            | VersTV           | ÜVersTV        | KTV           | Sonstige | Gesamt           |
|------------------------------------------------------------|------------------|----------------|---------------|----------|------------------|
|                                                            | TEUR             | TEUR           | TEUR          | TEUR     | TEUR             |
| <b>31.12.2016</b>                                          |                  |                |               |          |                  |
| Stand zum 1.1.2016                                         | 1.530.864        | 558.328        | 21.502        | 0        | 2.110.694        |
| Erwartete Erträge aus Planvermögen                         | 37.493           | 13.527         | 507           | 0        | 51.527           |
| Arbeitgeberbeiträge und Zahlungen                          | 88.968           | 33.134         | 0             | 0        | 122.102          |
| Gezahlte Versorgungsleistungen                             | -35.884          | -31.059        | -774          | 0        | -67.717          |
| Versicherungsmathematische Gewinne (+)<br>und Verluste (-) | 13.418           | 22.764         | -473          | 0        | 35.709           |
| <b>Marktwert des Planvermögens</b>                         | <b>1.634.859</b> | <b>596.694</b> | <b>20.762</b> | <b>0</b> | <b>2.252.315</b> |
| Tatsächliche Erträge aus Planvermögen                      | 50.911           | 36.291         | 34            | 0        | 87.236           |
| <b>31.12.2017</b>                                          |                  |                |               |          |                  |
| Stand zum 1.1.2017                                         | 1.634.859        | 596.694        | 20.762        | 0        | 2.252.315        |
| Erwartete Erträge aus Planvermögen                         | 28.238           | 10.274         | 346           | 0        | 38.858           |
| Arbeitgeberbeiträge und Zahlungen                          | 83.649           | 39.468         | 0             | 0        | 123.117          |
| Gezahlte Versorgungsleistungen                             | -40.031          | -30.654        | -807          | 0        | -71.492          |
| Versicherungsmathematische Gewinne (+)<br>und Verluste (-) | 61.063           | 19.361         | -248          | 0        | 80.176           |
| <b>Marktwert des Planvermögens</b>                         | <b>1.767.778</b> | <b>635.143</b> | <b>20.053</b> | <b>0</b> | <b>2.422.974</b> |
| Tatsächliche Erträge aus Planvermögen                      | 89.301           | 29.635         | 98            | 0        | 119.034          |

## Zusammensetzung des Planvermögens

|                                                                                  | 31.12.2017       | 31.12.2016       |
|----------------------------------------------------------------------------------|------------------|------------------|
|                                                                                  | TEUR             | TEUR             |
| Kapitalanlage im Allgemeinen Deckungsstock des Versicherers<br>(VersTV, ÜVersTV) | 1.476.373        | 1.351.580        |
| Kapitalanlage im Allgemeinen Deckungsstock des Versicherers<br>(KTV)             | 20.052           | 20.763           |
| Kapitalanlage in fondsgebundener Rentenversicherung                              | 926.548          | 879.972          |
| <b>Marktwert des Planvermögens</b>                                               | <b>2.422.973</b> | <b>2.252.315</b> |

Die Kapitalanlage des Konsortiums erfolgt nach den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Während die Lebensversicherungen grundsätzlich besonderen Anlagegrundsätzen unterliegen, ermöglichen Kapitalanlagen in fondsgebundenen Rentenversicherungen eine höhere Aktienquote. So soll langfristig eine höhere Rendite als mit der regulären Verzinsung erzielt werden. Dieser separierte Anlagestock wird von einer Kapitalanlagegesellschaft im Auftrag der Versicherung gemanagt und verteilt sich wie folgt:

| <b>Allokation der Kapitalanlage in fondsgebundene Rentenversicherung</b> |                   |                   |
|--------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
|                                                                          | <b>31.12.2017</b> | <b>31.12.2016</b> |
|                                                                          | <b>In %</b>       | <b>In %</b>       |
| Aktien                                                                   | 67,30             | 53,50             |
| Renten                                                                   | 31,60             | 44,30             |
| Kasse                                                                    | 1,10              | 2,20              |

Die Lebensversicherungen vergleichen jährlich zum 31. Dezember eines Jahres das Deckungskapital der fondsgebundenen Rentenversicherung mit dem Deckungskapital einer üblichen Rentenversicherung. Sie prüfen damit, ob eine ausreichende Deckung der zugesagten Versicherungsleistungen vorliegt. Sollte dies nicht der Fall sein, wird der Beitrag für die fondsgebundene Rentenversicherung erhöht, um das vorhandene Deckungskapital auf das notwendige Deckungskapital aufzufüllen.

Die Kapitalanlagen in fondsgebundenen Rentenversicherungen werden nicht zum Marktpreis, sondern zum Zeitwert bewertet. Sie sind Bestandteil des Aktivwerts, der vom Konsortium zum Bilanzstichtag ermittelt wird.

## 26.8 Neubewertung der Nettoschuld im Eigenkapital

|                                                                                                                                                                   | <b>VersTV</b>     | <b>ÜVersTV</b>  | <b>KTV</b>      | <b>Sonstige</b> | <b>Gesamt</b>     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------------|
|                                                                                                                                                                   | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>     | <b>TEUR</b>     | <b>TEUR</b>     | <b>TEUR</b>       |
| <b>31.12.2016</b>                                                                                                                                                 |                   |                 |                 |                 |                   |
| Stand zum 1.1.2016                                                                                                                                                | -699.191          | -228.925        | -100.221        | -957            | -1.029.294        |
| Neubewertung der Nettoschuld im Eigenkapital (Other Comprehensive Income) = Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) des laufenden Geschäftsjahres | -468.152          | -69.111         | -18.490         | -291            | -556.044          |
| <b>Neubewertung der Nettoschuld im Eigenkapital</b>                                                                                                               | <b>-1.167.343</b> | <b>-298.036</b> | <b>-118.711</b> | <b>-1.248</b>   | <b>-1.585.338</b> |
| <b>31.12.2017</b>                                                                                                                                                 | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>     | <b>TEUR</b>     | <b>TEUR</b>     | <b>TEUR</b>       |
| Stand zum 1.1.2017                                                                                                                                                | -1.167.343        | -298.036        | -118.711        | -1.248          | -1.585.338        |
| Neubewertung der Nettoschuld im Eigenkapital (Other Comprehensive Income) = Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) des laufenden Geschäftsjahres | 144.939           | 27.659          | 23.585          | 8               | 196.191           |
| <b>Neubewertung der Nettoschuld im Eigenkapital</b>                                                                                                               | <b>-1.022.404</b> | <b>-270.377</b> | <b>-95.126</b>  | <b>-1.240</b>   | <b>-1.389.147</b> |

**26.9 Nettoschuld der leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen**

|                                                                                                                                                                               | VersTV           | ÜVersTV        | KTV            | Sonstige     | Gesamt           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|----------------|----------------|--------------|------------------|
|                                                                                                                                                                               | TEUR             | TEUR           | TEUR           | TEUR         | TEUR             |
| <b>31.12.2016</b>                                                                                                                                                             |                  |                |                |              |                  |
| Stand zum 1.1.2016                                                                                                                                                            | 1.098.243        | 411.495        | 201.018        | 5.617        | 1.716.373        |
| GuV-Aufwendungen                                                                                                                                                              | 118.392          | 58.207         | 6.772          | 246          | 183.617          |
| Leistungszahlungen                                                                                                                                                            | -8.268           | -5.496         | -6.298         | -596         | -20.658          |
| Arbeitgeberbeiträge                                                                                                                                                           | -88.968          | -33.134        | 0              | 0            | -122.102         |
| Neubewertung der Nettoschuld im<br>Eigenkapital (Other Comprehensive<br>Income) = Versicherungsmathematische<br>Gewinne (-) und Verluste (+) des<br>laufenden Geschäftsjahres | 468.152          | 69.111         | 18.490         | 291          | 556.044          |
| <b>Nettoschuld der leistungsorientierten<br/>Versorgungsverpflichtungen</b>                                                                                                   | <b>1.587.551</b> | <b>500.183</b> | <b>219.982</b> | <b>5.558</b> | <b>2.313.274</b> |
| <b>31.12.2017</b>                                                                                                                                                             |                  |                |                |              |                  |
| Stand zum 1.1.2017                                                                                                                                                            | 1.587.551        | 500.183        | 219.982        | 5.558        | 2.313.274        |
| GuV-Aufwendungen                                                                                                                                                              | 144.445          | 63.841         | 5.811          | 209          | 214.306          |
| Leistungszahlungen                                                                                                                                                            | -7.466           | -9.972         | -6.559         | -480         | -24.477          |
| Arbeitgeberbeiträge                                                                                                                                                           | -83.649          | -39.468        | 0              | 0            | -123.117         |
| Neubewertung der Nettoschuld im<br>Eigenkapital (Other Comprehensive<br>Income) = Versicherungsmathematische<br>Gewinne (-) und Verluste (+) des<br>laufenden Geschäftsjahres | -144.939         | -27.659        | -23.585        | -8           | -196.191         |
| <b>Nettoschuld der leistungsorientierten<br/>Versorgungsverpflichtungen</b>                                                                                                   | <b>1.495.942</b> | <b>486.925</b> | <b>195.649</b> | <b>5.279</b> | <b>2.183.795</b> |

## 26.10 Bilanzwerte

|                                                                                  | VersTV           | ÜVersTV        | KTV            | Sonstige     | Gesamt           |
|----------------------------------------------------------------------------------|------------------|----------------|----------------|--------------|------------------|
| 31.12.2016                                                                       | TEUR             | TEUR           | TEUR           | TEUR         | TEUR             |
| Barwert der leistungsorientierten<br>Versorgungsverpflichtungen                  | 3.222.410        | 1.096.877      | 240.744        | 5.558        | 4.565.589        |
| Beizulegender Zeitwert des<br>Planvermögens                                      | 1.634.859        | 596.694        | 20.762         | 0            | 2.252.315        |
| Finanzierungsstatus Verpflichtung (+)<br>bzw. Vermögenswert (-)                  | 1.587.551        | 500.183        | 219.982        | 5.558        | 2.313.274        |
| Nicht als Vermögen erfasster Betrag<br>(IAS 19.64)                               | 0                | 0              | 0              | 0            | 0                |
| <b>Nettobetrag des Schuldpostens (+)<br/>bzw. Aktivpostens (-) in der Bilanz</b> | <b>1.587.551</b> | <b>500.183</b> | <b>219.982</b> | <b>5.558</b> | <b>2.313.274</b> |
| 31.12.2017                                                                       | TEUR             | TEUR           | TEUR           | TEUR         | TEUR             |
| Barwert der leistungsorientierten<br>Versorgungsverpflichtungen                  | 3.263.720        | 1.122.068      | 215.702        | 5.279        | 4.606.769        |
| Beizulegender Zeitwert des<br>Planvermögens                                      | 1.767.778        | 635.143        | 20.053         | 0            | 2.422.974        |
| Finanzierungsstatus Verpflichtung (+)<br>bzw. Vermögenswert (-)                  | 1.495.942        | 486.925        | 195.649        | 5.279        | 2.183.795        |
| Nicht als Vermögen erfasster Betrag<br>(IAS 19.64)                               | 0                | 0              | 0              | 0            | 0                |
| <b>Nettobetrag des Schuldpostens (+)<br/>bzw. Aktivpostens (-) in der Bilanz</b> | <b>1.495.942</b> | <b>486.925</b> | <b>195.649</b> | <b>5.279</b> | <b>2.183.795</b> |

**26.11 In der Gesamtergebnisrechnung enthaltene Aufwendungen und Erträge**

|                                                                      | VersTV      | ÜVersTV     | KTV         | Sonstige    | Gesamt         |
|----------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|----------------|
|                                                                      | TEUR        | TEUR        | TEUR        | TEUR        | TEUR           |
| <b>31.12.2016</b>                                                    |             |             |             |             |                |
| Zinsaufwendungen                                                     | 62.584      | 22.793      | 5.258       | 131         | 90.766         |
| Erwartete Erträge aus Planvermögen                                   | -37.493     | -13.527     | -507        | 0           | -51.527        |
| Nettozinsaufwendungen                                                | 25.091      | 9.266       | 4.751       | 131         | 39.239         |
| Laufender Dienstzeitaufwand                                          | 93.187      | 48.941      | 2.021       | 115         | 144.264        |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand                                | 0           | 0           | 0           | 0           | 0              |
| GuV-Aufwendungen                                                     | 118.278     | 58.207      | 6.772       | 246         | 183.503        |
| Auflösung der Rückstellung für nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand |             |             |             |             | -6.065         |
| Zinserträge aus Aktivwert                                            |             |             |             |             | -28            |
| Beiträge an Pensionssicherungsverein                                 |             |             |             |             | 0              |
| Leistungen an beitragsorientierte Versorgungssysteme                 |             |             |             |             | 36.492         |
| - Davon Beiträge zur Rentenversicherung                              |             |             |             |             | 33.371         |
|                                                                      |             |             |             |             | <b>213.902</b> |
| <b>31.12.2017</b>                                                    | <b>TEUR</b> | <b>TEUR</b> | <b>TEUR</b> | <b>TEUR</b> | <b>TEUR</b>    |
| Zinsaufwendungen                                                     | 54.386      | 18.308      | 4.029       | 92          | 76.815         |
| Erwartete Erträge aus Planvermögen                                   | -28.238     | -10.274     | -346        | 0           | -38.858        |
| Nettozinsaufwendungen                                                | 26.148      | 8.034       | 3.683       | 92          | 37.957         |
| Laufender Dienstzeitaufwand                                          | 118.297     | 55.807      | 2.128       | 117         | 176.349        |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand                                | 0           | 0           | 0           | 0           | 0              |
| GuV-Aufwendungen                                                     | 144.445     | 63.841      | 5.811       | 209         | 214.306        |
| Auflösung der Rückstellung für nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand |             |             |             |             | -6.065         |
| Zinserträge aus Aktivwert                                            |             |             |             |             | -61            |
| Beiträge an Pensionssicherungsverein                                 |             |             |             |             | 2.510          |
| Leistungen an beitragsorientierte Versorgungssysteme                 |             |             |             |             | 36.030         |
| - Davon Beiträge zur Rentenversicherung                              |             |             |             |             | 33.836         |
|                                                                      |             |             |             |             | <b>246.720</b> |

## 27 Sonstige Rückstellungen

|                          | Stand<br>1.1.2017 | Verbrauch      | Auflösung   | Aufzinsung    | Zuführung      | Stand<br>31.12.2017 | Restlauf-<br>zeit mehr<br>als 1 Jahr |
|--------------------------|-------------------|----------------|-------------|---------------|----------------|---------------------|--------------------------------------|
|                          | TEUR              | TEUR           | TEUR        | TEUR          | TEUR           | TEUR                | TEUR                                 |
| Gebühren-<br>überdeckung | 136.172           | -29.641        | 0           | 0             | 103.343        | 209.874             | 124.625                              |
| Personal                 | 29.728            | -3.324         | -151        | 225           | 8.650          | 35.128              | 25.086                               |
| Gebäude-<br>rückbau      | 18.534            | -94            | 0           | -380          | 0              | 18.060              | 17.309                               |
| Erbpacht                 | 19.119            | -579           | -28         | -1.898        | 0              | 16.614              | 15.995                               |
| Aufbewahrung             | 10.289            | -908           | 0           | -38           | 1.055          | 10.398              | 9.511                                |
| Restruk-<br>turierung    | 1.738             | 0              | 0           | 0             | 0              | 1.738               | 0                                    |
| Sonstiges                | 9.501             | -1.096         | -495        | 0             | 2.350          | 10.260              | 0                                    |
|                          | <b>225.081</b>    | <b>-35.642</b> | <b>-674</b> | <b>-2.091</b> | <b>115.398</b> | <b>302.072</b>      | <b>192.526</b>                       |

Die Rückstellung Gebührenüberdeckung betrifft die Überdeckung für die über noch sechs Jahre periodisierte Nachholung des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands.

Für den Kostenträger „Strecke“ gilt seit 2012 ein reguliertes Gebührenerhebungsverfahren. Dabei legen europaweit die jeweiligen nationalen Aufsichtsbehörden die Gebührensätze nach EU-Vorgaben bindend fest. Grundsätzlich wirken sich deshalb Verkehrsmengen- und Kostenänderungen im Ergebnis aus. Werden die relevanten Größenordnungen in der Verkehrsmenge über- oder unterschritten, ist der DFS-Konzern berechtigt und verpflichtet, entstehende Minder- bzw. Mehrerlöse nachzufordern bzw. zurückzugeben (Carry-over). Seit 2015 wurde auch der Kostenträger „An- und Abflug“ in die leistungsorientierte Regulierung überführt. Die Gebühren werden durch Rechtsverordnung des Bundes festgesetzt. Die sich aus Abweichungen zwischen geplanter und tatsächlicher Verkehrsmenge ergebenden Chancen und Risiken teilen sich, wie beim Kostenträger „Strecke“, zwischen den Luftraumnutzern und dem Konzern auf.

Der DFS-Konzern beteiligte sich über mehrere Ausschreibungsrunden an einer von der EU initiierten Förderung gezielter Investitionen in den Air-Traffic-Management-Bereich. Aus diesen Förderprogrammen der Connecting Europe Facility akquirierte der Konzern Zuschüsse zur Förderung von SESAR-Implementierungsvorhaben mit unterschiedlichen Laufzeiten bis 2023. Der DFS-Konzern sieht vor, die Fördermittel zur Reduzierung der Flugsicherungsgebühren zu verwenden und berücksichtigt sie in der Gebührenüberdeckung. Zuschüsse für Sachanlagen erfasst der Konzern als Abgrenzungsposten und löst sie über die Nutzungsdauern der zugrundeliegenden Sachanlagen erfolgswirksam auf.

Die Rückstellungen im Personalbereich umfassen den Vorruhestand, die Altersteilzeit, die Jubiläen sowie die Regenerationskuren für Fluglotsen. Für die Vorruhestands-, Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen liegen versicherungsmathematische Gutachten vor.

Bisher wurden die Altersteilzeitverpflichtungen auf Basis einzelvertraglicher Vereinbarungen gebildet. Die Beiträge hierfür wurden auf einem Treuhandkonto zurückgelegt. Mit Wirkung zum 1. April 2017 schloss die DFS mit der GdF einen neuen Tarifvertrag über Altersteilzeit nach dem Blockmodell ab. Die während der Gesamtdauer des Altersteilzeit-Arbeitsverhältnisses zu leistende Arbeit wird so verteilt, dass sie in der ersten Hälfte geleistet wird (Beschäftigungsphase). In der zweiten Hälfte erfolgt die Freistellung von der Arbeit unter Fortzahlung der anteiligen Vergütung. Für die Freistellungsphase bildet der DFS-Konzern Rückstellungen. Den Altersteilzeitverpflichtungen liegen ein Rechnungszinssatz zum 1. Januar 2018 von 1,80

Prozent (Vorjahr: 3,23 Prozent) sowie ein Gehaltstrend von 2,50 Prozent (Vorjahr: 2,50 Prozent) zugrunde.

Die Rückstellungen für Erbpachtzinsen betreffen Zahlungsverpflichtungen an die Evangelische Kirchengemeinde für ein nicht betrieblich genutztes Grundstück einschließlich der darauf befindlichen Gebäude in Berlin-Schönefeld. Das Erbbaurecht besitzt eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2041.

Die Rückstellung für Restrukturierung umfasst Personalstruktur- (Abfindungen) und Sachstrukturmaßnahmen (Rückbauverpflichtungen), für die wegen der Aufgabe von betrieblichen Bereichen kein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird.

| <b>Fälligkeiten der zukünftigen, nicht abgezinsten Erfüllungsbeträge</b> |                |                |              |               |              |                |
|--------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|--------------|---------------|--------------|----------------|
|                                                                          | <b>2018</b>    | <b>2019</b>    | <b>2020</b>  | <b>2021</b>   | <b>2022</b>  | <b>Ab 2023</b> |
|                                                                          | <b>TEUR</b>    | <b>TEUR</b>    | <b>TEUR</b>  | <b>TEUR</b>   | <b>TEUR</b>  | <b>TEUR</b>    |
| Gebühren-überdeckung                                                     | 85.249         | 96.125         | 6.065        | 6.065         | 0            | 16.369         |
| Personal                                                                 | 10.042         | 6.156          | 1.417        | 1.416         | 1.416        | 14.681         |
| Gebäuderückbau                                                           | 751            | 0              | 0            | 3.300         | 0            | 15.236         |
| Erbpacht                                                                 | 619            | 632            | 644          | 657           | 671          | 13.769         |
| Aufbewahrung                                                             | 887            | 904            | 987          | 996           | 992          | 5.877          |
| Restrukturierung                                                         | 1.738          | 0              | 0            | 0             | 0            | 0              |
| Sonstiges                                                                | 9.885          | 0              | 0            | 0             | 0            | 0              |
|                                                                          | <b>109.546</b> | <b>103.817</b> | <b>9.113</b> | <b>12.434</b> | <b>3.079</b> | <b>65.932</b>  |

| <b>Abzinssätze in % verteilt auf die jeweiligen Restlaufzeiten in Jahren</b> |                |                |                 |                  |                  |                |
|------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|-----------------|------------------|------------------|----------------|
|                                                                              | <b>1 bis 2</b> | <b>2 bis 3</b> | <b>3 bis 4</b>  | <b>4 bis 5</b>   | <b>5 bis 6</b>   | <b>6 bis 7</b> |
| 2017                                                                         | -0,45          | -0,35          | -0,25           | -0,05            | 0,15             | 0,25           |
| 2016                                                                         | -0,48          | -0,46          | -0,38           | -0,26            | -0,09            | 0,07           |
|                                                                              | <b>7 bis 8</b> | <b>8 bis 9</b> | <b>9 bis 10</b> | <b>11 bis 15</b> | <b>15 bis 30</b> |                |
| 2017                                                                         | 0,47           | 0,57           | 0,68            | 0,66             | 1,28             |                |
| 2016                                                                         | 0,17           | 0,32           | 0,46            | 0,45             | 1,02             |                |

Aufgrund der Änderung der Zinssätze sanken die abgezinsten Rückstellungen um 544 TEUR (Vorjahr: Erhöhung 1.153 TEUR) und das Zinsergebnis verbesserte sich um 518 TEUR (Vorjahr: Minderung um 1.085 TEUR) im Vergleich zur Anwendung der Vorjahreszinssätze.

## 28 Finanzverbindlichkeiten

|                                                                        | 31.12.2017     | 31.12.2017                      | 31.12.2016     | 31.12.2016                      |
|------------------------------------------------------------------------|----------------|---------------------------------|----------------|---------------------------------|
|                                                                        | Gesamt         | Restlaufzeit<br>mehr als 1 Jahr | Gesamt         | Restlaufzeit<br>mehr als 1 Jahr |
|                                                                        | TEUR           | TEUR                            | TEUR           | TEUR                            |
| Anleihen                                                               | 25.000         | 0                               | 25.000         | 25.000                          |
| Schuldscheindarlehen                                                   | 197.500        | 197.500                         | 285.000        | 285.000                         |
| QTE-Transaktion                                                        | 41.850         | 34.954                          | 55.071         | 47.614                          |
| Derivative Finanzinstrumente                                           | 1.320          | 0                               | 791            | 0                               |
| Finanzschulden aus den<br>Kapitalanlagen der<br>Investmentgesellschaft | 856            | 0                               | 601            | 0                               |
| Verbindlichkeiten aus<br>Finanzierungsleasing-<br>verhältnissen        | 0              | 0                               | 15             | 0                               |
|                                                                        | <b>266.526</b> | <b>232.454</b>                  | <b>366.478</b> | <b>357.614</b>                  |

| <b>Anleihen und Schuldscheindarlehen</b> |                |                    |                    |                     |                   |                   |
|------------------------------------------|----------------|--------------------|--------------------|---------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Laufzeiten</b>                        | <b>Währung</b> | <b>Nominalwert</b> | <b>Nominalzins</b> | <b>Effektivzins</b> | <b>31.12.2017</b> | <b>31.12.2016</b> |
|                                          |                | TEUR               |                    |                     | TEUR              | TEUR              |
| 2003 bis 2018                            | EUR            | 25.000             | 4,840 %            | 4,840 %             | 25.000            | 25.000            |
| <b>Anleihen</b>                          |                | <b>25.000</b>      |                    |                     | <b>25.000</b>     | <b>25.000</b>     |
| 2010 bis 2017                            | EUR            | 87.500             | 2,564 %            |                     | 0                 | 87.500            |
| 2010 bis 2020                            | EUR            | 87.500             | 3,007 %            |                     | 87.500            | 87.500            |
| 2013 bis 2023                            | EUR            | 110.000            | 2,308 %            |                     | 110.000           | 110.000           |
| <b>Schuldscheindarlehen</b>              |                | <b>285.000</b>     |                    |                     | <b>197.500</b>    | <b>285.000</b>    |

Der DFS-Konzern zahlte ein im Oktober 2017 fälliges Schuldscheindarlehen in Höhe von 87,50 Millionen Euro an die Investoren zurück.

Die bisherige QTE-Transaktion mit den ausländischen Investoren wurde im Wesentlichen abgeschlossen. Mit den verbleibenden Parteien einigte sich die DFS auf die Aufrechterhaltung der inländischen Zahlungsströme (weitere Angaben zur QTE-Transaktion vgl. Erläuterung 21).

Weitere Angaben zu den Kapitalanlagen über die Investmentgesellschaft enthält die Erläuterung 23.

| Künftige Mindestleasingzahlungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen |                 |               |              |        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|---------------|--------------|--------|
|                                                                                              | Bis 1 Jahr      | 1 bis 5 Jahre | Über 5 Jahre | Gesamt |
| 31.12.2017                                                                                   | TEUR            | TEUR          | TEUR         | TEUR   |
| Künftige Mindestleasingzahlungen                                                             | 0               | 0             | 0            | 0      |
| Zinsanteil                                                                                   | 0               | 0             | 0            | 0      |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen (Barwert)                            | 0               | 0             | 0            | 0      |
| 31.12.2016                                                                                   | TEUR            | TEUR          | TEUR         | TEUR   |
| Künftige Mindestleasingzahlungen                                                             | 15              | 0             | 0            | 15     |
| Zinsanteil                                                                                   | 0 <sup>8)</sup> | 0             | 0            | 0      |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen (Barwert)                            | 15              | 0             | 0            | 15     |
| <sup>8)</sup> Unter 1 TEUR                                                                   |                 |               |              |        |

## 29 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

|                           | 31.12.2017    | 31.12.2017                      | 31.12.2016    | 31.12.2016                      |
|---------------------------|---------------|---------------------------------|---------------|---------------------------------|
|                           | Gesamt        | Restlaufzeit<br>mehr als 1 Jahr | Gesamt        | Restlaufzeit<br>mehr als 1 Jahr |
|                           | TEUR          | TEUR                            | TEUR          | TEUR                            |
| Inland                    | 9.962         | 27                              | 20.155        | 0                               |
| Ausland                   | 8.342         | 0                               | 3.760         | 0                               |
| Debitorische Kreditoren   | 16.666        | 0                               | 6.422         | 0                               |
| Einbehalte                | 2.411         | 731                             | 878           | 593                             |
| Betriebsstätte Maastricht | 0             | 0                               | 99            | 0                               |
|                           | <b>37.381</b> | <b>758</b>                      | <b>31.314</b> | <b>593</b>                      |

In Fremdwährung valutierte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 932 TEUR (Vorjahr: 175 TEUR). Wegen des geringfügigen Umfangs der Ergebnisauswirkung (unter 15 TEUR) erfolgte keine Fremdwährungsbewertung.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind regelmäßig bis zu ihrer vollständigen Bezahlung durch einfache Eigentumsvorbehalte besichert.

### 30 Sonstige Verbindlichkeiten

|                                                                           | 31.12.2017     | 31.12.2017                      | 31.12.2016     | 31.12.2016                      |
|---------------------------------------------------------------------------|----------------|---------------------------------|----------------|---------------------------------|
|                                                                           | Gesamt         | Restlaufzeit<br>mehr als 1 Jahr | Gesamt         | Restlaufzeit<br>mehr als 1 Jahr |
|                                                                           | TEUR           | TEUR                            | TEUR           | TEUR                            |
| Personalkosten                                                            | 26.228         | 0                               | 30.635         | 0                               |
| Ausstehende Rechnungen                                                    | 8.802          | 0                               | 9.743          | 0                               |
| Zinsverbindlichkeiten                                                     | 4.833          | 0                               | 5.679          | 0                               |
| Deutscher Wetterdienst<br>Gebührenanteil Streckenbereich                  | 953            | 0                               | 2.193          | 0                               |
| Verbindlichkeiten gegenüber<br>Gesellschafterin                           | 3.365          | 0                               | 462            | 0                               |
| Verbindlichkeiten gegenüber<br>Beteiligungen                              | 2.389          | 0                               | 709            | 0                               |
| Verbindlichkeiten aus den<br>Kapitalanlagen der<br>Investmentgesellschaft | 463            | 0                               | 250            | 0                               |
| Übrige                                                                    | 1.480          | 0                               | 873            | 0                               |
| <b>Finanzielle sonstige<br/>Verbindlichkeiten</b>                         | <b>48.513</b>  | <b>0</b>                        | <b>50.544</b>  | <b>0</b>                        |
| Personalkosten                                                            | 24.757         | 0                               | 22.416         | 0                               |
| Verbindlichkeiten gegenüber<br>Finanzamt                                  | 14.453         | 0                               | 20.213         | 0                               |
| Übrige                                                                    | 24.066         | 19.873                          | 11.535         | 5.674                           |
| <b>Nicht finanzielle sonstige<br/>Verbindlichkeiten</b>                   | <b>63.276</b>  | <b>19.873</b>                   | <b>54.164</b>  | <b>5.674</b>                    |
|                                                                           | <b>111.789</b> | <b>19.873</b>                   | <b>104.708</b> | <b>5.674</b>                    |

| <b>Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden</b> |                                                 |                                     |                                                                    |
|-----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
|                                                                 | <b>Finanzielle<br/>Vermögens-<br/>werte (+)</b> | <b>Finanzielle<br/>Schulden (-)</b> | <b>Bilanzausweis<br/>Vermögens-<br/>werte (+)<br/>Schulden (-)</b> |
| <b>31.12.2017</b>                                               | <b>TEUR</b>                                     | <b>TEUR</b>                         | <b>TEUR</b>                                                        |
| <b>Gesellschafterin</b>                                         | 3.661                                           | -7.026                              | 3.365                                                              |
| <b>Beteiligungen</b>                                            |                                                 |                                     |                                                                    |
| FCS                                                             | 71                                              | -2.446                              | -2.375                                                             |
| GroupEAD                                                        | 42                                              | -47                                 | -5                                                                 |
| BILSODA                                                         | 0                                               | -9                                  | -9                                                                 |
| <b>31.12.2016</b>                                               | <b>TEUR</b>                                     | <b>TEUR</b>                         | <b>TEUR</b>                                                        |
| <b>Gesellschafterin</b>                                         | 7.096                                           | -7.558                              | -462                                                               |
| <b>Beteiligungen</b>                                            |                                                 |                                     |                                                                    |
| FCS                                                             | 71                                              | -729                                | -658                                                               |
| GroupEAD                                                        | 5                                               | -28                                 | -23                                                                |
| BILSODA                                                         | 0                                               | -28                                 | -28                                                                |

Die beizulegenden Zeitwerte der saldierten finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen ihren Buchwerten. Der DFS-Konzern hat weder für die finanziellen Vermögenswerte Sicherheiten erhalten noch Sicherheiten für die finanziellen Schulden gestellt.

### 31 Ertragsteuerforderungen und Ertragsteuerverpflichtungen

|                      | <b>Ertragsteuerforderungen</b> |                   | <b>Ertragsteuerverpflichtungen</b> |                   |
|----------------------|--------------------------------|-------------------|------------------------------------|-------------------|
|                      | <b>31.12.2017</b>              | <b>31.12.2016</b> | <b>31.12.2017</b>                  | <b>31.12.2016</b> |
|                      | <b>TEUR</b>                    | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>                        | <b>TEUR</b>       |
| <b>Langfristig</b>   |                                |                   |                                    |                   |
| Körperschaftsteuer   | 0                              | 0                 | 18.092                             | 18.092            |
| Gewerbsteuer         | 0                              | 0                 | 12.777                             | 12.777            |
| Ausländische Steuern | 0                              | 0                 | 0                                  | 0                 |
| <b>Kurzfristig</b>   |                                |                   |                                    |                   |
| Körperschaftsteuer   | 4.886                          | 904               | 0                                  | 0                 |
| Gewerbsteuer         | 2.156                          | 23                | 0                                  | 0                 |
| Ausländische Steuern | 46                             | 32                | 100                                | 100               |
| Sonstige Steuern     | 0                              | 103               | 0                                  | 0                 |
|                      | <b>7.088</b>                   | <b>1.062</b>      | <b>30.969</b>                      | <b>30.969</b>     |

Die langfristigen Ertragsteuerverpflichtungen betreffen Rückstellungen für die Betriebsprüfung der Jahre 2003 bis 2011.

## Sonstige Erläuterungen

### 32 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung leitet sich aus den internen Steuerungs- und Berichtssystemen ab. Die betriebswirtschaftliche Ausrichtung und das Berichtswesen orientieren sich seit Beginn der Regulierung an einer Kostenträger- bzw. Deckungsbeitragsrechnung. Sie verbessert die Transparenz und die Steuerung der einzelnen Bereiche.

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Zuordnung der betrieblichen Mittel und die Bewertung der Ertragskraft der Geschäftssegmente durch die Geschäftsführung als Hauptentscheidungsträger wahrgenommen. Die Abgrenzung des betrieblichen Ergebnisses (betrieblicher EBIT) stellt für den DFS-Konzern eine wichtige Steuerungsgröße dar. Sowohl die Ressourcenallokation als auch die Ertragskraft der jeweiligen Segmente erfolgen nur auf EBIT-Basis. Weitere Daten werden weder erhoben noch den Hauptentscheidungsträgern übermittelt.

---

#### Reguliertes Geschäft

Zum Hauptgeschäft des DFS-Konzerns (vgl. Erläuterung 1.2 im Konzernlagebericht) gehören die Flugsicherungsdienste und die direkt damit zusammenhängenden Unterstützungstätigkeiten. Der DFS-Konzern definiert diese Tätigkeiten als reguliertes Geschäft. Dieses unterteilt sich in die Bereiche Center sowie Tower.

#### Drittgeschäft

Das Drittgeschäft umfasst alle Aktivitäten des Konzerns, die nicht dem regulierten Geschäft zugeordnet werden können. Der Schwerpunkt liegt auf den wettbewerblich und weltweit angebotenen Flugsicherungsleistungen, Beratungen, dem Vertrieb von Flugsicherungssystemen sowie Analyse-, Simulations- und Projektmanagementtätigkeiten, dem Verkauf von Publikationen und Energie. Dabei bündelt und erweitert die DFS IBS sukzessive das Drittgeschäft durch ihre un- und mittelbaren Mehrheitsbeteiligungen DAS, ANS, Eisenschmidt und KAT.

---

Der Ermittlung der Segmentdaten liegen folgende Prämissen zugrunde:

- Vermögen und Schulden der DFS Energy werden im Rahmen der Ermittlung des betriebsnotwendigen Vermögens als Bestandteil der Gebührenbemessungsgrundlage berücksichtigt. Demzufolge werden bei der Überleitung auf Konzern-Ergebnisse die Aufwendungen und Erträge der DFS Energy getrennt ermittelt.
- Die Steuerung des Drittgeschäfts erfolgt nach finanzwirtschaftlichen Zahlen (IFRS und HGB).
- Das Finanzergebnis und die Ertragsteuern werden aus Vereinfachungsgründen dem gebührenfinanzierten Geschäft zugeordnet.

| Informationen über Geschäftssegmente nach Kostenarten |                         |               |                                 |                      |
|-------------------------------------------------------|-------------------------|---------------|---------------------------------|----------------------|
|                                                       | Reguliertes<br>Geschäft | Drittgeschäft | Konsolidierung /<br>Überleitung | Konzern-<br>ergebnis |
| 2017                                                  | TEUR                    | TEUR          | TEUR                            | TEUR                 |
| Externe Umsatzerlöse                                  | 1.140.958               | 79.712        |                                 | 1.220.670            |
| Intersegmentäre Erlöse                                | 27.753                  | -13.252       | -27.753                         | -13.252              |
| Sonstige betriebliche Erträge                         | 15.303                  | 1.514         | -4.691                          | 12.126               |
| Aktivierte Eigenleistungen /<br>Bestandsveränderungen | 25.435                  | -2.030        |                                 | 23.405               |
| <b>Gesamtleistung</b>                                 | <b>1.209.449</b>        | <b>65.944</b> | <b>-32.444</b>                  | <b>1.242.949</b>     |
| Personalkosten                                        | 830.041                 | 20.238        |                                 | 850.279              |
| Sachkosten                                            | 123.413                 | 16.210        | -238                            | 139.385              |
| Abschreibungen                                        | 114.071                 | 3.116         | -927                            | 116.260              |
| Projektkosten                                         | 14.407                  |               |                                 | 14.407               |
| Intersegmentäre Kosten                                |                         | 27.753        | -23.561                         | 4.192                |
| Überleitung                                           |                         |               | -297                            | -297                 |
| <b>Gesamtkosten</b>                                   | <b>1.081.932</b>        | <b>67.317</b> | <b>-25.023</b>                  | <b>1.124.226</b>     |
| <b>Internes Periodenergebnis</b>                      | <b>127.517</b>          | <b>-1.373</b> | <b>-7.421</b>                   | <b>118.723</b>       |
| Carry-over laufendes Geschäftsjahr                    | -72.926                 |               |                                 | -72.926              |
| <b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>                | <b>54.591</b>           | <b>-1.373</b> | <b>-7.421</b>                   | <b>45.797</b>        |
| Zinsen                                                | -18.097                 | -533          | -5.090                          | -23.720              |
| Nachholeffekte                                        | -55.230                 |               | 55.230                          | 0                    |
| Ertragsteuern <sup>9)</sup>                           | 4.563                   | 4.132         |                                 | 8.695                |
| <b>Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)</b>         | <b>-14.173</b>          | <b>2.226</b>  | <b>42.719</b>                   | <b>30.772</b>        |
| 2016                                                  | TEUR                    | TEUR          | TEUR                            | TEUR                 |
| Externe Umsatzerlöse                                  | 1.158.387               | 52.919        |                                 | 1.211.306            |
| Intersegmentäre Erlöse                                | 22.681                  |               | -22.681                         | 0                    |
| Sonstige betriebliche Erträge                         | 22.978                  | 452           |                                 | 23.430               |
| Aktivierte Eigenleistungen /<br>Bestandsveränderungen | 3.047                   | -50           | 23                              | 3.020                |
| <b>Gesamtleistung</b>                                 | <b>1.207.093</b>        | <b>53.321</b> | <b>-22.658</b>                  | <b>1.237.756</b>     |
| Personalkosten                                        | 841.858                 | 14.223        |                                 | 856.081              |
| Sachkosten                                            | 88.610                  | 13.882        | 118                             | 102.610              |
| Abschreibungen                                        | 107.049                 | 1.845         |                                 | 108.894              |
| Projektkosten                                         | 13.269                  |               |                                 | 13.269               |
| Intersegmentäre Kosten                                |                         | 22.681        | -22.681                         | 0                    |
| Überleitung                                           |                         |               | -16.516                         | -16.516              |
| <b>Gesamtkosten</b>                                   | <b>1.050.786</b>        | <b>52.631</b> | <b>-39.079</b>                  | <b>1.064.338</b>     |
| <b>Internes Periodenergebnis</b>                      | <b>156.307</b>          | <b>690</b>    | <b>16.421</b>                   | <b>173.418</b>       |
| Carry-over laufendes Geschäftsjahr                    | -42.279                 |               |                                 | -42.279              |
| <b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>                | <b>114.028</b>          | <b>690</b>    | <b>16.421</b>                   | <b>131.139</b>       |
| Zinsen                                                | -35.995                 | 407           | -3.216                          | -38.804              |
| Nachholeffekte                                        | -53.352                 |               | 53.352                          | 0                    |
| Ertragsteuern                                         | -7.523                  | 118           | 1.657                           | -5.748               |
| <b>Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)</b>         | <b>17.158</b>           | <b>1.215</b>  | <b>68.214</b>                   | <b>86.587</b>        |

<sup>9)</sup> Davon im Drittgeschäft 5.077 TEUR aktive latente Steuern aus Einmaleffekt bei der DFS IBS

**Informationen über Geschäftssegmente mit Überleitung vom gebührenrechtlichen Ergebnis vor Zinsen und Steuern zum IFRS-Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern**

|                                                                                   | <b>EBIT</b>    | <b>EBIT</b>    |
|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
|                                                                                   | <b>2017</b>    | <b>2016</b>    |
|                                                                                   | <b>TEUR</b>    | <b>TEUR</b>    |
| An- und Abflug                                                                    | -45.264        | 10.707         |
| Strecke                                                                           | 93.886         | 94.861         |
| Preisfinanziertes Geschäft                                                        | 6.938          | 193            |
| Übriges reguliertes und preisfinanziertes Geschäft                                | 6.591          | 9.208          |
| <b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern nach gebührenrechtlicher Betrachtungsweise</b> | <b>62.151</b>  | <b>114.969</b> |
| <b>Überleitung zum DFS-Ergebnis vor Zinsen und Steuern nach IFRS</b>              |                |                |
| Betriebliche Altersversorgung nach gebührenrechtlicher Betrachtungsweise          | 106.626        | 85.340         |
| Betriebliche Altersversorgung nach IAS/IFRS                                       | -177.341       | -137.833       |
| Veränderung des gebührenrechtlichen Eigenkapitals (Deckungslückenschluss)         | 57.698         | 70.168         |
| Konsolidierung / Überleitung                                                      | -3.337         | -1.505         |
| <b>Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern nach IFRS</b>                           | <b>45.797</b>  | <b>131.139</b> |
| Abschreibungen                                                                    | 116.260        | 108.913        |
| <b>Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen nach IFRS</b>           | <b>162.057</b> | <b>240.052</b> |

**Informationen über wichtige externe Kunden**

|                                       | <b>2017</b> | <b>2017</b> | <b>2016</b> | <b>2016</b> |
|---------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
|                                       | <b>TEUR</b> | <b>In %</b> | <b>TEUR</b> | <b>In %</b> |
| DFS-Gesamtumsatzerlöse <sup>10)</sup> | 1.122.891   | 100,00      | 1.180.486   | 100,00      |
| Deutsche Lufthansa AG                 | 170.167     | 15,15       | 187.087     | 15,85       |
| Ryanair                               | 65.991      | 5,88        | 63.975      | 5,42        |
| Eurowings GmbH                        | 63.102      | 5,62        | 62.509      | 5,30        |
| Bundesministerium der Verteidigung    | 60.015      | 5,34        | 62.530      | 5,30        |
| Air Berlin                            | 39.107      | 3,48        | 69.286      | 5,87        |
| easyJet Airline                       | 36.583      | 3,26        | 36.885      | 3,12        |
| British Airways                       | 32.134      | 2,86        | 34.853      | 2,95        |
| KLM Royal Dutch Airlines              | 32.039      | 2,85        | 34.131      | 2,89        |
| Emirates                              | 26.369      | 2,35        | 28.143      | 2,38        |
| Wizz Air Hungary Ltd.                 | 26.170      | 2,33        | 25.868      | 2,19        |

<sup>10)</sup> Bestehend aus Anflug-, Abflug- und Streckenumsätzen sowie Umsätzen aus militärischem Einsatzverkehr

### 33 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel zwischen zwei Bilanzstichtagen, um die Informationen über die Zahlungsströme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des DFS-Konzerns darzustellen. Die Mittelzu- und Mittelabflüsse unterscheiden sich nach der operativen Geschäftstätigkeit sowie nach der Investitions- und Finanzierungstätigkeit, wobei ausschließlich Zahlungsflüsse aus fortzuführenden Geschäftstätigkeiten enthalten sind. Aufgegebene Bereiche liegen nicht vor.

| <b>Kurzdarstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung</b>   |                   |                   |
|-----------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
|                                                           | <b>31.12.2017</b> | <b>31.12.2016</b> |
|                                                           | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>       |
| Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit       | 265.897           | 336.356           |
| Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit               | -108.894          | -81.257           |
| Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit   | 139.111           | -25.098           |
| <b>Zahlungswirksame Veränderungen des Geschäftsjahres</b> | <b>296.114</b>    | <b>230.001</b>    |
| Finanzmittelbestand zum Jahresanfang                      | 944.247           | 714.246           |
| <b>Finanzmittelbestand zum Jahresende</b>                 | <b>1.240.361</b>  | <b>944.247</b>    |

Der Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit wurde nach der indirekten Methode durch Korrektur des Jahresergebnisses nach Steuern um Bestandsveränderungen der Vorräte, Forderungen, sonstigen Vermögenswerte und des Fremdkapitals sowie der Abschreibungen und der sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen bzw. Erträge ermittelt. Die Zahlungsströme aus Ertragsteuern entstehen grundsätzlich in allen drei oben genannten Tätigkeitsbereichen. Wegen des unverhältnismäßig hohen Zeitaufwands für die Zuordnung der Zahlungsströme aus Ertragsteuern werden sie für Zwecke der Kapitalflussrechnung der operativen Geschäftstätigkeit zugeordnet.

Der DFS-Konzern verzichtet bei den Zahlungsströmen aus der operativen Geschäftstätigkeit auf die Darstellung nach der direkten Methode gemäß IAS 7.19.

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit wurden zahlungsbezogen ermittelt.

Der Finanzmittelbestand zum Jahresende setzt sich wie folgt zusammen:

|                                           | <b>31.12.2017</b> | <b>31.12.2016</b> |
|-------------------------------------------|-------------------|-------------------|
|                                           | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>       |
| Kurzfristig fällige Wertpapiere           | 963.440           | 557.243           |
| Kassenbestand und Schecks                 | 40                | 42                |
| Guthaben bei Kreditinstituten             | 276.881           | 386.962           |
| <b>Finanzmittelbestand zum Jahresende</b> | <b>1.240.361</b>  | <b>944.247</b>    |

## 34 Finanzinstrumente

### Finanzielle Vermögenswerte nach Kategorien

|                                                 | Buchwert         | Erfolgs-wirksam<br>zum<br>beizulegenden<br>Zeitwert | Bis zur<br>Endfälligkeit<br>gehalten | Kredite und<br>Forderungen | Zur<br>Veräußerung<br>verfügbar | Beizulegen-<br>der Zeitwert | Stufe |
|-------------------------------------------------|------------------|-----------------------------------------------------|--------------------------------------|----------------------------|---------------------------------|-----------------------------|-------|
| <b>31.12.2017</b>                               | <b>TEUR</b>      | <b>TEUR</b>                                         | <b>TEUR</b>                          | <b>TEUR</b>                | <b>TEUR</b>                     | <b>TEUR</b>                 |       |
| Ausleihungen an Beteiligungen                   | 2.760            |                                                     |                                      | 2.760                      |                                 | 2.760                       | 3     |
| Beteiligungen                                   | 4.121            |                                                     |                                      |                            | 4.121                           | 4.121                       | 3     |
| Derivative Finanzinstrumente                    | 2.306            |                                                     |                                      |                            | 2.306                           | 2.306                       | 2     |
| Forderungen aus Lieferungen<br>und Leistungen   | 155.796          |                                                     |                                      | 155.796                    |                                 | 155.796                     | 3     |
| Künftige Forderungen aus<br>Fertigungsaufträgen | 6.185            |                                                     |                                      | 6.185                      |                                 | 6.185                       | 3     |
| QTE-Transaktion                                 | 41.042           |                                                     | 41.042                               |                            |                                 | 41.042                      | 2     |
| Aktivwert                                       | 3.046            |                                                     |                                      |                            | 3.046                           | 3.046                       | 2     |
| Forderungen aus EU-Fördergelder                 | 24.341           |                                                     |                                      | 24.341                     |                                 | 24.341                      | 3     |
| Zinsforderungen                                 | 1.463            |                                                     |                                      | 1.463                      |                                 | 1.463                       | 2     |
| Treuhandverein                                  | 5.918            |                                                     |                                      | 5.918                      |                                 | 5.918                       | 2     |
| Debitorische Kreditoren                         | 16.666           |                                                     |                                      | 16.666                     |                                 | 16.666                      | 3     |
| Übrige Vermögenswerte der Stufe                 | 822              |                                                     |                                      | 822                        |                                 | 822                         | 3     |
| Wertpapiere                                     | 963.440          |                                                     |                                      |                            | 963.440                         | 963.440                     | 2     |
| Flüssige Mittel                                 | 276.921          |                                                     |                                      | 276.921                    |                                 | 276.921                     | 2     |
|                                                 | <b>1.504.827</b> | <b>0</b>                                            | <b>41.042</b>                        | <b>490.872</b>             | <b>972.913</b>                  | <b>1.504.827</b>            |       |
| <b>31.12.2016</b>                               | <b>TEUR</b>      | <b>TEUR</b>                                         | <b>TEUR</b>                          | <b>TEUR</b>                | <b>TEUR</b>                     | <b>TEUR</b>                 |       |
| Ausleihungen an Beteiligungen                   | 3.524            |                                                     |                                      | 3.524                      |                                 | 3.524                       | 3     |
| Beteiligungen                                   | 4.178            |                                                     |                                      |                            | 4.178                           | 4.178                       | 3     |
| Derivative Finanzinstrumente                    | 1.765            |                                                     |                                      |                            | 1.765                           | 1.765                       | 2     |
| Forderungen aus Lieferungen<br>und Leistungen   | 167.148          |                                                     |                                      | 167.148                    |                                 | 167.148                     | 3     |
| Künftige Forderungen aus<br>Fertigungsaufträgen | 6.774            |                                                     |                                      | 6.774                      |                                 | 6.774                       | 3     |
| Unterdeckung                                    | 105              |                                                     |                                      | 105                        |                                 | 105                         | 3     |
| QTE-Transaktion                                 | 53.856           |                                                     | 53.856                               |                            |                                 | 53.856                      | 2     |
| Aktivwert                                       | 2.813            |                                                     |                                      |                            | 2.813                           | 2.813                       | 2     |
| Forderungen aus EU-Fördergelder                 | 2.763            |                                                     |                                      | 2.763                      |                                 | 2.763                       | 3     |
| Zinsforderungen                                 | 1.718            |                                                     |                                      | 1.718                      |                                 | 1.718                       | 2     |
| Treuhandverein                                  | 5.743            |                                                     |                                      | 5.743                      |                                 | 5.743                       | 2     |
| Debitorische Kreditoren                         | 6.427            |                                                     |                                      | 6.427                      |                                 | 6.427                       | 3     |
| Übrige Vermögenswerte der Stufe                 | 1.021            |                                                     |                                      | 1.021                      |                                 | 1.021                       | 3     |
| Wertpapiere                                     | 557.243          |                                                     |                                      |                            | 557.243                         | 557.243                     | 2     |
| Flüssige Mittel                                 | 387.004          |                                                     |                                      | 387.004                    |                                 | 387.004                     | 2     |
|                                                 | <b>1.202.082</b> | <b>0</b>                                            | <b>53.856</b>                        | <b>582.227</b>             | <b>565.999</b>                  | <b>1.202.082</b>            |       |

**Bewertungstechnik**

**Kostenbasierter Ansatz:** Für Ausleihungen an Beteiligungen geht der DFS-Konzern davon aus, dass sie kurzfristig zumindest zu ihren Buchwerten veräußert werden können und bestimmt ihren beizulegenden Zeitwert in gleichlautender Höhe. Die beizulegenden Zeitwerte der Beteiligungen können grundsätzlich verlässlich ermittelt und durch finanzmathematische Berechnungen nachgewiesen werden. Den Anteil an der FCS bewertet der Konzern nach der Equity-Methode unter Fortschreibung des Gesamtbuchwertes mit den anteiligen Veränderungen des Eigenkapitals.

Wegen der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für sonstige Forderungen und Vermögenswerte sowie flüssige Mittel weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von ihren beizulegenden Zeitwerten ab. Der Konzern geht daher davon aus, dass diese Vermögenswerte zumindest zu ihren Buchwerten veräußert werden können und bestimmt ihre beizulegenden Zeitwerte in gleichlautender Höhe.

**Marktbasierter Ansatz:** Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere und Finanzanlagen werden ganz oder teilweise aus anerkannten finanzmathematischen Modellen oder Bewertungen Dritter auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Konditionen (Zinssätze, Devisenkurse) von externen Quellen oder Marktpreisen abgeleitet. Bei der Bestimmung des Marktwerts von Derivaten bleiben Kompensationseffekte aus dem Grundgeschäft (schwebende Geschäfte, antizipierte Transaktionen) unberücksichtigt.

**Barwertmethode:** Der beizulegende Zeitwert der QTE-Transaktion bestimmt sich durch Abzinsung zukünftig erwarteter Cashflows.

**Nicht beobachtbare Inputfaktoren**

Diskontierungszinssatz, Nennwerte Beteiligungen sowie der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte

**Beobachtbare Inputfaktoren**

Wertpapierkurse, Marktzinssätze

**Zusammenhang zwischen Inputfaktoren und beizulegendem Zeitwert**

Der geschätzte, beizulegende Zeitwert würde steigen, wenn

- der risikobereinigte Diskontierungszinssatz niedriger wäre;
- die Nennwerte höher wären;
- die Wertpapierkurse höher wären;
- die Marktzinssätze höher wären.

**Überleitung der beizulegenden Zeitwerte der Stufen 2 und 3**

|                                                             | <b>Stufe 2</b>    | <b>Stufe 3</b>    | <b>Stufe 2</b>    | <b>Stufe 3</b>    |
|-------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|                                                             | <b>31.12.2017</b> | <b>31.12.2017</b> | <b>31.12.2016</b> | <b>31.12.2016</b> |
|                                                             | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>       |
| Stand am 1.1.                                               | 1.010.142         | 191.940           | 782.331           | 254.018           |
| Laufende Gewinne (+) und Verluste (-)                       | -16.685           | -7.954            | 5.990             | -512              |
| Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-) | 5.063             | 0                 | 11.080            | 0                 |
| Zugänge (+) und Abgänge (-)                                 | 295.616           | 26.705            | 210.741           | -61.566           |
| Umgruppierungen in oder aus anderen Stufen                  | 0                 | 0                 | 0                 | 0                 |
| Stand am 31.12.                                             | 1.294.136         | 210.691           | 1.010.142         | 191.940           |

| Finanzielle Verbindlichkeiten nach Kategorien mit Angaben zum beizulegenden Zeitwert |                |                                              |                                    |                        |       |
|--------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------------------------------------|------------------------------------|------------------------|-------|
|                                                                                      | Buchwert       | Erfolgswirksam zum<br>beizulegenden Zeitwert | Fortgeführte<br>Anschaffungskosten | Beizulegender Zeitwert | Stufe |
| 31.12.2017                                                                           | TEUR           | TEUR                                         | TEUR                               | TEUR                   |       |
| Anleihen                                                                             | 25.000         |                                              | 25.000                             | 25.113                 | 1     |
| Schuldscheindarlehen                                                                 | 197.500        |                                              | 197.500                            | 216.203                | 2     |
| QTE-Transaktion                                                                      | 41.850         |                                              | 41.850                             | 41.850                 | 2     |
| Derivate Finanzinstrumente                                                           | 1.320          | 1.320                                        |                                    | 1.320                  | 2     |
| Finanzschulden aus den Kapitalanlagen der<br>Investmentgesellschaft                  | 856            |                                              | 856                                | 856                    | 2     |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und<br>Leistungen                                  | 37.381         |                                              | 37.381                             | 37.381                 | 3     |
| Personalkosten                                                                       | 26.228         |                                              | 26.228                             | 26.228                 | 3     |
| Verbindlichkeiten gegenüber<br>Gesellschafterin                                      | 3.365          |                                              | 3.365                              | 3.365                  | 3     |
| Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen                                            | 2.389          |                                              | 2.389                              | 2.389                  | 3     |
| Ausstehende Rechnungen                                                               | 8.802          |                                              | 8.802                              | 8.802                  | 3     |
| Zinsverbindlichkeiten                                                                | 4.833          |                                              | 4.833                              | 4.833                  | 2     |
| Verbindlichkeiten aus den Kapitalanlagen der<br>Investmentgesellschaft               | 463            |                                              | 463                                | 463                    | 3     |
| Deutscher Wetterdienst Gebührenanteil                                                | 953            |                                              | 953                                | 953                    | 3     |
| Übrige finanzielle Verbindlichkeiten                                                 | 1.480          |                                              | 1.480                              | 1.480                  | 3     |
|                                                                                      | <b>352.420</b> | <b>1.320</b>                                 | <b>351.100</b>                     | <b>371.236</b>         |       |
| 31.12.2016                                                                           | TEUR           | TEUR                                         | TEUR                               | TEUR                   |       |
| Anleihen                                                                             | 25.000         |                                              | 25.000                             | 26.346                 | 1     |
| Schuldscheindarlehen                                                                 | 285.000        |                                              | 285.000                            | 311.386                | 2     |
| QTE-Transaktion                                                                      | 55.071         |                                              | 55.071                             | 55.071                 | 2     |
| Derivate Finanzinstrumente                                                           | 791            | 791                                          | 791                                | 791                    | 2     |
| Finanzschulden aus den Kapitalanlagen der<br>Investmentgesellschaft                  | 601            |                                              | 601                                | 601                    | 2     |
| Finanzierungsleasing                                                                 | 15             |                                              | 15                                 | 15                     | 3     |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und<br>Leistungen                                  | 31.314         |                                              | 31.314                             | 31.314                 | 3     |
| Personalkosten                                                                       | 30.635         |                                              | 30.635                             | 30.635                 | 3     |
| Verbindlichkeiten gegenüber<br>Gesellschafterin                                      | 462            |                                              | 462                                | 462                    | 3     |
| Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen                                            | 709            |                                              | 709                                | 709                    | 3     |
| Ausstehende Rechnungen                                                               | 9.743          |                                              | 9.743                              | 9.743                  | 3     |
| Zinsverbindlichkeiten                                                                | 5.679          |                                              | 5.679                              | 5.679                  | 2     |
| Verbindlichkeiten aus den Kapitalanlagen der<br>Investmentgesellschaft               | 250            |                                              | 250                                | 250                    | 3     |
| Deutscher Wetterdienst Gebührenanteil                                                | 2.193          |                                              | 2.193                              | 2.193                  | 3     |
| Übrige finanzielle Verbindlichkeiten                                                 | 873            |                                              | 873                                | 873                    | 3     |
|                                                                                      | <b>448.336</b> | <b>791</b>                                   | <b>448.336</b>                     | <b>476.068</b>         |       |

**Bewertungstechnik**

**Kostenbasierter Ansatz:** Wegen der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von ihren beizulegenden Zeitwerten ab. Daher geht der DFS-Konzern davon aus, dass die beizulegenden Zeitwerte für diese Schulden zumindest dem Erfüllungsbetrag aus einer gegenwärtigen Verpflichtung entsprechen.

**Marktbasierter Ansatz:** Die beizulegenden Zeitwerte der Schuldscheindarlehen und Finanzschulden werden ganz oder teilweise aus anerkannten finanzmathematischen Modellen oder Bewertungen Dritter auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Konditionen (Zinssätze, Devisenkurse) von externen Quellen oder Marktpreisen abgeleitet. Bei der Bestimmung des Marktwerts von Derivaten bleiben Kompensationseffekte aus dem Grundgeschäft (schwebende Geschäfte, antizipierte Transaktionen) unberücksichtigt. Der beizulegende Zeitwert der Anleihen bestimmt sich anhand der Börsennotierungen auf öffentlichen Märkten.

**Barwertmethode:** Der beizulegende Zeitwert des Finanzierungsleasings und der QTE-Transaktion bestimmt sich durch Abzinsung zukünftig erwarteter Cashflows, wobei zur Diskontierung ein marktüblicher Zinssatz angewandt wird.

**Nicht beobachtbare Inputfaktoren**

Diskontierungszinssatz, Erfüllungsbeträge der sonstigen Schulden und Verbindlichkeiten

**Beobachtbare Inputfaktoren**

Börsenkurse, Devisenkurse, Marktzinssätze

**Zusammenhang zwischen Inputfaktoren und beizulegendem Zeitwert**

Der geschätzte, beizulegende Zeitwert würde steigen, wenn

- der risikobereinigte Diskontierungszinssatz niedriger wäre;
- die Erfüllungsbeträge höher wären;
- die Börsenkurse höher wären;
- die Devisenkurse höher wären;
- die Marktzinssätze höher wären.

**Überleitung der beizulegenden Zeitwerte der Stufen 2 und 3**

|                                                             | <b>Stufe 2</b>    | <b>Stufe 3</b>    | <b>Stufe 2</b>    | <b>Stufe 3</b>    |
|-------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|                                                             | <b>31.12.2017</b> | <b>31.12.2017</b> | <b>31.12.2016</b> | <b>31.12.2016</b> |
|                                                             | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>       |
| Stand am 1.1.                                               | 373.528           | 76.194            | 541.926           | 70.015            |
| Laufende Gewinne (+) und Verluste (-)                       | 0                 | 0                 | 568               | 0                 |
| Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-) | 0                 | 0                 | 0                 | 0                 |
| Zugänge (+) und Abgänge (-)                                 | -108.466          | 4.867             | -168.966          | 6.179             |
| Umgruppierungen in oder aus anderen Stufen                  | 0                 | 0                 | 0                 | 0                 |
| Stand am 31.12.                                             | 265.062           | 81.061            | 373.528           | 76.194            |

| <b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte (+) und Schulden (-)</b> |                   |                              |                                    |                     |
|---------------------------------------------------------------------------------|-------------------|------------------------------|------------------------------------|---------------------|
|                                                                                 | <b>Stand 1.1.</b> | <b>Wertänderung<br/>2017</b> | <b>Kumulierte<br/>Wertänderung</b> | <b>Stand 31.12.</b> |
| <b>31.12.2017</b>                                                               | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>                  | <b>TEUR</b>                        | <b>TEUR</b>         |
| Termingeschäfte                                                                 | 1.765             | 541                          | 2.306                              | 2.306               |
| Termingeschäfte                                                                 | -791              | -529                         | -1.320                             | -1.320              |
|                                                                                 | <b>974</b>        | <b>12</b>                    | <b>986</b>                         | <b>986</b>          |
| <b>31.12.2016</b>                                                               | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>                  | <b>TEUR</b>                        | <b>TEUR</b>         |
| Termingeschäfte                                                                 | 0                 | 1.765                        | 1.765                              | 1.765               |
| Zinsswap 918388L                                                                | 899               | -899                         | -899                               | 0                   |
| Termingeschäfte                                                                 | 0                 | -791                         | -791                               | -791                |
| Zinsswap 918135L                                                                | -568              | 568                          | 568                                | 0                   |
|                                                                                 | <b>331</b>        | <b>643</b>                   | <b>643</b>                         | <b>974</b>          |

Der Konzern ermittelt das Nettoergebnis nach den Bewertungskategorien für zum Abschlussstichtag bilanzierte und bewertete Finanzinstrumente:

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert: Der Nettoverlust bestimmt sich aus der Neubewertung der eingesetzten Zinsswaps zu Marktpreisen sowie der daraus resultierenden Zinsaufwendungen.
- Bis zur Endfälligkeit gehalten: Der Nettogewinn berücksichtigt die Zinserträge der zu einem festen Prozentsatz verzinsten Forderung aus der verbleibenden QTE-Transaktion.
- Kredite und Forderungen: Das Nettoergebnis umfasst die Zinserträge aus Kundenforderungen, festverzinslichen Ausleihungen an assoziierte Unternehmen sowie Tagesgelder mit festem Zinssatz. Das Ergebnis berücksichtigt die anteiligen Gewinne und Verluste aus der Kapitalanlage der Investmentgesellschaft. Wertminderung nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko sowie die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzieren das Nettoergebnis. Es enthält darüber hinaus die Nebenkosten und Verwaltungsgebühren der Kreditinstitute.
- Zur Veräußerung verfügbar: Das Nettoergebnis setzt sich aus den anteiligen Gewinnen und Verlusten für die laufende Bewertung, Verwaltung, Veräußerung und Währungsumrechnung aus der Kapitalanlage der Investmentgesellschaft zusammen. Zudem werden Erträge aus Beteiligungen berücksichtigt.
- Fortgeführte Anschaffungskosten: Das Nettoergebnis errechnet sich aus den Erträgen der Währungsumrechnung für die ausländische Anleihe sowie den Nebenkosten und Verwaltungsgebühren der Kreditinstitute. Darüber hinaus werden die Zinsaufwendungen aus der Anleihe, den Schuldscheindarlehen, der QTE-Verbindlichkeit, den Lieferanten und dem Finanzierungsleasing erfasst.

## Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

|                                                      | Erfolgswirksam zum<br>beizulegenden<br>Zeitwert | Vermögenswerte<br>Bis zur Endfälligkeit<br>gehalten | Kredite und<br>Forderungen | Zur Veräußerung<br>verfügbar | Verbindlichkeiten<br>Fortgeführte<br>Anschaffungs-<br>kosten |
|------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|----------------------------|------------------------------|--------------------------------------------------------------|
|                                                      | TEUR                                            | TEUR                                                | TEUR                       | TEUR                         | TEUR                                                         |
| <b>31.12.2017</b>                                    |                                                 |                                                     |                            |                              |                                                              |
| Erträge (+) aus Beteiligungen                        |                                                 |                                                     |                            | 603                          |                                                              |
| Verluste (-) aus der<br>Währungsumrechnung           |                                                 |                                                     | -1.234                     | -16.389                      |                                                              |
| Gewinne (+) und Verluste (-) aus der<br>Neubewertung |                                                 |                                                     | 68                         | 909                          |                                                              |
| Gewinne (+) und Verluste (-) aus der<br>Veräußerung  |                                                 |                                                     | 1.818                      | 24.153                       |                                                              |
| Aufwendungen (-) aus Wertminderungen                 |                                                 |                                                     | -7.965                     | -183                         |                                                              |
| Zinserträge (+)                                      |                                                 | 1.354                                               | 1.190                      | 7.525                        |                                                              |
| Zinsaufwendungen (-)                                 |                                                 |                                                     | -1                         | -13                          | -9.219                                                       |
| Sonstige finanzielle Aufwendungen (-)                |                                                 |                                                     | -909                       | -1.602                       | -268                                                         |
| <b>Gewinne (+) und Verluste (-)</b>                  | <b>0</b>                                        | <b>1.354</b>                                        | <b>-7.033</b>              | <b>15.003</b>                | <b>-9.487</b>                                                |
| Direkt im sonstigen Ergebnis erfasst                 | 0                                               | 0                                                   | 0                          | 5.063                        | 0                                                            |
| <b>31.12.2016</b>                                    |                                                 |                                                     |                            |                              |                                                              |
| Erträge (+) aus Beteiligungen                        |                                                 |                                                     |                            | 296                          |                                                              |
| Erträge (+) aus der<br>Währungsumrechnung            |                                                 |                                                     | 59                         | 1.127                        | 691                                                          |
| Gewinne (+) und Verluste (-) aus der<br>Neubewertung | -331                                            |                                                     | 48                         | 920                          |                                                              |
| Gewinne (+) und Verluste (-) aus der<br>Veräußerung  |                                                 |                                                     | 44                         | 833                          |                                                              |
| Aufwendungen (-) aus Wertminderungen                 |                                                 |                                                     | -3.607                     | -5                           |                                                              |
| Zinserträge (+)                                      |                                                 | 1.512                                               | 833                        | 3.670                        | 59                                                           |
| Zinsaufwendungen (-)                                 | -368                                            |                                                     | 0                          | -2                           | -10.056                                                      |
| Sonstige finanzielle Aufwendungen (-)                |                                                 |                                                     | -627                       | -759                         | -234                                                         |
| <b>Gewinne (+) und Verluste (-)</b>                  | <b>-699</b>                                     | <b>1.512</b>                                        | <b>-3.250</b>              | <b>6.080</b>                 | <b>-9.540</b>                                                |
| Direkt im sonstigen Ergebnis erfasst                 | 0                                               | 0                                                   | 0                          | 11.079                       | 0                                                            |

Die Aufwendungen aus Wertminderungen und die sonstigen finanziellen Aufwendungen werden im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen. Alle weiteren Aufwendungen und Erträge sind dem Finanzergebnis zugeordnet.

### 35 Derivative Finanzinstrumente

Der DFS-Konzern unterliegt Marktrisiken in Form von Zins- und Währungsschwankungen (vgl. Erläuterung 36 sowie Erläuterung 6.2.2 im Konzernlagebericht). Zur Steuerung dieser Risiken setzt der Konzern derivative Finanzinstrumente ein.

Zudem ist der DFS-Konzern einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Zur Minimierung dieses Risikos schließt er derivative Geschäfte ausschließlich mit seinen Hausbanken ab, die über gute Bonitäten verfügen.

Transaktionen mit derivativen Instrumenten ohne Designation (Grundgeschäft) zu Spekulationszwecken sind verboten.

| Derivative Finanzinstrumente  |              |                     |            |                     |            |
|-------------------------------|--------------|---------------------|------------|---------------------|------------|
|                               | Restlaufzeit | Nominal-<br>volumen | Marktwert  | Nominal-<br>volumen | Marktwert  |
|                               |              | 31.12.2017          | 31.12.2017 | 31.12.2016          | 31.12.2016 |
|                               |              | TEUR                | TEUR       | TEUR                | TEUR       |
| Positiver Marktwert           |              |                     |            |                     |            |
| Termingeschäfte und Zinsswaps | Bis 1 Jahr   | 2.306               | 2.306      | 1.765               | 1.765      |
|                               |              | 2.306               | 2.306      | 1.765               | 1.765      |
| Negativer Marktwert           |              |                     |            |                     |            |
| Termingeschäfte               | Bis 1 Jahr   | -1.320              | -1.320     | -791                | -791       |
|                               |              | -1.320              | -1.320     | -791                | -791       |

Die Termingeschäfte wurden im Rahmen der Kapitalanlagen über die Investmentgesellschaft getätigt und sind bis spätestens März 2018 fällig.

### 36 Finanzwirtschaftliche Risiken

Finanzwirtschaftliche Risiken treten in Form von Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken und Marktrisiken auf. Der DFS-Konzern stellt im Konzernlagebericht in Erläuterung 6.2.2 die nach IFRS 7 erforderlichen qualitativen Angaben, wie die Art und Weise der Entstehung von Risiken aus Finanzinstrumenten sowie Verfahren zur Steuerung der Risiken, dar.

### 36.1 Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass der DFS-Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen.

| <b>Fälligkeiten der undiskontierten Tilgungs- und Zinszahlungen von finanziellen Verbindlichkeiten</b> |                     |                        |                      |                     |                |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|------------------------|----------------------|---------------------|----------------|
|                                                                                                        | <b>Bis 3 Monate</b> | <b>4 bis 12 Monate</b> | <b>1 bis 5 Jahre</b> | <b>Über 5 Jahre</b> | <b>Gesamt</b>  |
| <b>31.12.2017</b>                                                                                      | <b>TEUR</b>         | <b>TEUR</b>            | <b>TEUR</b>          | <b>TEUR</b>         | <b>TEUR</b>    |
| <b>Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>                                                  |                     |                        |                      |                     |                |
| Anleihen                                                                                               | 25.000              | 0                      | 0                    | 0                   | 25.000         |
| Schuldscheindarlehen                                                                                   | 0                   | 0                      | 87.500               | 110.000             | 197.500        |
| Zinsen                                                                                                 | 3.749               | 2.631                  | 15.417               | 2.539               | 24.336         |
| QTE-Transaktion                                                                                        | 6.896               | 0                      | 34.954               | 0                   | 41.850         |
| Finanzschulden aus den Kapitalanlagen der Investmentgesellschaft                                       | 856                 | 0                      | 0                    | 0                   | 856            |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                                       | 35.222              | 1.401                  | 758                  | 0                   | 37.381         |
| Sonstige Verbindlichkeiten                                                                             | 41.070              | 7.443                  | 0                    | 0                   | 48.513         |
| <b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>                                                        |                     |                        |                      |                     |                |
| Derivate                                                                                               | 1.320               | 0                      | 0                    | 0                   | 1.320          |
|                                                                                                        | <b>114.113</b>      | <b>11.475</b>          | <b>138.629</b>       | <b>112.539</b>      | <b>376.756</b> |
| <b>31.12.2016</b>                                                                                      | <b>TEUR</b>         | <b>TEUR</b>            | <b>TEUR</b>          | <b>TEUR</b>         | <b>TEUR</b>    |
| <b>Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>                                                  |                     |                        |                      |                     |                |
| Anleihen                                                                                               | 0                   | 0                      | 25.000               | 0                   | 25.000         |
| Schuldscheindarlehen                                                                                   | 0                   | 0                      | 175.000              | 110.000             | 285.000        |
| Zinsen                                                                                                 | 3.749               | 4.875                  | 19.258               | 5.078               | 32.960         |
| QTE-Transaktion                                                                                        | 7.457               | 0                      | 25.355               | 22.259              | 55.071         |
| Finanzschulden aus den Kapitalanlagen der Investmentgesellschaft                                       | 0                   | 601                    | 0                    | 0                   | 601            |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen                                                    | 10                  | 5                      | 0                    | 0                   | 15             |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                                       | 29.072              | 1.649                  | 593                  | 0                   | 31.314         |
| Sonstige Verbindlichkeiten                                                                             | 42.332              | 8.212                  | 0                    | 0                   | 50.544         |
| <b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>                                                        |                     |                        |                      |                     |                |
| Derivate                                                                                               | 791                 | 0                      | 0                    | 0                   | 791            |
|                                                                                                        | <b>83.411</b>       | <b>15.342</b>          | <b>245.206</b>       | <b>137.337</b>      | <b>481.296</b> |

## 36.2 Ausfallrisiken

Der DFS-Konzern ist bei finanziellen Forderungen einem Ausfallrisiko ausgesetzt, das aus der möglichen Nichterfüllung der Verpflichtungen eines Vertragspartners resultiert und in der maximalen Höhe des positiven beizulegenden Zeitwerts bzw. Marktwerts des jeweiligen Finanzinstruments besteht.

| <b>Ausfallrisiko nach Kategorien</b>      |                            |                            |
|-------------------------------------------|----------------------------|----------------------------|
|                                           | <b>31.12.2017<br/>TEUR</b> | <b>31.12.2016<br/>TEUR</b> |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | 0                          | 0                          |
| Bis zur Endfälligkeit gehalten            | 41.042                     | 53.856                     |
| Kredite und Forderungen                   | 490.872                    | 582.227                    |
| Zur Veräußerung verfügbar                 | 972.913                    | 565.999                    |
|                                           | <b>1.504.827</b>           | <b>1.202.082</b>           |

Grundsätzlich ist, mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kein finanzieller Vermögenswert überfällig oder wertberichtigt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden auf ihren noch einbringlichen Teil wertberichtigt, sobald Informationen über die Insolvenz von Kunden vorlagen. Der Konzern fordert Sicherheitsleistungen von Kunden mit relevanten Umsatzvolumina ein, sofern definierte Warnschwellen überschritten werden. Darüber hinaus liegen keine Anhaltspunkte vor, dass die Schuldner fälliger Forderungen ihren Verpflichtungen nicht nachkommen werden.

Im Finanzanlagebereich kontrahiert der Konzern Geschäfte nur mit Unternehmen, die ein Rating von langfristig mindestens A+ (Standard & Poor's) bzw. A1 (Moody's), kurzfristig A-2 (Standard & Poor's) bzw. P-2 (Moody's) oder über entsprechend hohe Bonität bzw. sonstige Risikoabsicherungen verfügen.

Die Geschäftsbeziehungen zu einem ausgewählten Kreis von Hausbanken werden nach einheitlichen Standards betreut und bestehende wechselseitige Zahlungsströme kontinuierlich verbessert.

## 36.3 Marktrisiken

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, dass sich beizulegende Zeitwerte oder künftige Zahlungsströme eines originären oder derivativen Finanzinstruments aufgrund von Schwankungen der Marktpreise verändern (Zinsänderungsrisiko oder Währungsrisiko). Zinsänderungsrisiken bestehen im Wesentlichen bei variabel verzinslichen Refinanzierungen. Währungsrisiken ergeben sich aus Kursschwankungen bei Transaktionen in Fremdwährung.

| <b>Zinsrisiko zinssensibler finanzieller Verbindlichkeiten</b> |                                            |                                            |
|----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|--------------------------------------------|
|                                                                | <b>31.12.2017<br/>Nominalwert<br/>TEUR</b> | <b>31.12.2016<br/>Nominalwert<br/>TEUR</b> |
| Festverzinsliche Anleihen                                      | 25.000                                     | 25.000                                     |
| Festverzinsliche Schuldscheindarlehen                          | 197.500                                    | 285.000                                    |
|                                                                | <b>222.500</b>                             | <b>310.000</b>                             |

| <b>Nettorisiko nach Währungen</b> |                                   |                                     |                                   |                                     |
|-----------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|
|                                   | <b>31.12.2017<br/>Nominalwert</b> | <b>31.12.2017<br/>Stichtagswert</b> | <b>31.12.2016<br/>Nominalwert</b> | <b>31.12.2016<br/>Stichtagswert</b> |
|                                   | <b>TUSD</b>                       | <b>TEUR</b>                         | <b>TUSD</b>                       | <b>TEUR</b>                         |
| Originäre Geschäfte               | 1.205                             | 1.016                               | 304                               | 278                                 |
| Derivate Finanzinstrumente        | 0                                 | 0                                   | 0                                 | 0                                   |
| Geplante Sicherungstransaktion    | 0                                 | 0                                   | 0                                 | 0                                   |
|                                   | <b>TGBP</b>                       | <b>TEUR</b>                         | <b>TGBP</b>                       | <b>TEUR</b>                         |
| Originäre Geschäfte               | 1                                 | 1                                   | 0 <sup>11)</sup>                  | 0 <sup>11)</sup>                    |
| Derivate Finanzinstrumente        | 0                                 | 0                                   | 0                                 | 0                                   |
| Geplante Sicherungstransaktion    | 0                                 | 0                                   | 0                                 | 0                                   |
|                                   | <b>TCHF</b>                       | <b>TEUR</b>                         | <b>TCHF</b>                       | <b>TEUR</b>                         |
| Originäre Geschäfte               | 10                                | 9                                   | 2                                 | 2                                   |
| Derivate Finanzinstrumente        | 0                                 | 0                                   | 0                                 | 0                                   |
| Geplante Sicherungstransaktion    | 0                                 | 0                                   | 0                                 | 0                                   |

<sup>11)</sup> Unter 1 TGBP bzw. 1 TEUR

Die durchgeführte Value-at-risk-Analyse bestimmt auf einem zur internen Steuerung eingesetzten Sensitivitätsmodell das Devisen- und Zinsrisiko. Sie zeigt einen Wertverlust, der bei einer Haltedauer von zehn Tagen und mit einer Wahrscheinlichkeit von 95,00 Prozent nicht überschritten wird.

| <b>Value-at-risk-Werte</b> |                                              |                                           |                                              |                                               |
|----------------------------|----------------------------------------------|-------------------------------------------|----------------------------------------------|-----------------------------------------------|
|                            | <b>31.12.2017<br/>Devisenrisiko<br/>TEUR</b> | <b>31.12.2017<br/>Zinsrisiko<br/>TEUR</b> | <b>31.12.2016<br/>Devisenrisiko<br/>TEUR</b> | <b>31.12.2016<br/>Zinsrisiko<br/>TEUR</b>     |
| <b>Nach Währungen</b>      |                                              |                                           |                                              |                                               |
| USD                        | 25                                           | 0                                         | 11                                           | 0                                             |
| EUR                        | 0                                            | 1.130                                     | 0                                            | 2.706                                         |
| <b>Nach Positionen</b>     |                                              |                                           |                                              |                                               |
| Geldmarkt                  | 0                                            | 26                                        | 0                                            | 116                                           |
| Kapitalmarkt               | 0                                            | 1.151                                     | 0                                            | 2.794                                         |
| Hedge                      | 25                                           | 3                                         | 11                                           | 1                                             |
| <b>Gesamtrisiko</b>        | <b>Wert zum<br/>Jahresende<br/>TEUR</b>      | <b>Höchstwert<br/>TEUR</b>                | <b>Tiefstwert<br/>TEUR</b>                   | <b>Jahresdurch-<br/>schnittswert<br/>TEUR</b> |
| 2017                       | 1.121                                        | 3.817                                     | 709                                          | 1.873                                         |
| 2016                       | 2.707                                        | 3.488                                     | 423                                          | 1.311                                         |

Bilanzwirksame Devisenrisiken entstehen durch monetäre Posten, die nicht in der funktionalen Währung bestehen. Da der Bestand an originären monetären Finanzinstrumenten im Wesentlichen in der funktionalen Währung gehalten oder durch den Einsatz von Derivaten in funktionale Währung transferiert wird, haben Änderungen der Devisenkurse keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis oder das Eigenkapital.

Das Zinsrisiko resultiert hauptsächlich aus der Sensitivität von Finanzinstrumenten. Die Liquiditätsversorgung erfolgt über Geld- und Kapitalmarktprogramme mit langen Laufzeiten sowie festen und variablen Zinssätzen. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten (z. B. Zinsswaps, Zins-/Währungsswaps) sichert feste Zinssätze und begrenzt somit die entstehenden Zinsrisiken. Die Änderungen der Zinssätze wirken sich daher nicht wesentlich auf das Ergebnis oder das Eigenkapital aus.

Der Verpflichtungsumfang und das Planvermögen der betrieblichen Altersversorgung des DFS-Konzerns unterliegen einem Zinsänderungsrisiko. Der Rechnungszinssatz für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen basiert auf der Rendite für erstrangige festverzinsliche Industriefinanzierungen. Ein fortgesetzter Rückgang des Zinsniveaus würde zu einem weiteren Anstieg des Verpflichtungsumfangs führen. Die gegenwärtig am Markt erzielbaren niedrigen Renditen verhindern substantielle Erträge und verlangsamen den Vermögensaufbau der betrieblichen Altersversorgung.

### **37 Kapitalmanagement**

Das Kapitalmanagement des Konzerns (weitere Angaben vgl. Erläuterung 2.6.3.1 im Konzernlagebericht) orientiert sich in seiner betriebswirtschaftlichen Ausrichtung zunächst an einer gebührenrechtlichen bzw. regulierten Sichtweise. Diese Sichtweise bezieht gegenüber der Rechnungslegung nach IAS/IFRS zusätzliche Elemente mit ein (weitere Angaben vgl. Erläuterung 2.2.2 im Konzernlagebericht):

- Berücksichtigung der nicht bilanzierten Nachholeffekte aus der Umstellung der Rechnungslegung auf IAS / IFRS
- Einbeziehung des durch die Regulierungsbehörde genehmigten Modells zur Ausfinanzierung der betrieblichen Altersversorgung
- Gesetz zur Umsetzung der Amtshilferichtlinie sowie zur Änderung steuerlicher Vorschriften (Amtshilferichtlinie-Umsetzungsgesetz)
- Integration der DFS Energy
- Einbeziehung des Drittgeschäfts
- Berücksichtigung unkontrollierbarer Kosten.

Die Einbeziehung des Drittgeschäfts verbessert die Aussagekraft der internen Leistungsbeziehungen und ermöglicht eine transparente Trennung zwischen reguliertem Geschäft und Drittgeschäft. Das Drittgeschäft soll durch seine nicht regulierten Gewinne überdurchschnittlich zum Jahresergebnis und damit auch zum Kapitalaufbau beitragen.

Die regulierte Sichtweise bezieht die durch die Aufsichtsbehörden genehmigten, künftig zufließenden Gebühren ein und vermittelt so ein klares Bild über die Kapitalstruktur, Schulden und Geldströme. Vermögenswerte bzw. Schulden, die ganz oder teilweise der Regulierung unterliegen, werden in eine Regulatory Asset Base, also eine unter Regulierungsgesichtspunkten ermittelte Betrachtungsweise der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, überführt.

Die Ansicht des DFS-Konzerns wird mit der Ergänzung in Paragraph 31b Abs. 3 LuftVG unterstützt. Diese Regelung verpflichtet den Konzern, dessen steuerliche Belastung auf Basis des gebührenrechtlichen Ergebnisses zu ermitteln.

## 37.1 Überleitungsrechnung und Kennzahlen des regulierten Geschäfts

| <b>Überleitungsrechnung des regulierten Eigenkapitals</b>                 |                   |                   |
|---------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
|                                                                           | <b>31.12.2017</b> | <b>31.12.2016</b> |
|                                                                           | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>       |
| Bilanzielles Konzern-Eigenkapital                                         | -681.304          | -1.127.625        |
| Noch nicht angerechnete Nachholeffekte                                    | 264.478           | 325.773           |
| Darauf entfallende latente Steuern                                        | -3.346            | -2.967            |
| Betriebliche Altersversorgung nach gebührenrechtlicher Sichtweise         | 1.304.067         | 1.377.798         |
| Veränderung des gebührenrechtlichen Eigenkapitals (Deckungslückenschluss) | 297.124           | 393.178           |
| Konsolidierung / Überleitung                                              | -12.245           | -8.751            |
| <b>Reguliertes Eigenkapital</b>                                           | <b>1.168.774</b>  | <b>957.406</b>    |

| <b>Kennzahlen des regulierten Geschäfts</b> |                   |                   |
|---------------------------------------------|-------------------|-------------------|
|                                             | <b>31.12.2017</b> | <b>31.12.2016</b> |
|                                             | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>       |
| Eigenkapitalquote                           | 28,50 %           | 23,76 %           |
| Eigenkapitalrentabilität                    | 2,63 %            | 9,04 %            |
| Jahresüberschuss                            | 30.772            | 86.587            |
| EBIT                                        | 45.797            | 131.139           |
| Fremdkapital                                | 2.932.532         | 3.071.824         |
| Fremdkapitalquote                           | 71,50 %           | 76,24 %           |
| Gesamtkapitalrentabilität                   | 0,76 %            | 2,15 %            |
| Verschuldungsgrad                           | -23,74 %          | -14,34 %          |
| Flüssige Mittel                             | 276.921           | 387.004           |
| Kurzfristige Wertpapiere                    | 963.440           | 557.243           |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten        | 232.454           | 357.614           |
| Davon QTE-Transaktion                       | 34.954            | 47.614            |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten        | 34.072            | 8.864             |
| Davon QTE-Transaktion                       | 6.896             | 7.457             |
| Finanzielle Netto-Vermögenswerte (+)        | 973.835           | 577.769           |

Die Beurteilung der konsolidierten finanzwirtschaftlichen Risiken des DFS-Konzerns ergibt sich aus den Einstufungen der Ratingagenturen.

| <b>Rating</b>     | <b>Langfristig</b> | <b>Kurzfristig</b> | <b>Ausblick</b> |
|-------------------|--------------------|--------------------|-----------------|
|                   |                    |                    |                 |
| Standard & Poor's | AAA                | A-1+               | Stabil          |
| Moody's           | Aa3                | P-1                | Stabil          |

## 38 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

### 38.1 Haftungsverhältnisse

| <b>Fälligkeiten der Avalgeschäfte</b> |                   |                      |                     |                              |               |
|---------------------------------------|-------------------|----------------------|---------------------|------------------------------|---------------|
|                                       | <b>Bis 1 Jahr</b> | <b>1 bis 5 Jahre</b> | <b>Über 5 Jahre</b> | <b>Unbefristete Laufzeit</b> | <b>Gesamt</b> |
|                                       | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>          | <b>TEUR</b>         | <b>TEUR</b>                  | <b>TEUR</b>   |
| 2017                                  | 109               | 499                  | 0                   | 275                          | 883           |
| 2016                                  | 329               | 499                  | 0                   | 245                          | 1.073         |

Für die dargestellten Verpflichtungen wurden keine Rückstellungen gebildet, weil das Risiko für die Inanspruchnahme als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird. Unsicherheiten hinsichtlich des Betrags oder der Fälligkeit aus den Haftungsverhältnissen bestehen nicht.

Avalgeschäfte werden als Anzahlungs-, Gewährleistungs-, Vertragserfüllungs- sowie Bietungsgarantien für Simulations-, Radardaten- und Flugsicherungsanlagen abgewickelt. Am Ende des Geschäftsjahres bestanden keine Verpflichtungen aus der Begebung und Übertragung von Wechsel- und Scheckbürgschaften.

### 38.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

| <b>Fälligkeiten der sonstigen finanziellen Verpflichtungen</b>   |                   |                      |                     |               |
|------------------------------------------------------------------|-------------------|----------------------|---------------------|---------------|
|                                                                  | <b>Bis 1 Jahr</b> | <b>1 bis 5 Jahre</b> | <b>Über 5 Jahre</b> | <b>Gesamt</b> |
| <b>31.12.2017</b>                                                | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>          | <b>TEUR</b>         | <b>TEUR</b>   |
| Intercompany-Kontokorrentkreditlinien an assoziierte Unternehmen | 1.500             | 0                    | 0                   | 1.500         |
| Davon beansprucht                                                | 0                 | 0                    | 0                   | 0             |
| Bestellobligo für den Erwerb                                     |                   |                      |                     |               |
| Von immateriellen Vermögenswerten                                | 15.588            | 47.206               | 2.325               | 65.119        |
| Von Sachanlagen                                                  | 39.324            | 31.186               | 2.184               | 72.694        |
| Von Sonstigem                                                    | 53.832            | 69.619               | 962                 | 124.413       |
| Miete, Leasing, Pacht, Wartung                                   | 7.257             | 9.493                | 4.894               | 21.644        |
| Bankgarantie                                                     | 0                 | 10.000               | 0                   | 10.000        |
|                                                                  | 117.501           | 167.504              | 10.365              | 295.370       |

| <b>Fälligkeiten der sonstigen finanziellen Verpflichtungen</b>   |                   |                      |                     |               |
|------------------------------------------------------------------|-------------------|----------------------|---------------------|---------------|
|                                                                  | <b>Bis 1 Jahr</b> | <b>1 bis 5 Jahre</b> | <b>Über 5 Jahre</b> | <b>Gesamt</b> |
| <b>31.12.2016</b>                                                | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>          | <b>TEUR</b>         | <b>TEUR</b>   |
| Intercompany-Kontokorrentkreditlinien an assoziierte Unternehmen | 1.500             | 0                    | 0                   | 1.500         |
| Davon beansprucht                                                | 0                 | 0                    | 0                   | 0             |
| Bestellobligo für den Erwerb                                     |                   |                      |                     |               |
| Von immateriellen Vermögenswerten                                | 16.319            | 38.295               | 3.130               | 57.744        |
| Von Sachanlagen                                                  | 44.062            | 12.411               | 2.845               | 59.318        |
| Von Sonstigem                                                    | 57.463            | 45.101               | 1.311               | 103.875       |
| Miete, Leasing, Pacht, Wartung                                   | 8.679             | 10.915               | 6.508               | 26.102        |
| Bankgarantie                                                     | 0                 | 10.000               | 0                   | 10.000        |
|                                                                  | 128.023           | 116.722              | 13.794              | 258.539       |

Für die dargestellten Verpflichtungen wurden keine Rückstellungen gebildet, weil das Risiko für die Inanspruchnahme als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird. Unsicherheiten hinsichtlich des Betrags oder der Fälligkeit der sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen nicht.

Dem assoziierten Unternehmen wurde zur Deckung des jeweiligen Liquiditätsbedarfs eine Intercompany-Kontokorrentkreditlinie eingeräumt, die täglich im Rahmen des Cashpool in Anspruch genommen werden kann. Der Konzern optimiert dadurch insgesamt seine Konditionen bei Geldanlagen und Geldausleihungen und nutzt die Vorteile einer zentralen und systematischen Finanzdisposition.

Das Bestellobligo umfasst die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten sowie für den Erwerb von Sachanlagen.

### 39 Eventualforderungen

| <b>Zwischen der DFS und der FCS bestehen zwei selbständig begründete, abstrakte Schuldanerkenntnisse:</b> |                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Wirkung                                                                                                   | 26. April 2006                                                                                                                                                                                                                                            | 29. September 2008 bzw.<br>6. Oktober 2008                                                                                                                                                                                                                |
| Besicherung                                                                                               | Bestellung eines Registerpfandrechts                                                                                                                                                                                                                      | Bestellung eines Registerpfandrechts                                                                                                                                                                                                                      |
| Gesetzliche Grundlage                                                                                     | § 1 Gesetz über Rechte an Flugzeugen (LuftfzG)                                                                                                                                                                                                            | § 1 Gesetz über Rechte an Flugzeugen (LuftfzG)                                                                                                                                                                                                            |
| Begünstigter                                                                                              | DFS                                                                                                                                                                                                                                                       | DFS                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Objekt                                                                                                    | Flugzeug Typ Hawker Beechcraft Super King Air 350                                                                                                                                                                                                         | Flugzeug Typ Hawker Beechcraft Super King Air 350                                                                                                                                                                                                         |
| Seriennummer                                                                                              | FL-473 D-CFMD                                                                                                                                                                                                                                             | FL-626 D-CFME                                                                                                                                                                                                                                             |
| Amtsgericht                                                                                               | Braunschweig                                                                                                                                                                                                                                              | Braunschweig                                                                                                                                                                                                                                              |
| Eintragung                                                                                                | 22. August 2006                                                                                                                                                                                                                                           | 16. September 2009                                                                                                                                                                                                                                        |
| Grundlage                                                                                                 | Darlehensvereinbarung vom März 2006                                                                                                                                                                                                                       | Darlehensvereinbarung vom September 2008 bzw. Oktober 2008                                                                                                                                                                                                |
| Vertragspartner                                                                                           | DFS IBS und FCS                                                                                                                                                                                                                                           | DFS IBS und FCS                                                                                                                                                                                                                                           |
| Darlehen 1                                                                                                | In Höhe von 5,50 Mio. EUR für das Flugzeug FL-473 D-CFMD mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022.                                                                                                                                                    | In Höhe von 4,30 Mio. EUR für das Flugzeug FL-626 D-CFME mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025.                                                                                                                                                    |
| Darlehen 2                                                                                                | In Höhe von 3,00 Mio. EUR für das Flugvermessungssystem Typ Aerodata AeroFIS mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2016.                                                                                                                                | In Höhe von 1,70 Mio. EUR für das Flugvermessungssystem Typ Aerodata AeroFIS mit einer Laufzeit bis zum 30. Dezember 2019.                                                                                                                                |
| Sonstiges                                                                                                 | Das Darlehen für das Flugzeug ist während der gesamten Laufzeit durch ein abstraktes Schuldanerkenntnis zugunsten der DFS über eine Verbindlichkeit in Höhe von 8,50 Mio. EUR zu besichern. Von der Darlehenssumme wurden bisher 7,10 Mio. EUR abgerufen. | Das Darlehen für das Flugzeug ist während der gesamten Laufzeit durch ein abstraktes Schuldanerkenntnis zugunsten der DFS über eine Verbindlichkeit in Höhe von 6,00 Mio. EUR zu besichern. Von der Darlehenssumme wurden bisher 5,20 Mio. EUR abgerufen. |

### 40 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Darüber hinaus stellte der DFS-Konzern keine weiteren Vorgänge nach dem Bilanzstichtag fest, die einzeln oder gebündelt von wesentlicher Bedeutung für die wirtschaftliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.

## 41 Honorar des Abschlussprüfers

| <b>Berechnetes Gesamthonorar des Abschlussprüfers nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB</b> |                            |                            |
|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|----------------------------|
|                                                                                   | <b>31.12.2017<br/>TEUR</b> | <b>31.12.2016<br/>TEUR</b> |
| Abschlussprüfungsleistungen                                                       | 150                        | 181                        |
| Andere Bestätigungsleistungen                                                     | 41                         | 31                         |
| Steuerberatungsleistungen                                                         | 0                          | 0                          |
| Sonstige Leistungen                                                               | 4                          | 0                          |
|                                                                                   | <b>195</b>                 | <b>212</b>                 |

## 42 Dienstleistungslizenzen

Paragraf 27c LuftVG verpflichtet den DFS-Konzern zur Wahrnehmung seiner hoheitlichen Aufgaben (vgl. Erläuterung 1.2 im Konzernlagebericht). Einzelheiten der Ausgestaltung dieser Aufgaben werden in einer unbefristeten Rahmenvereinbarung mit der Bundesrepublik Deutschland geregelt.

Gesetz und Rahmenvereinbarung berechtigen den Konzern als die derzeit beliehene Flugsicherungsorganisation von den Flughäfen nach Paragraf 27d LuftVG:

- die baulichen und räumlichen Voraussetzungen der Flugsicherung zu schaffen und zu erhalten, die hierfür benötigten Grundstücke zur Verfügung zu stellen und die Verlegung und Instandhaltung von Kabelverbindungen auf ihren Grundstücken zu dulden;
- dem Flugsicherungspersonal die Mitbenutzung der an den Flugplätzen bestehenden Infrastruktur zu ermöglichen;
- die von ihnen überlassenen Bauten und Räume mit Energie und Wärme zu versorgen, sie zu heizen und zu klimatisieren, sonstige Versorgungsleistungen zu erbringen und die notwendige Entsorgung sicherzustellen.

Im Gegenzug erstattet der DFS-Konzern den Flughäfen die hierfür anfallenden Kosten. Sollte eine andere Flugsicherungsorganisation mit den Aufgaben des Konzerns betraut werden, würden gesetzliche und vertragliche Rechte und Pflichten auf ebendiese Flugsicherungsorganisation übergehen.

Haupteinnahmequelle sind die vom DFS-Konzern eingenommenen Gebühren, die die geplanten Kosten decken sollen.

## 42.1 Center

Die Europäische Kommission reguliert seit dem 1. Januar 2012 den Streckenbereich durch ein Leistungssystem für Flugsicherungsdienste und Netzfunktionen. Dazu legt sie die für die gesamte Europäische Union geltenden Leistungsziele und Warnschwellen für die Bereiche Sicherheit, Umwelt, Kapazität und Kosteneffizienz über einen Regulierungszeitraum fest. Die einzelnen Regulierungsperioden umfassen fünf Jahre. Um in der Einführungsphase Erfahrungen zu sammeln, wurde die erste Referenzperiode auf drei Jahre (2012 bis 2014) begrenzt.

Die nationale Aufsichtsbehörde BAF stellt daraufhin auf nationaler Ebene oder auf Ebene funktionaler Luftraumblöcke einen Leistungsplan auf, der mit den Leistungszielen der Europäischen Union vereinbar ist. Auf Vorschlag der nationalen Aufsichtsbehörden nehmen die Mitgliedstaaten die Leistungspläne an und teilen diese der Kommission mit. Diese bewertet die Leistungspläne und empfiehlt oder ergreift gegebenenfalls Behebungsmaßnahmen.

Mit Beginn der Regulierung stieg das unternehmerische Risiko für den DFS-Konzern. Die Kostenrisiken, die innerhalb einer Regulierungsperiode auftreten, verbleiben ergebniswirksam im Konzern. Dagegen wird das Verkehrsrisiko zwischen dem Konzern und den Luftraumnutzern geteilt. Eine Übersicht zur Chancen- und Risikoverteilung im Rahmen der Verkehrsmengenabweichung enthält die Erläuterung 3.1.3 im Konzernlagebericht.

Die Abweichungen werden vom BAF ermittelt und an die Europäische Kommission sowie EUROCONTROL gemeldet. EUROCONTROL prüft die Unterschiede und legt die Anpassungen den Vertretern der Mitgliedstaaten im Erweiterten Streckengebührenausschuss vor. Der Erweiterte Streckengebührenausschuss bereitet nach Konsultation mit den Luftraumnutzern die angepassten Streckengebührensätze zur Verabschiedung durch die Erweiterte Kommission vor, die die endgültige Fassung beschließt.

Das BMVI veröffentlicht daraufhin auf der Grundlage der FS-Strecken-Kostenverordnung (FSStrKV) und unter Berücksichtigung der EU-Verordnungen einer gemeinsamen Gebührenregelung für Flugsicherungsdienste den Streckengebührensatz im Bundesgesetzblatt.

## 42.2 Tower

Seit 2015 unterliegt der Bereich An- und Abflug ebenfalls einer Regulierung. Das BMVI legt auf der Grundlage der Flugsicherungs-An- und Abflug-Kostenverordnung (FSAAKV) und unter Berücksichtigung der EU-Verordnungen einer gemeinsamen Gebührenregelung für Flugsicherungsdienste den Gebührensatz jährlich fest.

Zu diesem Zweck übermittelt der DFS-Konzern der nationalen Aufsichtsbehörde BAF eine Kostenschätzung für das kommende Jahr. Die Kostenschätzung basiert auf den Kosten des letzten Geschäftsjahres sowie den Einschätzungen der Kostenentwicklung im laufenden und im folgenden Geschäftsjahr. Der Gebührensatz errechnet sich aus dem Quotienten zwischen geplanten Kosten und geplantem Verkehrsaufkommen.

## 43 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

### 43.1 Nahestehende Unternehmen

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Dienstleistungen auch für nahestehende Unternehmen erbracht. Umgekehrt erbringen die Konzerngesellschaften auch Leistungen für den DFS-Konzern. Innerhalb des Konzerns bestehen teilweise Abrechnungsverträge mit einer gegenseitigen Inanspruchnahme von Dienstleistungen, die als Kostenumlagen berechnet werden. Diese umfangreichen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden zu Marktbedingungen bzw. nach der Cost-plus-Methode abgewickelt und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Geschäftsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Im Zuge der Konsolidierung eliminiert der DFS-Konzern die Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der obersten Konzerngesellschaft und den vollkonsolidierten, nahestehenden Tochterunternehmen. Die Angaben hierzu werden im Anhang nicht erläutert.

| <b>Ausstehende Salden</b>  |                         |                                |                      |
|----------------------------|-------------------------|--------------------------------|----------------------|
|                            | <b>Gesellschafterin</b> | <b>Assoziierte Unternehmen</b> | <b>Beteiligungen</b> |
| <b>2017</b>                | <b>TEUR</b>             | <b>TEUR</b>                    | <b>TEUR</b>          |
| Finanzanlagen              |                         | 4.108                          | 2.773                |
| Sonstige Vermögenswerte    | 3.661                   | 71                             | 42                   |
| Sonstige Verbindlichkeiten | -7.026                  | -2.446                         | -56                  |
| <b>2016</b>                | <b>TEUR</b>             | <b>TEUR</b>                    | <b>TEUR</b>          |
| Finanzanlagen              |                         | 4.872                          | 2.830                |
| Sonstige Vermögenswerte    | 7.095                   | 71                             | 5                    |
| Sonstige Verbindlichkeiten | -7.558                  | -729                           | -56                  |

| <b>Erträge (+) und Aufwendungen (-)</b> | <b>Gesellschafterin</b> | <b>Assoziierte Unternehmen</b> | <b>Beteiligungen</b> |
|-----------------------------------------|-------------------------|--------------------------------|----------------------|
| <b>2017</b>                             | <b>TEUR</b>             | <b>TEUR</b>                    | <b>TEUR</b>          |
| Umsatzerlöse                            | 78.988                  | 476                            | 232                  |
| Bezogene Leistungen                     |                         | -3.919                         |                      |
| Personalaufwand                         | -8.455                  |                                |                      |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen      |                         | -3.379                         | -152                 |
| Zinserträge                             |                         | 166                            |                      |
| Erträge aus Beteiligungen               |                         |                                | 603                  |
| <b>2016</b>                             | <b>TEUR</b>             | <b>TEUR</b>                    | <b>TEUR</b>          |
| Umsatzerlöse                            | 75.584                  | 524                            | 307                  |
| Bezogene Leistungen                     |                         | -2.863                         |                      |
| Personalaufwand                         | -22.879                 |                                |                      |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen      |                         | -3.394                         | -141                 |
| Zinserträge                             |                         | 200                            |                      |
| Erträge aus Beteiligungen               |                         |                                | 296                  |

Der DFS-Konzern unterhält im Rahmen der ihm übertragenen hoheitlichen Aufgaben im Bereich der Flugsicherung auch Geschäftsbeziehungen zur alleinigen, beherrschenden Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland sowie zu anderen von ihr kontrollierten Unternehmen. Diese Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen. Die DFS macht von der Befreiungsvorschrift des IAS 24.25 Gebrauch und gibt keine Daten zu ausstehenden Salden und Geschäftsvorfällen mit im Bundeseigentum befindlichen Unternehmen an.

Der DFS-Konzern strebt im Rahmen seiner strategischen Ausrichtung einen maßgeblichen Einfluss bei der SES-Initiative der Europäischen Kommission an. Daher ist der Konzern seit Juni 2009 zusammen mit anderen führenden Organisationen aktives Mitglied des SESAR Joint Undertaking (SJU). Die Initiative entwickelte und modernisierte in mehreren Projekten die Anforderungen an Flugverkehrsmanagementnetzwerke, bedarfsgerechte Technologien und Verfahren. Seit 2014 mündet der SESAR-Entwicklungsprozess in die langfristige Phase der technischen Umsetzung und Errichtung von Air-Traffic-Management (ATM)-Verfahren (Deployment Management). Als Teil einer branchenübergreifenden Partnerschaft gewann der DFS-Konzern den Auftrag zur Planung, Koordinierung und Umsetzung einer umfassenden Modernisierung des europäischen Luftraums im Rahmen des Deployment Managements für den Zeitraum 2014 bis 2020. Der Auftrag finanziert sich aus Mitteln europäischer Förderprogramme, die für das Deployment Management insgesamt etwa drei Milliarden Euro vorsehen. Der Konzern nimmt damit Einfluss auf die Einführung neuer Technologien und Verfahren und profitiert, neben substanziellen Fördergeldern, auch von der Vermeidung fehlerhafter Kostenallokationen bzw. Fehlinvestitionen.

## 43.2 Anteilsbesitzliste

### Anteilsbesitzliste nach § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB

#### Vollkonsolidierte Unternehmen

|              | Sitz                                                               | Beteiligungs-<br>quote<br>in % | Eigenkapital<br>TEUR | Jahresergebnis<br>TEUR |
|--------------|--------------------------------------------------------------------|--------------------------------|----------------------|------------------------|
| DFS IBS      | Langen, Deutschland                                                | 100,00                         | 34.559               | 916                    |
| DFS Energy   | Langen, Deutschland                                                | 100,00                         | 5.132                | 0 <sup>12)</sup>       |
| DAS          | Langen, Deutschland                                                | 100,00                         | 11.794               | 0 <sup>13)</sup>       |
| Eisenschmidt | Egelsbach, Deutschland                                             | 100,00                         | 168                  | 0 <sup>13)</sup>       |
| KAT          | Kaufbeuren, Deutschland                                            | 100,00                         | 100                  | 0 <sup>13)</sup>       |
| ANS          | London, Vereinigtes<br>Königreich Großbritannien<br>und Nordirland | 100,00                         | 1.860 TGBP           | -1.820 TGBP            |

<sup>12)</sup> Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der DFS

<sup>13)</sup> Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der DFS IBS

#### Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen

|                                                                | Sitz                      | Beteiligungs-<br>quote<br>in % | Eigenkapital<br>TEUR  | Jahresergebnis<br>TEUR |
|----------------------------------------------------------------|---------------------------|--------------------------------|-----------------------|------------------------|
| Assoziierte Unternehmen – Bewertung nach der Equity-Methode:   |                           |                                |                       |                        |
| FCS                                                            | Braunschweig, Deutschland | 55,00                          | 3.608 <sup>14)</sup>  | 618 <sup>14)</sup>     |
| Beteiligungen – Bewertung nach der Anschaffungskosten-Methode: |                           |                                |                       |                        |
| GroupEAD                                                       | Madrid, Spanien           | 36,00                          | 2.032 <sup>14)</sup>  | 279 <sup>14)</sup>     |
| BILSODA                                                        | Pullach, Deutschland      | 24,90                          | 2.830 <sup>14)</sup>  | -89 <sup>14)</sup>     |
| ESSP SAS                                                       | Toulouse, Frankreich      | 16,67                          | 11.252 <sup>14)</sup> | 3.353 <sup>14)</sup>   |
| TATS                                                           | Madrid, Spanien           | 50,00                          | 1.003 <sup>14)</sup>  | --                     |

<sup>14)</sup> Werte zum 31. Dezember 2016

## 43.3 Nahestehende Personen

Zu den nahestehenden Personen gehören vor allem die Geschäftsführung, die Führungskräfte der Strukturebene 1, der Aufsichtsrat und deren Familienangehörige. Es fanden keine wesentlichen oder in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblichen, berichtspflichtigen Transaktionen zwischen dem DFS-Konzern und Personen in Schlüsselpositionen des Managements bzw. deren nächsten Familienangehörigen statt, die über das bestehende Anstellungs-, Dienst- oder Bestellungsverhältnis bzw. die vertragliche Vergütung hierfür hinausgehen. Unter der Erläuterung 44 sind die Angaben zur Vergütung der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats enthalten.

## 44 Organe der obersten Konzerngesellschaft

### 44.1 Geschäftsführung

Prof. Klaus-Dieter Scheurle, Frankfurt am Main,  
Vorsitzender der Geschäftsführung

Robert Schickling, Bad Homburg vor der Höhe,  
Geschäftsführer Betrieb

Dr. Michael Hann, Bad Dürkheim,  
Geschäftsführer Personal

Zur Verteilung der Geschäftsführung vgl. Erläuterung 1.3 im Konzernlagebericht.

| <b>Kurzfristig fällige Leistungen für Mitglieder der Geschäftsführung</b> |                                                                              |                                        |                     |
|---------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|---------------------|
|                                                                           | <b>Erfolgsunabhängige<br/>Komponente<br/>(einschließlich<br/>Sachbezüge)</b> | <b>Erfolgsabhängige<br/>Komponente</b> | <b>Gesamtbezüge</b> |
| <b>2017</b>                                                               | <b>TEUR</b>                                                                  | <b>TEUR</b>                            | <b>TEUR</b>         |
| Prof. Klaus-Dieter Scheurle<br>(Vorsitzender)                             | 353                                                                          | 177                                    | 530                 |
| Robert Schickling                                                         | 292                                                                          | 155                                    | 447                 |
| Dr. Michael Hann                                                          | 302                                                                          | 155                                    | 457                 |
|                                                                           | 947                                                                          | 487                                    | 1.434               |
| <b>2016</b>                                                               | <b>TEUR</b>                                                                  | <b>TEUR</b>                            | <b>TEUR</b>         |
| Prof. Klaus-Dieter Scheurle<br>(Vorsitzender)                             | 356                                                                          | 179                                    | 535                 |
| Robert Schickling                                                         | 295                                                                          | 156                                    | 451                 |
| Dr. Michael Hann                                                          | 308                                                                          | 156                                    | 464                 |
|                                                                           | 959                                                                          | 491                                    | 1.450               |

Der DFS-Konzern gewährte keine Vorschüsse, Kredite oder Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses an Mitglieder der Geschäftsführung bzw. ehemalige Geschäftsführer. Zudem leistete er keine Vergütungen aus Beratungs- oder Dienstleistungsverträgen.

| <b>Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>                      |                              |                                |                                                                                                     |
|---------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                 | <b>Pensions-<br/>zusagen</b> | <b>Pensions-<br/>zahlungen</b> | <b>Aufwendungen<br/>für im laufenden<br/>Jahr erdiente<br/>Pensions-<br/>zusagen <sup>15)</sup></b> |
| <b>2017</b>                                                                     | <b>TEUR</b>                  | <b>TEUR</b>                    | <b>TEUR</b>                                                                                         |
| Prof. Klaus-Dieter Scheurle<br>(Vorsitzender)                                   | 1.384                        | 0                              | 288                                                                                                 |
| Robert Schickling                                                               | 2.473                        | 0                              | 136                                                                                                 |
| Dr. Michael Hann                                                                | 1.280                        | 0                              | 222                                                                                                 |
| Frühere Mitglieder der<br>Geschäftsführung                                      | 14.931                       | 769                            | 256                                                                                                 |
|                                                                                 | 20.068                       | 769                            | 902                                                                                                 |
| <b>2016</b>                                                                     | <b>TEUR</b>                  | <b>TEUR</b>                    | <b>TEUR</b>                                                                                         |
| Prof. Klaus-Dieter Scheurle<br>(Vorsitzender)                                   | 1.113                        | 0                              | 255                                                                                                 |
| Robert Schickling                                                               | 2.413                        | 0                              | 129                                                                                                 |
| Dr. Michael Hann                                                                | 1.085                        | 0                              | 347                                                                                                 |
| Frühere Mitglieder der<br>Geschäftsführung                                      | 15.421                       | 749                            | 335                                                                                                 |
|                                                                                 | 20.032                       | 749                            | 1.066                                                                                               |
| <sup>15)</sup> Dienstzeitaufwand (Service cost) und Zinsaufwand (Interest cost) |                              |                                |                                                                                                     |

Andere langfristig fällige Leistungen und aktienbasierte Vergütungen lagen nicht vor.

## 44.2 Aufsichtsrat

---

### Vertreter der Gesellschafterin

**Dr. Martina Hinricher**

Vorsitzende

Ministerialdirektorin

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

**Carmen von Bornstaedt-Radbruch**

Ministerialrätin

Bundesministerium der Verteidigung

**Antje Geese**

Ministerialdirigentin

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

**Andreas Hoppe**

Oberst i. G.

Bundesministerium der Verteidigung

**Dr. Angelika Kreppein**

Regierungsdirektorin

Bundesministerium der Finanzen

**Dr. Edeltraud Leibrock**

Unternehmensberaterin

(Aufsichtsratsmitglied bis 31. Juli 2017)

**Dr. Carl-Stefan Neumann**

Unternehmensberater

(Aufsichtsratsmitglied ab 1. August 2017)

---

### Vertreter der Arbeitnehmer

**Markus Siebers**

Stellvertretender Vorsitzender

Fluglotse

**Catja Gräber**

Referentin Datenkommunikationsdienste

**Volker Möller**

Fluglotse

**Peter Schaaf**

Vorsitzender Gesamtbetriebsrat

Fluglotse

**Andrea Wächter**

Leiterin Tower Hamburg

**Dirk Wendland**

Systemingenieur

---

Im Geschäftsjahr fanden turnusgemäß vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen sowie eine Sondersitzung statt.

| <b>Vergütung des Aufsichtsrats</b>   |                            |                            |
|--------------------------------------|----------------------------|----------------------------|
|                                      | <b>31.12.2017<br/>TEUR</b> | <b>31.12.2016<br/>TEUR</b> |
| Carmen von Bornstaedt-Radbruch       | 0,70                       | 0,80                       |
| Antje Geese                          | 1,00                       | 0,60                       |
| Catja Gräber                         | 0,80                       | 0,80                       |
| Dr. Martina Hinricher                | 0,80                       | 0,90                       |
| Andreas Hoppe                        | 0,90                       | 0,90                       |
| Dr. Angelika Kreppein                | 1,10                       | 0,70                       |
| Dr. Edeltraud Leibrock               | 0,40                       | 0,70                       |
| Volker Möller                        | 1,10                       | 0,90                       |
| Dr. Carl-Stefan Neumann              | 0,60                       | 0,00                       |
| Peter Schaaf                         | 0,40                       | 0,40                       |
| Markus Siebers                       | 0,80                       | 1,10                       |
| Andrea Wächter                       | 1,00                       | 0,80                       |
| Dirk Wendland                        | 1,00                       | 0,60                       |
| Im Vorjahr ausgeschiedene Mitglieder | 0,00                       | 0,00                       |
|                                      | <b>10,60</b>               | <b>9,20</b>                |

Der Gesellschaftsvertrag bestimmt die Höhe der Aufsichtsratsvergütung. Die Bezüge bestehen aus einer Sitzungspauschale von 80,00 Euro und einem Tagegeld von 26,00 Euro.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten keine Vorschüsse, Kredite und Vergütungen aus Beratungs- oder Dienstleistungsverträgen.

#### **45 Angaben zum Public Corporate Governance Kodex**

Der DFS-Konzern unterwirft sich dem Public Corporate Governance Kodex des Bundes. Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat geben jährlich gemeinsam eine Entsprechenserklärung ab und veröffentlichen den Corporate-Governance-Bericht auf der Internetseite des Unternehmens.

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Die Geschäftsführung der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH gibt nach Paragraph 37y Nr. 1 WpHG in Verbindung mit Paragraph 297 Abs. 2 Satz 4, Paragraph 315 Abs. 1 Satz 6 und Paragraph 315a Abs. 1 HGB folgende Erklärung ab:

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Konzernabschluss nach den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Langen, den 21. März 2018

Prof. Klaus-Dieter Scheurle  
Vorsitzender der  
Geschäftsführung

Robert Schickling  
Geschäftsführer  
Betrieb

Dr. Michael Hann  
Geschäftsführer  
Personal

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 sowie dem Konzernlagebericht der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Langen, den folgenden

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den von der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Langen, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 21. März 2018

Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Susanne Schorse  
Wirtschaftsprüferin

Martin Lächele  
Wirtschaftsprüfer

# DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

## Abkürzungsverzeichnis

---

|                |                                                                                                                     |
|----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Abs.           | Absatz                                                                                                              |
| AD             | Airbus Deutschland                                                                                                  |
| AfA            | Absetzung für Abnutzung                                                                                             |
| AG             | Aktiengesellschaft                                                                                                  |
| AIM            | Aeronautical Information Management                                                                                 |
| ANA            | L'Administration de la Navigation Aérienne du Luxembourg                                                            |
| ANS            | Air Navigation Solutions Limited, London, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland                      |
| ANSP           | Air Navigation Service Provider                                                                                     |
| Art.           | Artikel                                                                                                             |
| AS             | Aeronautical Solutions                                                                                              |
| ATM            | Air Traffic Management                                                                                              |
| ATS            | Air Traffic Service                                                                                                 |
| ATZ-TV         | Altersteilzeit-Tarifvertrag                                                                                         |
| AUSTRO CONTROL | AUSTRO CONTROL Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH, Wien, Österreich                                |
| BAF            | Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung                                                                                |
| bAV            | betriebliche Altersversorgung                                                                                       |
| BFS            | Bundesanstalt für Flugsicherung                                                                                     |
| BGBI           | Bundesgesetzblatt                                                                                                   |
| BilReG         | Gesetz zur Einführung internationaler Rechnungslegungsstandards und zur Sicherung der Qualität der Abschlussprüfung |
| BILSODA        | BILSODA GmbH & Co. KG, Pullach, Deutschland                                                                         |
| BIP            | Bruttoinlandsprodukt                                                                                                |
| BMF            | Bundesministerium für Finanzen                                                                                      |
| BMVg           | Bundesministerium der Verteidigung                                                                                  |
| BMVI           | Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur                                                            |
| BMWi           | Bundesministerium für Wirtschaft und Energie                                                                        |
| bzw.           | beziehungsweise                                                                                                     |
| ca.            | circa                                                                                                               |
| CEF            | Connecting Europe Facility                                                                                          |
| CHF            | Schweizer Franken                                                                                                   |
| CMS            | Compliance-Management-System                                                                                        |
| Co.            | Compagnie                                                                                                           |
| DAS            | DFS Aviation Services GmbH, Langen, Deutschland                                                                     |
| DCF            | Discounted Cashflow                                                                                                 |
| de             | Domain für Deutschland                                                                                              |
| DFS            | DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Langen, Deutschland                                                                |
| DFS Energy     | DFS Energy GmbH, Langen, Deutschland                                                                                |
| DFS IBS        | DFS International Business Services GmbH, Langen, Deutschland                                                       |
| DFS U-Kasse    | DFS Unterstützungskasse GmbH, Langen, Deutschland                                                                   |

|                   |                                                                                                                                           |
|-------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| d. h.             | das heißt                                                                                                                                 |
| DIW               | Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e. V.                                                                                         |
| DLE               | Dienstleistungseinheit                                                                                                                    |
| DM                | Deutsche Mark                                                                                                                             |
| Dr.               | Doktor                                                                                                                                    |
| DVOR              | Doppler-VHF (Very High Frequency) Omnidirectional Radio Range                                                                             |
| DWD               | Deutscher Wetterdienst, Offenbach, Deutschland                                                                                            |
| EAD               | European AIS (Aeronautical Information Service) Database                                                                                  |
| EAL               | Edinburgh Airport Ltd.                                                                                                                    |
| EANPG             | European Air Navigation Planning Group                                                                                                    |
| EASA              | European Aviation Safety Agency                                                                                                           |
| EBIT              | Earnings before interest and taxes                                                                                                        |
| EBITDA            | Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization                                                                            |
| EBT               | Earnings before taxes                                                                                                                     |
| EG                | Europäische Gemeinschaft                                                                                                                  |
| EGNOS             | European Geostationary Navigation Overlay System Services                                                                                 |
| Eisenschmidt      | R. Eisenschmidt GmbH, Egelsbach, Deutschland                                                                                              |
| ESSP SAS          | European Satellite Services Provider Société par Actions Simplifiée, Toulouse, Frankreich                                                 |
| ETV               | Eingruppierungstarifvertrag                                                                                                               |
| EU                | Europäische Union                                                                                                                         |
| EUR               | Euro                                                                                                                                      |
| EUROCONTROL       | European Organisation for the Safety of Air Navigation, Brüssel, Belgien                                                                  |
| EUROSTAT          | Statistisches Amt der Europäischen Union                                                                                                  |
| e. V.             | eingetragener Verein                                                                                                                      |
| EWU               | Europäische Währungsunion                                                                                                                 |
| FAB(EC)           | Functional Airspace Block (Europe Central)                                                                                                |
| FCS               | Flight Calibration Services GmbH, Braunschweig, Deutschland                                                                               |
| FMC               | Flughafen Magdeburg-Cochstedt GmbH                                                                                                        |
| FSAKV             | Flugsicherungs-An- und Abflug-Kostenverordnung                                                                                            |
| FS-AuftragsV      | Verordnung zur Beauftragung eines Flugsicherungsunternehmens                                                                              |
| FS-DiensteVO      | Flugsicherungsdienste-Verordnung                                                                                                          |
| FS-DurchführungsV | Verordnung über die Durchführung der Flugsicherung                                                                                        |
| FSStrKV           | Flugsicherungs-Strecken-Kostenverordnung                                                                                                  |
| FührposGleichberG | Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst |
| FVK               | Flugverkehrskontrolle                                                                                                                     |
| GBP               | Great Britain Pound – Pfund Sterling                                                                                                      |
| GdF               | Gewerkschaft der Flugsicherung e. V.                                                                                                      |
| GF                | Geschäftsführung                                                                                                                          |
| ggf.              | gegebenenfalls                                                                                                                            |
| GmbH              | Gesellschaft mit beschränkter Haftung                                                                                                     |
| GPS               | Global Positioning System                                                                                                                 |
| GroupEAD          | GroupEAD Europe S. L., Madrid, Spanien                                                                                                    |

|                |                                                                                 |
|----------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| GuV            | Gewinn- und Verlustrechnung                                                     |
| HGB            | Handelsgesetzbuch                                                               |
| HRB            | Handelsregister Abteilung B                                                     |
| IAS            | International Accounting Standards                                              |
| IASB           | International Accounting Standards Board                                        |
| IATA           | International Air Transport Association                                         |
| ICAO           | International Civil Aviation Organisation                                       |
| iCAS           | iTEC (interoperability Through European Collaboration) Center Automation System |
| IDW PS         | Prüfungsstandards vom Institut der Wirtschaftsprüfer e. V.                      |
| ifo            | Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.      |
| IFR            | Instrument Flight Rules                                                         |
| IFRIC          | International Financial Reporting Interpretations Committee                     |
| IFRS           | International Financial Reporting Standards                                     |
| i. G.          | im Generalstab(sdienst)                                                         |
| i. H. v.       | in Höhe von                                                                     |
| IKS            | Internes Kontrollsystem                                                         |
| ILV            | Interne Leistungsverrechnung                                                    |
| inkl.          | inklusive                                                                       |
| ISIS-XM        | Improved Speech Integrated System                                               |
| ISO            | International Organisation for Standardisation                                  |
| IT             | Informationstechnologie                                                         |
| IWH            | Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle                                 |
| Kap.           | Kapitel                                                                         |
| KAT            | Kaufbeuren ATM Training GmbH, Kaufbeuren, Deutschland                           |
| KfW            | Kreditanstalt für Wiederaufbau                                                  |
| Kfz.           | Kraftfahrzeug                                                                   |
| KG             | Kommanditgesellschaft                                                           |
| km             | Kilometer                                                                       |
| KTV            | Tarifvertrag über Kranken- und Pflegeversicherung                               |
| LBA            | Luftfahrt-Bundesamt                                                             |
| Ltd.           | Limited                                                                         |
| LufABw         | Luftfahrtamt der Bundeswehr                                                     |
| LuftfzG        | Gesetze über Rechte an Flugzeugen                                               |
| LuftVG         | Luftverkehrsgesetz                                                              |
| LuftVStAbsenkV | Luftverkehrssteuer-Absenkungsverordnung                                         |
| LuftVStG       | Luftverkehrssteuergesetz                                                        |
| LuftVStFestV   | Luftverkehrssteuer-Festlegungsverordnung                                        |
| MaRS           | Modernisation and Replacement of Surveillance Infrastructure                    |
| max.           | maximal(e/es)                                                                   |
| Mio.           | Millionen                                                                       |
| MTV            | Manteltarifvertrag                                                              |
| MUAC           | Maastricht Upper Area Control Centre                                            |
| n              | Platzhalter für laufendes Geschäftsjahr                                         |

|             |                                                                                                                         |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| NATS        | National Air Traffic Services, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland – Flugsicherung von Großbritannien  |
| NORD/LB     | Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover, Deutschland                                                             |
| NOTAM       | Notice to Airmen                                                                                                        |
| Nr.         | Nummer                                                                                                                  |
| OAT         | Operational Air Traffic                                                                                                 |
| OCI         | Other Comprehensive Income                                                                                              |
| OECD        | Organisation for Economic Co-operation and Development, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung |
| P1          | Projekt 1                                                                                                               |
| PCGK        | Public Corporate Governance Kodex                                                                                       |
| PEI         | Paul-Ehrlich-Institut                                                                                                   |
| Prof.       | Professor                                                                                                               |
| QTE         | Qualified Technological Equipment (Cross Border)                                                                        |
| RASUM       | Radio Site Upgrade and Modernisation                                                                                    |
| RMA         | Risikomanagement-Ausschuss                                                                                              |
| RMS         | Risikomanagementsystem                                                                                                  |
| RP          | Regulierungsperiode                                                                                                     |
| RTC         | Remote Tower Control                                                                                                    |
| RWI         | Leibnitz-Institut für Wirtschaftsforschung Essen                                                                        |
| S.          | Seite, Satz                                                                                                             |
| S. A.       | Société Anonyme                                                                                                         |
| S-ATM       | sektorloses Air Traffic Management                                                                                      |
| SDA         | SESAR Deployment Alliance                                                                                               |
| SES         | Single European Sky                                                                                                     |
| SESAR       | Single European Sky Air Traffic Management Research                                                                     |
| SJU         | SESAR Joint Undertaking                                                                                                 |
| SKYNAV S.A. | SKYNAV Société Anonyme, Awans, Belgien                                                                                  |
| S. L.       | Sociedad de Responsabilidad Limitada                                                                                    |
| sog.        | sogenannte                                                                                                              |
| SSC         | Single Sky Committee                                                                                                    |
| STATFOR     | Statistics and Forecast Service (von EUROCONTROL)                                                                       |
| StrukturTV  | Tarifvertrag über Strukturmaßnahmen und Vorruhestand                                                                    |
| T           | Tausend (Währungseinheiten)                                                                                             |
| TATS        | Tower Air Traffic Services S. L., Madrid, Spanien                                                                       |
| TVöD        | Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst                                                                                |
| u. a.       | unter anderem                                                                                                           |
| UAS         | Unbemannte Luftfahrzeugsysteme                                                                                          |
| UK          | United Kingdom                                                                                                          |
| ÜVersTV     | Übergangsversorgungstarifvertrag                                                                                        |
| US          | United States                                                                                                           |
| USA         | United States of America                                                                                                |
| USD         | United States Dollar                                                                                                    |
| VAFORIT     | Very Advanced Flight Data Processing Operational Requirements Implementation                                            |
| VaR         | Value-at-risk                                                                                                           |

|        |                                                                              |
|--------|------------------------------------------------------------------------------|
| VersTV | Versorgungstarifvertrag                                                      |
| VFR    | Visual Flight Rules, Sichtflugregeln                                         |
| vgl.   | vergleiche                                                                   |
| VHF    | Very high frequency                                                          |
| VO     | Verordnung                                                                   |
| WACC   | Weighted average cost of capital – Durchschnittliche Verzinsung des Kapitals |
| WpHG   | Wertpapierhandelsgesetz                                                      |
| www    | World Wide Web                                                               |
| z. B.  | zum Beispiel                                                                 |

---



## **Impressum**

DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

Unternehmenskommunikation

Am DFS-Campus 10

63225 Langen

Telefon 06103 707-4111

Telefax 06103 707-4196

E-Mail [info@dfs.de](mailto:info@dfs.de)

Internet [www.dfs.de](http://www.dfs.de)

ISSN 1865-6420

Bildnachweis

Quelle: BMVI

